

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



9 771422 689005



02

November 2003

Nr. 179 | 17. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Georgische Musik- und Kulturtage

TanzTage Basel 03

Kultur- und Begegnungszentrum Union

ProgrammZeitung Nr. 179

November 2003, 17. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 8000, erscheint monatlich
Einzelpreis: CHF 6.90/Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben): CHF 69/Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, correia@programmzeitung.ch
oder agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Druck

Schwabe & Co. AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061467 85 85, www.schwabe.ch

Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
St.Johanns-Vorstadt 19, 4056 Basel
T 061 261 5 261, F 260, Leo 263, karo@smile.ch

Kommunikation

kreisvier communications, Thiersteinerallee 29,
4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19,
www.kreisvier.ch

Umschlag

TanzTage Basel, Cie. DeFu «Dianne & Ramco»,
Fr 12.12., 20.30, Theater Roxy → S. 23/30

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Di 4.11.
Redaktionelle Beiträge: Do 6.11.
Inserate: Mi 12.11., Agenda: Fr 14.11.
Erscheinungstermin: Fr 28.11.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht
verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen
verantworten den Inhalt ihrer Beiträge
selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf
eines Jahres automatisch.

*Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge
von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
Einkommen abziehbar. Helfen auch
Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

Die ProgrammZeitung setzt immer wieder auf
bewährte Frauenpower und auch wieder auf
fünfzig Prozent Frauenanteil: So ist neu Ursula
Correia zum Zeitungsteam gestossen. Sie
löst Rolf de Marchi ab, der sich während fast
einem Jahr um die Agenda gekümmert hat und
dem wir bestens für die Mitarbeit danken.

Mit der neuen Agenda-Verantwortlichen werden
wir diesen Bereich in nächster Zeit noch
weiter ausbauen: Dass mit über 1200 Terminen
diese 20 Seiten (→ S. 50 ff.) termingerecht fertig
wurden, verdanken wir auch Ursulas lang-
jährigen Agenda-Erfahrungen bei einer immer
kleiner werdenden Lokalzeitung (→ Editorial).
Wir wünschen ihr bei uns einen guten Start
und heissen sie herzlich willkommen.

Geballte Gestaltungspower erfährt das Heft
monatlich durch die Grafikerin Susan Knapp,
die u.a. jährlich ihre praktische Karo Agenda
herausgibt. Zum zehnten Geburtstag der
Agenda, der auch mit einer hübschen Extras-
mall-Version gefeiert wird, findet ein Ju-
biläums-Apéro statt (Di 4.11., ab 17.00, Séparée
Mitte → S. 43).

Last but not least gratulieren wir dem lokalen
Inbegriff von Powerfrau – und unserem Patro-
natskomitee-Mitglied – Anita Fetz zu ihrer
ausgezeichneten Wahl in den Ständerat!

| Klaus Hubmann

AARGAUER KUNST HAUS



Wieder eröffnet.

Erweiterung durch Herzog & de Meuron und Rémy Zaugg.

Neue Räume

Die Sammlung im erweiterten Kunsthause
18. Oktober bis 15. Februar 2004

www.aargauerkunsthaus.ch



kult.kino CLUB



AT FIVE IN THE AFTERNOON

a film by SAMIRA MAKHMALBAF

DER ERSTE FILM, DER SEIT DEM FALL DES
TALIBAN-REGIMES IN KABUL GEDREHT WURDE.
JETZT IM KINO

Fern und doch vertraut	Georgische Musik- und Kulturtage in Basel Kerstin Richter	8
Tanz muss sich Raum nehmen	Stellidchein der freien Tanzszene Paola Pitton	10
Umschlagplatz für viele(s)	Das neue Kultur- und Begegnungszentrum Union Christoph A. Müller	15
Vom Abschiednehmen	Jürg Neuenschwanders Dokfilm übers Sterben Dagmar Brunner	4
Spiel mir das Lied von Nähe und Ferne	Stefan Schwieters Film übers Alphorn Michael Lang	5
Notizen und Novitäten	Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az)	5-16
Kultur in der Natur	Mehr als Gastro gibts im Parkpavillon der Schützenmatte Dagmar Brunner	6
Musikalische Pionierarbeit	70 Jahre Schola Cantorum Basiliensis Alfred Ziltener	7
Spurensuche in Osteuropa	«Biografie und Zeitgeschichte» im Vorstadt-Theater Alfred Ziltener	9
Mut zum Widerstand	Das Junge Theater Basel spielt «Gestohlenes Meer» Corina Lanfranchi	11
Ein komischer Erzweitschmerzler	A.V. Thelen in Buch und Ausstellung Oliver Lüdi	12
Gastro.sophie	Die Euler-Bar lockt mit Risotto, Piano und Atmosphäre Oliver Lüdi	12
Sehnsuchtsort	Annette Pehnts Buch «Insel 34» Claus Lüpkes	13
Hans Dampf in allen Sparten	Tilo Ahmels und seine Kulturprojekte Dagmar Brunner	14
Wortgast	Die verlorene Zeit Tilo Ahmels	14
Kunst mit doppeltem Boden	John Armleder und Team 404 in Liestal Kerstin Richter	16
Viper, gehäutet	Das 4. Basler Medienfestival mit zahlreichen Neuerungen Michael Sennhauser	17

KOOPERATION STATT ABBAU

Editorial

«Nachdem wir die Wahlen jetzt hinter uns haben und der beliebte SVP-Politiker Bin Laden aus dem Strassenbild verschwunden ist, können wir uns erfreulicher Dingen zuwenden», schreibt Kollege Oliver Lüdi in seiner aktuellen Gastrospalte (→S. 12). In der Tat! Aber dass besagte Partei mit ihren diffamierenden Inseraten nunmehr die stärkste Kraft im Parlament darstellt, gibt zu denken. Dass freilich eine Zeitung wie die BaZ nicht die Chuzpe hat, solche Inserate abzulehnen, ist ebenfalls bedenklich. Doch offenbar geht es ihr so schlecht, dass sie sich eine klare Haltung nicht mehr leisten zu können glaubt. Geistiger Abbau aber ist das Schlimmste, und der ist nicht nur bei der Basler Zeitung leider schon seit längerem im Gang. Was tun? «Herr, schmeiss Hirn vom Himmel», sagte mal einer. Genau das wünschen wir von der ProgrammZeitung unserem grossen Konkurrenten für seine Reformpläne. Denn die sind uns keineswegs egal. Für das «Magazin» etwa gibt es vor Ort keinen Ersatz, wiewohl die ProgrammZeitung dafür gerne Hand bieten würde ...

Einige Nummern kleiner und daher für uns kompatibler ist der fesche «kuppler», die neue Hauszeitung der Kuppel. Nach erfolgreichem «Speedflirting» haben wir uns subito verlobt und die Zukunftsweichen gestellt: Diese «Cooperación» sieht vor, dass der «kuppler» während mindestens einem Jahr dem Aboversand der ProgrammZeitung kostenlos beiliegt. Wir treten als Ko-Herausgeber auf und nutzen uns gegenseitig als Werbeträger. Darüber hinaus wollen wir uns bei der jeweils anderen Leserschaft bekannt machen – eine perfekte Ergänzung, wie uns scheint. Denn das Publikum der Kuppel sind die 17- bis 25-Jährigen, jenes der ProgrammZeitung beginnt bei ca. 25. Das Engagement für Kulturvermittlung verbindet uns ebenso wie das Anliegen, der jungen Kunst eine Plattform zu bieten. Im «kuppler» hat die Jugend außerdem Gelegenheit, sich selber einzubringen, indem sie unzensiert eigene Beiträge publizieren kann. Und die Kleinanzeigen helfen dabei, Wünsche zu erfüllen. Wir sind überzeugt, dass diese «Cooperación» von unseren LeserInnen als Bereicherung empfunden wird.

Dass junge Menschen in der Regel weder «Konsumjunkies» noch «Schnarchzapfen», sondern «kreativ und mitteilungsfreudig» sind, wie Simon Lutz im Editorial des ersten «kupplers» schreibt, das bestätigen auch die zwei Kulturfrauen, die kürzlich vom Kanton Baselland ausgezeichnet wurden: die Theaterpädagogin Ruth Widmer und die Musikpädagogin Susanne Würmli-Kollhopp. Widmer, die seit 15 Jahren die TheaterFalle Basel leitet – eine theaterpädagogische Unternehmung, die mit Produktionen und Workshops in Schulen, Jugend- und Kulturzentren landesweit präsent ist – erhielt den grossen Baselbieter Kulturpreis. Würmli, die etliche Chöre für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufgebaut hat, durfte den Spartenpreis Musik entgegennehmen. Die Stadt Basel zeichnet Mitte November mit ihrem 31. Kulturpreis das Stadtkino aus, das seit 17 Jahren von Corinne Siegrist-Oboussier geleitet wird. Der aus dem Verein «Le Bon Film» hervorgegangene, innovative Betrieb wird ab 2004 zusätzlich ein Baselbieter Standbein haben: Er wird sich mit dem Landkino zusammenschliessen und dessen Programm mitgestalten. Kooperation heisst auch hier das Zauberwort, das nicht nur aus Kostengründen Sinn macht. | **Dagmar Brunner**

KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen	18-45
Plattform.bl	33-40

FILM

Kultkino Atelier Camera Club Movie	32
Landkino	40
Stadtkino Basel	41

THEATER

Vorstadt-Theater Basel	18
Burghof Lörrach	19
Theater im Teufelhof	19
Junges Theater Basel	19
Theater Basel	21
Kultur am Schlipf 03	22
Théâtre La Coupole	22
Das Neue Theater am Bahnhof NtaB	24
Theater auf dem Lande Arlesheim	35
Theater Palazzo Liestal	35

TANZ

Tanzfestival Freiburg 03	22
Kaserne Basel	23
Theater Roxy	34
Cathy Sharp Dance Ensemble	35

LITERATUR

Literaturhaus Basel	44
---------------------	----

MUSIK

Kuppel	25
Parterre Basel	25
The Bird's Eye Jazz Club	25
Soirée 21	26
Estufa Caliente	26
Podium Junger Internationaler Künstler	26
Basler Madrigalisten	27
Concertino Basel	27
A-Cappella-Chor Zürich	27
Chamber Soloists Lucerne	27
Kulturscheune Liestal	36
Gare du Nord	36
Basel Sinfonietta	37
Orchester Liestal	37
Regio-Chor Binningen / Basel	37
Cantabile Chor Pratteln	37
Baselbieter Konzerte in Muttenz	38
Baselbieter Konzerte in Liestal	38

KUNST

Kunstmuseum Basel	29
Fondation Beyeler	29
ARK Ausstellungsraum Klingental	30
Projekt M 12	30
Schmuckausstellung	30
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	38
Römerstadt Augusta Raurica	39
Kunsthaus Baselland	39
Kunsthalle Palazzo Liestal	40

DIVERSE

Parkcafépavillon im Schützenmattpark	24
Naturhistorisches Museum Basel	31
Kulturforum Laufen	36
Werkraum Warneck pp	42
Unternehmen Mitte	43
Offene Kirche Elisabethen	44
Volkshochschule beider Basel	45

Ausstellungen: Museen Kunsträume	46-47
Veranstalteradressen	48
Bars & Cafés Restaurants	49
Agenda	50-70

VOM ABSCHIEDNEHMEN

Dokumentarfilm «Früher oder später»

Jürg Neuenschwanders aktueller Film ist dem verdrängten Thema Sterben gewidmet.

Im Herbst, wenn die Blätter von den Bäumen fallen, wenn die Natur «stirbt», wird uns täglich drastisch vor Augen geführt, dass alles Lebendige vergänglich ist. Dennoch stellen wir uns dieser Tatsache nicht so gerne, vor allem nicht, wenn sie uns selbst betrifft. Aber früher oder später ist es soweit, und niemand wird verschont: Der Tod holt uns ab, beendet das irdische Dasein. Als Lebende ängstigt oder fasziniert uns das, als Sterbende ist es vielleicht ganz anders. Diesen Eindruck hatte ich jedenfalls nach dem Dokumentarfilm «Früher oder später» von Jürg Neuenschwander. Er ist dem Tabu «Sterben» gewidmet, der letzten Lebensphase, von der niemand genau weiß, wie lange sie dauert. Er fokussiert sieben Todesgeweite, die mitsamt ihren Familien eingewilligt hatten, im Beisein einer Filmkamera zu sterben, weil sie es für wichtig hielten, dass das verdrängte Thema Öffentlichkeit erhält. Keine Fachleute kommen zu Wort, sondern nur die Betroffenen selbst, ihre Freunde und Angehörigen sowie Bestattungspersonal.

Sinnvolle Konfrontation

Am Anfang stirbt eine alte Frau, am Ende ein Greis. Aber es gibt auch den Jugendlichen und den 40-jährigen Mann mit der Diagnose Krebs, beider bleibt nur noch eine kurze Zeit. Ein Zwillingsspaar wird tot geboren, ein Säugling stirbt kurz nach der



Filmstill aus «Früher oder später»

Geburt. Das Ende des Lebens hängt nicht vom Alter ab, ist so individuell wie der ganze Sterbeprozess. Intim und doch zurückhaltend wird gezeigt, dass das Sterben viele Facetten hat und dass es kein Patentrezept dafür gibt. Die Bilder aus seiner Heimat Emmental, wo Neuenschwander schon den Film «Kräuter und Kräfte» über die lokalen Naturheiler gedreht hat, werden kontrastiert mit Aufnahmen von Totenritualen aus dem Tibet, das der Filmer oft bereist hat und wo auch «Shigatse» über die dortige Medizin entstanden ist. Angesichts des Todes werden die kulturellen Unterschiede unbedeutend. Neuenschwanders Film klammert Schmerz, Wut, Trauer nicht aus, er stellt sich den «Letzten Fragen» und zeigt uns, dass es wichtig ist, sich damit lieber früher als später zu beschäftigen. Die Sterbenden sind ganz zum Schluss alleine, sie verstummen, gehören einer anderen Welt an, zu der Lebende keinen Zutritt haben. Der letzte Moment bleibt geheimnisvoll. | Dagmar Brunner

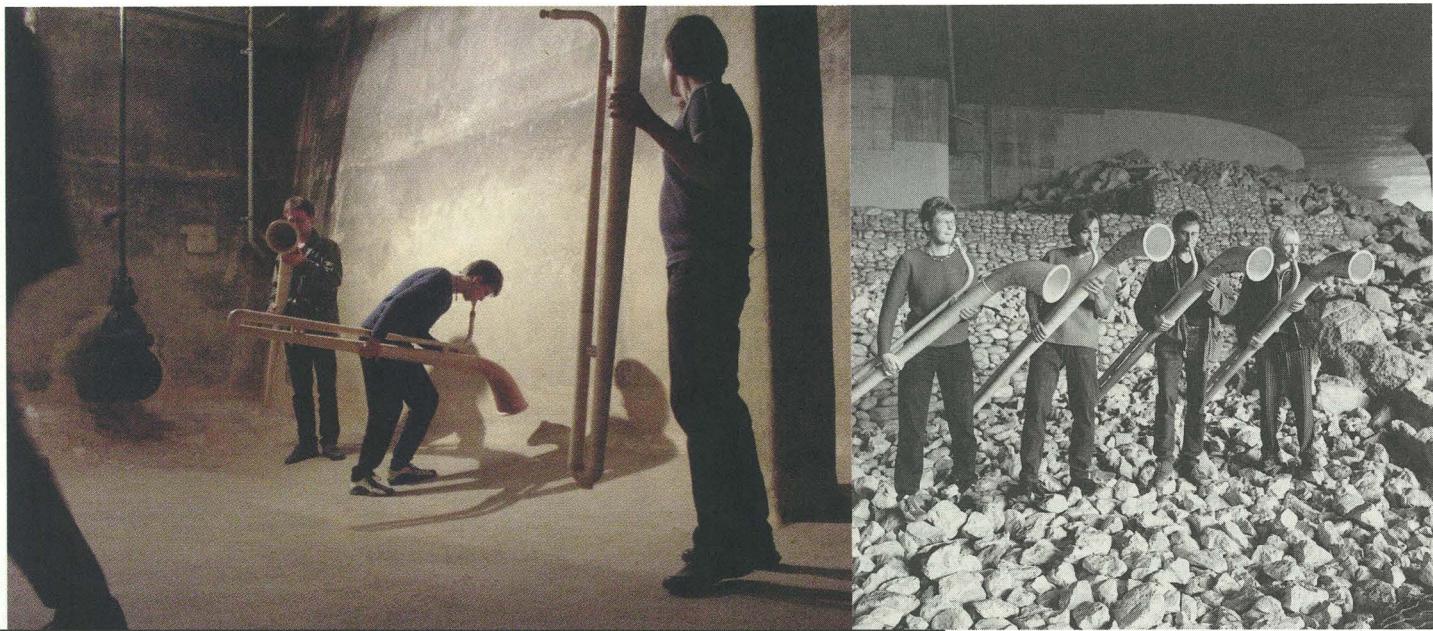
Der Film läuft ab Do 6.11. im Kultkino Camera

ANZEIGE



Am Totentanz 4

P
A
P
A
G
E
N
A



SPIEL MIR DAS LIED VON NÄHE UND FERNE

Dokumentarfilm «Das Alphorn»

Nach Klezmer- und Latinomusik würdigt Stefan Schwietert jetzt das Schweizer Naturinstrument und seine Vielfalt.

In einem Interview mit der Berner Zeitung sagte der Filmemacher Stefan Schwietert («A Tickle in the Heart», «El Acordeon de Diablo») auf die Frage, ob der denn schon einmal selber in ein Alphorn geblasen habe: «Hab ich. Und es ist sogar ein Ton herausgekommen.» Nun, in seinem neuen Film sind nicht nur wunderbare und wohlgefällige Töne zu hören, sondern es wird vor allem deutlich, dass es sich beim Alphorn um ein ganz aussergewöhnliches Instrument handelt und gleichermaßen um eines, das immer noch nicht den Stellenwert hat, den es aufgrund seiner musikalischen Möglichkeiten verdient.

Oft wird das «Schweizer Naturinstrument» – das seit ewigen Zeiten eine wichtige kommunikative Funktion in der Alpwirtschaft hat – mit (spiess)-bürgerlicher Nostalgie und zuweilen läppisch anmutender touristischer Vermarktung verbunden: Schnapschüsse von krampfhaft (und verzweifelt lächelnden) in ein Alphorn prustende Asiaten entlocken uns gerne ein herablassendes Grinsen. Dabei ist klar: Wer einmal auf einer Alpwiese unvermutet den majestätischen Ton live vernommen hat, an einem Schwingfest den parallel zum Kampfgeschehen produzierten Klängen lauschte oder an einem Jodlerfest in einer Stadt zum Zuhören inneholt, spürte, dass Alphornspielen mehr ist als anachronistisches Musikmachen.

Starke Sogwirkung

Stefan Schwietert zeigt mit Sensibilität die Vielfalt des Phänomens Alphorn. Er nähert sich dem Objekt nicht unkritisch, verweist aber vorab auf dessen Wert als stilbildendes Instrument einer geradezu avantgardistischen Musikauffassung. Wie sie etwa der Zuger Jazzer Hans Kennel mit dem Büchel – dem kleineren Alphorn – oder dem vertrauten Alphorn vertritt: Seine Kooperation mit arrivierten Alphornspielern – Vater und Sohn Trütsch aus dem Muotathal – hat zu einer faszinierenden Fusion aus Jazz und Schweizer Volksmusik geführt und in der Gruppe Mytha ihren Niederschlag gefunden.

Ein anderer Tüftler und Erneuerer des volksmusikalischen Tuns ist Balthasar Streiff, der mit seinen Formationen Stimmhorn oder Hornroh beweist, wie modernes Musikempfinden und altbewährte Töne eine kreative, sinnliche Verbindung eingehen können. Hör- und sichtbar gemacht beispielsweise in einer Aufführung in der riesigen Halle des Zürcher Hauptbahnhofs – frühmorgens um drei.

Stefan Schwietert vertraute in seiner überaus gelungenen Hommage an den «Mythos Alphorn» bildmäßig auf das Auge des weltläufigen Schweizer Kameramannes Pio Corradi, der einmal mehr sein Können eindrucksvoll unter Beweis stellt: Er hilft mit seinen Bildkompositionen dem Gehör, noch besser zu verstehen, was die Magie des Alphornspiels ausmacht. Dazu nochmals Stefan Schwietert in der Berner Zeitung: «Für mich haben Alphornklänge eine starke Sogwirkung. Und dann schwingt da so eine Sehnsucht mit, nach etwas Fernem – ja, es hat mit Ferne und Nähe zu tun.»

Als Nicht-Alphornbläser und eher von lärmigeren Sounds geprägter Zuschauer schliesst man sich dem Satz gerne an; Schwietert ist ein stimmiger, inniger Film gelungen, der mehr Lust auf Alphornmusik macht. Und auf alles, was sie an Emotionen über das Klimische hinaus bereithält. | Michael Lang

NOTIZ

Kultkino-Kooperationen

db. Vor einem knappen Monat wurde die Theaterpassage endgültig zum Treffpunkt der Kino-fans, als dort die beiden neuen Säle der Atelier-kinos glanzvoll eingeweiht wurden. Das zahlreich erschienene Publikum war sich einig: Dem Projektleiter Martin Pfister vom Architekturbüro Schwarz-Gutmann-Pfister war ein grosser Wurf gelungen. Die vormals triste Region hatte ein einladendes Gesicht bekommen. Da nahm man auch gerne in Kauf, dass noch nicht alles ganz fertig war und freute sich zu hören, dass neben den ästhetisch ansprechenden Räumlichkeiten mit ihrem Sitzkomfort weitere innovative Veränderungen realisiert wurden oder geplant sind – etwa die kontinuierliche Vernetzung mit andern Kulturinstitutionen.

So wird u.a. die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Mitte weitergeführt: Unregelmässig, aber rund viermal im Jahr ist Kultkino zu Gast im «Safe», dem ehemaligen Tresorraum im Untergeschoss, der dafür mit Beamer und Leinwand ausgestattet wird. Im Juni liefen als Test so genannte B-Movies zum «Schulmädchenreport» der Sechzigerjahre. Nun folgt im November eine Sonntagsmatinee mit dem Dokumentarfilm «Der Duft des Geldes» von Dieter Gränicher («Seelenschatten»), der anhand von fünf Interviews mit Reichen deren Umgang mit Geld thematisiert. Nach der Vorführung ist eine Gesprächsrunde mit dem Filmer, weiteren Gästen und dem Publikum geplant. Im Dezember stehen dann Weihnachtsfilme für Erwachsene auf dem Programm, die sich mitten im Rummel eine besinnliche Stunde gönnen wollen. Durch die Kooperation wird das Unternehmen Mitte die bereits bestehende «Kinolinie 6» um einen weiteren Spielort bereichern. Die nächste Gemeinschaftsaktion der an der Tramlinie 6 gelegenen «Brainstream-Kinos» ist Ende Januar vorgesehen.

«Der Duft des Geldes»: So 16.11., 11.00, Safe, Mitte → S. 43. Infos: www.kultkino.ch

KULTUR IN DER NATUR

Parkcafé pavillon Schützenmatte

Seit einem halben Jahr lockt der Schützenmattpark auch die Gastro- und Kulturfreunde an.

Wenn die Bäume erzählen könnten, was sie hier schon alles erlebt haben: Schiessungen, Milit rdefilees, Sportarten aus aller Welt, Pferderennen, eine Eisbahn, einen Ziegenmilch-Ausschank etc. Sogar als Standort für ein Kunstmuseum war die Schützenmatte mal im Gespr ach.

Ursprünglich weit ausserhalb der Stadt gelegen, wird sie seit etwas 脿ber hundert Jahren als Stadtpark genutzt und nicht nur von den QuartierbewohnerInnen hoch gesch tzzt. Als Ende 1999 der alte, muschelförmige Musikpavillon im oberen Teil des Parks durch Brandstiftung vernichtet wurde, beschloss eine Arbeitsgruppe aus drei Quartiergeh ren, sich für den Neubau eines Parkcaf s einzusetzen. Mitte Mai dieses Jahres wurde das multifunktionale Gebäude der Öffentlichkeit übergeben und schon bald vielfältig bespielt. Neben den gastronomischen Angeboten – 胥ppiger Sonntagsbrunch-Palette, hausgemachten Kuchen, mediterranen Spezialitäten – zogen Konzerte, Kinderprogramme, Tanzanl sse, ein Schwulen- und Lesbenfest, Literaturgespr che, Lesungen und eine Nachtbar ein breites Publikum an. Der herrliche Sommer trug dazu bei, dass der eigenwillig-schl chte, ebenso wuchtig wie transparent wirkende Bau in kurzer Zeit zu einem beliebten Treffpunkt wurde.

Oase für alle

Dies soll auch im Winterhalbjahr so bleiben. Deshalb haben sich die Programmverantwortlichen und Vorstandsmitglieder des Vereins Offener Pavillon Schützenmattpark, Rolf d'Aujourd'hui und Christine Hatz, zusammen mit dem Wirt Georges



Brunner und unterstützt von einem Beirat, erneut Gedanken über publikums-, saison-, raum- und standortgerechte Angebote gemacht. Und dabei ein attraktives Programm für die kalte Jahreszeit auf die Beine gestellt: An bestimmten Abenden gibts zum Beispiel vierg ngige Diners bei Kerzenlicht und mit musikalisch-literarischen Einlagen, Konzerte von Klassik bis Jazz mit einem Schwerpunkt auf Gitarrenmusik sowie jeweils freitagnachts die Lounge mit DJs bis morgens um drei. Wichtig ist den Veranstaltern, dass der Ort drinnen und draussen eine Oase der Erholung bleibt, weshalb sie vor allem Kammerkunst in verschiedenen Formen pflegen wollen. Finanziert werden die kulturellen Aktivitäten zum gr ossten Teil aus der Pachtmiete und durch Vergabungen. Die Programmarbeit der Vereinsmitglieder freilich ist ehrenamtlich; immerhin haben sie die Befriedigung, einen einladenden Ort für Hiesige und Auswärtige, Jung und Alt geschaffen zu haben. | **Dagmar Brunner**

Programm Parkcafé pavillon Schützenmatte → S. 24

MUSIK-NOTIZEN

A-capella-Festival

db. Ab Mitte November steht die Stadt Rheinfelden während eines Monats ganz im Zeichen gesungener Musik. An sieben Abenden wird eine breite Stilvielfalt geboten. Den Auftakt macht Haydns Oratorium *«Die Schöpfung»*, das von drei Solostimmen und diversen Chören der Stadt präsentiert wird. Die *«Liedlichen Feel-Harmoniker»* aus der Badischen Nachbarschaft singen populäre Melodien verschiedener Epochen, das professionelle St. Galler Quartett *«shop o' my thumb»* bringt Experimentelles zu Gehör, die Berner *«Voxtasy»* und *«Little Big Men»* treten mit Jazz-, Pop- und Rockhits auf, die Basler Newcomer *«Swob»* singen Bekanntes in bisher nicht gehörter Manier. Das Repertoire des St. Petersburger Kammerchores *«Stimmen der Newa»* umfasst unter anderem Meisterwerke der russischen geistlichen Musik sowie Volksmusik, und *«The Gospel Family»*, ein Verbund der Chöre Zofingen, Worb und Rheinfelden, singt von Blues, Rock, Reggae, Soul und Swing durchwirkte Gospels. Interessierte können ferner an einem A-capella-Kurs teilnehmen.

A-capella-Festival: So 16.11. bis Mi 17.12., diverse Orte, Rheinfelden (CH)

Alt und neu kombiniert

az. 1966 erregte der einfallsreiche Mauricio Kagel Aufsehen mit einer *«Musik für Renaissance-Instrumente»*, welche die damals noch exotisch wirkenden Klangfarben aus dem 16. Jahrhundert neu fruchtbare machte. Heute ist die Verwendung Alter Instrumente in der Neuen Musik – etwa im Werk Klaus Hubers – eine Selbstverständlichkeit. Anlässlich ihrer Jahrestagung wird die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft (SMG) mit Kolloquien, Konzerten und einem Kinoabend diesem Thema nachgehen. So wird Annette Faulborn in einem Rezital Cembalomusik des 20. Jahrhunderts spielen – eine Hommage an die 1973 verstorbenen Basler Cembalistin Antoinette Vischer, die viele Komponierende zu St cken für ihr Instrument angeregt hat. Das Stadtkino zeigt Volker Schl endorffs *«Der junge Törless»*, dessen Musik Hans Werner Henze ebenfalls für Renaissance-Instrumente gesetzt hat. Besonders spannend verspricht das Konzert *«swiss made»* der Freunde Alter Musik zu werden, das Musik aus Schweizer Handschriften des 16. und 17. Jahrhunderts konfrontiert mit heutigen Kompositionen für traditionelle helvetische Instrumente.

Jahrestagung SMG: Fr 7. und Sa 8.11., Infos: T 061 267 28 00, www.unibas.ch/smgs

Kolumbien-Kulturwoche

db. Kolumbien ist selten in den Medien, obwohl dort seit bald 40 Jahren ein Bürgerkrieg herrscht. Was das für die Bevölkerung bedeutet, ist für uns kaum vorstellbar. Um die Situation einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen, veranstaltet die Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien (ASK) eine *«Kolumbien-Kulturwoche»*, in der freilich auch die Schönheiten des Landes und die Lebensfreude der Menschen zum Ausdruck kommen sollen. Auf dem Programm stehen Musik aus den Anden (mit kolumbianischen Studierenden der Musik-Akademie), eine dokumentarische Fotoausstellung mit Bildern von Jesus Abad Colorado, dazu ein meditativer Abend mit Dias, Text und Musik, ein Film über eine Musikschule für Jugendliche aus den Armenvierteln in Medellin sowie – in Zusammenarbeit mit dem Stadtkino – weitere Dokumentar- und Spielfilme aus Kolumbien. Ein *«Republikanisches Bankett»* mit kolumbianischem Essen, Tischreden prominenter Gäste und Live-Musik beschliesst die Woche.

Kolumbien-Kulturwoche: Mo 10. bis So 16.11. → S. 44. Weitere Infos: T 061 693 22 32, www.kolumbien-aktuell.ch



Barockensemble La Cetra (links); Büste Paul Sacher

MUSIKALISCHE PIONIERARBEIT

70 Jahre Schola Cantorum Basiliensis

Sie pflegt die Musik von der Gregorianik bis zur Klassik und hat sich zu einem einzigartigen Institut mit internationaler Ausstrahlung entwickelt: die SCB.

Es war ein mutiger, geradezu prophetischer Schritt, als der Komponist, Dirigent und Mäzen Paul Sacher, die Musikwissenschaftlerin Ina Lohr und der Gambist und Dirigent August Wenzinger 1933 in Basel unter dem Namen Schola Cantorum Basiliensis (SCB) ein auf Alte Musik spezialisiertes Lehr- und Forschungsinstitut ins Leben riefen.

An den heutigen Boom der Alten Musik und der Historischen Aufführungspraxis hätte damals niemand zu denken gewagt. Zwar waren Bach und Händel im Verlauf des 19. Jahrhunderts zu musikalischen Säulenheiligen geworden und es gab neue Editionen, etwa von Schütz, Palestrina oder Rameau, doch niemand wusste so recht, wie diese Musik zu spielen sei. Daher nennt das Gründungsprogramm von 1933 als Zweck der SCB die «Erforschung und praktische Erprobung aller Fragen, welche mit der Wiederbelebung alter Musik zusammenhängen», mit dem Ziel, «eine lebendige Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Praxis herzustellen».

Theorie praktisch erproben

Die Schola sei zumindest europaweit das erste Spezialinstitut für Alte Musik gewesen – erklärt Peter Reidemeister, der das Haus seit 25 Jahren leitet –, und sie sei bis in die Sechzigerjahre das einzige geblieben. Von Sacher als Stiftung gegründet, ist sie seit 1954 der Basler Musik-Akademie angegliedert, aber mit einem grossen Mass an Selbständigkeit.

Das vom Gründungsteam gewollte Miteinander von Forschung und Praxis – damals ein Novum – ist noch heute die spezifische Stärke der SCB. Hier wird nicht nur Theorie und Praxis der Musik von der Gregorianik bis zur Klassik unterrichtet, das Institut veranstaltet auch Kongresse und Symposien und publiziert eigene wissenschaftliche Reihen: die «Jahrbücher für historische Musikpraxis» mit Studien und Aufsätzen, und die «Pratica Musicale» mit Editionen von Musik der Renaissance und des Frühbarock. Anders als an universitären Instituten werden die Resultate der Forschung von den Lehrenden und Auszubildenden praktisch erprobt und der Öffentlichkeit vorgestellt, zum Beispiel in den Konzerten der mit der Schola organisatorisch eng verbundenen «Freunde Alter Musik in Basel» (FAMB → Notiz S. 6). Zudem gibt die SCB in Zusammenarbeit mit Harmonia Mundi France eine eigene CD-Reihe heraus.

Kulturbotschafterin für Basel

Die besonderen Rahmenbedingungen an der Schola sind für viele international renommierte MusikerInnen ein Grund, als Dozierende hierher zu kommen. Die meisten von ihnen sind der Schola seit langem verbunden, was dem Lehrkörper eine grosse Geschlossenheit gibt – hier ziehen, trotz gelegentlicher Konflikte, alle am gleichen Strick.

So werden auch gemeinsame fächerübergreifende Projekte möglich, wie die regelmässigen Aufführungen barocker Opern oder im nächsten Frühjahr die szenische Aufführung eines Osterspiels aus dem 13. Jahrhundert. Gerade bei Konzerten spürt man häufig, dass es den Lehrkräften gelingt, aus den Studierenden Mitverschworene zu machen. Das ist in Basel vielleicht einfacher als anderswo, weil der Betrieb relativ klein ist: 226 junge MusikerInnen, viele davon aus Süd- und Osteuropa sowie Südamerika, lernen hier. Sie haben oft bereits eine Ausbildung hinter sich und wollen sich in Basel spezialisieren. Etliche Ehemaile sind heute gefragte Stars – der Cembalist Gustav Leonhardt, der Dirigent Jordi Savall, der Altus Andreas Scholl – und bestätigen die internationale Ausstrahlung des vor allem im Ausland hoch angesehenem Instituts.

Neben der Hochschul-Abteilung führt die SCB auch eine Allgemeine Schule mit derzeit 450 SchülerInnen aus Basel und der Region. Sie haben die gleichen Lehrkräfte wie die Studierenden, und für viele ist diese Grundstufe eine Vorbereitung auf das spätere Studium.

Ihren runden Geburtstag feiert die Schola Cantorum Basiliensis mit einem Symposium zum Thema «Alte Musik zwischen Geschichte und Geschäft» und einer Reihe von Konzerten: Die Klassen der Allgemeinen Schule werden einen Nachmittag lang ihr Können zeigen, Gustav Leonhardt wird ein Cembalo-Rezital geben, und das der SCB nahe stehende Barockorchester La Cetra wird Mozart und Haydn aufführen. Als Clou gibt es auch eine Uraufführung: Der Student Thomas Leininger hat eine Fest-Serenata im spätbarocken Stil komponiert – ein Fake mit ironischem Augenzwinkern. | **Alfred Ziltener**

Fest der Schola Cantorum Basiliensis, Musik-Akademie:

Allgemeine Schule: Sa 29.11., 15.00–18.00

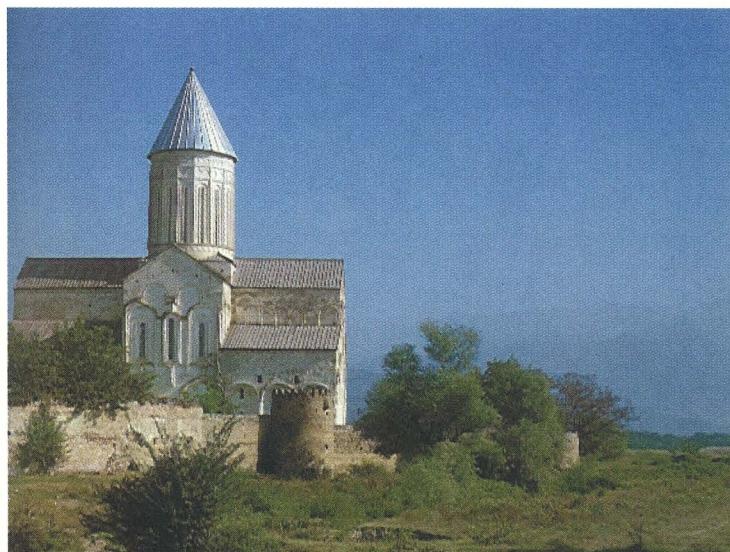
Fest-Serenata (UA): So 30.11., 17.00

Gustav Leonhardt: Mo 1.12., 20.15

La Cetra: Di 2.12., 20.15

Symposium: ab Sa 29.11.

Infos: T 061 264 57 57, www.musakabas.ch/scb



FERN UND DOCH VERTRAUT

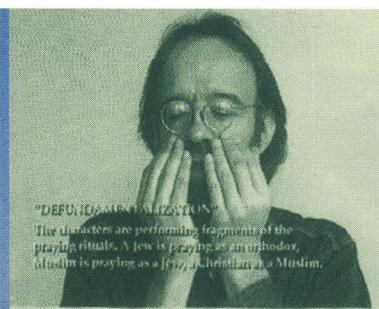
Georgische Musik- und Kulturtage

Einblicke in die sinnenfreudige georgische Kultur vermittelt ein Festival, in dessen Zentrum der Komponist Giya Kancheli steht. Georgien – ein Land, das den meisten von uns wohl nur vom Namen her bekannt ist. Vielleicht kommen auch Bilder auf, von stolzen KaukasierInnen vor schneedeckten Bergen, das Krummschwert im Tanz schwingend. Wie die Märchen aus Tausend und einer Nacht haben diese Bilder nichts Reales an sich. Vielleicht wollen wir es aber auch gar nicht so genau wissen und nutzen Kulturfragmente kontextlos, um selbst bestätigt zu werden. Dabei lohnt es sich, mehr über diese Kultur zu erfahren, über ihre, trotz wechselvoller Geschichte, erhaltene Fülle und Eigenart der künstlerischen Ausdrucksformen. Die jahrtausendealten Traditionen sind in diesem Land ungewöhnlich lebendig geblieben und lassen sich noch heute nacherleben. Manches klingt dabei vertraut, speisen sich doch die kulturellen Wurzeln aus der gleichen griechischen Vorzeit und dem nachfolgenden Christentum wie unsere westeuropäische Kultur.

Musik im Mittelpunkt

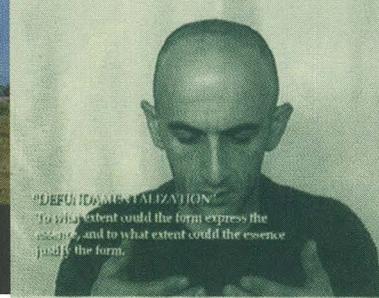
Eine Gelegenheit, mehr über dieses nur scheinbar weit entfernte und fremde Land zu erfahren, bieten die Georgischen Musik- und Kulturtage, die unter dem Titel «Die Kraft der Stille» in Basel durchgeführt werden. Während eines Monats wird eine überwältigende Fülle von Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten zu erleben sein. Nahezu jede Kultursparte, ob Literatur, Musik, Film oder bildende Kunst ist dabei vertreten. Es fehlt weder an wissenschaftlichen Symposien zu Kulturaspekten von Vergangenheit und Gegenwart, einem prominent besetzten Forum zu Zukunftsfragen, noch am sinnenfreudigen georgischen Mahl. Letzteres sei besonders empfohlen, sind doch die georgischen Tafeln selbst schon eine Legende und besonders geeignet, außer Kenntnissen auch ein Gefühl für diese Kultur zu entwickeln.

Zur Tafel gehört der Gesang, wie die Musik überhaupt in Georgien von zentraler Bedeutung ist. Und so steht auch der berühmteste georgische Komponist der Gegenwart, Giya Kancheli, quasi als Leitfigur über dem gesamten Festival. Der Meister wird selbst anwesend sein; seine Musik und die eines weiteren zeitgenössischen Komponisten ist an drei Konzerten mit öffentlichen Proben zu hören. Der Antschis-Chati-Chor wird hingegen eher die polyphone Tradition mit authentisch dargebotenen Volks- und Kirchengesängen präsentieren.



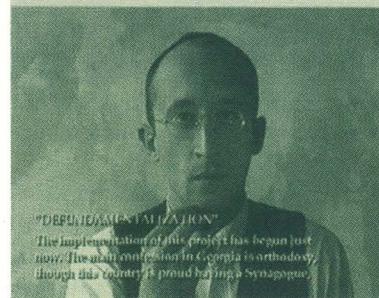
“DEFUNDAMENTALIZATION”

The characters are performing fragments of the praying ritual. A Jew is praying as an orthodox, Muslim is praying as a Jew, a Christian as a Muslim.



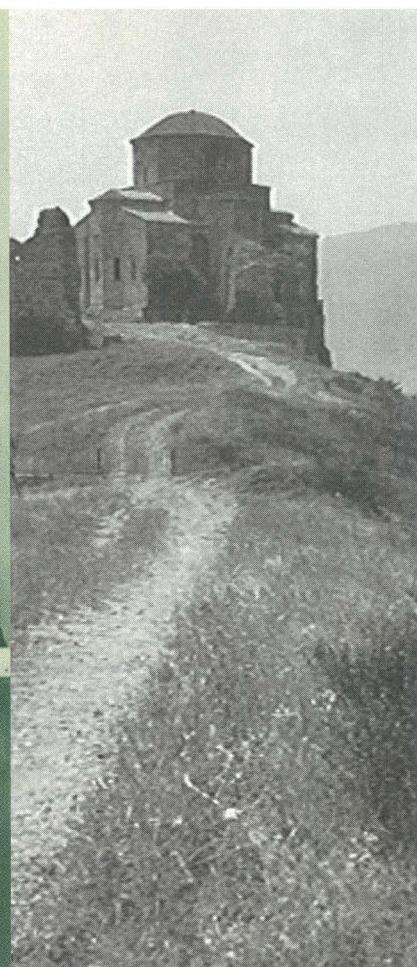
“DEFUNDAMENTALIZATION”

To what extent could the form express the essence, and to what extent could the essence justify the form.



“DEFUNDAMENTALIZATION”

The implementation of this project has begun just now. The main religion in Georgia is orthodox, though this country is proud having a Synagogue.



Vom Mythos zur Gegenwart

Eröffnet werden die Kulturtage mit einer Vortragsreihe an der Volkshochschule beider Basel, die den Bogen von den mythischen Hintergründen bis zu Land und Leuten heute schlägt. Gleich zwei Ausstellungen mit Werken georgischer Kunstschafter finden in der Elisabethenkirche und im Unternehmen Mitte statt. Sie zeigen völlig unterschiedliche Aspekte künstlerischer Produktion. In der Kirche sind religiös inspirierte Werke zu sehen, die stark in der Bildtradition der georgischen Orthodoxie verwurzelt sind. Alte Techniken, wie die Emaille-Miniaturen, finden dabei Verwendung und können in einer kleinen Werkstatt nachvollzogen werden. Im Unternehmen Mitte ist aktuelle Kunst, vorrangig in den Medien Fotografie und Video, ausgestellt. Alle Beteiligten waren bzw. sind AustauschkünstlerInnen der Internationalen Austauschateliers Region Basel (iaab) – ein Zeichen dafür, dass sich die kulturellen Fäden zwischen Basel und Tiflis schon über ein Jahrzehnt spinnen und nicht nur temporärer Natur sind.

Im Literaturhaus kann man bei Lesungen Einblicke in die faszinierende und bei uns nahezu unbekannte georgische Literatur gewinnen. Ferner ist eine dokumentarische Fotoausstellung verlorener Kulturgüter zu sehen, welche die Gefährdung vieler einzigartiger Baudenkmäler und damit die Notwendigkeit aktiven Handelns deutlich macht.

Die starke Präsenz der kulturellen Wurzeln in der georgischen Filmproduktion machte Regisseure wie Otar Iosseliani und Tengis Abuladse schon zu Sowjetzeiten international bekannt. Das Stadtkino zeigt eine Auswahl von viel zu selten gezeigten Klassikern des georgischen Films sowie von neueren Produktionen.

Die Tafel des Kulturfestivals ist ganz nach georgischer Sitte überreich gedeckt und ebenso vielfältig. Lassen Sie sich verführen! | Kerstin Richter

«Die Kraft der Stille – Georgische Musik- und Kulturtage»: bis So 23.11., → S. 41, 43, 44. Programm: T 061 263 35 35, www.pass.perfarts.ch



SPURENSUCHE IN OSTEUROPA

Biografie und Zeitgeschichte

Das Vorstadt-Theater lädt zu Begegnungen mit einer kulturell reichen Region ein.

Der Fall des Eisernen Vorhangs und die Osterweiterung der EU haben Europa verändert und lassen langsam wieder zusammenwachsen, was jahrhundertelang zusammengehörte – zumindest politisch. Doch in den Köpfen? Sind für uns Chemnitz, Kalinigrad/Königsberg oder Bukarest nicht gleich exotisch wie La Paz oder Bangkok?

Hier setzt die Veranstaltungsreihe «Spurensuche» an, die das Vorstadt-Theater in Kooperation mit andern Institutionen zum zweiten Mal durchführt. Nachdem sich die erste Ausgabe um Nazi-Deutschland gedreht hat, richtet sich der Blick jetzt auf Mittel-

und Osteuropa, mit einem Schwerpunkt auf Ungarn. Nazi-Regime, kommunistische Herrschaft und die Umwälzungen der letzten Jahre bilden den historischen Horizont. Wieder hat Annette Rommel ein vielseitiges Programm zusammengestellt.

Schwerpunkt Ungarn

An die letztjährige «Spurensuche» schliesst der Auftakt mit dem 1943 von den Schweizer Behörden an die Nazis ausgelieferten Josef Sprung und seinem Biografen, dem Journalisten Stefan Keller, an. An ein Opfer der Nazis erinnert auch die Aufführung der Kinderoper «Brundibar» des 1944 in Auschwitz ermordeten deutsch-tschechischen Komponisten Hans Krasa. Die doppelbödige Geschichte um einen bösen Leierkastenmann ist in Theresienstadt entstanden und wurde dort oft gespielt.

Als zweiten szenischen Beitrag hat Rommel «Das Protokoll» von Imre Kertész in der Zuger Inszenierung des Ungarn Laszlo Suba eingeladen. Aus Ungarn kommt auch eine cineastische Rarität: der 1929 entstandene Stummfilm «Es gibt nur ein Mädchen in der ganzen Welt», eine, so Rommel, «Liebesgeschichte mit allem Drum und Dran»; er wird live begleitet vom Berliner Schlagzeuger Steven Garling. Zum Schwerpunkt Ungarn gehört ferner eine Podiumsdiskussion mit in der Schweiz lebenden UngarInnen aus verschiedenen Generationen über ungarisches und europäisches Selbstverständnis.

Deutsch-deutsche Geschichte arbeitet Kerstin Hensel in ihrem Roman «Im Spinnhaus» in eigenwilliger Weise auf. Sie wird im Vorstadt-Theater lesen, ebenso wie Swetlana Geier, die ihre viel gelobte Neuübersetzung von Dostojewskis «Die Brüder Karamasow» vorstellt, und die Deutsch-Rumänin Herta Müller, die sich in ihrem aktuellen Buch mit der Sprache als Machtinstrument und als Mittel zum Widerstand befasst. | Alfred Ziltener

Spurensuche II: Mi 5. bis Sa 29.11., Vorstadt-Theater → S. 18

CD-NOVITÄTEN

Mit Happy-End

az. Ein mächtiger Doppelchor führt uns unvermittelt ins dramatische Geschehen: das Duell der Oedipus-Söhne Eteokles und Polyneikes um die Herrschaft in Theben, das für beide tödlich endet. Der neue Herrscher Kreon befiehlt, die Leiche des Polyneikes unbestattet liegen zu lassen. Antigone, die Schwester, widersetzt sich und soll deswegen sterben. So weit folgt Tommaso Traettas 1772 in Sankt Petersburg uraufgeführte Oper «Antigona» dem Mythos. Doch dann gewinnt aufklärerischer Optimismus die Oberhand: Kreon kommt gerade noch rechtzeitig zur Vernunft und das Stück zu einem Happy-End. Traettas packendes Musikdrama, das die Opernreform Glucks weiterführt, wurde erst vor wenigen Jahren wieder entdeckt und von Christophe Rousset erstmals eingespielt. Die Aufnahme überzeugt: Rousset, sein Originalklang-Ensemble «Les talens lyriques» und die ausgezeichneten SolistInnen musizieren mitreissend lebendig und ausdrucksstark.

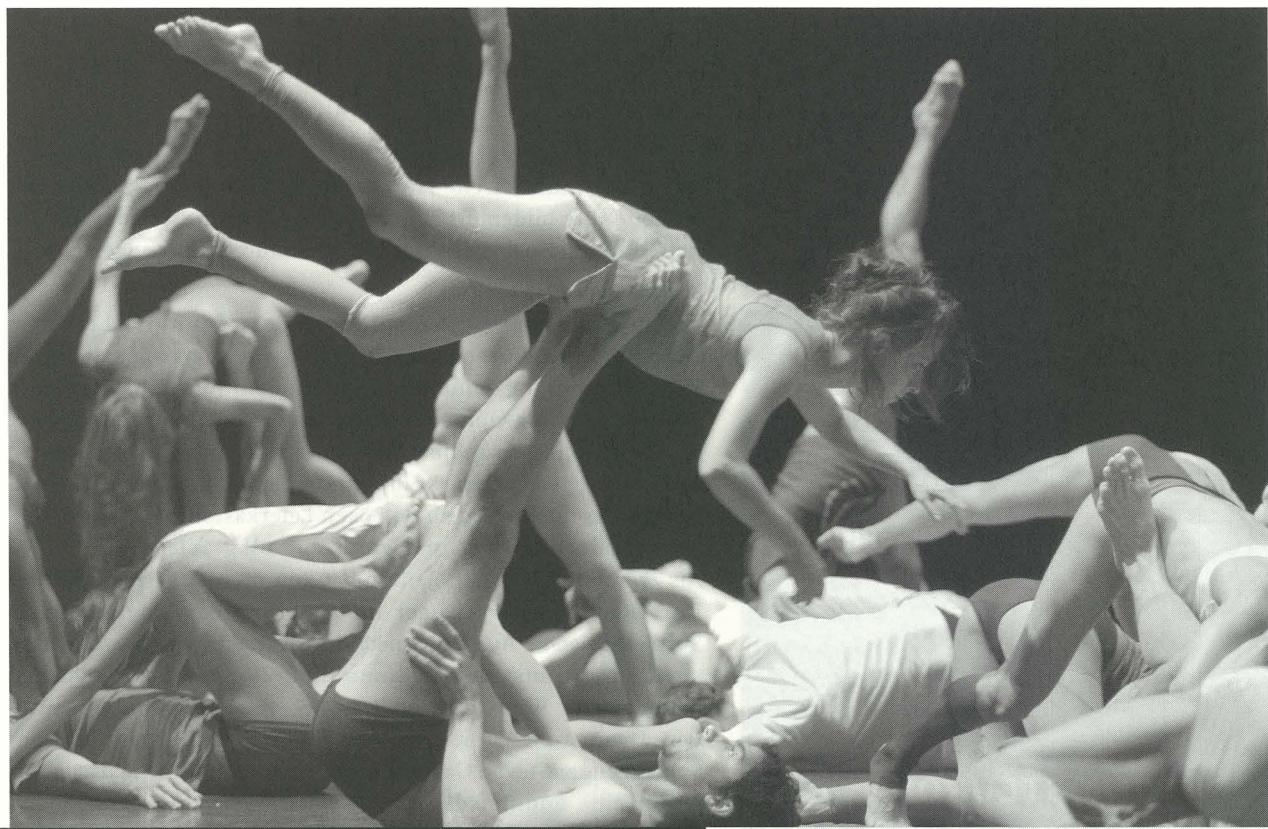
«Antigona», CD DECCA 460-204-2

Ohne Happy-End

az. Eine tiefschwarze Replik auf Lessings «Nathan der Weise» ist die 1835 in Paris uraufgeführte Oper «La Juive» von Jacques Fromental Halévy. Wie Nathan hat ihr Protagonist, der Goldschmied Eléazar, bei einem Progrom alle Söhne verloren, und wie Nathan hat er ein Mädchen adoptiert, das eigentlich christlicher Abstammung ist. Doch Eléazar ist kein Lessingscher Gutmensch, sondern wird getrieben von einem glühenden Hass auf die Christen. Allerdings lassen der – jüdische – Komponist und sein Librettist Eugène Scribe keinen Zweifel daran, dass Eléazar wie Shakespeares Shylock durch seine christliche Umgebung (Konstanz im Jahr 1415) zum Unmenschen gemacht worden ist. Der Anwalt von Humanität und Toleranz ist hier der Kirchenfürst Kardinal Brogni – das Gegenbild zum Patriarchen Lessings. Er hat keine Chance: Das Stück endet mit der Hinrichtung von Vater und Tochter. Mit dem Machtantritt der Nazis ist das höchst erfolgreiche Werk aus den Spielplänen verschwunden und wird seither trotz der Aktualität des Sujets und der Qualität von Halévys

Musik kaum mehr gespielt. Das liegt einerseits am weitverbreiteten Vorurteil gegen die französische Grand Opéra des 19. Jahrhunderts, anderseits an der Schwierigkeit, die enorm anspruchsvolle Partie des Goldschmieds zu besetzen. Nun hat sich die Wiener Staatsoper für das Stück eingesetzt, und der Mitschnitt der Premiere ist auf CD erschienen. Zwar hat die Dirigentin Simone Young die Ballettmusiken stark gestrichen, doch sind dafür die Gesangspartien, anders als in der Studioaufnahme mit José Carreras, so gut wie vollständig. Der Tenor Neil Shicoff ist wohl im Moment die beste Besetzung für den Eléazar; er steigert sich im Laufe der Aufführung zu einem ergreifenden Porträt des innerlich zerissen Goldschmieds. Soile Isokoski singt anrührend seine unglückliche Tochter. Alastair Miles gibt mit weichem, schwarzem Bass den Kardinal.

«La Juive», RCA 74321 79596 2



Gilles Jobin, Ballet du Grand Théâtre de Genève (Two-Thousand-And-Three)

TANZ MUSS SICH RAUM NEHMEN

2. «TanzTage Basel»

Bekannte Truppen und Nachwuchstalente der freien Tanzszene zeigen aktuelle Arbeiten und treffen sich zum Austausch.

Dass die Kaserne Basel derzeit ums Überleben kämpft, ist dem Programm der «TanzTage Basel 03», die sie gemeinsam mit dem Theater Roxy zum zweiten Mal durchführt, nicht anzumerken. Im Gegenteil: Mit neun Produktionen und auch mit Rahmenveranstaltungen bietet das Festival einen vielfältigen Einblick in die freie Schweizer Tanzszene.

Von Ende November bis Mitte Dezember gibt es Bewährtes wie Anna Huber, Philipp Saire oder die Compagnie Drift zu sehen. Stärker als in der ersten Ausgabe sind auch weniger bekannte Namen vertreten. Ein kleiner Coup ist den Programmverantwortlichen mit Gilles Jobin gelungen. Der international bekannte Choreograf kommt erstmals nach Basel. Das Stück «Two-Thousand-And-Three» hat der Mann aus der freien Szene für das Ensemble eines subventionierten Hauses choreografiert, das Ballett des Grand Théâtre de Genève.

Aufs Potenzial setzen

Zwar sind die «Zeitgenössischen Schweizer Tanztage», die im Dezember in beiden Theatern hätten stattfinden sollen, für dieses Jahr endgültig verloren. Doch die von der zuständigen Jury geleistete Vorarbeit kommt den lokalen «TanzTagen» zugute: Zwei der drei damals vergebenen Cartes blanches, die Arbeiten der Baslerin Kendra Walsh und der Berner Compagnie DeFu, werden in diesem Rahmen gezeigt. «Wichtig sind die Cartes blanches als Vertrauenserklärung an die KünstlerInnen», sagt Anne Schöfer, «TanzTage»-Beauftragte der Kaserne und nach Eric Barts überstürztem Abgang mit Roxy-Leiter Christoph Meury für das Programm verantwortlich. «Mit einer Carte blanche signalisieren Veranstaltende, dass sie nicht nur auf fertige Produkte und sichere Ergebnisse setzen, sondern auf das Potenzial. Und auch ein Scheitern in Kauf nehmen.»

Dass dieses Vertrauen Seltenheitswert hat, und zu welchen Strategien existenzgefährdete «freie» Tanzschaffende deshalb greifen müssen, thematisiert Jochen Roller in «Perform Perfor-

ming». Das Solo steht für Anne Schöfer einerseits für den Tanzalltag generell, anderseits für die aktuelle Situation. «Roller stellt auch die Frage, was mit dem Tanz geschieht, wenn es keine Förderung mehr gibt.» Sozusagen als Einleitung und lokalen Aspekt dazu versteht Schöfer die begleitend stattfindende Denkbar-Diskussion «Der Tanz um die Öffentlichkeit».

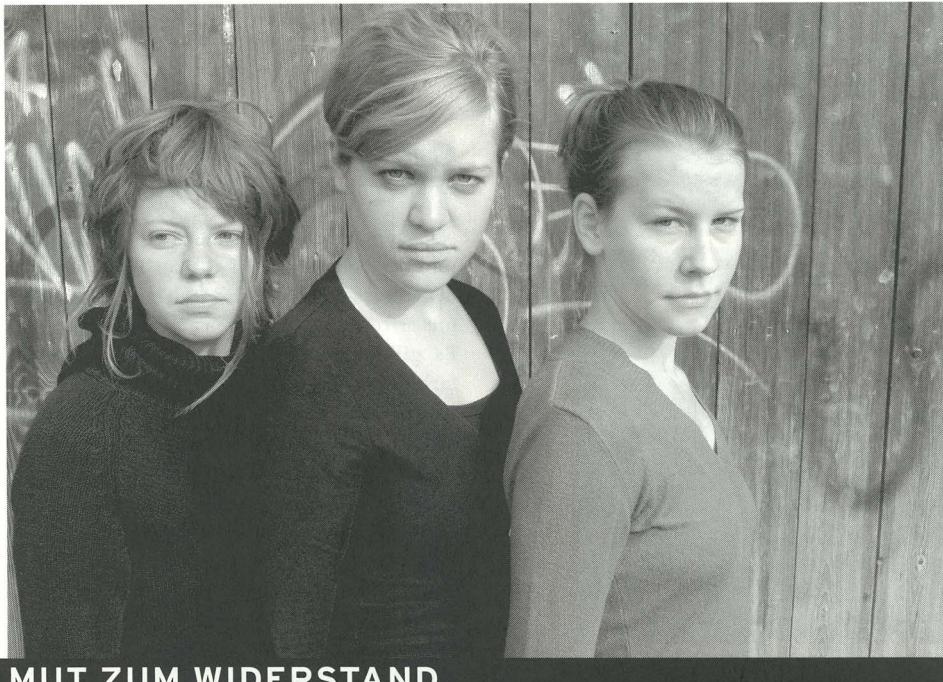
Verständnis für Bewegung fördern

Für Anne Schöfer ist in diesem Zusammenhang eine offensive Denkart zentral. «Es geht nicht nur darum, welchen Raum der Tanz in der Öffentlichkeit bekommt, sondern auch, welchen Raum sich der Tanz nimmt.» Die Initiative muss von der Sparte ausgehen. «Der Tanz soll mehr Lust machen, sich auf eine Wahrnehmungsweise einzulassen, die vielen nicht vertraut ist.» Die Theaterwissenschaftlerin und ehemalige Schauspielräumturgin am Theater Basel musste selbst erst einen Zugang zu dieser Kunstform finden. Ihre Affinität zum Tanz entdeckte sie an Theaterfestivals in Deutschland. Seither ist Anne Schöfer «fremdgegangen», in Basel bei Projekten von Joachim Schlömer und intensiver noch letztes Jahr beim Tanzfestival «Steps». «Die Möglichkeiten des Sprechtheaters habe ich in vielen Projekten bereits ausgelotet, der Tanz fasziniert mich, weil er andere Ebenen der Wahrnehmung anspricht.»

Wie es mit den «TanzTagen» nach dieser Ausgabe weitergehen wird, ist offen. Für den Tanz wird Anne Schöfer auf jeden Fall weiterhin Lobbyarbeit betreiben – und zwar beim Publikum von morgen: Als neue Projektleiterin «Kulturelles in Schulen» für Baselland will sie den SchülerInnen Instrumente zum Verständnis dieser Kunstform geben – so wie es für andere Sparten längst selbstverständlich ist. «In meiner Schulzeit habe ich viel darüber gelernt, wie man einen Text lesen kann; ich habe einiges darüber erfahren, wie man Musik hören kann. Aber ich habe überhaupt nicht gelernt, Bewegungen wahrzunehmen. Da möchte ich etwas verändern.» | Paola Pitton

TanzTage Basel 03: Do 27.11. bis Sa 13.12., Kaserne Basel und Theater Roxy → S. 23, 30, 31. **Denkbar spezial:** Mi 3.12., 19.00, Reithalle

Ausserdem: 14. Internationales Tanzfestival Freiburg (mit Performances, Filmen, Ausstellungen, Referaten): Mi 5. bis Do 20.11., E-Werk, D Freiburg im Breisgau → S. 22



MUT ZUM WIDERSTAND

Ein Stück nicht nur für Jugendliche

Das Junge Theater Basel will mit seiner neuen Produktion «Gestohlenes Meer» Gedanken über das eigene politische Handeln auslösen.

Truus Menger erinnert sich. Manches weiß sie noch ganz genau, anderes nur vage. Sie war siebzehn, als die Nazis Holland besetzten. Mit ihrer jüngeren Schwester und einer Freundin beschloss sie damals, mit Waffen für die Befreiung ihrer Heimat zu kämpfen. Sie waren das so genannte «Mädchentrio» im Rat des Widerstands. Heute ist Truus achtzig Jahre alt. Die Vergangenheit begleitet sie noch immer.

«Erinnertes vermischt sich mit Erhofftem, Verpasstem, Verdrängtem, Möglichem. Mit heute», heißt es im Prolog von Lilly Axsters Stück, in welchem Truus die Hauptrolle spielt. Der realen Helden ist die Theaterautorin und Regisseurin erstmals in Ingrid Strobls Band über Widerstandskämpferinnen begegnet («Sag nie, du gehst den letzten Weg»). Auf dem Hintergrund dieser Tatsachenberichte, mit dem Fokus auf die Biografie der Niederländerin, verfasste Axster «Gestohlenes Meer» – ein engagiertes Stück über Frauen im Widerstand.

Nach einer heiteren Jubiläumssaison wendet sich das Junge Theater Basel erneut einem komplexen und äußerst aktuellen Thema zu. In der Regie von Brigitta Soraperra bringt das Ensemble Axsters preisgekrönten, jedoch kaum gespielten Text auf die Bühne. Für die hiesige Aufführung hat die in Wien lebende Autorin zusammen mit dem Inszenierungsteam eine adäquate baseldeutsche Fassung entwickelt.

Ambivalenz des Handelns

Im Zentrum steht die alte Truus, die noch einmal die Zeit ihres Widerstands durchlebt und durchdenkt. In dichten Sequenzen, im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Gegenwart, reflektiert sie ihre Handlungen und Entscheidungen von damals und befragt diese zusammen mit ihren alten Gefährtinnen aus heutiger Sicht. Die sprunghaften Erzählmomente zwischen gestern und heute werden durch Sounds des Drum'n'Bass Musikers Mario Marchisella verbunden, in den Szenen werden (aktualisierte) Lieder aus dem holländischen Widerstand gesungen. Gespielt wird in kargem Bühnenraum, der die jeweiligen Schauplätze repräsentiert.

«Gestohlenes Meer» beruht zwar auf historischen Fakten, am Beispiel der mutigen Mädchen wird freilich eine zeitlose Problematik thematisiert. Was bedeutet es, Widerstand zu leisten? Was heißt es, zu den Waffen zu greifen? Die Theaterleute möchten die jugendlichen (und erwachsenen) Zuschauende dort abholen, wo sie heute stehen, und sie animieren, über ihren Umgang mit Gewalt und ihr Verhältnis zu Widerstand und Engagement nachzudenken. Nicht «zu purer historisierender Empathie auffordern» will Theaterleiter Uwe Heinrich, sondern «zur Auseinandersetzung mit den verschiedenen Dimensionen des eigenen Handelns». Das Stück ersetzt denn auch nicht den Geschichtsunterricht, das zentrale Ereignis sei vielmehr die entschlossene Haltung der Mädchen – und verbunden damit die Frage nach den Konsequenzen. Und so wenig wie Axster das Handeln ihrer Figuren bewertet, so wenig versucht Soraperra in ihrer theatralen Umsetzung die Ambivalenz dieses Handelns aufzulösen. Dass sie für die widerständigen Mädchen Sympathie hegt, ist klar. Klar ist aber auch, dass es auf die andiskutierten Fragen keine endgültigen Antworten geben kann. | Corina Lanfranchi

Junges Theater Basel spielt «Gestohlenes Meer»: Sa, 1.11., 20.00 (Premiere) → S. 19

NOTIZEN

Orientalischer Tanz

db. Auf Reisen in die arabische Welt lernte Heidi Sutter (Samira) die orientalische Tanzkunst kennen, bildete sich bei verschiedenen Lehrkräften im In- und Ausland weiter und führt seit knapp vier Jahren ihr eigenes Studio Mashrabyia. Nun hat sie erstmals eine internationale Tanzshow organisiert, in der nur langjährige TänzerInnen und Profis auftreten. Gezeigt werden zu arabischer Musik ab CD und mit Live-Trommel vor allem klassische und moderne Tänze aus Ägypten, d.h. mit Schleier(n) oder Zimbeln. Dabei sind die Frauen stärker bedeckt (und können deshalb auch älter sein) als im türkischen Tanz. Vor der Show werden arabische Snacks und Getränke vom Restaurant Damas serviert. Die begleitenden Workshops sind bereits ausgebucht. Einen knappen Monat später veranstaltet Samira mit der Tanzgruppe Ishma einen Bazar mit Secondhand-Tanzaccessoires, CDs und Videos. Auch zwei Aufführungen und eine Modeschau sind angesagt.

«**Sternschnuppen aus dem Orient:** Sa 15.11., 18.30 (Snacks), 20.00 (Show), Theater Scala. 6. Ishma-Bazar: So 7.12., 11.30–17.00, Pfarreihelm St. Franziskus, Äussere Baselstr. 168, Riehen. Infos: T 061 481 08 01

Theaterexperimente

db. Viel versprechende Koproduktionen verschiedener Theaterhäuser sind nun auch in Basel zu sehen. Um PsychiatriepatientInnen, die «beängstigend normals» wirken, dreht sich das erste Stück «Spinnen» der dreissigjährigen Autorin und Lyrikerin Sabine Wen-Ching Wang, das im Raum 33 gezeigt wird (Regie Trix Bühler). Ein, gemäss Radiokritik, eindrückliches Kammerspiel, das Klischees vermeide und dadurch überzeuge. – Im Vorstadt-Theater treten Melinda Nadj Abonji & Jurczok 1001 mit «Umschlagplatz» auf, einer szenischen Umsetzung ihrer Texte (Regie Mirka Yemen Dzakis). In den letzten fünf Jahren haben sie eine eigene, spannende Theatersprache aus Rap, Human Beatbox, Lyrik, Geige und Loops entwickelt. – Der wilde Victor von Aveyron ist als «Wolfsjunge» bekannt geworden, Truffaut widmete ihm seinen Film «l'enfant sauvage». Der Basler Regisseur Daniel Wahl spürt in einer subtilen theatralen Forschungsreise diesem Leben sowie Fragen der Erziehung und Zivilisierung nach. An dem Projekt sind auch zwei gehörlose SchauspielerInnen beteiligt.

«**Spinnen:** Do 27., Sa 29.11., 20.00, Raum 33
«**Umschlagplatz:** Fr 7.11., 20.00, Vorstadt-Theater → S. 18

«**Wolfsjunge:** Mi 19., Sa 22., Mo 24.11., 20.30, Hörsaal Bernoullianum, Klingelbergstrasse 16 (Vorverkauf Theater Basel)



<Euler Bar>, Foto: Susan K. Cooperville

EIN KOMISCHER ERZWELTSCHMERZLER

Buchbesprechung

Als im Jahr 1953 der Roman «Die Insel des zweiten Gesichts» des damals fünfzigjährigen Albert Vigoleis Thelen erschien, war die Kritik des Lobes voll. Da wurden Vergleiche mit Cervantes, Sterne oder Jean Paul gezogen. Da wurden einhellig der hohe Unterhaltungswert des Romans und Thelens sprachliche Virtuosität gepriesen. Und wirklich, die «Insel» ist stark, monumental, verrückt – man wundert sich, dass es so einen Roman gibt, dass er je, zumal in jener Zeit, geschrieben wurde. Eine auf Handlung fixierte Leserschaft sei aber schon mal gewarnt: Es geht hier nicht hauptsächlich darum, was passiert, sondern wie Thelen erzählt. Man muss dessen heiterdüsteren Blick auf die Dreissigerjahre des letzten Jahrhunderts, man muss seine manischen Abschweifungen und vorsätzlichen Entgleisungen geniessen können. Jenseits davon geht es um die Abenteuer von Vigoleis und seiner Frau Beatrice auf Mallorca, was sie – inmitten von Huren, Hochstaplern, Geistesgrössen, Faschisten und Kleinkriminellen – zwischen 1931 und 1936 dort erlebten. Dabei mischen sich Erlebtes und Erdachtes aufs Undurchsichtigste. «In Zweifelsfällen entscheidet die Wahrheit», bemerkt Thelen dazu listig.

Der Autor und seine Frau lebten nacheinander auf Mallorca, in Portugal, den Niederlanden, der Schweiz, zuletzt auch im, wiewohl er Deutscher war, stets gemiedenen Deutschland. In der Schweiz verbrachte das Paar 32 Jahre, davon kurze Zeit in Basel, später im Tessin und in der Nähe von Lausanne. Beatrice, Bruckner mit Familiennamen, war eine Baslerin und überdies Verwandte des, so Thelen, «Basler Renommierheiligen» Jakob Burckhardt. Sie muss eine wunderbare Frau gewesen sein. Klug, pragmatisch, das Leben meisternd, auf ihren kauzigen «Vigo» beruhigend und ausgleichend einwirkend. Sie wird wohl – wie manch andere Künstlergefährtin – ihrem Mann den Rücken freigehalten haben. Damit der seine Kunst machen kann. Dafür hat aber Vigoleis seiner Beatrice in der «Insel» ein Denkmal gesetzt. Man muss sie – durch ihn gesehen – einfach gern haben.

Albert Vigoleis Thelen wäre am 28. September 2003 hundert Jahre alt geworden. Weshalb ihm die Universitätsbibliothek Basel eine sehenswerte Ausstellung widmet, gut geeignet, sich mit dem Autor und Menschen Thelen ein wenig bekannt zu machen. Und jüngst erschien auch ein sehr lesbares, detail- und kenntnisreiches Porträt von Thelen in Buchform, mit zahlreichen Zitaten aus seinem Werk und einigen Abbildungen. Die grösste Lust aber ist es, das ist klar, den Meister im Original zu lesen, seine «Insel des zweiten Gesichts». Alleine das Kapitel, worin Vigoleis sich auf Mallorca als Fremdenführer betätigt und deutschen «Kraft-durch-Freude»-Touristen, in doppeldeutiger Führerrolle, das Blaue vom Himmel herunterschwindelt – alleine das lohnt schon und ist ein Erzspass. | Oliver Lüdi

Albert Vigoleis Thelen: «Die Insel des zweiten Gesichts. Aus den angewandten Erinnerungen des Vigoleis», München 1999. dtv 12649, 916 S., CHF 30.70

Cornelia Staudacher: «Albert Vigoleis Thelen – Wanderer ohne Ziel. Ein Porträt», Arche Verlag Zürich, 2003. 158 S., kt., CHF 27.50

Ausstellung «Albert Vigoleis Thelen – Virtuoser Erzähler und Vagabund»: bis Sa 22.11., Universitätsbibliothek. Mo bis Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–16.30, Eintritt frei

GASTRO.SOPHIE

Spiels noch einmal, Sam

Nachdem wir die Wahlen jetzt hinter uns haben und der beliebte SVP-Politiker Bin Laden aus dem Strassenbild verschwunden ist, können wir uns erfreulicher Dingen zuwenden.

Es gibt eine Malerin, deren lichte, kräftig farbige, ja, auch kulinarische Bilder ich sehr mag. Georgine Ingold heisst sie und stellt bis Mitte November am Rheinsprung aus, danach in der Kunsthalle. Da sollten Sie schon mal hingehen. Zu sehen sind u.a. Gemälde nach Standbildern aus einem Video über den texanischen Singer/Songwriter Townes Van Zandt, den ich zufällig auch sehr mag; der 1994, zwei Jahre vor seinem Tod, zu einem Konzert in der Kaserne war. Man musste damals allen Alkohol vor ihm verstecken.

Es tut Townes Van Zandt nicht mehr weh, wenn ich jetzt zu einer Bar überleite, wiewohl er sich vielleicht eine ganz gewöhnliche, wenn nicht gar schäbige Trinkstätte gewünscht hätte. Tut mir Leid, die Euler-Bar hat Stil und Klasse. Schwere rote Samtvorhänge, die sich zuweilen theatralisch blähen. Holz und Leder als männliche Noten. Die Flaschen hinter Gittern, ein Humidor, Aschenbecher im Buchformat. Dann das Piano. Es spielt die wichtigste Nebenrolle, macht, dass man sich wohl fühlt, in eine Aura des Behagens, der Wärme und der Sorglosigkeit eingemummelt. Der Alkohol mag das Seine dazu tun, natürlich gibt es die übliche Auswahl. Dazu eine ganz ansehnliche Reihe von Whiskys, prominente Weine und Champagner.

Sehr erfreulich schliesslich, dass der geneigte Gast auch was zu essen kriegt. Es müssen ja nicht gerade die Hummer sein, die in einem Bassin in der Lobby dem plötzlichen Griff des Garde Manger entgegendiffären. Nein, auch Pasta und Risotto sind zu haben, Wiener schnitzel und Salate, darunter ein ganz wunderbarer nach Nizza-Art. Dies alles auf grossen Tellern schön präsentiert und zu überraschend massvollen Preisen.

Die Hauptsache aber waren: zwei Frauen, genau. Einmal diese sehr freundliche, herzliche, charmante Bedienung hinter und vor der Bar, eine Frau mit dunkler Stimme, die gerne lacht. Dann die Pianistin, aus Russland stammend und nicht weniger charmant. Wie sie die Stücke von Stan Getz bis Elton John interpretiert und jazzig phrasiert; wie sie auf unvorhersehbaren Wegen ins nächste Stück mäandert. Und dabei immer aufmerksam bleibt, die Stimmung exploriert, merkt, ob es gilt, ein Gespräch unter Männern zu beruhigen oder woanders etwas in Gang zu bringen. Grosse Kunst, meine ganze Bewunderung. Kommt dazu, dass sie sich nicht wiederholt. Von 18 bis 24 Uhr nicht. Täglich! | Oliver Lüdi

Euler Bar, Centralbahnhof 14, T 061275 80 00
Tägl. 10.00–24.00; 11.30–22.30 warme Küche

Ausstellung Georgine Ingold, «Colours of Light»:
Do 30.10., 18.30 (Vernissage) bis Sa 15.11., Alte Uni, Rheinsprung 9/11 (1. Stock)
Fr 5.12. bis Do 15.1.04, Foyer Kunsthalle



SEHNSUCHTSORT

Buchbesprechung

Sie ist eine hochbegabte Schülerin, die Erzählerin in Annette Pehnts neuem Roman, eine Überfliegerin, in sämtlichen Fächern gleichermaßen gut, sogar im Sport. Alles fällt ihr zu und alles fällt ihr leicht. Stets zählt sie zu den Besten. Bis sie die Inseln für sich entdeckt, diese seltsamen 34 durchnummerierten Inseln, die noch ziemlich unbekannt und kaum erschlossen sind. Sie werden für die junge Frau zu einer Leidenschaft, für die sie alles andere um sich herum vernachlässigt. In der Schule fällt sie schnell ab, es reicht aber noch zum Abitur. Anschließend studiert sie Geografie, Völkerkunde und Sprachwissenschaft, um so ihrem vorläufigen Lebensziel, der Insel 34, näher zu kommen. Dabei ist diese ganze Inselkette ziemlich unzu-

gänglich, hat wenig zu bieten. Doch das kann die Entdeckungslust der Studentin nicht bremsen; eines frühen Morgens macht sie sich auf den Weg zum Ort ihrer Sehnsucht. Ein Müllkutter setzt sie dann über auf die Insel 28, weiter kommt sie vorläufig nicht. Also erkundet sie hier die Umgebung und ihre BewohnerInnen, die sich genauso abweisend geben wie ihre Insel. Monate später gelangt die junge Forscherin auf die Insel 33, die als Mülldeponie dient. Von hier aus erkennt sie eines Tages, dass ihr ursprüngliches Ziel, die Insel 34, zum Greifen nah ist ...

So erzählt Annette Pehnt in ihrem neuen Roman die Geschichte einer Expedition zu einer fiktiven Inselgruppe irgendwo in nördlichen Breitengraden, in einer unwirtlichen Klimazone, die eher an die Nordsee erinnert als ans Mittelmeer. Auch aus der Nähe betrachtet erweisen sich diese geheimnisvollen Eilande als bedrückend düstere Welten, auf denen ein seltsam freud- und farbloser Schleier liegt, kafkaesque und gespenstisch. Neben solch fast bedrohlichen Stimmungsbildern gelingen der in Freiburg lebenden Autorin (Jg. 1967) immer wieder wunderbar dichte Schilderungen, in denen sie mit wenigen Worten eine Szenerie treffend und anschaulich skizziert.

Am Ende liegt der Protagonistin das Ziel ihrer Sehnsucht fast zu Füßen. Aber will sie wirklich rüber? Wie wichtig ist sie jetzt noch, diese ersehnte Insel 34? Längst ist nämlich aus der Forschungsreise eine Selbsterkundung geworden, und die hat die Erzählerin inzwischen an ihr wahres Ziel gebracht: das eigene Ich. | Claus Lüpkes

Annette Pehnt, *Insel 34*, Piper Verlag, 2003. 196 S., geb., CHF 29

LITERATUR-NOTIZEN

Viele Kulturen – eine Sprache

db. Adelbert von Chamisso war in zwei Kulturen zuhause: Der Grafensohn wurde 1781 als Franzose geboren, kam aber 1792 mit seinen Eltern nach Berlin, wurde preussischer Offizier, erfolgreicher deutscher Dichter (*<Peter Schlemihls wundersame Geschichte>*) und anerkannter Naturwissenschaftler, Übersetzer, Weltreisender und liberaler Bürger; er starb 1838. In seinem Gedenken hat die Robert Bosch-Stiftung 1985 den Adelbert-von-Chamisso-Preis geschaffen, der deutsch schreibende AutorInnen auszeichnet, deren Muttersprache nicht die deutsche ist – sei es durch Arbeitsmigration, Asyl, Exil, Studium oder freie Wahl. In 19 Preisjahren wurden so insgesamt 38 SchriftstellerInnen aus 20 Herkunftslandern gewürdig, darunter Ota Filip, Rafik Schami, Yoko Tawada und kürzlich Ilma Rakusa. In Zusammenarbeit der Stiftung mit dem Literaturhaus Basel kommen nun zahlreiche von ihnen ans Rheinknie, um sich in Lesungen, Schreibwerkstätten, Performances und Gesprächen an verschiedenen Orten im Dreiländereck zu präsentieren. Eine Fotoausstellung zeigt grossformatige Porträts sämtlicher PreisträgerInnen; ein Katalog stellt sie mit Biografie, Bibliografie, Foto, Kurztexten und Handschrift vor.

Chamisso-Tagung: Mi 29.10. bis So 2.11., u.a.
Literaturhaus Basel

Schreib- und Leseförderung

db. 678 Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren haben sich dieses Jahr am regionalen Geschichtenwettbewerb *<Die Basler Eule>* beteiligt – ein Rekord. Die besten Texte zum Thema *<Lass mich los!>* werden wiederum als Buch im Christoph Merian Verlag erscheinen, dessen Vernissage mit der Preisverleihung auf dem Jugendbücherschiff stattfindet. Auch sonst kommen kleine Worfreunde auf ihre Kosten: Lörrach lädt zur dreitägigen Kinderbuchmesse, das Oldtimer-Geschichtentram ist mit Dinosaurier-Stories unterwegs, und die Schweizer Erzählnacht ruft zu Aktionen unter dem Motto *<Wenn einer eine Reise tut ...>* auf. In Liestal ist eine Wanderausstellung zum Thema *<Lire sans frontières – Lesen ohne Grenzen>* zu sehen, die von elsässischen, badiischen und Nordwestschweizer Bibliotheken angeregt wurde und Fotografien von Laien und Profis zwischen 16 und 75 zeigt (→ Abb.).

Basler Eule-Preisverleihung: So 23.11., 18.30, Jugendbücherschiff, Schiffslände

Jugendbücherschiff: Mi 12. bis Mi 26.11., MS Stadt Basel, Sonderthema Lieblingsbücher
12. Kinderbuchmesse <Lörracher Leselust>: Fr 14.11., 16.00–19.00, Sa 15., So 16.11., 11.00–18.00, Burghof, Lörrach

Geschichtentram Basel-Lörrach: So 16.11., 13.00,

14.00, 15.00, 16.00 ab Fischmarkt

Schweizer Erzählnacht: Fr 14.11.

Lesen ohne Grenzen: bis So 30.11., Dichter- und Stadtmuseum, Liestal

Uniwettbewerb *(einseitig)*

db. Fünf Studierende des Deutschen Seminars der Uni Basel haben vor acht Jahren ein Grundkonzept für einen Literaturwettbewerb entwickelt, bei dem StudentInnen (auch anderer Universitäten) ihr Schreibtalent testen und von Fachleuten bewerten lassen können. Vorgegeben war auch bei der vierten Durchführung heuer einzig die Länge: nicht mehr als eine A4-Seite Text, der mit einem Pseudonym zu versehen ist. Knapp 150 Einsendungen mussten von der siebenköpfigen Jury (darunter Facts-Kulturredaktor Thomas Widmer und Autorin Joanna Lisiak) begutachtet werden. Die besten zwanzig Texte sind mittlerweile in einer Broschüre erschienen, die kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und originelle Einfälle zutage förderte. Doch der Höhepunkt des Wettbewerbs ist der Abschlussabend, wo jedes Jurymitglied seinen Lieblingstext wortstark verteidigt und das Publikum schliesslich den Siegertext kürt. Dann werden auch die Identität der Schreibenden gelüftet und die Preise verliehen.

(einseitig)-Finale: Do 27.11., 20.00, Keller des Deutschen Seminars, Nadelberg 4. Die Broschüre ist im Buchhandel (u.a. Jäggi, Labyrinth) für CHF 3 erhältlich.

HANS DAMPF IN ALLEN SPARTEN

Tilo Ahmels, Kulturveranstalter

Er hat nicht nur gute Ideen, sondern setzt sie auch um. Demnächst präsentiert Tilo Ahmels das Schlafschiff und «Kimamo», einen Modewettbewerb für Kinder.

Ob Kostümfest, Hörspieltage, Krimiball oder Seifenkistenrennen: Tilo Ahmels' Vorrat an tollen Ideen scheint grenzenlos. Seit sechs Jahren lebt der ebenso charmante und kommunikationsbegabte wie vielseitige Leipziger in Basel und hat hier schon viele und vieles in Bewegung gebracht. Als leidenschaftlicher Tänzer und Organisator von herrlich zwanglosen und doch stilvollen Tanzkursen und Bällen (u.a. in der Villa Epoque) trat er zunächst in Erscheinung und lernte dabei eine Menge Leute kennen. Nach seinem Studium von Deutsch und Geschichte hätte er als Gymnasiallehrer zwar eine sichere Existenz, aber wohl kaum so viel Spass an der Arbeit gehabt wie heute als selbständiger Kulturveranstalter und Werbefachmann, glaubt Ahmels. Sein Job sei «extrem abwechslungsreich» und herausfordernd, etwa die Suche nach projektbezogenen PartnerInnen und GeldgeberInnen.

Wichtig ist dem 36-Jährigen nicht nur, dass er seine eigenen Einfälle entwickeln und umsetzen kann, sondern dass diese sinnvoll, sinnlich und originell sind und zum Mitmachen animieren. Sein Zielpublikum sind alle, die Lust auf schöne gemeinsame Erlebnisse haben – und das muss weder teuer noch laut sein. Und dass es auch umweltschonend geht, ist ihm ein besonderes Anliegen, wobei er seine Überzeugungen ganz undogmatisch vertritt. Sein Einsatz für eine «Kultur als Lebensqualität» hat Tilo Ahmels mittlerweile über die Stadt hinaus bekannt gemacht.



In diesem Jahr hat Ahmels gleich ein halbes Dutzend Unternehmungen in Angriff genommen, darunter das Theaterprojekt «Brückenschlag», das Jugendliche und SeniorInnen gemeinsam verwirklichen, ein «Büggescutte» zum Clean Up Day und einen Blumenball. Zwei weitere Grossanlässe – gefördert von etlichen privatwirtschaftlichen Sponsoren – finden im November statt: das «Schlafschiff» (→ Wortgast) und der Wettbewerb «KimaMo – Kinder machen Mode».

Ersteres lädt Gäste dazu ein, auf einem Hotelschiff eine erholsame Mittagspause zu erleben: Nach dem Essen an Bord kann man sich für ein kurzes Nickerchen zurückziehen, es stehen dafür Einzelkabinen oder auf dem Sonnendeck Liegestühle samt Wolldecken und Wärmflaschen zur Verfügung. Nachmittags dient das Schiff als Panoramacafé, am Abend lockt ein reichhaltiges Kulturprogramm.

Der Kinder-Modewettbewerb bietet jungen Talenten zwischen 6 und 16 eine Plattform für die von ihnen entworfenen Kollektionen aus rezykliertem Material und zu einem selbst gewählten Thema. Der eigene Stil ist dabei wichtiger als aktuelle Modetrends. Die im letzten Jahr erstmals erfolgreich durchgeführte Aktion förderte erstaunliche Kreationen zutage.

Tilo Ahmels' Ideenfundus ist damit längst nicht erschöpft; u.a. beschäftigt er sich derzeit mit mittelalterlichem Volkstanz ...

| Dagmar Brunner

Schlafschiff: bis Sa 15.11., MS Switzerland II, Schiffbrücke

KimaMo – Kinder machen Mode: Sa 22.11., 14.00 M-Parc Dreispitz (Anmeldung bis So 9.11.). Infos: T 061 301 09 11, www.tiloahmels.ch

WORTGAST

Die verlorene Zeit

«Lange Zeit habe ich mich zu früher Stunde schlafen gelegt. Zuweilen fielen mir, kaum war die Kerze gelöscht, die Augen so schnell zu, dass ich nicht dazu kam, mir zu sagen: «Ich schlafe ein». Und eine halbe Stunde später weckte der Gedanke, es sei Zeit, Schlaf zu finden, mich auf.»

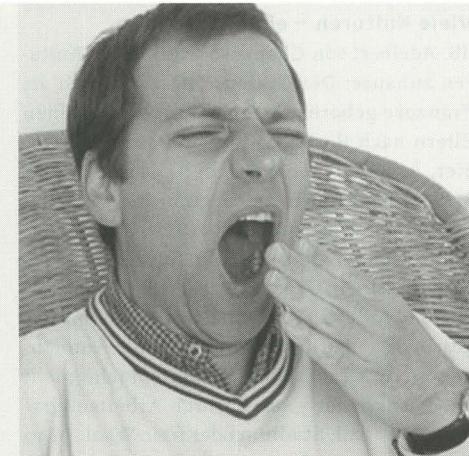
Es gibt so viele Kissen und Woldecken hier im Salon, dass man darin versinken möchte! Die Leute haben sich behaglich eingerichtet und machen grosse Ohren. «Mucksmäuschenstill» ist ein herrliches Wort! Die Schummerbeleuchtung macht ganz besoffen. Manche sind eingemummelt wie bei einer Schlittenparty! Wie schnell man friert beim blassen Zuhören! «Ich schmiege meine Wangen an die schönen Wangen des Kopfkissens, die in ihrer Fülle und Frische den Wangen unserer Kindheit gleichen. Ich riss ein Streichholz an, um einen Blick auf meine Uhr zu werfen.»

Im Kino vergesse ich die Leute im Dunkeln um mich herum sofort, auch wenn es noch so nach Popcorn stinkt. Die Menschen hier, die spüre ich, auch wenn ich ganz in die Handlung vertieft bin. Das ist ein kostbares Erlebnis! Wir gehen gemeinsam auf die Reise mit offenen oder

geschlossenen Augen. Mein Hörfilm jedenfalls rattert wunderbar vor sich hin! Ich habe die Augen übrigens offen, allerdings nur, um wie gebannt auf das Teppichmuster zu glotzen. Wenn man bedenkt, dass Wasser unter uns fließt! Damals beim «Zersprungenen Glas» sind einige eingeschlafen in ihren Liegestühlen. Einer hat so geschnarcht, dass er sanft geweckt werden musste!

«Wenn ein Mensch in einer abwegigen und ungewohnten Position einschläft, zum Beispiel nach dem Abendessen in seinem Sessel sitzend, wird das Chaos der aus ihren Bahnen geworfenen Welten vollständig sein, der magische Sessel ihn mit Höchstgeschwindigkeit durch Zeit und Raum transportieren. Und im Moment, da er die Augen aufschlägt, wird er glauben, aus einem vor mehreren Monaten in einer völlig anderen Gegend verbrachten Schlaf zu erwachen.»

Den Text höre ich zum dritten Mal, diesmal mit Gänsehaut und Ausflügen in alle Himmelsrichtungen. Beim ersten Mal hab ich das Hörspiel nachts im Bett gehört. Bin immer wieder in die Zwischenwelt abgedriftet. Mussste am anderen Tag noch mal von vorn anfangen. Eins hat mich fasziniert beim zweiten Hören: Ich konnte die verlorene Zeit exakt bestimmen. Der Anfang war mir deutlich in Erinnerung, dann zwei Minuten Gedankenfluss, weg, wie ausgeknipst, dann wieder Bekanntes,



wenn auch ein wenig verschleiert, dann musste ich ein ganzes Kapitel meine Gedanken spazieren geführt haben. Bei einem bestimmten Wort hakte plötzlich die Erinnerung wieder ein und ich folgte ihr bis zum nächsten Versinken. | Tilo Ahmels, Kulturveranstalter

Zitate aus: «Combray. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit» von Marcel Proust, als Hörspiel in der Übersetzung von Michael Kleeberg, Regie: Ulrich Lampen. Hörspielnächte auf dem Schlafschiff: Do 6. und 13.11., 20.00 (→ oben)



UMSCHLAGPLATZ FÜR VIELE(S)

Eröffnung Begegnungszentrum Union

Mit einer bunten Mischung von kulturellen Veranstaltungen und sozialen Dienstleistungen möchte sich das neue Union nicht nur im Quartier etablieren.

«Wo Kulturen sich begegnen»: Der Slogan, mit dem das Union sich ankündigt, ist auch sein Programm. Inmitten des dichtestbesiedelten Quartiers der Stadt, wo die schweizerische Bevölkerung mit nicht ganz 50 Prozent immer noch die grösste politisch-kulturelle Minderheit darstellt, entsteht im grosszügig umgebauten Gebäude des ehemaligen Gemeindehauses St. Matthäus ein Begegnungsort für Jung und Alt, für Familien und Alleinlebende, für Leute, die Albanisch, Tamilisch, Türkisch, Baseldeutsch oder eine andere Sprache reden.

Auf vier Stockwerken mit insgesamt 2000 Quadratmetern werden acht Institutionen als feste Mieter einziehen – darunter das Quartiersekretariat Unterer Kleinbasel, das Spitexzentrum Matthäus, die Freizeitvereine «Vita» und «Regenbogen» (die aus Gruppierungen der ausländischen Bevölkerung entstanden sind), das Deutschkursprogramm «Lernen im Park», der Verein Jugendarbeit mit «Kindercafé» und «Worldshop». Nach Möglichkeit wurden bisherige Nutzer des Kirchgemeindehauses übernommen – etwa die «Gassenküche» und die Lederwerkstatt «Rehovot» (mit 15 Arbeitsplätzen für Asylsuchende). Dazu sind Kurs- und Treffpunktangebote vorgesehen – die «Grauen Panther» zum Beispiel, die Tangoschule, Yoga und Afrotanz.

In der Eingangshalle sollen Gäste und Mitarbeitende sich willkommen fühlen. Eine Sitzecke mit Zeitungen aus aller Welt lädt ohne Konsumzwang zum Plaudern oder Lesen ein. Das Restaurant soll, so ists mit dem Pächter Beat Rubitschung vereinbart, internationale Küche anbieten. Im Erdgeschoss befindet sich auch der grosse Bühnensaal, der für verschiedenste Anlässe genutzt und gemietet werden kann; im ersten Stock steht dafür ein kleinerer Saal bereit.

Hauptsache Integration

«Ich halte eine solche Einrichtung für eine absolute Notwendigkeit», sagt Felix Christ, reformierter Pfarrer in Kleinhüningen und Präsident des Union-Trägervereins. Er höre oft von älteren Leuten, dass sie sich in ihrem Quartier nicht mehr zu Hause fühlen, weil sich so vieles verändert habe. Er hofft, dass das Union mit niederschweligen Angeboten ein breites Publikum anzieht und auch im Kleinen dazu beiträgt, sich untereinander weniger fremd zu fühlen.



Der Name Union ist nicht nur eine Quartierreminiszenz an das berühmte Revolverkino, er benennt auch das Thema des neuen Zentrums. Es geht um Integration, um den Versuch, Fremdheit abzubauen und Vertrautheit aufzubauen – bei den Einheimischen ebenso wie bei den Zugewanderten.

Um diesem Ziel näher zu kommen, begnügt sich das Union nicht damit, Räume und Infrastruktur anzubieten. Es will mit eigenen Veranstaltungen auftreten und Integrationsimpulse geben, die übers Quartier hinaus ausstrahlen sollen. So ist vierteljährlich eine Kulturwoche geplant, die sich eine Weltecke zum Thema nimmt. Die erste im nächsten März gilt dem Maghreb und soll ein sinnlich-intellektuelles Erlebnis werden. Geplant sind auch Podiumsdiskussionen zu brisanten Themen – etwa zur Frage «Armes Kleinbasel?». Einen Vorgeschmack der haus-eigenen Veranstaltungen vermittelt das Eröffnungsprogramm, das einen weiten politisch-kulturellen Horizont aufweist.

Tragende Säulen

Zum Gelingen des Projekts werden auch die beiden Leiterinnen beitragen, die sich seit dem letzten Frühjahr eine Stelle teilen. Die Historikerin Pascale Meyer hat sich als Leiterin des Kantonsmuseums Baselland mit originellen Ausstellungen bekannt gemacht und wird ihre Erfahrungen als Veranstalterin ins Union einbringen. Ihr Wunsch ist, dass das Haus «ein Markenzeichen fürs multikulturelle Basel wird und als Pionierprojekt auch schweizerische Beachtung findet». Elisabeth Towlson ist von Beruf Hebamme und hat sich als soziokulturelle Projektleiterin in England und in Albanien während 17 Jahren reiche multikulturelle Erfahrungen angeeignet. Sie wünscht sich, dass «die ausländische Bevölkerung im Union eine Sprache findet».

Die Idee zum Union kam aus kirchlichen Kreisen und fand bei der Christoph Merian Stiftung (CMS) begeisterte und engagierte Partner. Als Trägerschaft wirkt der Verein Begegnungszentrum Kleinbasel, dessen Vorstand bereits beachtliche Pionierarbeit geleistet hat. Das finanzielle Engagement der CMS ist beträchtlich: Für den Kauf und den Umbau des ehemaligen Kirchgemeindehauses hat sie bisher an die sieben Millionen Franken ausgelegt, an Spenden kamen rund 800 000 Franken zusammen. Auch bei den Betriebskosten von 770 000 Franken pro Jahr wird die CMS einen grossen Teil übernehmen.

Und der Kanton? Ist für ihn der Aufbau eines multikulturellen Zentrums kein Thema? Die Integrationsstelle begrüßt das Projekt und hat sich an der Entwicklungsarbeit beteiligt. Beim Erziehungsdepartement hat das Union für 2004 einen Betriebskostenbeitrag von 80 000 Franken beantragt – die Hälfte davon ist mittlerweile in Aussicht gestellt. | **Christoph A. Müller**

Union, Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 45, www.union-basel.ch

Eröffnung mit Abendprogramm: Fr 28.11., 18.00

Tag der offenen Tür: Sa 29.11., 12.00–18.00



KUNST MIT DOPPELTEM BODEN

John Armleder und Team 404 in Liestal

Die Carte blanche für John Armleder in der Kunsthalle Palazzo zeigt Werke seiner Künstlerfreunde in einem neuen Kontext.

«Achte nie auf deinen Schritt!» – eine Mahnung zur Vorsicht wird in ihr Gegenteil verkehrt und dadurch umso präsenter. Denn Vorsicht ist geboten. John Armleder und sein Atelierteam 404 der Hochschule für Bildende Kunst, Braunschweig, verwandeln den grossen Ausstellungsraum in der Kunsthalle Palazzo. Sie ändern seine Ausmasse, indem sie einen zweiten Boden einziehen. Frei kann das Publikum in dieser raumgreifenden Inszenierung umhergehen, die veränderten Proportionen erleben und sollte doch aufpassen, davon nicht allzu sehr gefangen genommen zu werden. Denn es öffnen sich Fussfallen in Form schallplattengrosser Löcher, die den Blick in den Zwischenraum gestatten. Hier zeigt Armleder Arbeiten von zwölf befreundeten und geschätzten KünstlerkollegInnen. Die meisten, wie Sylvie Fleury, Daniel Roth oder Tobias Rehberger, sind in der Szene einschlägig bekannt und international etabliert. Sie haben ihre Beiträge speziell für dieses Projekt geschaffen bzw. angepasst. Die Werke sind durch die Gucklöcher mehr oder weniger, vielleicht auch gar nicht sichtbar. Die Wahrnehmung der Betrachtenden wird durch das vorgegebene Dispositiv radikal manipuliert. Die Bedeutungen der einzelnen Werke können sich darin einerseits wandeln, sie können durch die Überlagerung andererseits auch in Austausch treten. Die Doppelbödigkeit der Installation ist eine mehrdeutige.

Im Gewirr der Kreativität

Doppelt ist auch das Druckverfahren einer Buchproduktion des Teams 404. Im Projekt «Yellow Pages» werden Arbeiten von mehr als 600 internationalen Kunstschaffenden unterschiedlicher Genres je doppelt auf gelbes Papier übereinander gedruckt und im Anschluss zu einem Buch gebunden. Doch diese «Gelben Seiten», deren Modell zusammen mit Originalbeiträgen in der Ausstellung zu sehen sein wird, ahmen nur das Äussere der Informationsquelle nach. Die so gewonnene anonyme Summe kreativen Ausdrucks gleicht eher dem Chaos eines neuronalen Netzwerkes und zeigt die Absurdität willkürlicher Ordnungsversuche im kreativen Bereich.

In einem dritten Projekt läuft als Endlosschlaufe ein Film mit Beiträgen von über 50 KünstlerInnen des Braunschweiger Teams. Wie kurze Werbeblöcke stehen diese Sequenzen von nicht mehr als 20 Sekunden in der Tradition der Flux Filme von George Macunias. Dessen Filme werden an einer Matinee zusätzlich präsentiert und bieten sich zum Vergleich an.

John Armleder setzt mit dieser Ausstellung eine Serie weltweiter Präsentationen der Gruppe 404 fort. Immer lädt er dazu Künstlerfreunde ein, setzt ihre Werke in einen neuen Kontext und gibt ihnen so die Möglichkeit, sich mit neuen Bedeutungen aufzuladen – indem er eine Plattform bietet, die selbst zum Ausstellungsbestandteil wird. Er bringt die Werke fast buchstäblich zum Verschwinden, ob unter dem doppelten Boden oder im grafischen Gewirr des Doppeldrucks, und erzeugt durch die Interferenzen neue Wahrnehmungsmodi. Nichts soll definiert sein, und auch dem Projekt gegenüber ist Vorsicht geboten, sagte John Armleder doch einmal in einem Interview: «Gewöhnlich denke ich sehr genau über ein Projekt nach und verwirkliche dann ein ganz anderes.» | Kerstin Richter

«Never Mind Your Step»: Fr 31.10., 18.30 (Vernissage), bis So 14.12., Palazzo, Liestal → S. 40

NOTIZEN

Kunst im Herbst

db. Der diesjährige Kunsterbst hält für jeden Geschmack etwas bereit. Wer zum Beispiel Asiatica und Bibliophiles schätzt, ist mit der Kunst- und Antikenmesse «Cultura Basel» gut bedient. Zwei Sonderausstellungen zeigen einerseits chinesische Möbel aus der Ming-Dynastie, andererseits Perlen des frühen Basler Buchdrucks. Dem aktuellen Kunstschaffen der Region verpflichtet ist die «Regionale», an der sich 13 Häuser im Raum Basel beteiligen. Zwei begleitete Bustouren zu den Ausstellungsorten ermöglichen einen bequemen Überblick über die trinationale Kunstszene. An der dritten «Kunstaustellung am Kohlenberg» sind Werke von Basler KünstlerInnen zu sehen; ergänzt wird die Schau durch Lesungen hiesiger Autoren. Last but not least eröffnet Klaus Littmann sein Zwischennutzungsprojekt «Punktleuchten» an der Schiffslände. Während eines halben Jahres werden rund 20 Kunstschaefende, darunter einige internationale Grössen, die verschiedenen Räume des künftigen Hotelerweiterungsbau mit temporären Interventionen bespielen. Neben dem Café-Tagesbetrieb im Parterre sind auch Abendveranstaltungen, etwa in Zusammenarbeit mit Viper, Literaturhaus oder Jazz by off beat, geplant.

Cultura Basel: Fr 14. bis Mi 19.11., 11.00–19.00, Messe Basel, Halle 4

Regionale: Fr 28.11. bis So 4.1.04

Kunst am Kohlenberg: Fr 14.11., 18.00 bis So 30.11., Kohlenberg 27

Punktleuchten: Di 18.11., 9.00–22.00 bis Ende Juni 2004, Blumenrain 2

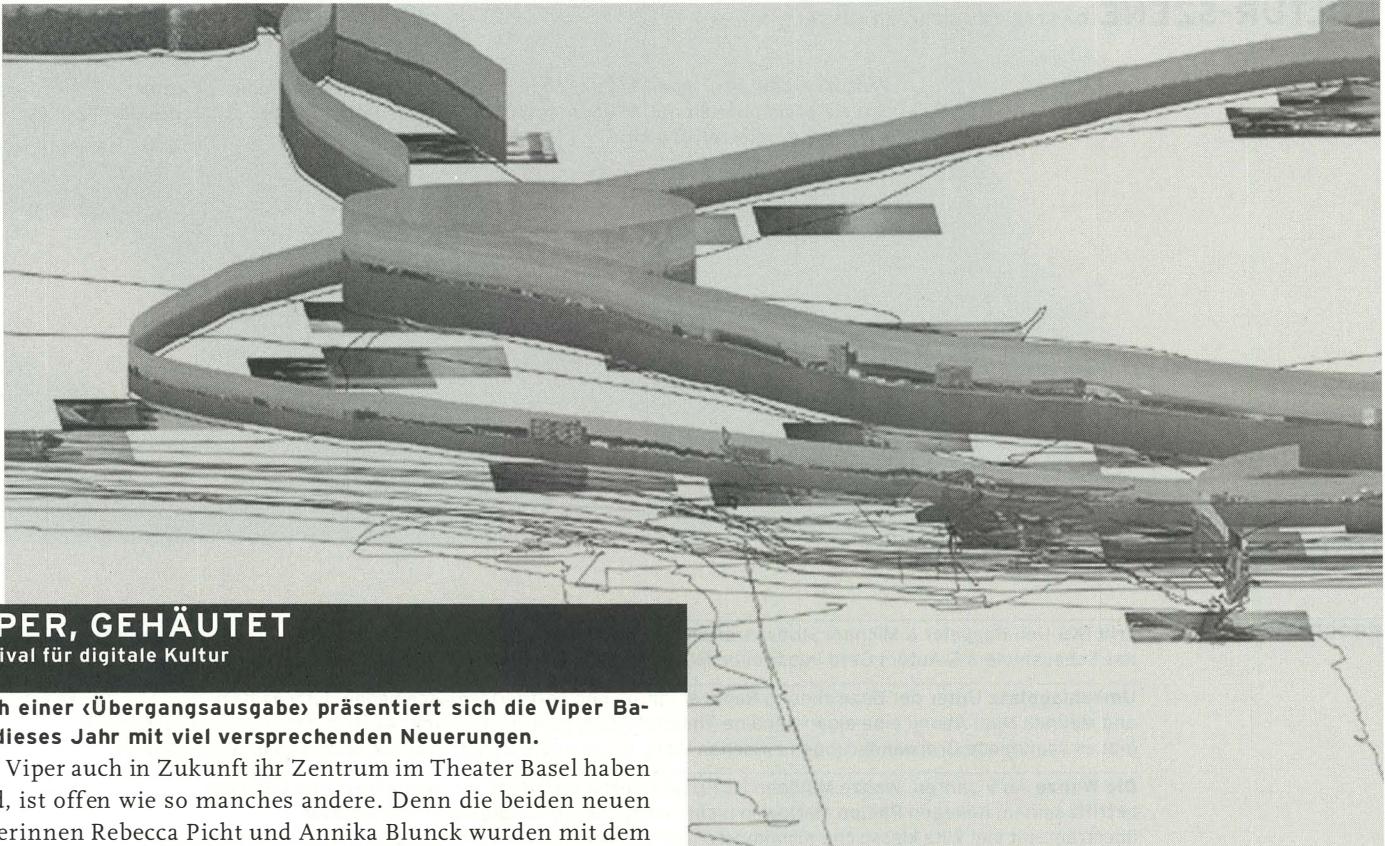
Vielfältiges Kunsthandwerk

db. Weihnachten naht und damit die Hochsaison des Kunsthandwerks. Fast drei Dutzend GestalterInnen aus der ganzen Schweiz und den verschiedensten Bereichen der angewandten Kunst werden unter dem Titel «Artichoses» im Gundeldingerfeld ihre Kreationen präsentieren: Hüte, Taschen, Schmuck, Kleider, kurz: Objekte, die den Alltag verschönern. Demselben Zweck dient die Gruppenausstellung von Silv Weinberger, Marlise Steiger und Isabel Nunez, die in Riehen ihre textilen Kunstwerke und poetische Keramiken zeigen. Und die Goldschmiedinnen Felicitas Seebass, Christin Weber und Angela Zbinden werden den Keller eines Basler Altstadthauses in eine «Schmuckhöhle» mit edlen Einzelstücken verwandeln.

Artichoses: Fr 28.11., 17.00–21.00, Sa 29.11., 10.00–21.00, So 30.11., 10.00–18.00, Gundeldingerfeld

Textil/Keramik: Fr 14.11., 17.00–20.00, Sa 15.11., 11.00–18.00, So 16.11., 11.00–17.00, Rössli-gasse 9, Riehen

Goldschmiedekunst: Fr 14. bis So 16.11. → S. 30



VIPER, GEHÄUTET

Festival für digitale Kultur

Nach einer «Übergangsausgabe» präsentiert sich die Viper Basel dieses Jahr mit viel versprechenden Neuerungen.

«Ob Viper auch in Zukunft ihr Zentrum im Theater Basel haben wird, ist offen wie so manches andere. Denn die beiden neuen Leiterinnen Rebecca Picht und Annika Blunck wurden mit dem Auftrag gewählt, das Festivalkonzept zu überdenken.» Das war die Bilanz, die Thomas Allenbach letztes Jahr im «Bund» zu Viper gezogen hatte. Nun steht das neue Konzept vor der Bewährungsprobe, Präsentation und Raumangebot wurden angepasst, zusätzliche Führungen sind vorgesehen, vor allem aber wurden die Wettbewerbskategorien erweitert.

Die eingereichten Arbeiten und Projekte sind neu in den Kategorien *«imagination»*, *«processing»* und *«transposition»* nominiert und werden auch wieder von einer internationalen Jury prämiert.

Ab 2003 sind also nicht mehr die Datenträger wie CD-ROMs oder DVD für die Kategorien ausschlaggebend, sondern endlich inhaltliche Kriterien, gemäss der Erkenntnis, dass dank der Digitalisierung die Grenzen zwischen den Medien transferier- und transponierbar geworden sind. Es geht dabei, so präzisieren die beiden Direktorinnen, um die Gestaltung und Wahrnehmung neuer visueller Ausdrucksformen und narrativer Strukturen, um die Inanspruchnahme und Neukontextualisierung technisch/performativer Systeme, schliesslich um die Entdeckung individueller und kollektiver Medienerfahrung und Interaktion.

Aufbruch von innen

Über 1300 Einreichungen aus mehr als 60 Ländern zeigen, dass die neuen Kategorien gut aufgenommen wurden. Drei Kommissionen haben 144 Arbeiten und Projekte zur Präsentation während des Festivals ausgewählt, darunter 28 Schweizer Arbeiten. Bereits im letzten Jahr hat es gewissermassen einen *«Aufbruch von innen»* gegeben – so wurden etwa Installationen als Videoband für die Kinoprojektion eingereicht, um überhaupt am Wettbewerb teilnehmen zu können. Andere haben eingereicht, obwohl es keine Kategorie für sie gab, mit der selbstbewussten und, wie das Viper-Team findet, auch berechtigten Annahme, dass das Festival der richtige Präsentationsrahmen für sie sei.

Als experimentelles Forum und Plattform für Innovation richtet Viper Basel in diesem Jahr den Fokus auf Fragen der Kultur- und Medienökonomie. Vorgestellt werden Projekte und Initiativen, die im künstlerischen Umgang mit neuen Medien und Technologien und unter dem Eindruck einer zunehmend tech-

nologisierten Alltagserfahrung neue Ausdrucks- und Handlungsspielräume erschliessen. Mit Blick auf eine Tendenz zur weltweiten Vereinheitlichung von Warenangeboten und propagierten Lebensentwürfen richtet das Festival so das Augenmerk auf Handlungsfelder zwischen *«ready-made»*- und *«custom-made»*-Optionen und fragt nach dem neuen Selbstverständnis und der veränderten Rolle von Konsumierenden, AutorInnen und Kunstschaffenden.

Mit Screenings, Installationen, Performances, Präsentationen, Vorträgen und Events wird dem interessierten Publikum ein reichhaltiges Programm geboten.

Vielfältige Vernetzungen

Hauptspielort ist der Theaterplatz mit den umliegenden Kinos. Dazu gehören das Stadtkino mit einer Installation im Foyer sowie das Triplex-Kultkino Atelier mit seinen neuen Sälen. Optisch wird auf dem Theaterplatz das Projekt *«MetaWorx»* mit einer Kuppel von elf Metern Durchmesser und sieben Metern Höhe dominieren. Weitere Viper-Spielstellen und Präsentationsorte sind das Museum für Gegenwartskunst Basel, das Plug In Forum für neue Medien und der Gare du Nord, zudem werden vereinzelt Arbeiten im urbanen Raum gezeigt.

Plug In und Viper sind Kooperationspartner und bieten gemeinsam einen Workshop zum Thema: *«staging dynamic interferences»* an. Dabei geht es um die kollektive Entwicklung von Szenarien zur Überschneidung von realen und virtuellen Aktionsräumen und Dramaturgien. Die Ergebnisse des Workshops werden während des Festivals öffentlich präsentiert.

Auf dem Theaterplatz findet die offizielle Publikumseröffnung mit Kurzreden statt, anschliessend wird das Festival mit einem Parcours durch die einzelnen Spielstätten gestartet. Zeitlich versetzt gibt es an den einzelnen Spielorten jeweils kurze Events. Die Preisverleihung für den internationalen Wettbewerb und die Vergabe des Swiss Award sind am Sonntag Abend geplant.

| Michael Sennhauser

Viper Basel 2003: Fr 21. bis Di 25.11., Programm: www.viper.ch

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: www.programmzeitung.ch.

VORSTADT-THEATER BASEL

PROGRAMM

Trio IKS Ueli Kappeler & Michael Studer treffen auf Texte, Kurzgeschichten & Gedichte des Schauspielers & Autors Gerd Imbsweiler. Musik: Michael Studer, Ueli Kappeler; Text: Gerd Imbsweiler	Premiere: Do 6.11., 20.00 So 9.11., 17.00	
Umschlagplatz Unter der Bezeichnung Rapavantgarde und Textperformance haben Jurzok 1001 und Melinda Nadj Abonji eine eigenständige Theater-Performance entwickelt. Auch in ihrem neuen Programm gibt es spannende Gratwanderungen zwischen Wort, Klang und Bild. Mit: Jurzok, Nadj Abonji, YemenDzakis	Fr 7.11., 20.00	
Die Wanze Ab 9 Jahren. Wanze Muldoon ist Privatdetektiv und steht, was Scharfsinn und Coolness betrifft seinem Kollegen Philipp Marlow in nichts nach. Dieser wunderbare Insektenkrimi überträgt mit viel Witz klassische Krimimuster auf den Mikrokosmos des Gartens. Knappes, pralles Erzähltheater, das ganz auf die Schauspielerei setzt. Autor: Paul Shipton, Regie: Karin Eppler, Spiel: Gerd Ritter	So 30.11., 17.00	
SPURENSUCHE II Biografie & Zeitgeschichte	Die Rückkehr. Josef Sprungs Geschichte Lesung und Gespräch mit Josef Sprung und Stefan Keller Der Journalist Stefan Keller zeichnet in dieser Biografie über den heute in Australien lebenden Sprung nicht nur dessen Leben, sondern auch ein Stück Schweizer Flüchtlingspolitik nach. In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel	Mi 5.11., 20.00
Brundibár Ab 11 Jahren. Die Kinderoper Brundibár – gespielt von Kindern für Kinder – ist eine Geschichte über Solidarität: Erst mit Hilfe ihrer Freunde sind Anninka und Pepicek laut genug, den Leierkastenmann Brundibár zu übertönen. Uraufgeführt wurde «Brundibár» von inhaftierten Kindern im Konzentrationslager Theresienstadt und dort über 50-mal gespielt. Eine Kinderoper von Hans Krasa (Musik) und Adolf Hoffmeister (Text). Jugendorchester «il mosaico» Wattwil, Mädchenkantorei Basel. Regie: B. Bucher	Fr 14.11., 20.00 Sa 15.11., 17.00	
Kerstin Hensel «Im Spinnhaus» Am Spinnhaus im Erzgebirge und seinen BewohnerInnen vorbei zieht die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Kerstin Hensel schildert die Eigenarten ihres kuriosen Personals in dichter und bildhafter Prosa mit märchenhaften, politischen und historischen Bezügen. In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel	So 16.11., 11.00	
Das Protokoll Von Imre Kertész. Die Erzählung «Das Protokoll» ist die Geschichte einer gescheiterten Reise von Budapest nach Wien im Jahr 1992. Der ungarische Regisseur László Suba hat dieses dichte Stück Text über Brisanz und Kontinuität europäischer Geschichte eindrücklich in Szene gesetzt. Regie: László Suba; Ton: Patrik Frank; Spiel: Dodó Deér, Michael Rath, Regina Stötzel, Hans-Peter Ulli	Fr 21.11., 20.00 Sa 22.11., 20.00	
Europäische Spurensuche: Ungarn	So 23.11., 11.00	
Ein Zeitzeugengespräch mit Prof. Dr. András Hórn, Dávid Tréfás u.a. In einem generationsübergreifenden Diskussionsforum wird über die Bedeutung der historischen Ereignisse von 1956 in Ungarn für die eigene Biografie nachgedacht: Wie gestaltet sich das Verhältnis zu Ungarn heute, welchen Wandlungen war es unterworfen? Moderation: Julia Richers, Historisches Seminar der Uni Basel		
Ein Abend mit Swetlana Geier Anlässlich der Neuübersetzung von «Die Brüder Karamasow». In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung D'Souza	So 23.11., 17.00	
Der rote Halbmond Ungarischer Stummfilm von 1919 (Regie: Korda Sándor) Life-Schlagzeugbegleitung von Steven Garling. Diese Rarität aus dem Budapester Filmarchiv über das wahre Leben und die grossen Gefühle wird live begleitet vom ungewöhnlichen Sound-Kosmos des Schlagwerkzeugers Steven Garling.	Mi 26./Do 27.11. 20.00	
Herta Müller «Der König verneigt sich und tötet»	Sa 29.11., 20.00	
Die vielfach ausgezeichnete Autorin hinterfragt in ihrem neuesten Werk ihr Schreiben auf dem Hintergrund persönlicher, geschichtlicher und politischer Bedingungen. In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel		



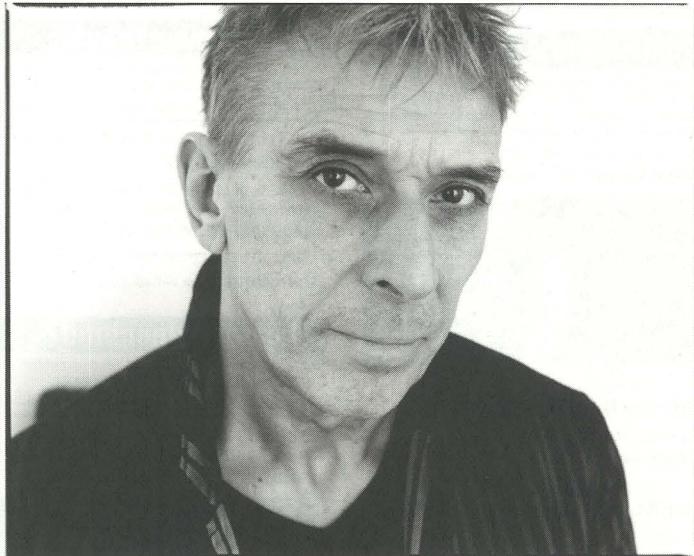
Der rote Halbmond

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Kimmo Pohjonen <Kluster> Mit Kimmo Pohjonen kommt einer der innovativsten Akkordeonisten der Welt in den Burghof Lörrach. Der kreative Finne erfindet die Akkordeonmusik neu, vereint Jazz, Rock Folklore und Pop und fühlt sich auf Rockfestivals genauso zu Hause wie in Konzertsälen. In seinem neuen Programm <Kluster> verbindet Pohjonen seine Stimme und sein Instrument mit elektronischen Hand Percussion Pads und entlockt einmal mehr dem Akkordeon ungewohnte, aber betörende Sounds – ein Klanglebnis der Extraklasse.

John Cale & Band Der New Yorker Musiker John Cale steht für musikalische Grenzüberschreitungen und die unaufhörliche Suche nach neuen künstlerischen Territorien. Begriffe wie intelligente Rockmusik klingen bei Cale nicht ungewöhnlich oder gar unpassend. Im Gegenteil, sie sind Sinnbild für das kreative Chamäleon John Cale. Im Burghof Lörrach wird der Ausnahmekünstler seine Deutschlandtour beginnen und von dort nach München, Köln, Bremen und Berlin weiterziehen.



Kimmo Pohjonen Kluster	So 2.11., 20.00
Dieter Nuhr www.nuhr.de	Di 4.11., 20.00
Abdullah Ibrahim Trio	Mi 5.11., 20.00
John Cale & Band	Mo 10.11., 20.00
Der Vogelhändler Operettenbühne Wien	Di 11.11., 20.00
Bruno Jonas Nicht wirklich – nicht ganz da	Mi 12.11., 20.00
Trio Fontenay	Mi 19.11., 20.00
Werke von Beethoven, Debussy, Mendelssohn	
The Acapelicans A-Cappella aus Australien	Do 20.11., 20.00
So ist die Lieb ... Helene Lang, Sopran, Søren Rastogi	So 23.11., 11.00
Werke von Rossini, Wolf, Schubert, Weill	
Aterballetto Serenata	Di 25.11., 20.00
Hannes Wader	Do 27.11., 20.00

John Cale

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, www.burghof.com, Infos & Tickets: T 0049 7621940 89 11/12
ticket@burghof.com

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

Claudia Sutter <Lirlonfa> Konzert und CD-Taufe. CHF 25 inkl. Apéro

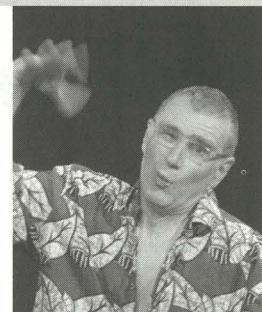
So 2.11., 17.00

bis Sa 8.11.

Mi/Do & Sa 20.00

Fr 21.00

Angela Buddecke <Kurzauftritt> Kabarett solo
Das Multitalent Buddecke (Hamburg/Basel) begeistert das Publikum in <Kurzauftritt> mit ihrer schillernden Mischung aus Intelligenz und Gefühl, Witz und Virtuosität, Erotik und Musikalität. Ihr Markenzeichen sind gescheite und witzige Texte, tiefsinngige und provokante Sentenzen, süffige Songs und meisterhaftes Klavierspiel. Regie: Stefan Saborowski.



Joachim Rittmeyer

Joachim Rittmeyer <Copy Cabana> Kabarett solo

Mi 12.–Sa 29.11.

Mi/Do & Sa 20.00

Fr 21.00

Der Kabarettist Rittmeyer (Basel) ist der Schweizer Garant für feinsinnige und hintergründige Satire. In <Copy Cabana> vereint sich seine Kunstwelt aus Text und Spiel, aus Gestik und Mimik, aus Wortwahl und Artikulation zu einem hinreissend-komischen Gesamtkunstwerk. Und da diesmal mehr denn je Musik ins Spiel kommt, entsteht ein einmaliger Vierklang aus Komik, Tiefe, Wortwitz und Verwandlungskunst.

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel, Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61, www.teufelhof.com

JUNGES THEATER BASEL

GESTOHLENES MEER von Lilly Axster

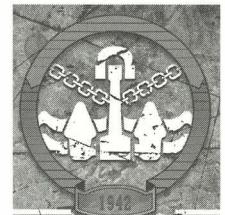
Premiere: Sa 1.11. Mi 5./Do 6./Fr 7.11. Mi 12.–Fr 14.11. Mi 19./Do 20.11. Mi 3./Fr 5.12. Fr 12./Sa 13.12./Fr 19.12. Derniere: Sa 20.12. jeweils 20.00

Kasernenareal

1942. Holland ist von den Nazis besetzt. Truus ist 17. Mit ihrer 15-jährigen Schwester Freddie entscheidet sie sich, in den Widerstandskampf zu gehen. Voller Entschlossenheit kämpfen sie – auch mit Waffen – für die Befreiung ihrer Heimat. Gemeinsam mit der Studentin Hannie sind sie schon bald als Mädchentrio bekannt.

2003. Truus ist eine alte Frau. Sie ist Bildhauerin und viele ihrer Werke beschäftigen sich mit den damaligen Ereignissen. Neue und alte Fragen tauchen auf: Rechnet es sich, einen Verräter zu erschiessen, wenn als Vergeltung mehrere Familien ausgelöscht werden? Was würde ich tun, wenn ich noch einmal entscheiden könnte? Und wo sitzt eigentlich heute der Feind?

Regie: Brigitte Soraperra. Mit: Suzanne Thommen, Sabine Emmenegger, Kathrin Irion, Sibylle Mumenthaler, Anne Haug, Jonas Schmid, Benjamin Mathis, Hans Jürg Müller



Theater in Basel



Nr. 337, November 2003
Herausgegeben von der GBK
Genossenschaft Basler Kleintheater
Sekretariat: Rheingasse 13
T 061 683 28 28, F 061 683 28 29
www.baslerkleintheater.ch
baslerkleintheater@bluewin.ch

Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4, Byleereservation Mi–Fr 17.00–19.00 im Foyer oder (zur gleichen Zeit) T 061 261 33 12 / www.baseldytschbihni.ch

Do 6.11., 20.15 (Premiere),
danach jeden Do | Fr | Sa 20.15
„Grille und Ameise“ Komödie von A. Paso

Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9
T 061 261 28 87, www.baslerkindertheater.ch

bis Sa 22.11. (letztmalig!), jeden Mi | Sa | So 16.00
(Mi 12.11. geschlossen) Vorstellung)

„Hexe Rosine“

Sa 29.11., 20.00 (Premiere), So 30.11., 16.00,
danach jeden Mi | Sa | So 16.00
„Schneewittchen“

Sudhaus

Burgweg 7, T 061 681 44 10 (Do 14.00–17.00)
www.sudhaus.ch / info@sudhaus.ch

Sa 1.11., 20.30

Rhythm Talk & Fumi Fumi

So 2.11., 10.30 – 14.00, zusammen mit BURG
Sudhaus Brunch

Tango-Duo Thomas Jäger & Cecilia Menendez

So 9.11., 19.00

Die SteinAltisten

Musik auf Stein: Lukas Rohner und Urs Wiesner

Sa 15.11., 14.00, Kinderkonzert

Linard Bardill und Orlando Valentini

Sa 15.11., 21.00, gem. Veranstaltungen mit Parterre

Linard Bardill, Mich Gerber,

Max Lässer „Labyrinth“



Do 20.11., 20.00

Theatersport die steife brise (Hamburg)

und das eidgenössische Improvisationstheater

Sa 29.11., ab 19.00 Preisverleihung, ab 21.30 Party

rote zora 2003 Kinder- und Jugendmedienpreis

So 2.11., 10.30–14.00: Sudh. Brunch zus. mit Burg

jeden Fr, 21.00–02.00: danzera disco

Sa 8.10., 20.30: Fábrica de Salsa

Sa 22.11., 21.00–02.00: Sudfunk

Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23, Tram 6, VVK T 061 641 55 75, F 061 601 14 84 und Bivoba AG, Basel T 061 272 55 66

Mi 5. | So 9. | Mi 19. | So 23. | So 30.11.,
jeweils 15.00, im Landgasthof Riehen, Theatersaal
„Der König der Katzen“ Katzen-Musical

Mi 19.11., 20.00, im Landgasthof Riehen

„Das Wirtshaus im Spessart“ Musical

junges theater basel

auf dem Kasernenareal, T 061 681 27 80, F 061 681 71 38
www.jungestheaterbasel.ch / jungestheaterbasel@magnet.ch

Sa 1.11., 20.00 (Premiere), dann bis Do 20.11. jeden
Mi | Do | Fr 20.00, weitere Vorstellungen ab 3.12.
„Gestohlenes Meer“ von Lilly Axter

Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstr. 79, T 061 691 44 46
VVK ab 15.00, an Märchenspieltagen ab 13.00
www.habse-theater.ch / info@habse-theater.ch

Di 4. bis Do 13.11., Di – Sa 20.00, So 18.00

Dieter Haller vororden

„An achtten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“



ab Mi 19.11., jeweils Di – Sa 20.00, So 18.00

Häbse und Ensemble „Freude herrscht!“
Kriminalkomödie nach „Arsen und Spitzenhäubchen“

Parterre

Bar Bühne Café Restaurant, Klybeckstr. 1b, Billeter-
reservierung T 061 695 89 92, VVK Roxy Records
www.parterre.net / kultur@parterre.net

Mi 5.11., 20.30

Philipp Galizia „Am Seil abelo“

Fr 7. & Sa 8.11., je 21.00

Helfried „Helfried kommt!“

Mi 12.11., ab 18.30, Tischres.: T 061 695 89 98

Souper mit Einlage!

Fr 14.11., 21.00

Corin Curschellas & Christian Rösli

Sa 15.11., 14.00, Kinderkonzert + 21.00, Konzert
Parterre & Sudhaus (Konzertort) präsentieren:
Linard Bardill, Orlando Valentini,

Mich Gerber, Max Lässer

Do 20.11., 20.30

Musique Simili

Fr 21.11., 21.00, literarische Hocherotik:

Monika Schärer & Gerd Haffmans

Fr 28.11., 21.00

Clara Moreau & Orchestre „Chansons!“

Fauteuil

Spalenberg 12, T 061 261 26 10 und 061 261 33 19
VVK ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00
www.fauteuil.ch

bis Sa 8.11., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

Dimitri „Teatro“

So 9. & Mo 10.11., je 20.00

Die Distel Berlin

Di 11. bis Sa 22.11., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

Gardi Hutter „Die Souffleuse“



ab Do 27.11., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

„Fremdi Fötzel“ von Charles Lewinsky

jeden Mi | Sa | So 15.00,

ab Sa 22.11. jeden Mi | Sa | So 14.00 + 16.15

„Der Räuber Hotzenplotz“

Neues Tabourettli

Ein Cabaret mit Konsumation – Spalenberg 12
T 061 261 26 10 und 061 261 33 19, VVK ab 15.00
www.fauteuil.ch

Di 4. bis Sa 8.11., täglich 20.00

Alf Mahlo „Der Frauenversteher“

ab Sa 8.11., jeden Mi | Sa | So 15.00

„Aschenbröde!“

Mo 10. bis Sa 15.11., täglich 20.00 (ohne 11.11.)

„Malefic“ Ein Abend aus der Hexenperspektive

Di 18. bis Sa 22.11., täglich 20.00

Michael von der Heide & Band

Mo 24.11., 20.00

Nacht der Kolumnisten

ab Di 25.11., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

René Caldart „Oh je...!“



kleinkunstbühne rampe

Eulerstrasse 9, T 079 757 13 06
www.rampe-basel.ch / info@rampe-basel.ch

Sa 1.11., 20.00

Theatersport mit Rampenfeier

Fr 14. & Sa 15.11., je 20.00

Grübeltaer spielen Theatrenalin

Beat Müller und Nicolas Bachmann



Fr 21.11., 20.00

theatre dö- verfahren clownesk

Sa 22.11., 14.00 – 18.30

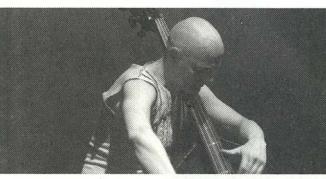
acoustic guitar forum

die kuppel

theater-bar.club, binnerstrasse 14, t 061 270 99 34
f 061 270 99 30, ticket: 061 270 99 34 / info@kuppel.ch
vvk bei allen tictec-verkaufsstellen oder über kuppelfon

Sa 2.11., 20.30, Konzertkuppel

Mich Gerber „The endless String“



Fr 7.11., 21.00, Clubbing

Opening Night BodyRockers

Mi 19.11., 20.00, Konzertkuppel

Wade Fernandez

Sa 22.11., 21.00, Fiesta Rociera

Ardillita The New Flamenco Xperience (D/E)

specials:

jeden Di ab 21.00: Salsaloco: Salsa, Merengue,

Bachata y Son mit Salsakurs ab 18.30

jeden Do ab 21.00: SoulSugar:

HipHop, Ragga & Dancehall tunes

jeden Fr ab 21.00: BodyRockers The new Friday

jeden Sa ab 21.00: Partytime

Theater im Teufelhof

Leonardsgraben 49, VVK täglich ab 14.00
T 061 261 12 61 / www.teufelhof.com

Sa 2.11., 17.00, Konzert und CD-Taufe

Claudia Sutter „Lirlonfa“

bis Sa 8.11.: Mi | Do | Sa 20.00, Fr 21.00

Angela Buddecke (Hamburg/Basel)

„Kurzauftritt“



Mi 12. bis Sa 29.11.: Mi | Do | Sa 20.00, Fr 21.00

Joachim Rittmeyer (Basel) „Copy Cabana“

Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12, Büro/VVK T 061 272 23 43
Programminformationen ab Tonband: 061 272 23 20
www.vorstadt-theater.ch / spilk@vorstadt-theater.ch

Sa 1.11., 17.00, Theater SiebenSchuh (Berlin)

„Schneewitte“ nach den Brüdern Grimm

Do 6.11., 20.00 & So 9.11., 17.00, Musik und Text

Trio IKS Première

Fr 7.11., 20.00, Musik & Text Performance

Umschlagplatz

Mi 5.11. bis Sa 29.11.

SPURENSUCH II:

Mi 5.11., 20.00, Lesung und Gespräch

Die Rückkehr Josef Sprungs Geschichte

Fr 14.11., 20.00 & Sa 15.11., 17.00

„Brundibár“ Kinderoper von Hans Krása

Sa 16.11., 11.00

„Im Spinnhaus“ Lesung mit Kerstin Hensel

Fr 21. & Sa 22.11., je 20.00

„Das Protokoll“ von Imre Kertész

So 23.11., 11.00, Diskussion

Europäische Spurensuche: Ungarn

Sa 23.11., 17.00

Ein Abend mit Swetlana Geier

Mi 26. & Do 27.11., je 20.00, Film mit Life-Musik

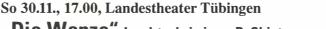
„Der rote Halbmond“ (Ungarn 1919)

Sa 29.11., 20.00, Lesung mit Herta Müller

„Der König verneigt sich und tötet“

So 30.11., 17.00, Landestheater Tübingen

„Die Wanze“ Insektenkrimi von P. Shipton



Figurentheater Vagabu

Werkstatt/Information: Obere Wenkenhofstrasse 29
4125 Riehen, Tel. 061 601 41 13, Fax: 061 601 41 31
www.theater.ch/vagabu.html / vagabu@bigfoot.de

Spieldzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34:

Mi 29.10. bis So 2.11. (Mi–Sa 14–17, So 10–17)

Vagabu-Figuren im Rahmen der Ausstellung
„Figurentheater weltweit“ (bis 4. Januar 2004)

So 2.11. Kurzauftritte um 13.00 | 14.00 | 15.00 | 16.00

Kulturbüro Riehen im Landgasthof, Baselstrasse 38:

Di 25. & Mi 26.11., je 20.00, Res. T 061 641 40 70

Kratochvil – eine panische Reise

Jubiläumsvorstellungen 25 Jahre Vagabu



ab So 16.11. | 26.11., jeweils 15.00 (Kinder ab 6 J.)

„Der kleine Muck“

Sa 15. & So 16.11., je 15.00 (Kinder von 5 – 10 J.)

Gastspiel Figurentheater Theater Würzburg

„Hans und das Nashorn“

Fr/Sa 21. | 22. | 28. | 29.11., 20.00 & So 23.11., 17.00

„Der Sturm“ nach William Shakespeare

Theater Arlecchino

Im Zehntenkeller, Münsterplatz 8, T 061 261 06 12
F 061 261 06 55, VVK Musik Wyler, Schneidergasse 24
T 061 261 90 25 / www.baslermarionettentheater.ch

Mi 12. | 19. | 26.11., jeweils 15.00 (Kinder ab 6 J.)

„Der kleine Muck“

Sa 15. & So 16.11., je 15.00 (Kinder von 5 – 10 J.)

Gastspiel Figurentheater Theater Würzburg

„Hans und das Nashorn“

Fr/Sa 21. | 22. | 28. | 29.11., 20.00 & So 23.11., 17.00

„Der Sturm“ nach William Shakespeare

raum 33

St. Alban-Vorstadt 33
Reservierungen T 061 271 35 78, Abendkasse ab 19.30

Mi 12. | Fr 14. | So 16.11., jeweils 20.00

„Rot“ Monolog eines sterbenden Beerdigungsredners, nach dem Roman von Uwe Timm / EA



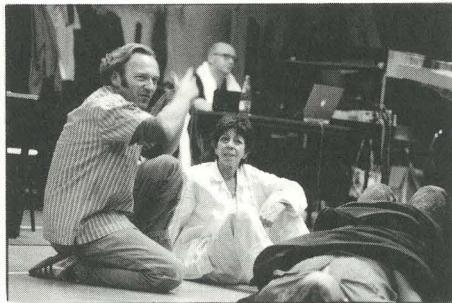
THEATER BASEL

KÖNIG LEAR

Tragödie von William Shakespeare

Do 6./Mo 10./Fr 14./So 23./Di 25.11.
jeweils 20.00, So 19.00

Grosse Bühne



«König Lear»-Probe:
Regisseur Sebastian Nübling mit
Schauspielerin Silvia Fenz

Der greise, eigenwillige König Lear verteilt sein Reich an seine Töchter. Die ihm heuchlerisch schmeichelnden Schwestern Goneril und Regan teilen sich das gesamte Erbe, während Cordelia, die jüngste, leer ausgeht. Die älteren Schwestern brechen schon bald das Versprechen, ihren Vater wechselseitig bei sich aufzunehmen. So irrt der alte Mann, dessen Verstand sich verzweifelt gegen den aufkeimenden Wahnsinn wehrt, bei Nacht, Kälte und Sturm draussen im Niemandsland umher.

Die Familiengeschichte Graf Glosters und seiner beiden ungleichen Söhne nimmt einen nicht minder unheilvollen Verlauf. Beide Väter haben verblendet ihre aufrichtigen Kinder verstossen und den unaufrechten vertraut. Es entsteht das Bild einer Welt, in der alle natürlichen Bindungen in Auflösung begriffen sind. Die Grenze von Zivilisation zu Barbarei ist schnell überschritten, Chaos herrscht, die Stimme der Vernunft ist kaum noch vernehmbar.

PETER PAN

Familienstück für alle ab 6 Jahren

Von James Matthew Barrie, Deutsch von Erich Kästner

Sa 8.11, 16.00
Mi 12./Mo 17./So 23.11.
jeweils 15.00

Do 13./Di 18./Mi 19./
Mo 24.11.
jeweils 10.30

Schauspielhaus

In der Nacht wird Wendy von einem seltsamen Jungen besucht: Peter Pan. Der hat einige Tage zuvor – beim heimlichen Gutenachtgeschichtenlauschen – seinen Schatten in Wendys Zimmerfenster eingeklemmt und verloren. Peter Pan kann fliegen und nimmt Wendy mit in das Land Nirgendwo – ein Zauberreich, eine wundersame Insel. Dort lebt Peter Pan gemeinsam mit den verlorenen Jungs in einer Hölle unter der Erde. Peter ist ihr Anführer, und Wendy soll nun das werden, was die Jungen am meisten vermissen: ihre Mutter. Das klappt ganz gut, obwohl die Fee Klingklang vor Eifersucht auf Wendy lauter Unfug treibt. Die Insel ist eigentlich ein Traum, wäre da nicht Peter Pans bester Feind, der gefährliche Kapitän Haken.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel, Reservation/Info: T 061 295 11 33, Mo–Fr 10.00–13.00, 15.30–18.45, Sa 10.00–18.45
www.theater-basel.ch

PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten.
ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft.

Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch

TOURNEE



KULTOUR DE BALE

WIR MACHEN
KEIN THEATER.

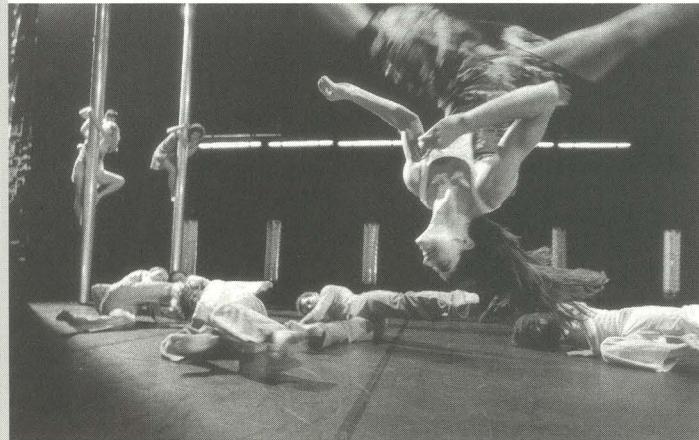
Wir unterstützen es und wünschen als Sponsor dem Theater Basel viele begeisternde Aufführungen von Schauspiel, Oper und Ballett.

www.blkb.ch

 Basellandschaftliche
Kantonalbank

TANZFESTIVAL FREIBURG 03

PROGRAMM	Ultima Vez, Wim Vandekeybus (B) <Blush> Eine Hommage an die Liebe, eine ungewöhnliche Verbindung von Tanz und Film voller überraschender Momente.	Mi 5./Do 6.11.
jeweils 20.00 E-Werk Eschholzstrasse 77 D Freiburg	Combosmika.company (E/D) <Lost Object> Olga Cobos & Peter Mika Tanzfilmabend mit Filmen von Lanonima Imperial, Wim Vandekeybus, Sandra Schöll (Basel) Hans Hof Ensemble (NI) <Stadt bei Nacht> Der ganz normale Wahnsinn in der Stadt: Traurig, melancholisch, urkomisch streben diese Stadtneurotiker in skurriler Umständlichkeit einem Ziel zu, das man Glück nennen könnte.	Fr 7.11. Sa 8.11. So 9.11.
	Now Go <Die Kunst der Improvisation> mit Charlotte Zerbey (It), Lilo Stahl (D), Alessandro Certini (It), Géraldine Keller (F), Christian Dierstein (D), Harald Kimmig (D)	Mi 12.11.
	MM & Solitude Project (RO) <Stars High in Amnesia's Sky> Präsentiert wird dieses Projekt des jungen Choreografen Mihai Mihalcea vom Hebbel Theater Berlin und den Tanzfestivalpartnern aus D/F/CH	Do 13.11.
	Lanònima Imperial (E) <Scala 1: Infinito> Die baskische Gruppe um Juan Carlos Garcia zeigt ihr neustes Werk. Tempo, Technik, Impressionen – ein Stück, das von der Interpretation der KünstlerInnen lebt. Ein hervorragendes Ensemble: grossartige TänzerInnen mit exzellenter Technik und suggestiver Ausstrahlung.	Sa 15.11.



Virus Streichquartett <Fever> Nigel Charnock (GB), Michael Riessler (D). Eine Mischung aus Tanz, Performance und Hörspiel. In einem musikalisch anspruchsvollen Kontext erreicht Charnocks aufregende und berührende Darstellung Facetten von hoher künstlerischer Qualität.

Performance-Projekt mit Yael Flexer (ISR) <Exit Plan> Mi 19.11. Unter der Leitung der israelischen Choreografin Yael Flexer entstand das Stück mit den AbsolventInnen der Ausbildungsprojekte von Bewegungsart. Ein Fest der komischen Bewegung unter klaustrophobischen Bedingungen.

RAHMENPROGRAMM **Tuschezeichnungen des Bildhauers Joachim Klar** Ausstellung Mi 5.-Do 20.11.

Themenabend: Contact-improvisation Do 20.11. Vortrag, Filme und Kurzauftritte

Vier Workshops in Freiburg, Belfort und Colmar (Info: T 0049 76127 6167)

Info & Vorverkauf: E-Werk, Eschholzstrasse 77, D Freiburg, T 0049 761 207 57 0, Fax 0049 761 207 47 48
www.tanzfestival-freiburg.de und an allen Vorverkaufsstellen in Basel und Lörrach

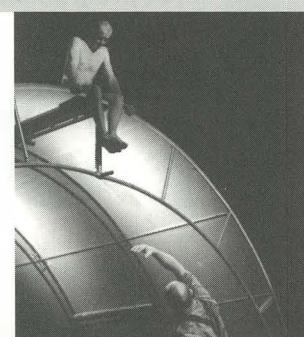
KULTUR AM SCHLIPF 03

FIGURENTHEATER	PassParTu (Australien) Wenn Kängurus fliegen könnten. Ab 5 J.	So 9.11., 15.00, Nellie Nashorn
	Farotheater (Bad Waldsee) Keine Angst vor Kummer. Ab 5 J.	So 23.11., 15.00, Nellie Nashorn
	Figurentheater Vagabu Basel Kratochvil. Für Erwachsene	Di 25./Mi 26.11., 20.00, Landgasthof Riehen
	Freiburger Puppenbühne Kasper und der Weihnachtsmann (dt/fr). Ab 4 J.	Do 27.11., 15.00, Kiga Kirschenstr. 49, Weil am Rhein
	Figurentheater B. Gyger (Basel) Warum sitzt die Kuh auf dem Tisch ... Ab 5 J.	Di 2.12., 10.30/14.30, Ateliertheater Riehen
	Figurentheater Lupine (Ittingen) Ophelias Schattentheater. Ab 8 J.	Do 4.12., 10.30/14.30, Ateliertheater Riehen
	Marionetten & Co Freiburg Die Nacht der Tohuwabohu. Ab 6 J.	So 7.12., 15.00, Nellie Nashorn
	Figurentather Himmelreich (Karlsbad) Ab 4 J.	So 14.12., Kesselhaus Weil am Rhein
	Räuber schlafen später ein	15.00
	Keine Angst vorm grossen König	17.00
	Figurentheater Dresden	Fr 19.12., Nellie Nashorn
	Pettersson: Ein Feuerwerk für den Fuchs. Ab 4 J.	11.00/15.00
	Psycho (nach Alfred Hitchcock). Für Erwachsene	20.30

Kulturbüro Riehen, T 061 641 40 70; Nellie Nashorn, Lörrach, T 0049 7621 16 61 01
Kulturamt Weil am Rhein, T 0049 7621 704 412

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

MUSIK	Concert La chasse Jagdmusik (Téléman, Haydn, Vivaldi und Mouret) mit dem Orchestre Symphonique de Saint-Louis und den Hörnern des Institut Hubert Heinrich de Musique de Chasse.	Sa 8.11., 20.30
THEATER	La Princesse de Clèves Nach dem Roman von Mme de La Fayette aus dem XVII. Jahrhundert, mit Marcel Bozonnet.	Sa 15.11., 20.30
JAZZ	ONJ Planète Das Orchestre National de Jazz bietet eine fröhliche Weltreise durch Bamako, Hong-Kong, New York und an die Ufer der Marne.	Sa 22.11., 20.30
ZIRKUS	Le jardin Zwei Akrobaten und Jongleure, ein Gewächshaus. Ein frisches, spielerisches und einfallsreiches Duo von Didier André und Jean-Paul Lefevre, die, über die Kunststücke hinaus, die Beziehung von zwei charakteristischen Figuren mit Humor darstellen.	Ma 25.11., 20.30



Le Jardin
Foto: Laurence Guillot

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F 68300 Saint-Louis, Di-Fr 12.00-14.00 & 16.00-19.00, Sa 10.00-12.00 & 14.00-17.00
Mo geschlossen, T 0033 (0)3 89 70 03 13, F 0033 (0)3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

KASERNE BASEL

TANZTAGE BASEL 03
Die Plattform für Schweizer Tanz
 Koproduktion von
 Kaserne Basel & Theater Roxy
 Do 27.11.–Sa 13.12.

Zum zweiten Mal präsentieren die Kaserne Basel und das Theater Roxy gemeinsam die TanzTage Basel, eine Plattform für zeitgenössischen Schweizer Tanz. Innerhalb von drei Wochen bieten die TanzTage mit zehn verschiedenen Produktionen, alle erstmals in Basel, einen vielfältigen Einblick in das freie Schweizer Tanzschaffen plus einen Blick über die Grenze nach Deutschland. Die TanzTage möchten das Interesse für den zeitgenössischen Tanz zugleich verbreitern und vertiefen sowie den Blick auf eine lebendige und kreative nationale Tanzszene öffnen.

Nachdem bei der ersten Ausgabe im vorigen Jahr etliche KünstlerInnen in Basel ihre Visitenkarte abgegeben haben, konnten wir nun schon bekannte Namen mit ganz neuen Gesichtern mischen. So gibt es ein Wiedersehen mit Anna Huber und Philippe Saire, Huber zusammen mit Fritz Hauser auf architektonischer Recherche im Vitra-Museum, Saire mit seinem sehr persönlichen Solo-Abend. Gilles Jobin ist endlich zum ersten Mal in Basel zu sehen. Neu bei den TanzTagen sind auch Sandra Nussberger, die ins Roxy zurückkehrt, und die Lokalmatadorin Kendra Walsh. Die Compagnie DeFu gehörte zu den viel versprechendsten Entdeckungen der vorigen Saison, wir stellen ihre erste und als Carte blanche ihre jüngste Arbeit vor. Melk Prod. aus Genf und Jochen Roller aus Hamburg untersuchen die Grenzbereiche von Tanz und Performance auf sehr unterschiedliche Weise. Am Anfang aber steht die Cie. Drift, eine der wichtigsten Compagnien in der Schweiz, mit ihrem opus magnus!

Die IG Tanz Basel wird ihre neue Publikation über Tanzschaffende aus der Region mit getanzten Ausschnitten vorstellen. In einer Denkbar spezial wird über das Verhältnis von Tanz und Öffentlichkeit nachgedacht.

Freuen Sie sich mit uns auf bewegte Tage in Basel!



Compagnie Drift

«Heidenspass und Höllenangst»

Do 27.11., 20.00
 Reithalle

Drift macht mit Bewegungen das, was SprachartistInnen mit Worten tun: Sie jonglieren so lange mit ihren Gesten und Gebärden, bis denen schwindlig wird und sie ihren verborgenen Sinn preisgeben. Das tun sie mit der tragischen Ernsthaftigkeit von Clowns, die so unwiderstehlich komisch ist. Hinter der choreografischen Präzision des Chaos scheint die Poesie des Alltäglichen auf, hinter dem Unscheinbaren das Fantastische. In «Heidenspass & Höllenangst» taucht Drift in die Atmosphäre des Mittelalters ein. Nicht in historisch-naturalistische Abbilder, sondern mit Figuren, die den Steinmetzreliefs an Kathedralen oder Illustrationen alter Handschriften entsprungen sein könnten: bizarre Fabelwesen zwischen Mensch und Tier. Krasse Gegensätze sind die Norm. Wilde Lust, grosse Unsicherheit und zarte Zerbrechlichkeit durchdringen alles. In diesem skurrilen, poetischen, surrealen Bilderbogen zwischen Himmel und Hölle blitzt hinter vorgehaltener Ironie immer wieder treffsicher die menschliche Brutalität auf.

Konzept/Regie: Béatrice Jaccard, Peter Schelling; Choreografische Leitung: Béatrice Jaccard; Bühne: Peter Schelling; Licht: François Gendre; Kostüme: Daphne Ineichen; Komposition: Massimo Bertinelli, François Gendre, Simon Hostettler; Dramaturgie: Brigitte Knöss; Choreografie/Tanz: Massimo Bertinelli, Bdulana Baldanova, Fiona Hirzel, Béatrice Jaccard, Michael Rüegg, Peter Schelling, Viacheslav Zubkov; Produktionsleitung: Beatrice Rossi

Philippe Saire

«Jour de fuite»

Solo
 So 30.11., 20.00
 Reithalle

Der Choreograf aus Lausanne kehrt auf die Bühne zurück. In seiner neuen Arbeit konfrontiert sich Philippe Saire zum dritten Mal mit der Herausforderung einer Solo-Performance. Nach Paresseux Vertiges (1987) und L'Alibi et le topographe (1993) präsentiert er nun Jour de fuite. Ein Solo ist für einen Choreografen eine ganz besondere Aufgabe, arbeitet er doch für gewöhnlich mit einer Gruppe von acht bis zehn Tänzern. Es provoziert Fragen zur Profession, über Tanz und Bewegung und das Bedürfnis, in die lebendige Textur einer Performance einzutauchen. Diese Arbeit spiegelt unsere Zeit: Jeder von uns muss seinen eigenen Weg wählen, das eigene Glücksein gestalten und sich mit seinen Talenten etablieren. Wie funktioniert das? Sind Sicherheiten nur Illusion? Was nützen uns Verwirrung und Verzweiflung?

Choreografie & Tanz: Philippe Saire, Ton: Matthieu Burner, Licht: Laurent Junod, Bühne: Anne Peverelli, Dramaturgische Beratung: Hélène Cattin, Kostüm: Isa Boucharlat

MUSIKASERNE

www.musikaserne.ch
 jeweils 20.30

Blumentopf (D) Hip-Hop

Sa 1.11., Reithalle

Blumfeld (D) Rock

Mi 5.11., Rossstall

Rockers Hi-Fi (UK) Dub

Sa 8.11., Rossstall

Beginner (D) Hip-Hop

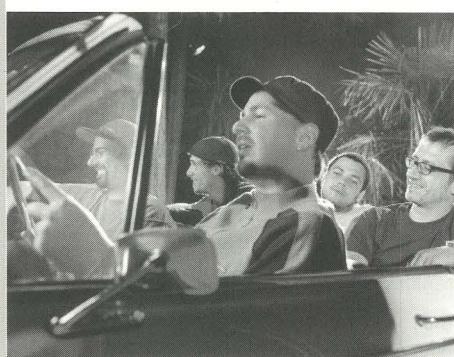
Fr 14.11., Reithalle

Sepultura (Brasilien) Hardcore

Di 18.11., Reithalle

Vorverkauf Manor, BaZ am Aeschenplatz & an jeder Ticketcorner-Vorverkaufsstelle: T 0848 800 800, www.ticketcorner.ch, Musikaserne: Ticketcorner & Roxy Records

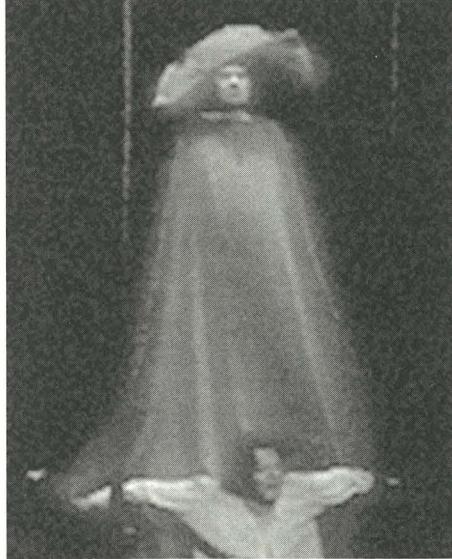
Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung



Compagnie Drift
 Blumentopf

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF | NTAB

PROGRAMM

Zum Jahr des Wassers: Ein Glas Wasser bitte! KUR & BAD – das Orchester aus Zürich	Sa 1.11., 20.00
Die Historie von der schönen Lau von Eduard Mörike Lesung mit Sandra Löwe	So 2.11., 18.00
Bernarda Albas Haus von Federico Garcia Lorca Werkstattaufführung der Schule für Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum, 2. & 3. Jahr u.a. Regie Georg Darvas	Di 4./Sa 8./Di 11./Do 13./Fr 14./Di 18.11., 20.00
Das Mädchen Antigone – Szenen einer Begegnung Tanz-Theater nach Texten von Sophokles, Jean Anouilh und Grete Weil. Fasson Theater, mit Thandiwe Braun, Nicole Knuth, Karin Minger und Nelly Bütkofer; Regie Nelly Bütkofer	Do 6.11., 20.00/So 9./So 16.11., 18.00 Do 6.11., 11.00: für Schulen (mit Anmeldung)
Wiens kleinstes Theater – Das Theater im Ohrensessel mit Stefan Libardi	
Gefahr ist mein Geschäft nach Raymond Chandler – Figurentheater für Erwachsene!	Fr 7.11., 20.00
Sieben auf einen Streich Das tapfere Schneiderlein als spannendes Märchenstück für Kinder ab 5 Jahren	So 9.11., 14.00
	
Konzert in der Klosterkirche Dornach	Sa 8.11., 20.00
Mit Bettina Boller und Swetlana Emelianowa	
KonzerTanz – Flamenco und Jazz Eine Montage mit dem Jazz-Trio Fischer – Reimann – Staudemann und der Flamenco-Gruppe Lein Derol, Jorga Alexander, Katrin Friedrich und Martha la Polaca	Sa 15.11., 20.00
Eines der bekanntesten Off-Theater Wiens erstmals in der Schweiz: W.U.T. – Das Wiener Unterhaltungstheater	
Regie: Michael Aichhorn, Anselm Lippgens. Mit Michael Aichhorn, Hagnot Elischka, Anselm Lippgens, Wolfgang Müllner u.a.	
Phaidon nach Plato Ein leichtfüssig philosophierender Theaterabend übers Sterben und das Leben nach dem Tod	Do 20./Fr 28.11. 20.00
Mördern Eine Collage von Lis Katò. Nach Motiven von John Douglas über Serienmörder und Robert Musils Mann ohne Eigenschaften	Fr 21./Do 27.11. 20.00
Dantons Tod nach Georg Büchner	Sa 22.11., 20.00
Der grosse Klassiker mit nur zwei Schauspielern ...	Di 30.11., 18.00
Gastmahl nach Plato Platos berühmtes Trinkgelage – ideal für den Disput über die Liebe	So 23.11., 18.00
	Sa 29.11., 20.00

W.U.T.

Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch. Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, neuestheater@dplanet.ch & Dropa Drogerie Altermatt, Dornach, T 061 703 14 55. Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn

PARKCAFEPAVILLON IM SCHÜTZENMATTPARK

LATerna MAGICA
Winterprogramm

Eine Laterna Magica im Wandel der Jahreszeiten, wo das Essen und Verweilen zum kulturellen Akt wird. Drinnen bei Kerzenlicht oder draussen an der Sonne, bei allen Wettern, mitten im Park, im Parkcafepavillon mit seiner mediterranen Küche – hausgemachten, marktfrischen Spezialitäten und gutem Wein –, Park-Lounge und Kulturprogramm.



PARK-DINNER 4 Gänge jeweils 19.00	Bei Wein & Nüssen Gedichte und Geschichten des Schriftstellers Rainer Brambach. Musik, Piano, Gesang: R. Bachmann & A. Batschelet	Sa 1.11.
	Mit Musik für Flöte & Gitarre Von Bach bis Piazzolla – B. Meier, Flöte, und H. Jonkers, Gitarre	Sa 8.11.
	Mit Gipsy-Swing H. Althaus (guit, sax), M. Baldinger (guit), T. Elekes (b)	Sa 15.11.
	Mit Bossa Nova, Samba und Choro Ademir Candido Trio (Brasil): A. Candido (guit/voc), S. Kurmann (b), M. Amaro (perc)	Sa 22.11.
PARK-KONZERT jeweils 18.00	Klavierrezital Werke von Rachmaninow und Chopin Klavier: Ludmila Vogler	So 2.11.
PARK-JAZZ jeweils 20.30	Heiner Althaus Trio H. Althaus (guit, sax), M. Müller (b), J. Martin (dr)	Mi 12.11.
	Michael Jeup Trio <Guitar in the Tradition> M. Jeup (guit), E. Schnyder (b), A. Canonico (dr)	Mi 19.11.
	Melacoustica Jazz der 30er- bis 50er-Jahre S. Grapelli und D. Reinhardt, M. Zimmermann (viol), U. Bachtaler (guit), F. Fontanilles (b)	Mi 26.11.
PARK-LOUNGE jeden Fr ab 23.00	Mit Levrec, Triebwerk und Emi: Chillout, DJs, Drinks und mehr vom Feinsten	

Das müssen Sie noch wissen

Park-Dinner Apéro, Vier-Gang-Menu bei Kerzenlicht mit Kulterset gemäss Programm. CHF 65 (exkl. Getränke). Beginn: 19.00. Anzahl Plätze beschränkt, Reservation erforderlich: T 061 322 32 32

Park-Jazz An vier Mittwochabenden Jazz mit Gitarre in verschiedenen Stilrichtungen. Reservation zum Essen (18.30–20.30): T 061 322 32 32

Park-Lounge Die Bar im schönsten Park Basels! Freitags ab 23.00–3.00.

Parkcafepavillon: Georges Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch. Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00 (Brunch). Zufahrt: Tram 8, Bundesplatz oder Tram 1 und Bus 33, 34, 35, Schützenhaus.

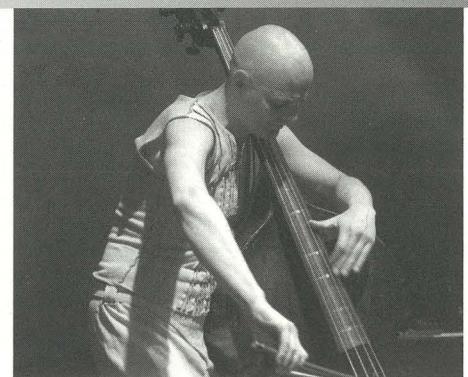
Verein Offener Pavillon: Christine Hatz, Socinstrasse 25, 4051 Basel, T 061 26177 54; Rolf d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69

KUPPEL

PROGRAMM

mich gerber feat. gert stäuble & oli kuster	dass mich gerber nicht in die reihe der konventionellen kontrabassisten zu stellen ist, hat er mit seinen alben und atemberaubenden live-auftritten bewiesen. seine sampling-technik, die rhythmische und melodische muster zu einem grossen ganzen klangteppich verwebt, ist unvergleichlich. die nun erschienene <i>«best of»-cd «the endless string»</i> bringt mich zusammen mit gert stäuble (drums/percussion) und oli kuster (keyboards, trompete) ins zeit: float on!	so 2.11. 20.30
incomindios schweiz präsentiert: wade fernandez	wade fernandez, <i>«der mit dem schwarzen wolf geht»</i> , menominee-atzeke mit europäischem blut, ist ein virtuoser gitarrist, der für seine fingerfertigkeit und einfühlsamen sounds bekannt ist. er hat schon mit grössen wie bill miller, jackson brown und den folk-göttinnen indigo girls zusammen gespielt und bringt in die kuppel sogar tänzerinnen mit!	mi 19.11. 20.00

Wade Fernandez (li)
Mich Gerber (re)



SPECIALS

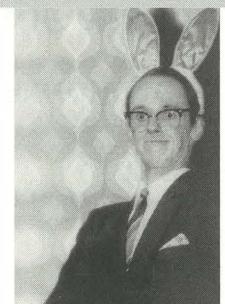
60s-80s oldies-party	sa 1.11., 21.00 mit dj mozart
disco inferno	die ultimativen discohits mit dj vitamin s
summer of love am «aktionstag kultur & gastronomie»	sa 8.11., 21.00 flowerpower 21.00 der 60/70s
fiesta rociera	flamenco live: arillita – the new flamenco xperience
charts	jukeboxhits mit dj mozart
REGELMÄSSIG	jeweils 21.00
salsa, merengue y son	mit dj samy di horacio's salsa kurse ab 18.30h
soul sugar	r'n'b & hiphop, ragga, funk: goldfinger brothers, dj drop & guests
bodyrockers	downtempo, electro, breakbeats, jungle und drum'n'bass

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 33, F 061 270 99 30, Vorverkauf Roxy Records & Ticketcorner

PARTERRE BASEL

PROGRAMM

Philipp Galizia	<i>«Am Seil abelo – eine Totengräberballade»</i> . Eine Trouvaille!	Mi 5.11., 20.30
Helfried	<i>«Helfried kommt!»</i> Der Komiker-Star aus Österreich: Lieber glücklich mit Helfried als traurig ohne ihn!	Fr 7./Sa 8.11., 21.00
Souper mit Einlage	Das Parterre & Surplus präsentieren ein sinnliches Erlebnis Ein kulinärarischer Abend zum Geniessen! (Res. 061695 89 98)	Mi 12.11., ab 18.30
Corin Curschellas & Christian Rösli	<i>(oder ... ch)</i>	Fr 14.11., 21.00
Musique Simili	<i>«Escapadas tsiganas & occitanas»</i> , Musikalische Kostbarkeiten M. Hänsenberger (acc, p, viol), J. Du Pasquier (viol, cb, voc) & L. Loddo (v, cb, viol)	Do 20.11., 20.30
Monika Schärer & Gerd Haffmans	<i>«Liebe, Lust und Leidenschaft»</i> Eine Ohren-Orgie der literarischen Hocherotik!	Fr 21.11., 21.00
Clara Moreau & Orchestre	<i>«chansons françaises»</i> Die Stimme von Edith Piaf, das lachende Gesicht von Dimitri, der Charme von Paris – das ist Clara Moreau!	Fr 28.11., 21.00



Helfried kommt!

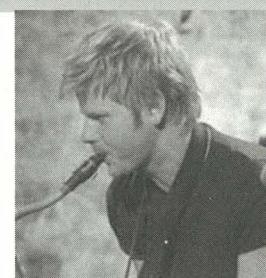
Parterre, Klybeckstrasse 1B (Kasernenareal), 4057 Basel, Reservationen: T 061 695 89 92, F 061 695 89 90, www.parterre.net

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

MAGNUS LINDGREN QUARTET

Fr 7./Sa 8.11.
21.00 & 22.30

Magnus Lindgren wird als einer der interessantesten und erfolgreichsten Jazzer der schwedischen Szene gehandelt. Sehr zu Recht. Sein 1997 gegründetes Quartett, mittlerweile in perfektem Interplay und wohltuender Verständnisinnigkeit aufeinander eingespielt, präsentiert die dritte gemeinsame CD. Die Band besticht ebenso versiert wie versatil mit einem angenehm temperierten, swingenden und vorwärts orientierten Klangbild, das die Musiker aus Lindgrens Eigenkompositionen und anderen Originalen schöpfen. (www.magnuslindgren.com)
M. Lindgren: tenorsax, M. Algotsson: piano, F. Jonsson: bass, J. Holgersson: drums



COUCH ENSEMBLE

Do 20.11., 21.00 & 22.30

Ein Crossover-Projekt, dessen verspielter Abwechslungsreichtum auch mal zu erinnerungsträchtigem Lächeln reizt. Nebst einer gehörigen Portion musikalischer Intelligenz kommen auch Humor und Spass nicht zu kurz. Boogaloo, Mancinis Filmmusik, elektronische Dancefloor-Sounds, aber auch Grunge und Brahms standen Pate und lassen grüssen. (www.erian.org/couch-ensemble)
M. Erian: saxes, D. Nösig: trumpet, P. Sitter: guitar, K. Asatrian: keyboards, J. Loh: bass, K. Markt: drums, M. Erian: electronics, K. Lippitsch: percussion

Magnus Lindgren

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

SOIRÉE 21 KLEINHÜNINGEN

**DODO HUG &
EFISIO CONTINI**

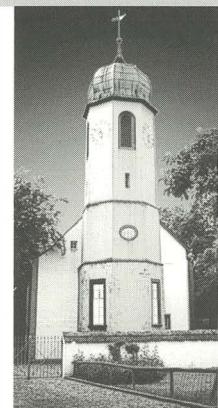
kiné kinà kinò

Fr 21.11.

Ref. Dorfkirche
Kleinhüningen
Dorfstrasse 39
(Endstation Tram 8)

kiné kinà kinò? sprich: <wer sagt hier nein?> Nein – nein sagt hier sicher niemand, wenn sie zusammen mit dem Saitenmagier Efisio Contini die Bühne in der Kleinhüninger Kirche betritt. kiné kinà kinò?: die sardische Redeweise steht für die spielerische Narrenfreiheit, mit der Dodo Hug singend mit Worten jongliert, sie seziert, in Einzelteilen durch die Luft wirbelt, um sie wieder neu zusammenzusetzen, zu Musik werden zu lassen, ihnen ganz unerwartete Bedeutungen entlockend. Verblüffende Wortsingspielereien vom Feinsten – egal obs dabei um schweizerischen Kantönligeist, ums Schmuse oder um die Liebe zu einem blauen Frosch geht ... Die Gelegenheit für alle, die Dodo und Efisio im Sommer verpasst haben! CHF 50/40 (mit Essen), CHF 30/20 (ohne Essen)

Kulinarische Köstlichkeiten: ab 19.00*
Showbeginn: 20.21



Soirée 21 in der reformierten Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, 4057 Basel

*Anmeldung zum Essen erforderlich: reservation@soiree21.ch oder T 061 383 05 21

ESTUFA CALIENTE

TRENZAS
CD-Taufe des
Tango-Orchesters
Estufa Caliente

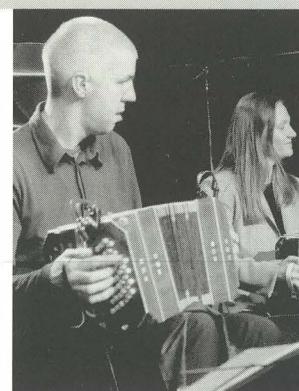
So 30.11., 19.15
Di 2.12., 20.15

Theater Basel
Kleine Bühne

«Trenzas», zu deutsch «Zöpfe», heisst das titelgebende Eröffnungslied der zweiten CD des Tango-Ensembles «Estufa Caliente» aus Basel. «Trenzas» kann zugleich als musikalisches Konzept verstanden werden, denn die neu für das Orchester arrangierten Tangos aus den 40er- und 50er-Jahren beweisen, dass sich auch vermeintlich alte Zöpfe immer wieder anders und zeitgemäß flechten lassen.

Estufa Caliente präsentiert sich als «Orquesta Típica» in der traditionellen Besetzung mit zwei Bandoneons, Streichern, Kontrabass und Klavier. Dazu stösst die argentinische Sängerin und Bandoneonistin Susana Ratcliff, die mit ihrer klaren und eindringlichen Stimme für das authentische Ambiente ihrer Heimat bürgen kann.

Visuell, musikalisch, akrobatisch, literarisch und kulinarisch. Was wollen Sie mehr?!



www.estufacaliente.ch. Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33

PODIUM JUNGER INTERNATIONALER KÜNSTLER

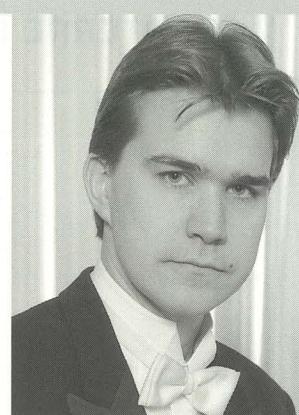
PAAVALI JUMPPANEN
Klavierkonzert

Sa 22.11., 20.00

Wildt'sches Haus Basel
Petersplatz 13

Paavali Jumppanen erhielt seine pianistische Ausbildung an der Sibelius Akademie in Helsinki bei Margit Rahkonen und von 1997 bis 2000 an der Musikakademie in Basel bei Krystian Zimmerman. Sein Können vertiefte er weiter bei Murray Perahia und Dimitry Bashkirov. Erste Preise am Maj-Lind-Wettbewerb in Helsinki und an den Young Concert Artists' International Auditions 2000 in New York eröffneten Paavali Jumppanen den Zutritt zu einer Reihe nationaler und internationaler Musikfestivals. Auf seiner Tournee durch die USA wurde er diesen Februar und März von Publikum und Presse gefeiert. Auch trat er als Solist mit den führenden skandinavischen Orchestern in Erscheinung. Als einer der drei Teilnehmer am Klaviermarathon der Meisterklasse von Krystian Zimmerman gab er sein Debüt im Sommer 1999 im Wenkenhof in Basel/Riehen. Im Wildt'schen Haus Basel wird Paavali Jumppanen Werke von Beethoven, Boulez, Ravel und Sibelius spielen.

Präsentiert wird das Konzert von der Organisation für Internationale Meisterkurse & Konzerte, piarichter@freesurf.ch



Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25. Abendkasse ab 19.00

DIAGONALE

Swissdesign in klarer Linie | Gerbergässlein 18, Basel

Di – Fr 11.00 – 18.30 | Sa 11.00 – 17.00

Neu mit Camper Schuhe und Heide Ost Kollektion

BASLER MADRIGALISTEN

25 JAHRE BASLER MADRIGALISTEN

Jubiläum

Sa 8.11., 20.00
Stadtkirche Liestal

Seit einem Viertel-Jahrhundert gibt es sie nun, die Basler Madrigalisten, die bis heute von ihrem Gründer Fritz Naf geführt werden. Das Jubiläum wird mit einer Reihe von Konzerten gebührend gefeiert. Den Anfang macht im April die viel beachtete und hoch gelobte Schweizer Erstaufführung von Carl Philipp Emanuel Bachs *«Matthäus-Passion»* in der Basler Martinskirche. Als Teil zwei folgte im September die Uraufführung zweier Werke von Roland Moser und Burkhard Kinzler im Gare du Nord. Nun wird die Reihe mit einem Konzert mit geistlicher Musik fortgesetzt, in dessen Mittelpunkt Johann Sebastian Bachs Motette *«Jesu, meine Freude»* steht und um die herum sich Werke von Heinrich Schütz, Giacomo Carissimi, Francis Poulenc, Rudolf Kelterborn und Willy Burkhard gruppieren. Und weil die Basler Madrigalisten dem Baselland genauso zugetan sind wie Basel-Stadt, ist das Konzert in der Liestaler Stadtkirche zu hören. Aber dieses Konzert ist noch nicht das Ende der Feierlichkeiten. Im Frühjahr 2004 folgen noch zwei weitere Konzerte mit besonderem Inhalt. Es gilt, Augen und Ohren offen zu halten.



Fritz Naf

Basler Madrigalisten, Bodmerstrasse 12, 8002 Zürich. Vorverkauf: Drehscheibe Liestal, T 061 921 43 22

CONCERTINO BASEL

DONA NOBIS PACEM 3. Konzert

So 16.11., 17.00
Gare du Nord
anschliessend Apéro

Anknüpfend an die Kammermusikreihe im Schloss Ebenrain im Frühjahr 03, die das Concertino Basel als ensemble in residence bestritt, musizieren im 3. Konzert des Zyklus *«dona nobis pacem»* Mitglieder des Concertino Basel in solistischen und kammermusikalischen Besetzungen. Zu hören sind Teile aus dem *«Quatuor pour la fin du temps»* von Olivier Messiaen. Das Concertino Basel freut sich, als special guests in diesem Konzert den Pianisten Daniel Cholette und die Sängerin Gillian Macdonald begrüssen zu dürfen! Gemeinsam werden sie Lieder aus dem spanischen Liederbuch von Hugo Wolf und aus den *«chants de terre et de ciel»* von Olivier Messiaen interpretieren. Als Sprecherin konnte Angela Buddecke (zurzeit mit eigenem Soloprogramm im Teufelhof Basel zu erleben) gewonnen werden. Ergänzend zu eigenen Gedanken zum Thema Tod liest sie aus Werken von Johann Peter Hebbel, Studs Terkel und Rainer Maria Rilke.

Angela Buddecke, Sprecherin; Gillian Macdonald, Sopran; Daniel Cholette, Klavier; Simone Schmidlin, Violine; Nebojsa Bugarski, Violoncello; Martin Weber, Klarinette



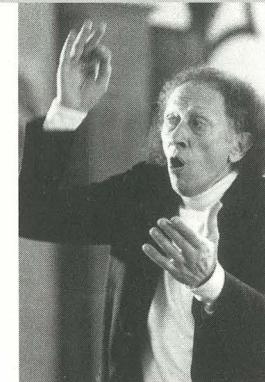
Info: Mareike Wormsbächer, Röschenzerstrasse 8, 4053 Basel, T 061 363 03 53, F 061 363 03 54
Vorverkauf: Au Concert, T 061 271 65 91. Abendkasse

A-CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

KONZERT Werke von Gallus, Cardoso, Palestrina

Leitung:
Piergiuseppe Snozzi
Sa 22.11., 20.15
Leonhardskirche Basel

Der A-Cappella-Chor Zürich unter der Leitung von Piergiuseppe Snozzi, seit Jahren ausschliesslich die geistliche Musik des 16. und 17. Jahrhunderts pflegend, gastiert wie jedes Jahr Ende November in der für diese getragene Musik grossartig geeigneten Leonhardskirche Basel: Im ersten Programmteil eine reizvolle Gegenüberstellung zweier Kyrie von Cardoso und Palestrina. Die beiden 5-, bzw. 6-stimmigen Stücke haben beide eine einfache Tonleiter zum Thema. Was dann die beiden Grossmeister der Polyphonie mit diesem schlichten Material gänzlich Verschiedenes, aber in beiden Fällen Grossartiges anstellen, bildet den Sinn dieser bewussten Gegenüberstellung. Im zweiten Teil Motetten von Gallus und Palestrina. Eintritt CHF 25.



Piergiuseppe Snozzi

A-Cappella-Chor Zürich, P. & E. Snozzi, Klusstrasse 26, 8032 Zürich, T/F 01 422 21 78
www.a-cappella-chor.ch. Abendkasse ab 19.30

CHAMBER SOLOISTS LUCERNE

KONZERT

So 9.11., 17.00

Temple St. Etienne
F Mulhouse

Kollekte
Richtpreis Euro 10

Der lothringische Komponist Théodore Gouvy, 1819 als Preusse französischer Eltern geboren und mit der französischen Kultur aufgewachsen, komponierte neun Sinfonien, mehrere Chorwerke und Lieder und hinterliess einen Schatz von meist noch unveröffentlichten Kammermusikwerken. Schon früh wurde das *«double face de son talent»* erkannt, *«französische Anmut, Eleganz und klare Logik mit dem deutschen Geist und dessen Tiefe und Phantasie zu vereinigen»* (Otto Klaewell 1902). Gouvy blieb jedoch Zeit seines Lebens ein *«Grenzgänger»*, weder von Frankreich noch von Deutschland ganz angenommen und fiel nach seinem Tod leider der Vergessenheit anheim.

Schuberts C-Dur-Quintett, zwei Monate vor seinem Tod vollendet, zählt zu den bedeutendsten Kammermusikkompositionen überhaupt. *«Vor ihm verneigen sich alle Menschen, denen Musik etwas bedeutet, glücklich bewundernd – oder sie schwärmen»*, schrieb der Musikkritiker Joachim Kaiser. Als fünftes Melodieinstrument wählte Schubert ein zweites Cello und intensivierte die Melodieführung durch Verwendung der Bratsche als Mittlerin zwischen einem hohen (mit den beiden Violinen) und einem tiefen (mit den beiden Celli) Trio. Das wahrhaft Geniale an diesem Streichquintett wurde leider erst postum erkannt, seine Uraufführung fand 1850 in Wien statt.

Théodore Gouvy (1819–1898), Sérénade op. 82, Impromptu (1878)

Franz Schubert (1797–1828), Streichquintett D 956, op. 163

www.chambersoloists.ch

Mo 27.10.

Mo 3.11.

Fr 7.11.

Mo 10.11.

Mo 17.11.

19.30 Volkshochschule in der Universität Basel
Vortragsreihe
Marcus Schneider
«Die Mythologie Osteuropas: Schwarzmeerraum, Argonauten und Goldenes Vlies als Hintergrund des europäischen Bewusstseins»

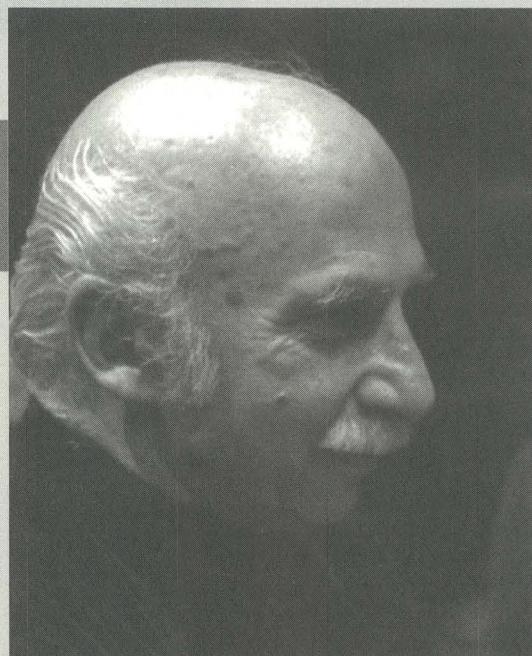
19.30 Volkshochschule in der Universität Basel
Vortragsreihe
Cyrill Häring
«Georgien - Menschen - Kultur - Land»

18.30 Offene Kirche Elisabethen Vernissage
19.15 Unternehmen Mitte Vernissage

Volkshochschule in der Universität Basel
Vortragsreihe
Konstantin Gamsachurdia
«Der Mann im Pantherfell von Rustaveli - Nationalepos Georgiens»

Volkshochschule in der Universität Basel
Vortragsreihe
Nina Gamsachurdia
«Die Ikonenschule Georgiens vom Mittelalter bis heute»

Vorträge in der Volkshochschule Bestellungen unter www.vhsbb.ch, +41-(0)61-269 86 66



Georgische Musik- und Kulturtage November 2003

Die Kraft der Stille

Giya Kancheli In Basel

Mi 19.11.

Do 20.11.

Fr 21.11.

Sa 22.11.

So 23.11.

Aus Musik entsteht Stille, und zuweilen wird die Stille selbst zur Musik. Eine solche Stille zu erreichen ist mein Traum.

Giya Kancheli

20.00 Musikakademie
Reso Kiknadze
«Vier ernste Bagatellen»
Johannes Brahms
«Quartett c-moll op. 59»
Giya Kancheli
«Nachtgebete»
NOMOS Quartett, Hannover

9.30 Literaturhaus
Symposion 1
Marcus Schneider
«Die esoterischen Hintergründe der kolchischen Mysterien»
Frank Teichmann
«Das christliche Georgien - Kirchen und Geschichte»

15.30 Gare du Nord
Offene Probe
Freier Eintritt

19.00 Gare du Nord
Vorkonzert - Klavier
Yevgeny Gromov, Kiev
Werke von Roslavets, Skriabin, Schnittke, Mosolov, Ustvolskaya

20.30 Gare du Nord
Giya Kancheli
«In l'istesso tempo»
«Caris mare»
«Exil»

Susanna Andres, Christoph Bösch, Daniel Cholette, Monica Cleemann, Joël Marosi, Christian Sutter, Heidi Wölnerhanssen, Basel
H.-Dieter Jendreyko, Sprecher
Vorverkauf: au concert +41-(0)61-271 65 91
Bestellungen: www.garedunord.ch

9.30 Literaturhaus
Symposion 2
Lia Abuladse
«Schlüsselwörter der georgischen Sprache und Kultur»
Thomas Häussermann
«Grundsätzlich mehrstimmig. Ein Einblick in die Traditionen georgischer Vokalmusik»
Nino Tchogoschwili
«Georgische Kunst von der Neuzeit bis zur Gegenwart»

14.00 Offene Kirche Elisabethen
Offene Probe
Freier Eintritt

18.30 Offene Kirche Elisabethen
Einleitungsvortrag
Georgischer Gesang
Marika Lapauri-Burk

20.00 Offene Kirche Elisabethen
Georgische Volks- und Kirchenmusik
Antschis-Chati-Chor, Tbilisi

22.30 Unternehmen Mitte
Nikakoi in concert
Komponist und DJ
Elektronische Musik aus Tbilisi
Freier Eintritt!

9.30 Literaturhaus
Symposion 3
Ute Eisinger
«Glaube - Vaterland - Sprache. Georgische Literatur im Spiegel der Geschichte»
Natalja Zeifas
«Nationales, individuelles und allgemein Menschliches in Kanchelis Musik»
Nodar Belkania
«Georgien: Land und Leute. Geschichte und Gegenwart der georgischen Mentalität»

17.00 Literaturhaus
Literatur aus Georgien:
Drei Einblicke
Pako Swimonischwili
Rati Amaglobeli
Giwi Margvelashvili
Moderation: Ute Eisinger

20.30 Unternehmen Mitte / Weinbar
Georgische Tafel
Georgischer Wein, Essen, Gesang
Bestellungen:
+41-(0)61-263 35 37

11.00 BaZ CityForum
Podiumsgespräch
Moderation: Cyril Häring
Mit Heidi Tagliavini,
Sonderbeauftragte der UNO in Georgien, Nodar Belkania u.a.

17.00 Vorstadttheater
Lesung
Swetlana Geier liest aus ihrer Neuübersetzung der «Brüder Karamazow» von Fjodor Dostojewski
Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza +41-(0)61-261 12 00
Bestellungen:
www.vorstadt-theater.ch
+41-(0)61-272 23 43

19.00 Offene Kirche Elisabethen
Giya Kancheli aus «Leben ohne Weihnacht»:
«Morgengebete»
«Tagesgebete»
«Abendgebete»
Leitung: Zsolt Nagy
Markus Niederhauser, Klarinette;
Mitglieder des Vokalensembles Zürich und der Knabenkantorei Basel, Kammerorchester Basel

Gesamtkarte oder Einzelkarten für Konzerte, Autorenlesungen, Symposien und das Podiumsgespräch bestellen Sie online unter: www.kulturticket.ch
(Bezahlung mit Kreditkarte, Postcard oder gegen Rechnung) Tel. 0900 585 887 oder 0900kultur (Mo-Fr, 10.30-12.30, CHF 1.20/Min.)

Ausstellungen / Filme aus Georgien

Allgemeine Informationen: www.pass.perfarts.ch +41-(0)61 263 35 35

Offene Kirche Elisabethen

Eine Gruppenausstellung traditioneller Kunstformen.
Giorgi Djaparidze (*1971), Ermile Magradse, Irakli Parjani (1950- 1991), Mamuka Schengelia (*1965), Nina Gamsachurdia

Literaturhaus

Sammlung von Kirchen- und Klosterfotografien.
Frank Teichmann

Unternehmen Mitte

Zeitgenössische Bilder, Fotografien und Videos.
Levan Tchogoschwili (*1953), Maia Sumbadze (*1972), Giorgi Sumbadze (*1976), Guram Cibachaschwili (*1960), Guram Cibachaschwili (*1960), Niko Lomschwilli (1963), Media Art Form, Tbilisi

StadtKino

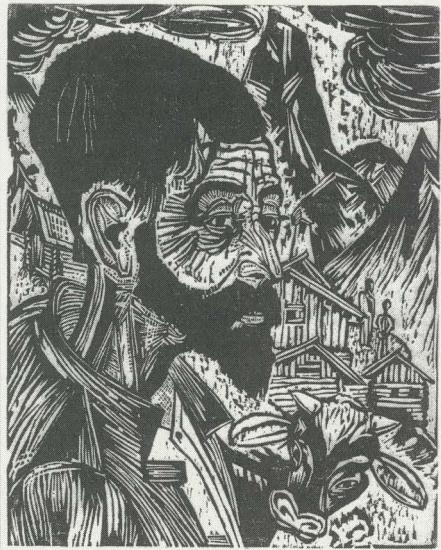
Vom 1. bis 17. und vom 26. bis 30. November zeigt das StadtKino Basel Filme aus Georgien.
Siehe Monatskalender und hier in der Programmzeitung

KUNSTMUSEUM BASEL

ERNST LUDWIG KIRCHNER – BERGLEBEN

Die frühen Davoser Jahre 1917–1926

bis So 4.1.2004



E. L. Kirchner, Sennkopf. Martin Schmid, 1917,
Kunstmuseum Bern

Das Kunstmuseum Basel widmet Ernst Ludwig Kirchner eine grosse Sonderausstellung, welche die frühen Schaffensjahre in Davos fokussiert. Rund 130 Werke, insbesondere Gemälde, aber auch Arbeiten auf Papier, Skulpturen, Fotografien und Bildteppiche zeigen auf, wie Kirchner nach Giovanni Segantini und Ferdinand Hodler zum dritten grossen Erneuerer der Malerei der Alpen wurde. Die Exponate stammen aus verschiedenen europäischen und amerikanischen Privat- oder Museumssammlungen, so u.a. den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München, den Staatlichen Museen zu Berlin, dem Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid, dem Detroit Institute of Arts und dem Busch-Reisinger Museum Cambridge (USA).

VERANSTALTUNGEN

Führung	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben	So 2./9./16./23./30.11., jew. 12.00 Mi 5./12./19./26.11., jew. 18.00
Führung für Kinder	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben mit N. Eller	Mi 5./12./19./26.11., jeweils 15.00-16.00
Werkbetrachtung über Mittag	Zur Ausstellung E. L. Kirchner – Bergleben Ein Engagement der Freunde	jeweils Do 12.30-13.00
	E. L. Kirchner, Adam und Eva, 1921 (G. C. Bott)	Do 6.11.
	E. L. Kirchner, Wintermondlandschaft, 1919 (B. M. Bürgi)	Do 13.11.
	E. L. Kirchner, Alpauftrieb, 1918–19 / Rückkehr der Tiere, 1919 (R. Wetzel)	Do 20.11.
	A. Müller, Mutter mit Kindern, 1925 (R. Suter-Raeber)	Do 27.11.
Vorträge	Zur Ausstellung E. L. Kirchner – Bergleben Vortragssaal Kunstmuseum Basel	
	Verfall und Wiedergeburt Segantini, Kirchner und der Rückzug in die Berge. Vortrag von Michael F. Zimmermann, Universität Lausanne	Do 6.11., 18.30
	E. L. Kirchner und Davos Vortrag von Eberhard W. Kornfeld, Bern/Davos	Di 25.11., 18.30

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, www.kunstmuseumbasel.ch

FONDATION BEYELER

PAUL KLEE

Die Erfüllung im Spätwerk

bis So 9.11.

Paul Klee schuf zwischen 1933 und 1940 ein vielgestaltiges Spätwerk, das zu den bedeutendsten der Moderne gehört. Die Fondation Beyeler bietet in einer grossen Sonderausstellung einen breit angelegten Überblick über diese dramatisch verlaufene letzte Werkphase des Künstlers.

MARK ROTHKO

A Centennial Celebration

bis 12.4.2004

Mark Rothko wäre am 25.9.03 hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass richtet die Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit Kate Rothko Prizel und Christopher Rothko ihre Rothko Rooms neu ein und erweitert sie auf vier Räume. Ein Raum, der sechs Black on Gray Paintings aus den letzten Schaffensmonaten von 1969/70 vereint, bildet eine eindrückliche Hommage an den Künstler.

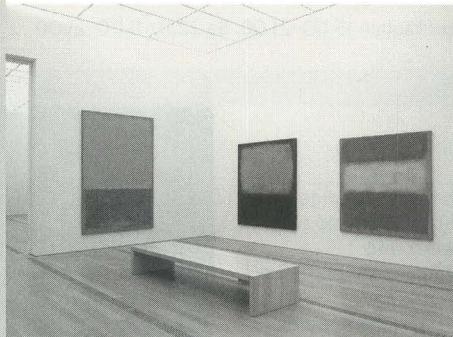
MONDRIAN & MALEWITSCH

In der Mitte der Sammlung

Do 20.11.2003–So 25.1.2004

Erstmals seit ihrer Eröffnung 1997 wird die Fondation Beyeler ihre mittlerweile rund 200 Spitzenwerke umfassende Sammlung im ganzen Bau von Renzo Piano ausbreiten.

Im Zentrum kommt es zu einer Begegnung zwischen den beiden Pionieren der Abstraktion, Mondrian und Malewitsch, welch Letzterer als <Guest> diese Sammlungspräsentation bereichert.



Rothko Rooms

© 2003 Kate Rothko Prizel & Christopher Rothko und 2003 by ProLitteris, Zürich
Foto: © Serge Hasenböhler

VERANSTALTUNGEN

Master Führung*	Führung mit Christoph Vitali, Direktor	Di 4.11., 18.45–20.00	
Montagsführung Plus	Tod und Feuer: Klees letzte Werke	Mo 3.11.	
jeweils 14.00–15.00	Mark Rothko: Farbe und Licht	Mo 17.11.	
Kunst am Mittag	Werkbetrachtungen	Mi 5./12./19./26.11., 12.30–13.00	
ArchitekTour	Museumsarchitektur von Renzo Piano	Mi 26.11., 18.00–19.00	
Bildbeschreibungen für Sehbehinderte*	in der Sonderausstellung Klee	Sa 1.11., 11.00–12.15	
Führung für Hörgeschädigte*	Sonderausstellung mit Gebärdendolmetscher	Mi 5.11., 18.00–19.15	
Art & Brunch*	Brunch im Restaurant und Führung	So 30.11., 10.00–12.00	
Workshop für Erwachsene*	1. Teil: Führung, 2. Teil: Arbeiten im Atelier	Mi 12.11., 18.00–20.30	
Kinderführung	Führung nur für Kinder von 6–10 Jahren	Mi 5.11., 15.00–16.00	
Familienführung	Für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung	So 9.11., 10.00–11.00	
Tour Fixe	Français	Paul Klee Collection Beyeler Mondrian & Malevitch	So 2.11. So 16.11. So 30.11.
jeweils 15.00–16.15	English	Paul Klee Mondrian & Malevitch	So 9.11. So 23.11.
	Italieno	Mondrian & Malevitch	So 23.11.
	Deutsch	Sonderausstellung oder Sammlung Beyeler	Di/Do/Fr 15.00–16.15 Mi 17.30–18.45 Sa/Su 12.00–13.15

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

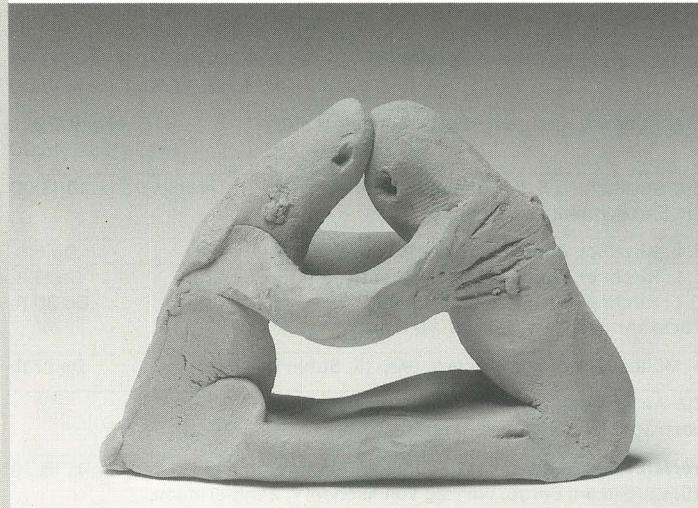
ARK | AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

KAM

Karl A. Meyer

bis So 16.11.

KAM (Karl A. Meyer) schuf die ersten Figuren im Februar 2000 in den Ferien in Barcelona als Spielfiguren für seine damals 3-jährige Tochter. Sie waren aus ungebranntem Ton, mit der Hand geknetet und mit rudimentären Physiognomien ausgestattet. Später, als er die fast vergessenen Figuren wieder auspackte, faszinierten sie ihn: eine ganze Welt liese sich so darstellen. Und er machte sich auf den Weg. Inzwischen sind über 8000 Figuren entstanden, zuerst Tausende aus Ton und später Tausende aus farbigem Plastilin, das sich ebenso leicht verformen lässt wie Ton. Er nannte das Ganze: *<Das Rudel>*. Im Ausstellungsraum Klingental zeigen wir alle 8000 Figuren. Jede ist maximal 8 Zentimeter hoch.



KAM, Kämpferpaar aus dem Rudel, Ton, 2 cm hoch, 2002
Foto: Peter Schälchli, Zürich

Gesichter, lachende, weinende, schreiende, staunende, sind zu sehen. Sie schneiden Grimassen. Körperlose Kopffüßler sind darunter. Sie küssen sich, sie streiten sich, sie umarmen sich, sie schauen sich verliebt in die Augen. Sie tanzen Tango. Manche sind zurückhaltend, ja scheu. Andere stemmen die Arme in die Seite und markieren Präsenz. Einer schaut wie ein Japaner (wie schaut denn ein Japaner?). Eine weibliche Figur wird von einer Schlange umfangen. Eine geht mit dickem Bauch schwanger. Eine andere trägt eine grüne Schürze. Eine Figurbettelt. Kinder spielen. Ein Trio singt lauthals. Ein anderes Trio lächelt um die Wette. Einer übt selbstverliebten Sex aus. Paare spielen alle Stellungen des Geschlechtsverkehrs durch. Dann gibt es Tiere, Katzen, Schlangen, Frösche, mehrarmige Tintenfische, Hunde, Dinosaurier, Mäuse. Und es gibt Fantasie-Wesen, Feen, Geister. Jede Figur ist einzigartig, unverwechselbar.

Nächste Ausstellung

Regionale

So 30.11.-Mo 5.1.04

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, Di-Fr 15.00-18.00, Sa/Su 11.00-16.00

PROJEKT M12

LICHT FARBE
BEWEGUNG
Ausstellung

Di 18.11.-So 23.11.

Vernissage:
Di 18.11., ab 19.00Finissage:
Sa 22.11., 19.00Raum Querfeld
(Halle 8)
Gundeldingerfeld
Dornacherstr. 192

In diesen Tagen startet in Basel das Projekt M12. In dem neu renovierten Raum Querfeld (Halle 8) im Gundeldingerfeld stellen zwölf Malerinnen ihre Arbeiten aus. Von besonderer Bedeutung für die Gruppe sind der gegenseitige Austausch und das prozesshafte Arbeiten an dem gemeinsamen Thema Licht-Farbe-Bewegung. Es ist ein Versuch, Gruppenarbeit auch für die Zukunft möglich zu machen.

Entstanden ist die Idee dieser wegweisenden Abschlussausstellung aus der Erkenntnis, dass Kunst immer auch ein sozialer Prozess ist, der – erübt – zu einer gemeinsamen Kraft finden lässt. Gezeigt wird die Ausstellung als Wanderausstellung im Dreiländereck Basel, Colmar und Freiburg i. Br. Sie entspricht damit den verschiedenen Nationalitäten der zwölf Frauen.

Konzipiert sind die drei Ausstellungen auch als Abschluss ihrer fünfjährigen Studienzeit an der Assenza Malschule Basel/Münchenstein.



Katharina Holzer, Laufenstrasse 9, 4053 Basel, T 061 332 20 36. Öffnungszeiten: täglich 15.00-21.00, Sa 22.11.: 11.00-21.00
So 23.11. 10.00-13.00

SCHMUCKAUSSTELLUNG

GOLDSCHMIEDE-

ARBEITEN

Angela Zbinden

Felicitas Seebass

Christin Weber

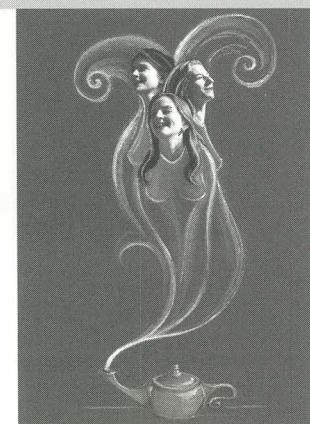
Vernissage

Fr 14.11., 16.00-21.00

Pfeffergässlein 6
(Quersträsschen zur
Imbergasse)

Das *<Atelier Kostbares>* im St. Johann ist eine Goldschmiede besonderer Art: drei selbständige Goldschmiedinnen arbeiten in einem Geschäft, jede in ihrem eigenen Stil. Vereint können sie eine besondere Vielfalt an Techniken, Materialien und Erfahrungen anbieten. Verspieltes und Klassisches, Edles und Verrücktes ... hier wird alles von Hand gemacht. Der fröhlich orangefarbene Eckladen wurde vor fünf Jahren von Angela Zbinden eröffnet. Sie ist eine Meisterin der Miniaturbildhauerei: ihre Werke sind oft von der Natur inspiriert, aber auch fantastische Kobolde werden aus Wachs im Detail gearbeitet und später in Metall gegossen. Die Schmuckstücke von Felicitas Seebass sind experimentierfreudig. Sie entstehen aus dem spielerischen Umgang mit einer Form, Steinen, einer neuen Technik, oder aus den spezifischen Eigenschaften eines Materials. Schlichtes, edles Formgefühl – der spezielle Stein als Krönung des Objekts – zeichnen den Stil von Christin Weber aus. Ihre Überzeugungskraft ist die Einfachheit.

Drei Tage lang im November kann man die Arbeiten der drei Goldschmiedinnen im Herzen der Basler Altstadt sehen: der Cliquekeller der Optimisten am Pfeffergässlein wird zur Schmuckhöhle verzaubert.



Goldschmiede Atelier Kostbares: Angela Zbinden, Felicitas Seebass, Christin Weber, Hebelstrasse 120, 4054 Basel
T 061 322 4120. Öffnungszeiten Ausstellung Pfeffergässlein: Sa 15.11., 10.00-17.00/So 16.11., 11.00-17.00

NATURHISTORISCHES MUSEUM

DINOSAURIER bis So 25.1.2004

Die grosse Sonderausstellung zeigt Exponate, die weltweit zu den vollständigsten und spektakulärsten gehören. Die Vortragsreihe mit namhaften Referenten läuft noch bis Dienstag, 25. November, und beleuchtet die interessantesten Themen rund um Dinosaurier für ein breites Publikum. Mit den Filmnächten *«Als die Dinosaurier laufen lernten»* geht es im November weiter. Wir zeigen jeweils einen Hauptfilm sowie kommentierte Ausschnitte bzw. kurze Cartoons aus der *«Urzeit»* der Dinosaurier im Kino.

Regelmässig	Mittagsführung (Dauer: 1/2 Std.) Führung für Kinder von 7 bis 12 J. (1 Std.) Führung (1 Std.) Exklusivführung ausserhalb der Öffnungszeiten. Extrapreis (1 Std.)	jeweils Mi 12.30 jeweils Mi 16.00 jeweils Sa 13.30 jeweils So 17.30
--------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

2. Dinosaurier-Filmnacht Do 4.11., ab 19.30 Dauer: ca. 2,5 Std. mit Pause. Erw. CHF 14/ Kinder CHF 5	Als die Dinosaurier die Erde beherrschten (GB, 1969, dt. Version). In diesem nicht ganz ernst gemeinten Film kämpfen die Höhlenbewohner täglich mit den Dinosauriern um ihr nacktes Überleben. Hauptpersonen sind die mit nur einem Fell-Bikini bekleidete blonde Schönheit Senna und der Fischer Tara. Intrigen fehlen in diesem Film ebenso wenig wie spektakuläre Kampfszenen und die obligate Liebesgeschichte. Ergänzend zum Hauptfilm werden Cartoons und Ausschnitte aus Kinofilmen gezeigt: Kurzfilm: Dinosaurier-Szene aus Fantasia (USA, 1940). Ausschnitte: The Land That Time Forgot (USA, 1974); The Beast From 20.000 Fathoms (USA, 1953); Unknown Island (USA, 1948)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. Dinosaurier-Filmnacht Di 18.11., ab 19.30 Dauer: ca. 2,5 Std. mit Pause. Erw. CHF 14/ Kinder CHF 5	Reptilicus (DK, 1962, amerik. Version). In dieser auch schon als <i>«schlechtester Film aller Zeiten»</i> bezeichneten dänischen Produktion entdecken Geologen bei Erdölbohrungen Fleischreste, die sich in der Folge zu einem Urzeitmonster regenerieren. Dieses drachenähnliche Untier legt in der Folge halb Dänemark in Schutt und Asche, und nur die herbeigerufene amerikanische Armee kann schliesslich das Monster besiegen. Zweifelhafte schauspielerische Leistungen, holprige Dialoge und billigste <i>«Special Effects»</i> machen diesen Film zu einem Leckerbissen für alle LiebhaberInnen der Kategorie <i>«Monsterfilme»</i> . Ergänzend zum Hauptfilm werden Cartoons und Ausschnitte aus Kinofilmen gezeigt: Ausschnitte: Gertie the Dinosaur (USA, 1914), Fantasia (USA, 1940), The Valley of Gwangi (USA, 1969), Caveman (USA, 1981), Lost Continent (USA, 1951)
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Fischsaurier und andere Meeresreptilien Vortrag mit Dr. Michael Maisch, Universität Tübingen Michael Maisch kennt Fischsaurier wie seine Westentasche. Er bringt uns ihre Lebensweise, ihre Verbreitung und ihre Stammesgeschichte näher. Eintritt: CHF 6	Do 11.11., 19.00
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Führung in Englisch durch «Dinosaurier» Katia Chiaromonte	Fr 12.11., 18.00/Sa 29.11., 14.30
------------------------------------------------------------------	-----------------------------------

Führung in Italienisch durch «Dinosaurier» Katia Chiaromonte	Fr 12.11., 19.15
---------------------------------------------------------------------	------------------

Dinosaurier-Workshop Besuch der Ausstellung und Herstellen von Gipsabgüssen. Für Eltern mit Kindern ab 7 Jahren. Kosten: Erw. CHF 10/Kinder CHF 7. Mit Karin Feigenwinter und Jessica Baumgartner. Ausgebucht!	Mi 19.11., 16.00
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Säugetiere im Zeitalter der Dinosaurier Vortrag mit PD Dr. Thomas Martin, Freie Universität Berlin Thomas Martin beschäftigt sich seit Jahren mit der Rekonstruktion und der Stammesgeschichte von Säugetieren. Er wird uns ihre Biologie und ihre Lebensräume im Erdmittelalter anhand von Bildern erläutern. Eintritt: CHF 6	Di 25.11., 19.00
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Zuckersüsse Dinos Schoggi-Workshop für Kinder ab 10 Jahren. Treffpunkt & Ende: Tramstation <i>«Spengler»</i> , Linie 11, 14.00 Uhr. Dauer: 2 Std. Kosten: Erw. CHF 10/Kinder CHF 7. Anmeldung bis Mi 26.11.: T 061 266 55 34. Mit Gino Eigenherr, Sutter Begg, und Jessica Baumgartner, Museumspädagogin NMB	Mi 3.12., 14.00
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

TAG DER BEHINDERTEN Mi 3.12., 14.00

Zum Internationalen Tag der Behinderten bietet das Naturhistorische Museum Basel spezielle Veranstaltungen für verschiedene Behindertengruppen an. In Ausstellungen oder mit speziellen Objekten aus den Sammlungen entdecken behinderte Menschen das Museum neu. So können sie die Feinheiten eines Vogelschnabels ertasten, Spuren von Tieren kennen lernen oder die Sonderausstellung *«Dinosaurier»* mittels Gebärdensprache geniessen.

Für Sehbehinderte Vögel – Hinter den Kulissen (Edi Stöckli)	14.00/16.00
-----------------------------------------------------------------------	-------------

Für behinderte Kinder Auf den Spuren unserer Tiere (Karin Feigenwinter)	14.15 /16.15
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------

Für geistig Behinderte (Erwachsene) Hand und Fuss von Mensch und Tier (M. Weick)	14.30/16.30
--------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

Für Hörbehinderte Dinosaurier-Ausstellung (A. Puschnig und Gebärdendolmetscherin)	17.00
---------------------------------------------------------------------------------------------	-------

Alle behinderten BesucherInnen mit je einer Betreuungsperson haben an diesem Tag freien Eintritt (IV-Ausweis). Die Teilnahme an den Anlässen ist gratis, die TeilnehmerInnenanzahl beschränkt. Anmeldung bis Fr 21.11. bei E. Stöckli: T 061 266 55 37 (morgens), F 061 266 55 46, eduard.stoeckli@bs.ch

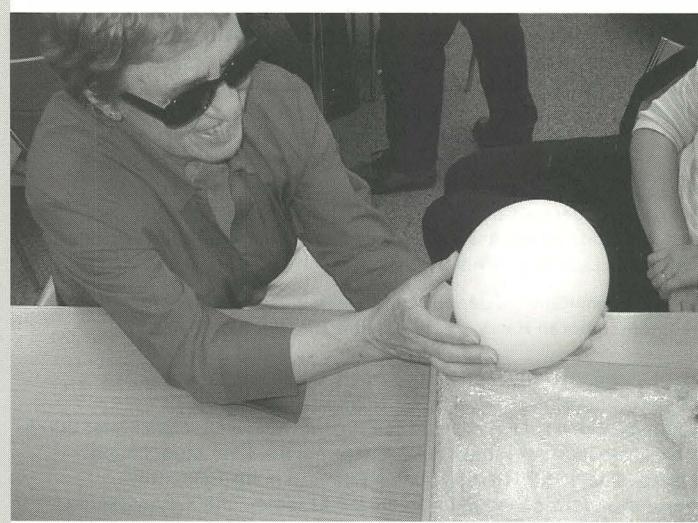


Foto: Thevenin

Meteoriten – Steine des Himmels Führung mit André Puschnig	Fr 5.11., 12.30
-------------------------------------------------------------------	-----------------

Schatzkammer Käfer Einblicke in die berühmte Sammlung Frey. Führung mit Eva Sprecher	Sa 6.11., 18.00
---------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

BROKEN WINGS
von Nir Bergman

Publikumspreis –

Berlinale 2003

Ohne Sentimentalität, dafür mit einem sicheren Gespür für die Absurditäten des Alltags, verknüpft Nir Bergman in seinem ersten Spielfilm Episoden aus dem israelischen Alltag. Erzählt wird von einer überforderten Mutter und ihren Kindern, deren Vater vor kurzem gestorben ist. Jedes Kind versucht auf seine Art, mit dem Verlust umzugehen. Der pubertierende Yair läuft nur noch im Mauskostüm durch sein Leben und will nicht mehr zur Schule gehen. Die siebzehnjährige Maya will in einer Band singen, doch die Verantwortung für ihre Geschwister lässt ihr dafür keinen Raum. Erst die lebensgefährlichen Sprünge des zehnjährigen Ido in ein leeres Schwimmbecken zwingen die Familie, einander wieder wahrzunehmen.

Ein einfacher, realistischer Film voller emotionaler Kraft über Lebensträume und Lebensrealität, der sehr dicht an die Personen heranführt.

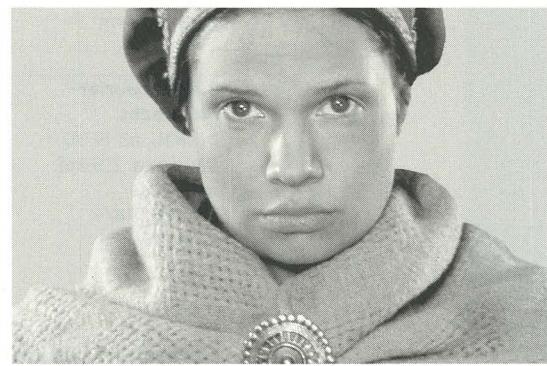
Israel 2003. Dauer: 84 Min. Kamera: Valentin Belonogov.
Mit Orla Zilvershatz-Banay, Maya Maron, Nitai Gvirtz, Vladimir Freedman
Verleih: Monopole Pathé.


LITTLE GIRL BLUE
von Anna Luif

Die 13-jährige Sandra ist neu ins Quartier gezogen. Als sie sich in Mike aus dem Haus gegenüber verliebt, ist ihr Unmut über den Umzug bald vergessen. Doch damit die beiden zueinander finden, müssen zuerst unüberwindbare Hindernisse gemeistert werden, denn Sandras Vater trifft sich heimlich mit seiner Jugendliebe – Mikes Mutter! Als die Teenager Zeugen dieser neu aufflammenden Liebe werden, reagiert der Junge geschockt, und Sandra gerät zwischen die Fronten. Aus Angst, Mike zu verlieren, verheimlicht sie die Identität ihres Vaters und verstrickt sich so immer mehr in Widersprüche.

Nach Summertime präsentiert uns die talentierte Filmerin Anna Luif erneut eine starke und wunderbar authentische Geschichte über das Erwachsenwerden.

Schweiz 2003. Dauer: 80 Min. Kamera: Eeva Fleig. Musik: Balz Bachmann. Mit Muriel Neukomm, Andreas Eberle, Bernarda Reichmuth, Mark Kuhn, Sabine Berg, Micha Voita. Verleih: Filmcoopi.



Broken Wings
Kukushka

KUKUSHKA
von
Aleksandr Rogoshkin

Publikumspreis –

San Francisco 2003

Bester Film –

Moskau 2003

Anni lebt allein auf ihrem Hof in der weiten Tundra Lapplands. Nur selten erhält sie Besuch, doch jetzt sind es gar zwei Fremde, die bei ihr vor den Kriegswirren Unterschlupf finden. Ivan, ein verletzter russischer Korporal, und Veiko, ein Finne auf der Flucht. Die hübsche und kecke Anni zögert nicht, beide mit unvergleichlichem Augenaufschlag zu bezaubern. Verständlich, dass sich die zwei Männer bald in den Haaren liegen, und da keiner die Sprache des anderen versteht, reden alle drei – munter aneinander vorbei. Das vom Schicksal zusammengefügte Trio lernt mit der Zeit, dass die Toleranz ihr einziges Mittel der Kommunikation ist.

Aleksandr Rogoshkin, einer der pointiertesten russischen Filmemacher unserer Zeit, hat mit seinem neuen Film eine humorvolle und herzerwärmende Parabel über die Macht der Liebe geschaffen.

Russland, Finnland 2003. Dauer: 100 Min. Kamera: Andrei Zhegalov. Musik: Dimitri Pavlov. Mit: Anni-Christina Juuso, Ville Haapasalo, Viktor Bytchkov. Verleih: Xenix.

MY LIFE WITHOUT ME
von Isabel Coixet

Ann ist 23 hat zwei Töchter, einen Ehemann, eine Mutter, die die ganze Welt hasst, und einen Vater, der im Gefängnis sitzt. Als die junge Frau bei einer Routineuntersuchung erfährt, dass sie todkrank ist, erkennt sie, dass nicht mehr viel Zeit bleibt, das bisher versäumte Leben nachzuholen. Sie beschliesst, die Nachricht für sich zu behalten und entwirft – realistisch, praktisch, pragmatisch – eine Liste mit all jenen Dingen, die sie noch erleben und erledigen will; keine Unmöglichkeiten und wilden Phantasien, aber Sachen, die sie ausprobieren möchte: Falsche Fingernägel oder Sex mit einem anderen Mann. Wahrheiten aussprechen und – soweit sie kann – für die Zukunft ihrer Lieben vorsorgen. Trotz des ernsten Themas wirkt der Film alles andere als bedrückend. Durch Anns Augen scheint der Wert jeder einzelnen glücklichen Stunde zu wachsen, und es ist, als ob unser Bewusstsein für die vergänglichen Kostbarkeiten des Lebens geschärft wird.

Spanien, Kanada 2003. Dauer: 100 Min. Kamera: Jean-Claude Larrieu. Musik: Alfonso de Vilallonga. Mit: Sahra Polley, Scott Speedman, Deborah Harry, Jessica Amlee u.a. Verleih: Rialto.

HANS IM GLÜCK
Dokumentarfilm von
Peter Liechti

Die Geschichte von einem, der auszog, das Rauchen loszuwerden. Die Bilder, Erkenntnisse und Erinnerungen, die er auf seinen meist recht komischen Nichtraucher-Märschen erwandert, bilden schliesslich den Fundus zu einer filmischen Himmel- und Höllenfahrt quer durchs Vaterland – mit gelegentlichen Abstechern weit über die Grenzen hinaus. Eine Abrechnung und eine Liebeserklärung. Ein Roadmovie für Fussgänger, ein Heimatfilm für Heimatlose. Eine Widmung an alle Raucher und andere Abhängigen an die Unverzagten und die Anständig-Gebliebenen, an alle Pechvögel – und natürlich an den Hans im Glück.

Schweiz 2003. Dauer: 90 Minuten. Kamera: Philippe Cordey. Musik: David Gattiker. Schnitt: Regina Bärtschi. Verleih: Filmcoopi.

DAS ALPHORN
Dokumentarfilm von
Stefan Schwietert

Der Film dokumentiert auf unterhaltsame Weise das Spannungsfeld zwischen vermeintlich traditioneller und avantgardistisch-experimenteller Alphornmusik. Ohne zu werten, versteht es Stephan Schwietert hervorragend, dieses, von der Öffentlichkeit noch nicht wahrgenommene, musikalische Spielfeld zu zeigen. Schweiz 2002. Dauer: 92 Min. Verleih: Look Now.

Die plattform.bl ist eine Werbeplattform der KulturveranstalterInnen im Kanton Basel-Landschaft. Sie besteht aus acht Seiten in der ProgrammZeitung, die von den KulturveranstalterInnen mitgestaltet werden. Die plattform.bl ist eine gemeinsame Werbeplattform der KulturveranstalterInnen im Kanton Basel-Landschaft. Sie besteht aus acht Seiten in der ProgrammZeitung, die von den KulturveranstalterInnen mitgestaltet werden.

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbeplattform der Kulturveranstalter im Kanton Basel-Landschaft.

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese **plattform.bl** dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturveranstalter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die Leserschaft der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl 
Kanton Basel-Landschaft
Erziehungs- und Kulturdirektion

THEATER ROXY

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE
«Vier plus eins»

Premiere
Mi 5.11., 20.30
Do 6.-So 9.11.
Mi 12.-So 16.11.
jeweils 20.30., So 19.00

Das Herbstprogramm des Cathy Sharp Dance Ensembles bietet vier Ensemblemitgliedern die Möglichkeit, ihre erste eigene Choreografie für das Ensemble zu kreieren. «Ohne Bewegung keine Begegnung» meint Simone Cavin zu ihrem neuen Duett, und Duncan Rownes wird sein Solo «Spirits» zur Musik von Arvo Pärt choreografieren. Jean-Christophe Simon hat sich wieder dem Ensemble angeschlossen und wird seine neue skurrile Kreation «Harmoniak» zeigen. Last but not least wird Julia Wirth mit dem ganzen Ensemble und mit Live-Begleitung einen «Seegang» entwickeln. Im zweiten Teil des Abends zeigt das Cathy Sharp Dance Ensemble noch einmal Cathy Sharps erfolgreiches Antikriegsstatement «Happy Land Far Away» (Premiere war am 30. April 2003 in der Kaserne Basel).

Tanz: José Caba, Simone Cavin, Brenda Marcus, Duncan Rownes, Jean-Christophe Simon, Kendra Walsh, Julia Wirth, Helena Zwiener. Choreografie: Simone Cavin, Duncan Rownes, Cathy Sharp, Jean-Christophe Simon, Julia Wirth. Lichtgestaltung: Michel Güntert. Bild: Simone Cavin, Duncan Rownes. Fotografie: Peter Schnetz

TANZTAGE BASEL 03

Die Plattform für Schweizer Tanz

Koproduktion von
Kaserne Basel & Theater Roxy
Do 27.11.-Sa 13.12.

Zum zweiten Mal präsentieren die Kaserne Basel und das Theater Roxy gemeinsam die TanzTage Basel, eine Plattform für zeitgenössischen Schweizer Tanz. Innerhalb von drei Wochen bieten die TanzTage mit neun verschiedenen Produktionen einen vielfältigen Einblick in das freie Schweizer Tanzschaffen. Die TanzTage möchten das Interesse für den zeitgenössischen Tanz zugleich verbreitern und vertiefen sowie den Blick auf eine lebendige und kreative nationale Tanzszene öffnen.

Compagnie Drift

«Heidenspass
und Höllenanst

Do 27.11., 20.00
Reithalle, Kaserne

Krasse Gegensätze sind die Norm. Wilde Lust, grosse Unsicherheit und zarte Zerbrechlichkeit durchdringen alles. In diesem skurrilen, poetischen, surrealen Bilderbogen zwischen Himmel und Hölle blitzt hinter vorgehaltener Ironie immer wieder treffsicher die menschliche Brutalität auf. Die Zürcher Compagnie gehört zu den wichtigsten Ensembles der Schweizer Tanzszene.

Carte blanche:

Kendra Walsh
«Paradise/Spuren»

Fr 28./Sa 29.11., 20.30
So 30.11., 18.00

Theater Roxy

Teil 1: Paradise

Paradise ist Tanz an Ort und Stelle. Auf engstem Raum entwickelt Kendra Walsh ihre Bewegungssprache, formuliert innere Zustände, lässt ihren Körper zur Antenne für äussere Signale werden. Parallel dazu verdichtet sich die Klang- und Geräuschkomposition von Fritz Hauser von den äusseren Rändern der Wahrnehmung her ins Zentrum. (Die Premiere fand am 11. April 2002 im Theater Roxy statt).

«... Mit dem Perkussionisten Fritz Hauser und der Lichtfrau Brigitte Dubach war in engem, gleichberechtigten Zusammenspiel eine formal wie inhaltlich radikale, ausgereifte Choreografie entstanden ...». (Maya Künzler, BaZ vom 13./14. April 2002)

Konzept/Choreografie/Tanz: Kendra Walsh. Musik: Fritz Hauser. Licht: Brigitte Dubach

Teil 2: Spuren Uraufführung

Ein Tänzer, eine Tänzerin und ein Musiker folgen Spuren elementarer Begegnungen. Bewegung, Klänge und Licht kreieren energetische Atmosphären und emotionale Zustände. Die Darstellenden können sich nicht hinter alltäglichen Beziehungsformen verstecken, sondern werden auf ihre nackte Existenz zurückverwiesen. Instinkthaft loten sie das Spannungsfeld zwischen sich aus. Die Sinnlichkeit des Zusammenspiels intensiviert sich zunehmend und hinterlässt Spuren ...

Konzept: Kendra Walsh. Choreografie: Kendra Walsh, Jean-Christophe Simon. Musik: Karsten Höfer. Tanz: Kendra Walsh, J.-C. Simon. Licht: Brigitte Dubach



Kendra Walsh, «Spuren»

Reservation: T 079 577 11 11, Mo-Fr 12.00-17.00, www.theater-roxy.ch

Last-Minute-Reservation: T 061 373 11 70 nur an Vorstellungstagen & während der Abendkasse

Abendkasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf: Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2 (Tramhaltestelle Bankverein)
Mo-Fr 9.00-18.30/Do 9.00-20.00/Sa 9.00-17.00

Roxy-Bar: Offen Mo-Sa, ab 18.00, & an allen Vorstellungstagen zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (in 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar, Haltestelle Schulstrasse). www.theater-roxy.ch

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

VIER PLUS EINS

Mi 5.-So 9.11.
Mi 12.-So 16.11.
20.30, So 19.00

Theater Roxy
Muttenzerstrasse 6
Birsfelden

Das Cathy Sharp Dance Ensemble wurde 1991 als Tanz Ensemble Cathy Sharp gegründet. Begonnen als projektorientierte Gruppe, hat sich das Ensemble schnell zur qualitativ hoch stehenden Tanzeinheit entwickelt. Seit 1997 ist das Ensemble Teil des Kulturvertrages zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

Die bisherigen Schwerpunkte, welche die langjährige künstlerische Arbeit des Cathy Sharp Dance Ensembles prägten, werden beibehalten. So choreografiert Cathy Sharp weiterhin selbst, neu werden aber auch die Ensemble-Mitglieder ihre Werke regelmäßig vorstellen. Hinzu kommen international namhafte Gastchoreografinnen, welche die Ensemble-Arbeiten weiterführen oder spannende Kontrapunkte setzen. In Sachen professioneller Nachwuchsförderung wird die Kooperation mit der Rotterdamse Dansacademie intensiviert. Das in Zusammenarbeit mit der Jacqueline Spengler-Stiftung entwickelte <Outreach Programm> bietet eine willkommene Plattform für junge Schülerinnen und Schüler in BS/BL, dem Tanz zu begegnen.

HERBSTPROGRAMM 2003

Das Herbstprogramm des Cathy Sharp Dance Ensembles bietet vier Ensemblemitgliedern die Möglichkeit, ihre erste eigene Choreografie für das Ensemble zu kreieren.



Vier plus Eins

SeeGang Ch. Julia Wirth

Spirits Ch. Duncan Rownes

Harmoniak Ch. Jean-Christophe Simon

Ohne Bewegung keine Begegnung

Ch. Simone Cavin

Happy Land Far Away Ch. Cathy Sharp

Es tanzen: José Caba, Simone Cavin, Brenda Marcus, Duncan Rownes, Jean-Christophe Simon, Kendra Walsh, Julia Wirth, Helena Zwiauer.

Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F: 061 691 83 81, csharp@datacomm.ch
Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2. Reservationen: T 079 577 11 11 (12.00-17.00)

THEATER AUF DEM LANDE ARLESHEIM

DIE DAME MIT DEM HÜNDCHEN

Von Lazare Kobrinsky
Nach der gleichnamigen Erzählung von Anton Cechov

Do 20.11., 20.15
Trotte

<Die Dame mit dem Hündchen> ist die Geschichte von betrogenen BetrügerInnen. In diesem Theaterstück ist die Lüge in einer besonders zugespitzten Weise das Thema. Wer den Widerspruch zwischen Wirklichkeit und Lebenslüge erkannt hat, ist unweigerlich gezwungen, zu lügen.

Mit Graziella Rossi, Jaap Achtenberg und Klaus Henner Russius.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Vorverkauf: Buchhandlung Gysel, T 06170114 32. Reservation: info@tadl.ch

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM

Bernd Lafrenz (D) Der Sturm nach Shakespeare

Sa 8.11., 20.30

Bernd Lafrenz spielt seinen neusten Shakespeare-Streich – temperament- und humorvoll. Er schlüpft in alle wichtigen Rollen und zaubert mit spärlichen Requisiten und Kostümen eine komplette Theaterszenerie auf die Bühne.

dr Glood (BL) CD-Taufe, Mundartlieder

Fr 21.11., 20.30

Der Gitarrist und Sänger Claude Mesmer aus Frenkendorf wird seine zweite CD <Irgendwenn> mit neuen Liedern in Baseldiutsch im Palazzo taufen. Der Liedermacher ist unter anderem einer der <Troubadours de Bâle> zusammen mit Aernschd Born und Markus Heiniger.

Bea von Malchus (D) Bibelfest?

Fr 28.11., 20.30

Die umwerfende Geschichtenerzählerin aus Freiburg hat sich das alte Testament vorgenommen, um das Publikum mit Episoden aus der Bibel zu ergötzen.



Bernd Lafrenz

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

KULTURSCHEUNE Liestal

JEAN-PAUL BRODBECK TRIO
Sa 1.11., 20.30

Zusammen mit seinen beiden Mitmusikern hat der Pianist Jean-Paul Brodbeck eine Form gefunden, die ihnen allen behagt, die in einem melodisch swingenden Jazz resultiert. Dabei werden nicht nur Jazz-Standards, sondern z.B. auch eigenwillige Interpretationen von klassischer Musik zum Besten gegeben. J. Brodbeck (Piano), P. Frei (Bass) und D. Egli (Schlagzeug)

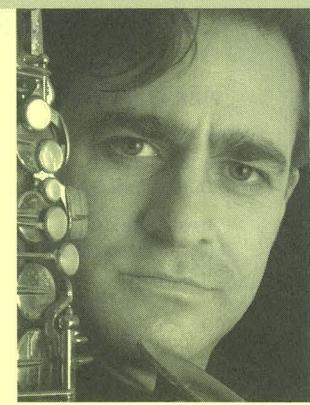
LIA LUNA & URS RUDIN
Fr 7./Sa 8.11., 20.30

Ein ganz gewöhnlich ungewöhnlicher Liederabend! Da ist diese unglaubliche Stimme über drei Oktaven, mal klassisch, mal bluesig, mal laut fordernd, mal leise zärtlich: Lia Luna eben! Da ist dieses Klavier, mal virtuos und vorlaut, mal zurückhaltend leise, mal rockig swingend, mal klassisch klingend: Urs Rudin eben! Da sind diese schaurig schönen Liebes- und Lebenslieder, bekannte Volkslieder, Musicalsongs und eigene Stücke: bunt gemischt und nie so gespielt, wie man es erwarten würde! Mit L. Luna (Gesang) und U. Rudin (Klavier).

THE DAVID REGAN QUARTET
Sa 29.11., 20.30

Der momentan in Nuglar lebende Amerikaner David Regan spielt mit seiner Quartett-Formation (M. Lauson, p; L. Duncan, b; P. Baschnagel, dr; D. Regan, s). Eigenkompositionen als auch eigene Arrangements von u. a. Th. Monk, S. Rollins und W. Shorter.

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



David Regan

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Joël Affolters Kirby Maniacs – Jazz-Matinee Musik im Stil des John Kirby Sextetts So 2.11., 10.30
Tischreservierung: T 061 761 31 22

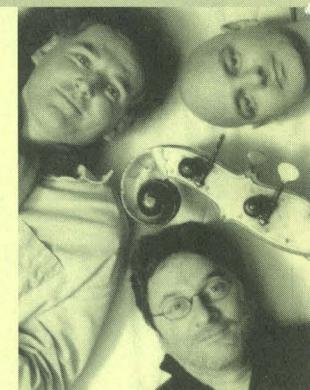
Monster's Ball Aufwühlendes Drama über Todesstrafe und Rassismus Do 6.11., 20.30
Film von Marc Forster, mit Halle Berry, Billy Bob Thornton, Heath Ledger.

Linard Bardill, Mich Gerber, Max Lässer – Labyrinth Die Einladung zum Träumen Sa 8.11., 20.15
High Fidelity Eine liebevoll-ironische Mischung zwischen Beziehungsfilm und Do 20.11., 20.30
Musikkomödie. Film von S. Frears mit J. Cusack, I. Hjelje, T. Robbins, C. Zeta-Jones.

Pfannestil Chammer Sexdeet – Kandis Hiesige Lebens- und Erlebnisweisheiten Fr 21.11., 20.15
auf humorvolle Art in Form eines komödiantischen Musikkabaretts.

Circle Singers – Gospels und Lieder aus aller Welt So 23.11., 17.00
Märchen zur Weihnachtszeit mit zauberhaften Geschichten So 30.11., 10.30

Kulturforum Laufen, Seidenweg 55, 4242 Laufen, kulturforum.laufen@bluewin.ch
Vorverkauf: Papeterie Nordschweiz, Laufen, T 061 761 28 46



Linard Bardill, Mich Gerber,
Max Lässer

GARE DU NORD – BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK

PROGRAMM

efnmzh meets Lucas Niggli Zoom – <Sweat> Fiebermusik! Sa 1.11., 20.00 ☒
Mit ensemble für neue musik zürich, Zoom und Phil Minton (Vocals)

20 Jahre Euler Quartett Werke von Gielen, Schoenberg, Beethoven So 2.11., 20.00 ☒
Jour Fixe IGNM – M51 und Umgreifendes Fr 7.11., Mi 26.11., 20.00 ↗

13. Offene Jam-Session, Bar du Nord Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt Fr 7.11., Mi 26.11., 21.00 ↗

Pogrom Themenabend zum 65. Jahrestag der Pogromnacht und zur Erinnerung an die Geschichte So 9.11., 20.00 ↗
des Bad. Bahnhofes während des Nationalsozialismus. Mit B. Elias, A. Buddecke, D. Meiser, J. Henneberger u.a.

Jandeln mit Wolfram Berger (Spr), Wolfgang Puschning (As, Fl) & Jon Sass (Tuba) Di 11.11., 20.00 ☒

Nachtstrom XI – Anne Faulborn <Kabels!> Werke für Cembalo & Elektronica Do 13.11., 20.00 ↗

Voice Sphere – Franziska Baumann Eine szenische Raumklang- und Konzertsituation Fr 14.11., 20.00 ☒
mit Franziska Baumann (Voice, Sensorlab, Cyberglove, Live Electronics)

Tango Crash – CD-Taufe Mit D. Almada (Piano, Electronics), M. Iannaccone (Cello, Voice), u.a. Sa 15.11., ab 20.00 ☒

Concertino Basel – Dona Nobis Pacem Texte & Kammermusik zum Thema Tod So 16.11., 17.00 ☒

ensemble für neue musik zürich – Musik von Frauen Mi 19.11., 20.00 ☒

Giya Kancheli in Basel Vorkonzert mit Yevgeny Gromov (Klavier) Do 20.11., 19.00 ☒

Exil – In l'istesse tempo – Caris mare mit Heidi Wölnershäusern (S), Joel Marasi (Vc), Swanna Andres (V),
Christian Sutter (Kb), Monika Cleman (Va), Daniel Cholette (Kl) 20.30

Ligeti – Suter – Hauser Konzert und Gespräch zum 80. Geburtstag Fr 21.11., 20.00 ☒
von György Ligeti

Viper Basel 2003 Videostellung: D. Savary <Facteur D'orgue> (2003) Sa 22.11., 18.00 ↗
Vernissage: Niki Neeke <Sonogames 4: Klang_Insel> 19.00
für Gare du Nord

Thom Kubli/Sven Mann: <Deterritoriale Schlingen> 20.00
Official Party – Viper Basel 2003 22.00

Brunch & KünstlerInnenpräsentationen <Of The Shelf> So 23.11., 10.00
<Sound & Vision> – Kolloquium zu <Visual Composing> 18.00

Euphorium – Florian Volkmann Quartett Fr 28.11., 20.00 ☒
Advent in Gare du Nord Desirée Meiser liest Märchen für Kinder ab 5 Jahren So 30.11., 16.00 ☀



Vorverkauf: Au Concert AG, c/o Bider & Tanner, T 061 271 65 91, und Bad. Bahnhof, Getränkekiosk Schalterhalle,
Mo bis So 6.30–21.45. Online-Reservation: www.garedunord.ch. Abendkasse: geöffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Bar du Nord: Mi/Do 17.00–24.00, Fr/Sa 17.00–2.00, So 11.00–17.00. Info: T 061 683 13 13, neuemusik@garedunord.ch

BASEL SINFONIETTA

HOMMAGE

Robert Suter & Fritz Hauser

Johannes Kalitzke,
Leitung

Fritz Hauser,
Schlagzeug

Sa 22.11., 19.30
Stadtcasino

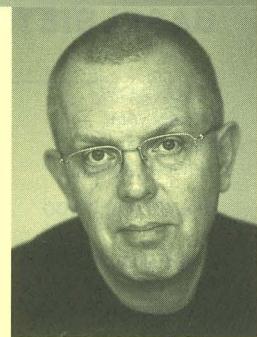
Das zweite Konzert der basel sinfonietta ist eine Hommage an den Komponisten Robert Suter und den Schlagzeuger Fritz Hauser. Beide Musiker leben in der Region und haben durch ihr musikalisches Wirken über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit erlangt. Suters Schlagzeug-Stück *«Jeux d'après un ballet imaginaire»*, das er im Übrigen für Fritz Hauser komponiert hat, führt in die faszinierende Welt der Improvisation und des Jazz. Daneben spielt die basel sinfonietta Ligetis *«Apparitions»* und Gerhards Sinfonie *«New York»*. Das Konzert schliesst mit der schillernden Klangexplosivität in Francisco Guerreros *«Sahara»*. György Ligeti: Apparitions; Robert Suter: Jeux d'après un ballet imaginaire; Roberto Gerhard: Sinfonie Nr. 4 *«New York»*; Francisco Guerrero: Sahara

Ligeti – Suter – Hauser

Konzert und Gespräch zum 80. Geburtstag György Ligetis

Fr 21.11., 20.00, Gare du Nord

Fritz Hauser



Basel Sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch
Vorverkauf für Sa 22.11.: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz
Vorverkauf für Fr 21.11.: Au Concert, T 061 271 65 91, www.garedunord.ch

ORCHESTER Liestal

DA/FORT

Ein vielseitiges Konzertprogramm

Fr 14.11., 20.00
Stadtkirche Liestal

Sa 15.11., 20.00
Röm.-kath. Kirche
Magden (Kollekte)

Nebst vertrauten Namen wie Haydn und Brahms stehen die Komponisten Charles Yves und Dieter Schnebel im Zentrum dieses vielseitigen Konzertprogramms des Orchesters Liestal. The Unanswered Question – eine kurze Komposition von Yves: die Melodie der Trompete stellt die ewige Frage der Existenz. Die Holzbläser suchen in chromatischen Phrasen eine Antwort. Haydns Sinfonie Nr. 70 D-Dur ist eine Herausforderung für die erste Zusammenarbeit des Orchesters Liestal mit Yaira Yonne, der neuen Dirigentin. In *«nostalgie»* von Dieter Schnebel stellt sie sich als Solistin ohne Orchester vor. Die Inspiration zu diesem Stück entspringt einer Fernsehübertragung, in welcher der Ton ausfiel. Brahms' Serenade Nr. 1 D-Dur gibt dem Orchester Gelegenheit, sich in sinfonischer Besetzung zu präsentieren. Das Orchester freut sich über alle ZuhörerInnen, die an einem Konzert da sind. Wer fort bleibt, verpasst ein vielseitiges Konzert.

Charles Yves: J. Haydn

Dieter Schnebel: J. Brahms



Orchester Liestal, Angelika Merkli, Tschoppenhauerweg 1, 4402 Frenkendorf

Vorverkauf: Landschäftler AG, Liestal, T 061 921 44 82

REGIO-CHOR BINNINGEN | BASEL

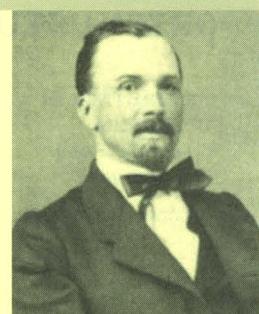
KONZERT

**Regio-Chor
Binningen/Basel
& Sinfonieorchester
Basel**

Sa 15.11., 20.00
Stadtcasino Basel

Théodore Gouvy wurde 1819 in Lothringen als Sohn französischer Eltern als Preusse geboren, ist jedoch mit der französischen Kultur aufgewachsen. Die Schulen absolvierte er in Metz, das Jus-Studium in Paris. 1851 wurde er *«offiziell»* Franzose. Aufenthalte in Paris, Rom und Leipzig verschafften ihm Kontakte mit den führenden Künstlern dieser Länder. Seine Musik spiegelt deutlich die Stellung des Komponisten aus Lothringen wider: im Spannungsfeld zwischen deutscher und französischer Musik, zwischen Gounod und Brahms, deutschem Formverständnis und französischer Eleganz. Mit dem Requiem schuf Gouvy ein eindrückliches Tonbild. Poulencs Gloria ist an Stimmungsgegensätzen reich. Satz I und VI erinnern an Strawinskys Psalmensinfonie; III und IV, vermitteln Poulencs tiefe Religiosität, doch in keinem seiner geistlichen Werke gibt es etwas Unbeschwerteres als den II. und IV. Satz mit seinen kecken Rhythmen.

SolistInnen: H. Wölnerhanssen, Sopran; J. Schmid, Alt; Ch. Einhorn, Tenor; P. Brechbühler, Bass; Leitung: Th. Bräm.



Théodore Gouvy

Théodore Gouvy (1819–1898), Requiem op. 70 (1874); Francis Poulenc (1899–1963), Gloria (1959).

Regio-Chor Binningen/Basel, Sekr., M. Athmer, Ingelsteinweg 11, 4143 Dornach, T 061 701 62 92, www.regiochor.ch
Vorverkauf: Au Concert, c/o Bider & Tanner, T 061 271 65 91

CANTABILE CHOR PRATTELN

**ROTE ABEND-
WOLKEN ZIEH'N
AM FIRMAMENT
Von der Volksmusik
zum Kunstgesang**

Sa 8.11., 20.00
Theodorskirche Basel

So 16.11., 17.00
Katholische Kirche
Pratteln

Das Konzert des Cantabile Chores Prattein führt weltliche und geistliche Werke im Programm. Ihre Komponisten verbindet eines: Die Wurzeln ihrer Inspirationen liegen in der Volksmusik. Die jeweilige musikalische Umsetzung führt jedoch zu faszinierend unterschiedlichen Ergebnissen. Es gelangen Werke von Bartók, Brahms, Kodály, Rachmaninow und Villa-Lobos zur Aufführung. Ein Teil der Werke werden a cappella vorge tragen, andere mit Klavierbegleitung.

Klavier: Evi Burkhalter

Leitung: Bernhard Dittmann



BASELBIETER KONZERTE IN MUTTENZ

1. KONZERT**Windkinder**

Für Kinder
von 6–9 Jahren

Di 4./Di 11.11., 14.00

Flöte, Geschichten, Konzept: Barbara Weber

2–4-minütige Solostücke von C. Koechlin, A. Lourié, J. Lauber, P. Dessau, P. O. Ferroud, A. Piazzolla und J. Françaix.

Die Kinder werden auf kindgerechte Weise an jedes einzelne der Werke herangeführt.

Aula Fachhochschule
beider Basel,
Gründenstrasse 40,
Muttenz



Infos & Abonnemente: Baselbieter Konzerte, S. Mattern, Sekretariat, Arisdörferstrasse 67a, Liestal, T 061 92116 68
infobbk@bluewin.ch, www.blkonzerne.ch. Vorverkauf: Papeterie Rössligasse, Hauptstrasse 52, Muttenz, T 061 461 91 11

BASELBIETER KONZERTE IN LIESTAL

3. KONZERT**Instrumentalensemble**

«La Follia»
unter der Leitung
des Konzertmeisters
Christoph Piaget

Di 18.11., 20.15
Stadtkirche Liestal

Charles Joseph Bopp, Flöte

Consuelo Giulianelli, Harfe

Werke von: J. B. Lully, F. Devienne, C. Debussy, W. A. Mozart



Infos & Abonnemente: Baselbieter Konzerte, S. Mattern, Sekretariat, Arisdörferstrasse 67a, Liestal, T 061 92116 68
infobbk@bluewin.ch, www.blkonzerne.ch. Vorverkauf: Papeterie Landschäftler Liestal, T 061 92144 82. Abendkasse: 19.30

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

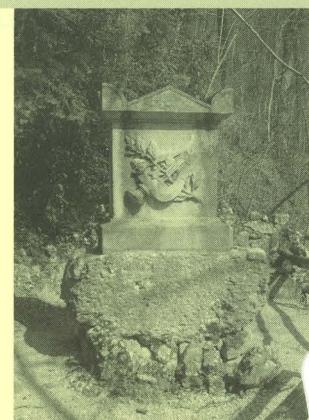
**DIE ERMITAGE IN
ARLESHEIM**
**Ein Spazier- und
Gedankengang**

Nur noch bis So 30.11.

Im Jahre 1785 wird die Ermitage, der grösste Schweizer Landschaftsgarten im englischen Stil, in Arlesheim eröffnet. Die Ausstellung im Ortsmuseum Trotte geht in erster Linie auf Planung und Funktion der Ermitage als Landschaftsgarten im Kontext mit anderen Gartenanlagen dieses Stils im europäischen Raum ein. Dies schliesst auch einen Blick auf die Vorgänger des englischen Landschaftsgartens, den Barock- und Rokokogarten, mit ein.

Welche Philosophie und Geistesaltung liegt den verschiedenen Gartenmodellen zu Grunde? Wie verändern sich die politischen Ideen und die Kultur?

Grund für diese Ausstellung ist die 1999 begonnene Instandstellung des Landschaftsgartens. Die Ausstellung möchte die BesucherInnen der Ermitage über die Hintergründe dieses wichtigen Kulturgutes informieren. Dies wird auch durch ein Orientierungssystem im Außenraum unterstützt.



Ortsmuseum Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Öffnungszeiten: Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00
Museumspädagogische Angebote für Schulklassen auf Anfrage: Barbara Reinhard, T/F 061 701 33 56

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

SCHWINGUNGEN
Rosa Weiss, Malerei
Margrit Leuthold,
Skulpturen

Fr 7.–So 16.11.

Vernissage:
Fr 7.11., 18.00

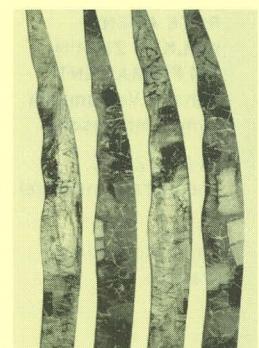
Finissage:
So 16.11., 11.00–16.00

Die Bilder-Malerin Rosa Weiss und die Bilder-Hauerin Margrit Leuthold haben sich für diese Ausstellung zusammengetan. Das gemeinsame Thema: Schwingungen, rhythmische Bewegungen, Klänge, die sich in die Höhe schwingen, in Flächen ausdehnen.

Da, wo Margrit Leuthold ihre Aussage in der Materie verdichtet, konkretisiert, überwindet Rosa Weiss die Grenzen der Formen und Flächen mit offen lassenden, sich in alle Ebenen ausbreitenden Schichtungen.

Gemeinsam ist den beiden auch eine Liebe zu kleinen Zeichen, die sie immer wieder setzen – manchmal symbolträchtig, manchmal spielerisch, aber immer ein wenig geheimnisvoll.

Die Vorbereitung zu dieser Ausstellung hat überdies zu wirklich gemeinsamen Arbeiten geführt: Margrit Leuthold hat mit der Kettensäge lange, schwingende Hölzer gearbeitet – diese dienen Rosa Weiss quasi als Leinwand: Sie bemalt sie vielschichtig mit Acryl. Sie übernimmt die Idee von Margrit Leuthold und verdichtet, verdeutlicht, verstärkt, verändert ... etwas ganz Neues für beide.



Ortsmuseum Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten: Mi–Fr 17.00–20.00/
Sa 14.00–18.00/So 11.00–16.00

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

ACHTUNG BAUSTELLE

Das Museum wird zurzeit umgebaut. Das Römerhaus sowie alle Aussenanlagen sind aber geöffnet und laden zu einem Herbstspaziergang ein.

DER SCHATZ

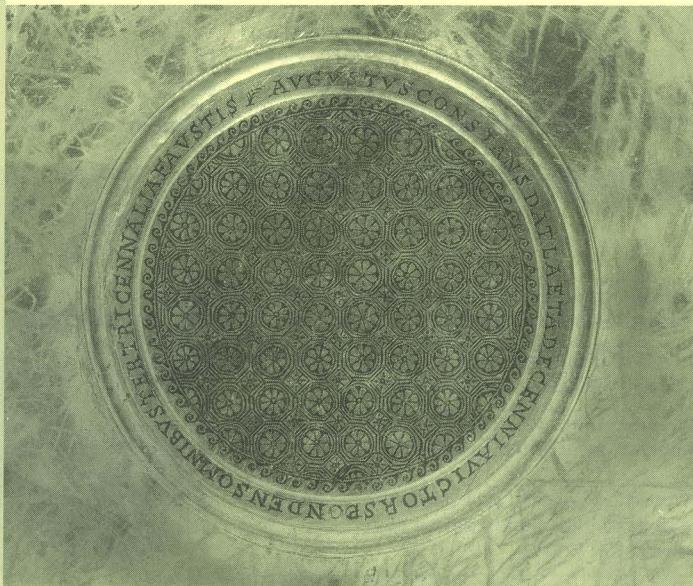
Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt
ab Fr 28.11.

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz zum ersten Mal seit seiner Vergrabung vor 1650 Jahren wieder vereint.

Der Schatz war einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. Zusammengetragen aus kaiserlichen Geschenken und aus Erbschaften, stellte er ein beträchtliches Sparkapital dar. Doch in einem Moment grosser Gefahr, vor dem Überfall der Alamannen auf das Kastell in Kaiseraugst, musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden. Vermutlich kamen die Besitzer ums Leben, der Schatz geriet in Vergessenheit.

Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons, die sich noch so prägefrißt präsentieren wie am ersten Tag.

Die einzigartige Ausstellung ermöglicht Ihnen spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat.



Das Mittelmedaillon der Constansplatte: Nicht nur handwerklich ein Prunkstück, sondern – dank der umlaufenden Inschrift – auch ein Lieferant wertvoller historischer Informationen

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Röermuseum: Mo 13.00–17.00/ Di–So 10.00–17.00
Haustierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

KUNSTHAUS BASELLAND

VIEW OVER

6 CONTINENTS

Christine Zufferey and Guests

Beat Brogle, Max Philipp Schmid, Knut & Silvy

bis So 16.11.

Ihre persönliche Vernetzung innerhalb der Basler Kunst- und Musikszene hat Christine Zufferey als Ausgangspunkt für ein spartenübergreifendes Ausstellungsprojekt mit Beat Brogle, Max Philipp Schmid und der Schweizer Musikband Knut & Silvy genommen. Die jahrelange Zusammenarbeit kreierte folgende Schnittstellen: Christine Zufferey begleitet die Band fotografisch. Zu einzelnen Animationsfilmen und multimedialen Projekten (CD-ROM) von Christine Zufferey produzieren Knut & Silvy spezielle, auf das visuelle Material reagierende Sounds. Parallel hat sich seit Jahren eine fundierte Zusammenarbeit zwischen den Bandmitgliedern und den beiden (Video-)Künstlern Brogle und Schmid entwickelt.

Dabei entstanden international viel beachtete Videoclips. Bei Konzerten von Knut & Silvy mischen die Videokünstler visuelles Material live. Darüber hinaus realisierten sowohl Brogle als auch Schmid Projekte mit den Bandmitgliedern Knut Jensen und Silvia Buonvicini. Durch die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit hat sich ein Netz gebildet, welches zu einem wichtigen Faktor in der Entwicklung der einzelnen Arbeiten geworden ist. Mit der Ausstellung *view over 6 continents* wird dieses Netz weiter erforscht, ausgelotet, präzisiert und nach aussen sichtbar gemacht.

VERANSTALTUNGEN

KünstlerInnen im Gespräch

Mi 12.11., 18.00

Beat Brogle, Max Philipp Schmid, Stella Händler, Knut & Silvy, Christine Zufferey im Gespräch mit Daniel Baumann, Kunsthistoriker/freier Kurator, und Albert Kuhn, freischaffender Journalist/Popkolumnist

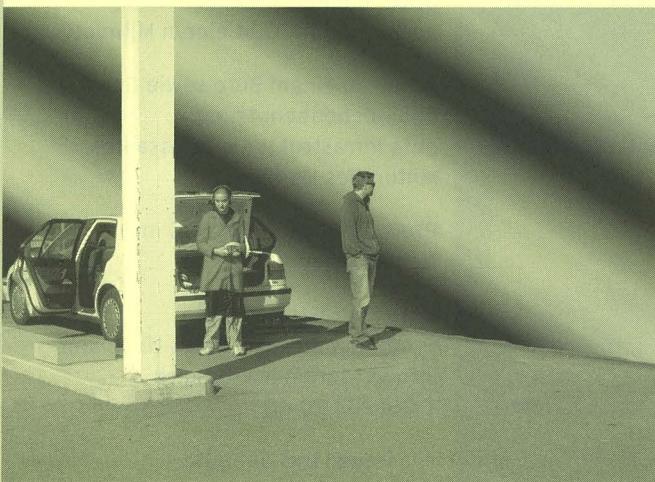
Live-Radio mit Knut & Silvy

Sa 15.11., 21.00

Bringen Sie Ihr portables Radio mit!
Zu diesem Anlass wird ein Ausstellungskatalog präsentiert, der im Schwabe Verlag erscheint.

MARCEL STÜSSI Teil 2: Die 90er Jahre

Do 30.10.–So 16.11.



Knut & Silvy

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz, T 061 312 83 88, F 061 312 83 89, office@kunsthausbaselland.ch
www.kunsthausbaselland.ch. Öffnungszeiten: Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

KUNSTHALLE PALAZZO Liestal

CARTE BLANCHE
pour John M Armleder

Sa 1.11.–So 14.12.

Die letzte Ausstellung in diesem Jahr wird von John M Armleder kuratiert.

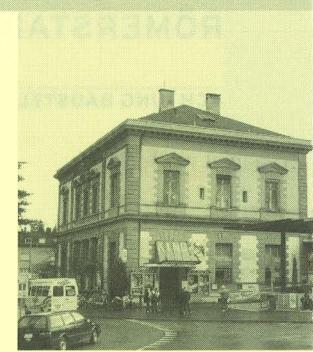
Dazu gibt uns der Künstler und Kurator folgende Angaben: «... A l'invitation de Palazzo, le Team 404 et John M Armleder présentent trois nouveaux projets inédits ...»

Never Mind Your Step & Yellow Pages & 20

3 Projekte vom Team 404 & John M Armleder

Die KünstlerInnen:

Christian Marclay, Sylvie Fleury, Amy O'Neil, Gerwald Rockenschaub, Daniel Roth, John Tremblay u.a.



Kunsthalle Palazzo Liestal, Bahnhofplatz, Postfach 277, 4410 Liestal, T 061 921 50 62, www.kunsthallepalazzo.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00

LANDKINO

WELT DER ARBEIT
Filmreihe
Vorstellungsbeginn
exakt 20.11

«Welt der Arbeit» ist eine Filmreihe zu *Seidenband. Kapital, Kunst & Krise*, der neuen permanenten Ausstellung zur Baselbieter Industriegeschichte des Museum.bl in Liestal.

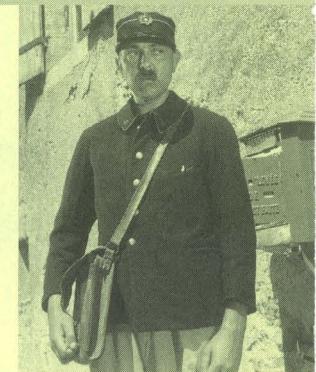
Jour de fête Jacques Tatis charmante Story über einen Briefträger, der die Post in einem französischen Dorf nach amerikanischem Vorbild rationalisieren will (F 1947). Do 6.11.

Ladri di biciclette Vittorio De Sicas Meisterwerk über einen Mann, der in Rom den Dieb seines Fahrrades sucht. Dieses braucht er nämlich dringend, um arbeiten zu können (I 1948). Do 13.11.

AUSSERDEM

Ur-Musig Auf mehrfachen Wunsch zeigen wir Cyrill Schläpfers wunderschöne filmische Reise durch Klanglandschaften des Appenzells und der Innerschweiz (CH 1993). Do 20.11.

Cet obscur objet du désir Buñuels packendes Werk über die Absurditäten des menschlichen Verhaltens (F/E 1977). Im Dezember folgen drei weitere Filme des unvergessenen Regiemeisters. Do 27.11.



«Jour de fête»
Jacques Tati

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch



14. INTERNATIONALES TANZFESTIVAL FREIBURG

mit Performances, Filmen, Ausstellungen, Referaten und Workshops
Mi 5. bis Do 20.11., E-Werk, D Freiburg im Breisgau → S. 22

PROGRAMMZIEUTUNG

MITMIETERIN GESUCHT

Für ein Büro auf unserem Stock, an zentraler Lage im Unternehmen Mitte, suchen wir per 1. Januar 2004 eine/n Mitmieterin.

Anteil an einem Büro sowie Gang- und Küchenbenutzung, gute Infrastruktur, interessantes kulturelles Umfeld.

Preis pro Monat CHF 550 inkl. Nebenkosten.

Bitte kontaktieren Sie:
ProgrammZeitung, Klaus Hubmann
info@programmzeitung.ch
T 061 262 20 40

Wir freuen uns auf gute Nachbarschaft!

STADTKINO BASEL

FILME AUS GEORGIEN

Mit sieben Spielfilmen und einem Kurzfilm-Programm versucht das Stadtkino eine Idee von der Vielfalt der georgischen Filmkunst zu vermitteln. Anlass dazu sind die Georgischen Musik- und Kulturtage im November 2003 in Basel mit vielen Gästen, unter ihnen der Komponist Giya Kancheli, der auch Filmmusik geschrieben hat und im Programm mit zwei Beispielen vertreten ist.

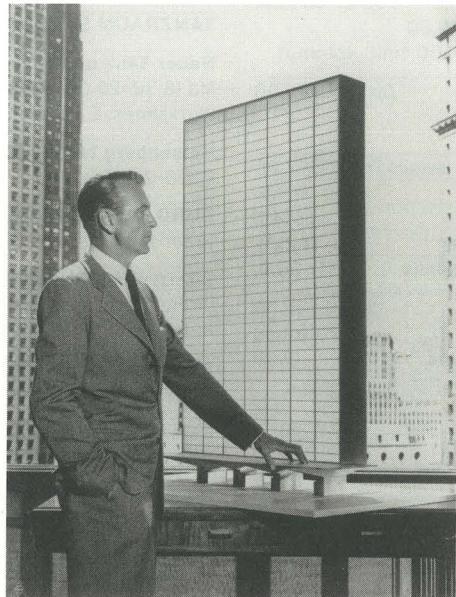
Das georgische Kino zeichnet sich aus durch eine grosse Freiheit im Umgang mit filmischen Mitteln. Komödien besitzen feinen oder aber bitterbösen Humor. Die Satire, die sich ins Surreal-Groteske steigert, ist beliebt.

Der georgische Film ist seit 1991 unabhängig, aber die Produktion liegt am Boden. Eine Ahnung von den schwierigen Lebensumständen gibt ein Blick von aussen: In unserer Sélection Le Bon Film läuft «Power Trip» von Paul Devlin, ein umwerfender Bericht über die Liberalisierung der Stromversorgung Georgiens.



Gary Cooper und
Joan Crawford
in «Today We Live»
von Howard Hawks

Gary Cooper in
«The Fountainhead»
von King Vidor



Gary Cooper

In King Vidors «The Fountainhead» spielt Gary Cooper einen Architekten, der, als er endlich die Chance erhält seine Ideale zu verwirklichen, diese auch mit drastischen Mitteln durchsetzt. In «Today we Live» von Howard Hawks verwickelt er sich in eine Dreiecksgeschichte mit Joan Crawford und Robert Young. Im Dezember setzen wir die Gary-Cooper-Reihe mit Zinnemanns «High Noon» und Capras «Mr. Deeds Goes to Town» fort.

Modern Times

Chaplin hat man einfach zu oft im Fernsehen gesehen. Dort gehört er aber nicht hin. Nur auf der Leinwand Chaplin sehen heisst, ihn wirklich gesehen zu haben. Und zwar richtig: mit neuer Kopie, gezogen von restauriertem Originalmaterial. «Modern Times» von Charles Chaplin für unsere modernen Zeiten. Im Dezember folgt «The Great Dictator», ebenfalls mit einer neuen Kopie. Freuen Sie sich darauf.

Details finden Sie in unserer Programminformation (liegt gratis im Kino auf) oder unter www.stadtkinobasel.ch.

Kino: Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel. T 061 681 90 40, F 061 691 10 40, info@stadtkinobasel.ch. Platzreservierungen: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

SCREENINGS
INSTALLATIONEN
VORTRÄGE
PERFORMANCES
FILM
CONNECTED ENVIRONMENTS
WORKSHOPS
PRÄSENTATIONEN
MULTI USER SYSTEMS
PROTOTYPING
FÜHRUNGEN
PANELS
ARTISTS' RENDEZ-VOUS
CLUBBING

W E L C O M E

READY MADE CUSTOM MADE
21.-25. NOVEMBER 2003

THEATERPLATZ BASEL/METAWORX

KULTKINO ATELIER 1, 2, 3

STADTKINO BASEL

MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

PLUGIN FORUM FÜR NEUE MEDIEN

EHEM. BASEL TOUR./LITTMANN KULTUR./SCHIFFFLÄNDE 5

GARE DU NORD

WERKRAUM WARTECK PP

KASKADEN-KONDENSATOR

Labor Performance-Projekt für Interessierte, die aktiv Performance praktizieren und Erfahrungen austauschen möchten. Erstes Treffen: Einstieg jetzt!

Sa 1./So 30.11.
14.00–18.00

Konzert Die Einweicher – Ungehinderte Musik So 2.11., 17.00

Drucksache report – Künstler verlegen Künstler. Mit Mo 3.11., 20.00
Heftvernissage von Ruth Buck u.a.

Frontflipping 4: Zwischenräume & Grenzregionen Di 4.11., 20.00
fehlervpfeleger (Markus Häberlin & Simone Kurz) mit Marcel Früh

_vom meer zum meer und mehr Judith Schäfer Sa 8.–So 16.11.
und _fotomatTeam, Vernissage & _fotomat: Sa 8.11., 18.00
Öffnungszeiten: Sa/So* 14.00–16.00, Do*/Fr 17.00–21.00 *mit _fotomat

Performance <The Wrong End of the Stick> Do 27.11., 20.00
The Budget Bureau – Guide to Goethe

SUDHAUS

danzeria disco jeweils Fr 21.00–2.00

DJ Martina 21.00–22.00: Crash-Kurs Disco Swing Fr 7.11.

DJ Thomy Fr 14.11

DJ Sunflower 21.00–22.00: sixtiminix Tango & Walzer Fr 21.11.

DJs Saskia & Michel 21.00–22.00: sixtiminix Orientalmix Fr 28.11.

Rhythm Talk & Fumi Fumi Rhythmisches geladenes Sa 1.11., 20.30
Klangspektakel im Doppelpack: Rhythm Talk Türöffnung
(Noby Lehmann, Christoph Blattner, Ruedi Maurer) und 19.30
die Afroperkussionsgruppe Fumi Fumi (Lucia Vetterli,
Christian Huber, Willi Hauenstein, Dielly Diarra)

Kulturbrunch Neu jeden 1. Sonntag im Monat im So 2.11.
Sudhaus Brunch mit akustischen Leckerbissen. Erstmals 10.30–14.00
mit Liedern aus Südamerika mit Thomas Jaeger und
Cecilia Mercedes Arellano (12.00–13.00). Buffet à discréion.
Für Kinder Animation & Betreuung. In Zusammenarbeit mit <Burg>.

Fábrica de Salsa Sa 8.11., 20.30

Die SteinAltisten – Musik auf Stein So 9.11., 19.00
Lukas Rohner und Urs Wiesner spielen Steine, Türöffnung: 18.30
Steingongs und Gramorimba

Linard Bardill & Orlando Valentini Sa 15.11., 14.00

<Was i nid weiss, weiss mini Geiss>. Kinderkonzert
Einlass 15 Min. vor Vorstellungsbeginn. Kassenöffnung 13.15

Linard Bardill, Mich Gerber, Max Lässer: Labyrinth Sa 15.11., 21.00
Eine gemeinsame Veranstaltung von Parterre und Sudhaus Kasse ab 19.30

Theatersport im Sudhaus Die steife Brise (Hamburg) & Do 20.11.
das eidgenössische Improvisationstheater zu Gast 20.00
im Sudhaus. Theatersport ist die weltweit bekannteste und Türöffnung
beliebteste Form von improvisiertem Theater. 19.30
Das Eidgenössische Improvisationstheater tritt an
gegen geladene Gäste, und das Publikum entscheidet, wer als
SiegerIn nach Hause fährt.

Sudfunk mit DJ Vitto ... ein Sud aus neuem Funk, Sa 22.11.
Jazz-/Afrobeats und altem Stoff 21.00–2.00

rubinia djanies gewinnt! Preisverleihung des Kinder- und Jugend-
medienpreises rote zora 2003 des Eidg. Büros
für Gleichstellung von Frau und Mann
(www.equality-office.ch) an das Projekt
rubinia DJ-Schule für Mädelz & Frauen (Basel)

Preisverleihung mit Vortrag, Laudatio 19.00
und Apéro. Musikalische Begleitung Akku –
Sandra Künzi (BE): <Songs & Samples
zum Entspannen und Aufladen>, Elektronik &
Stimme

rubinia djanies Warm up 21.30

Live on Stage: BigZis & djane Mad Madam (BE) female rap &
scratches. Anschliessend Party mit den
rubinia djanies electronic tunes – electroclash
drum'n'bass trance electech and more ...

Im Gelände der Stimme Stimmbildung,
Improvisation, M. Schuppe, T 061 271 89 33

a cap Gesangsgruppen/Einzelstunden
K. von Rütte, T 061 421 24 53

Gymnastik im Kursraum Mo 18.30–19.20,
Do 9.00–9.50. J. Kirchhofer, T 061 681 55 49

rubinia djanies – DJ-schule für mädelz & Frauen mithras, T 076 33 44 572

TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock

Neuer Tanz und authentisches Bewegen
Mo 18.30–20.00, Sevillanas Mo 20.15–21.30,
Workshops. E. Huggel, T 061 322 05 06

Heisenberg tanzt Abtanzen pur, jeden 2. Fr
21.00–23.00, www.heisenbergtanzt.ch

BURG AM BURGWEG
147m² für Gross und Klein, T 061 691 01 80

Eltern-Kind-Turnen für 2–4-Jährige mit
ihren Eltern, Mo/Do 9.45–10.35
N. Beckerat, T 061 311 80 51

Afrikanischer Tanz für 9–14-Jährige
Mo 17.20–18.45, A. Wartmann, T 061 641 98 83

Heisenberg tanzt zwischen Struktur & Ekstase
Mo 19.00–20.15, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Die Erotische Stimme Stimmarbeit
Mo 20.15–21.30, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Butoh-Tanz The Body is a Landscape
Di 12.15–13.45, S. Däppen, T 032 331 32 75

Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch ab 7 J.
Di 16.15–17.45, P. Sager, T 061 302 56 03

Theaterkurs Prima ab 10 J.
Di 17.50–19.20, P. Sager, T 061 302 56 03

New Dance für Erwachsene, Di 19.30–21.00 &
Mi 18.45–20.15, E. Widmann, T 061 691 07 93

Tanz-Improvisationen für 10–12-J.
Mi 17.30–18.35, R. Wyser, T 061 693 29 50

Selbstverteidigung für Frauen Mi 18.45–20.15
Y. Heusser, T 061 693 29 63

Frauen in Bewegung Do 8.30–9.15
S. Zeugin, T 061 261 07 02

Theaterkurs Pri ab 7 J., Do 17.15–18.45
P. Sager, T 061 302 56 03

Klavierkurs für 5–6-J., Fr 14.00–14.50
S. Escher, T 06170154 55

Eltern-Kind-Eurythmie für 3–5-J.,
Fr 15.00–15.30, S. Escher, T 06170154 55

Rhythmk für 4–6-J., Fr 16.00–16.50/
17.00–17.50, S. Escher, T 061 701 54 55

Theaterspielen für Erwachsene
So 19.30–22.30, K. Minssen, T 061 681 35 66

Tragtuchkurse K. Merian, T 061 321 34 12

Eisbär Silbernase feiert mit dir Geburtstag!
für 4–10-J., D. Weiller, T 061 691 67 66

STILLER RAUM 132 m², Wochenenden,
tagsüber zu mieten T 061693 20 33

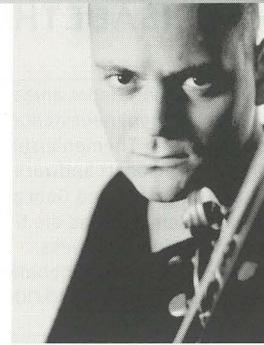
Taiji 24 und Taiji Yang Di Abend
Qigong Yangsheng Mi Abend

R. Hofmann, T 061693 20 33

Kontemplation ars vitae jeden 4. Fr/Mt
19.15–21.00, R. Luzi, T 061 731 33 69

Buddhistische Studiengruppe Vorträge ix/Mt
Fr 19.00–21.00 R. Hofstetter, T 061 681 27 81

UNTERNEHMEN MITTE



florian meierott, violine

halle

ps-jazz mit den steppin stompers der jazz club von pro senectute basel-stadt präsentiert unter dem motto <oldies für junggebliebene> erneut eine konzertreihe in der mitte. T 061 206 44 44 di 18.11., 18.00, einlass 17.30

nikakoi in concert der preisgekrönte musiker des electronic music festivals in basel zaubert musikalisch-melancholische bilder weiter horizonte und entführt in menschenleere steppen der kaukasischen berglandschaft und das urbane musikalische jetzt von tbilisi und berlin. im rahmen der georgischen musik- und kulturtage <die kraft der stille – giya kancheli in basel>. eintritt frei. www.pass.perfarts.ch fr 21.11., ab 22.30

live music first! mozarts wiener sonaten mit florian meierott, violine, und wiebke weidanz. einlass und kasse 19.45. eintritt CHF 28/20, keine nummerierten plätze. vvk baz am aeschenplatz. info erika schär, T 061 263 16 40, erikaschaer@bluewin.ch so 23.11., 20.15

bon voyage studer TM, DJ gigs, und die VJs fabienne und frédéric bieten ein musikalisch-visuelles evenment der extraklasse: electronica, funk, d'n'b, jazz, hip-hop etc. eintritt CHF 5, www.moustix.com fr. 28.11., ab 22.00

weinbar

café philo mitte <en bloc> ruth federspiel und stefan brotbeck laden zur neuen form des café philo ein: das gesprächsthema wird vom publikum im ersten block gewählt und in den folgenden zwei blöcken, nach einem einstiegsreferat von dr. stefan brotbeck, vertieft so 2./23.11. so 14.12., 11.30

schn gehör? hollywood goes troja! der fast 3000 Jahre alte bericht von der belagerung trojas durch odysseus & co wird zum leinwandereignis. matthias deutschmann hat homer auf seine hollywood-tauglichkeit untersucht. das ergebnis heisst: bye, bye troja. eine produktion vom od-theater basel. performer: h.-dieter jendreyko, regie: matthias deutschmann bis 28.11. jeden fr, 20.00

georgische tafel köstlichkeiten nach originalrezepten und mit besonderen zutaten aus georgien. ein dreigang-menü, bei dem jeder gang mehrere gerichte umfasst, georgischer wein, nabeghlavi-mineralwasser und musik. ein besonderer abend im rahmen der georgischen musik- und kulturtage. reservation empfohlen: T 061 263 35 37 sa 22.11., ab 20.30

séparée

vernissage: karo agenda 2004 es gibt viel zu feiern beim karo verlag: die 10-jahre-jubiläumsausgabe zeigt stimmungsvolle farbfotos von einer farm in den usa. dazu gibts ein neues format – extrasmall, passt in jedes portemonnaie. alle sind herzlich eingeladen! di 4.11., ab 17.00

ohne liebe kein leben vortrag von astrid wiget. die meditation auf das innere licht und den inneren ton nach sant mat ist ein sehr alter, natürlicher spiritueller weg ohne grosse esoterische theorie. info: T 061 322 40 76 so 9.11., 14.30

kuratorium

postkartenfestival 60 künstlerInnen, grafikerInnen und fotografInnen zeigen ihre arbeiten im kleinformat fr 31.10., 18.00–24.00 sa 1.11., 14.00–24.00

zeitgenössische kunst aus tbilisi im rahmen der georgischen musik- und kulturtage <die kraft der stille – giya kancheli>. maia sumbadze (1972): video <xvx> auf zwei bildschirmen, zurzeit gast der iaab in basel. gio sumbadze (1976): 12er fotoserie. guram cibachaschwili (1960): <masks>, fotoserie, levan tschogischwili (1953): video <hit eat gods> sowie kleine grafiken, niko lomaschwili: video auf drei bildschirmen <defundamentalisation>. www.pass.perfarts.ch sa 8.–so 23.11. 11.00–19.00 vernissage fr 7.11., 19.15

safe

la mère theater- und tanz-vorstellung. 1. teil einer trilogie, ua. claude verletzt sich in ihrem atelier, und das salz ihres blutes weckt erinnerungen. die künstlerin bewegt sich in zwischenwelten von kindheit und erwachsensein. sie entdeckt sich als individuum, als geschlecht und sieht die welt als zauberkasten. text: w. queyras, paris. schauspiel: f. stoll, paris. regie: c. guerrier, basel. aus dem französischen von d. heeb, basel première fr 19.11., 19.30 do 20.–sa 22.11., 19.30 so 23.11., 11.00 fr 5./sa 6.12., 19.30 so 7.12., 11.00

kult im safe <der duft des geldes> von dieter gränicher. nach der vorführung gesprächsrunde mit dem filmer, weiteren gästen und dem publikum. <brainstreamkino> von kultkino und unternehmen mitte. mehr kult im safe im dezember und januar. so 16.11., 11.00

langer saal

die nacht des hellens im rahmen dieser veranstaltung lädt die europäische gesellschaft für bioenergetik, extrasens, schweiz, ein zur bioenergetischen meditation – eine hocheffektive form zur unterstützung der regeneration des organismus. einlass: jede volle stunde. info: T 061 601 24 40 sa 8.11. ab 16.00

regelmässig**kaffeehaus**

basels urbane lounge täglich ab 11.00 sa ab 10.00

weinbar

di/mi/do 18.00–24.00 fr/sa 18.00–1.00

cantina primo piano

mittagstisch mo–fr 12.00–14.00

kindernachmittag

krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 11.00–18.00

belcanto

opernarien & lieder live, barbetrieb, mi ab 21.00

tango milonga

tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00–1.00

salsa

in der mitte mit viel platz und ambiance so 2./16./30.11., ab 21.00, so 2.11. mit schnupperkurs ab 20.00, eintritt CHF 10

jour fixe**contemporain**

offene gesprächsrunde für alle mit claire niggl im séparée, mo 20.30

mittagsmeditation

mo/do 12.30–13.00 im langen saal hansjörg däster T 061 693 06 12

zeichen zeigen

zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie, einstieg jederzeit möglich, mi 19.00–21.00, T 061 693 17 28

hatha raja yoga

mi 18.00–19.30

zen kungfu yoga 19.45–21.45, beide kurse im langen saal dominique dernesch T 061 301 85 36

hatha yoga kurs

do 19.00–20.30 im langen saal antoinetta mura T 061 631 20 24

kyudo – japanisches bogenschiessen

im langen saal mo/fr ab 20.00

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

Die Kraft der Stille	Die Ausstellung findet anlässlich des Festivals «Die Kraft der Stille – Giya Kancheli in Basel» statt. In der Elisabethenkirche wird eine Gruppenausstellung mit Werken von MalerInnen und KunsthanderwerkerInnen aus Georgien gezeigt, die oft von religiösen Themen inspiriert wurden. Ermile Magradse wird als «Artist in residence» vom 17. bis 23. November in der Kirche Emailkunsthandwerk anfertigen.
Ausstellung So 7.–So 28.11.	Heute steht das Land Georgien am Rande einer Katastrophe. In der Schweiz gibt es wenig Bewusstsein für die reiche Geschichte und die fruchtbare Region der «Wiege Europas». Das Festival ermöglicht einen breiten Einblick in das Kunstschaffen Georgiens.
Vernissage: So 7.11., 18.30	Parallel wird im Unternehmen Mitte eine Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst aus Georgien gezeigt. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00/Sa 10.00–18.00/So 13.00–18.00

PROGRAMM	«Viele Kulturen – eine Sprache» Performance-Nacht mit den AutorInnen Zehra Cirak, Jürgen Walter, José F. A. Oliver, Selim Özdogan, Francesco Micieli. Moderation Desirée Meiser, künstlerische Leiterin des Gare du Nord. Veranstalter: Robert Bosch, Stiftung und Literaturhaus Basel	Sa 1.11., 21.00
	Le chien vert et la soeur Konzert. Das Berner Duo «Le chien vert et la soeur» bietet ein sündiges Fest der Stimmen: Songs und Chansons von La Bey, C. Porter, D. Ellington, Abdullah Ibrahim. Unerhörte Arrangements und hochdramatischer Einbezug des gesamten Kirchenraumes. Eintritt frei, Kollekte	So 2.11., 17.00
	Faust I – der Tragödie erster Teil Das Theater Basel zu Gast in der Elisabethenkirche	bis März 2004
	Der Rose Pilgerfahrt Konzert des Chors Füreinander. Der Rose Pilgerfahrt, gesungen vom Chor Füreinander und begleitet vom gleichnamigen Orchester, verkörpert den romantischen, poetischen und märchenhaften Typus der klassischen Musik. Eintritt frei, Kollekte. Erlös zu Gunsten der Kirche.	Do 6.11., 20.15
	Die Nacht des Heilens Verschiedene VeranstalterInnen bieten in Basel im Rahmen der Nacht des Heilens Seminare, Diskussionen, Meditationen, Behandlungen und gottesdienstliche Feiern an. Dabei werden Aspekte des ganzheitlichen Heilens in Medizin, Therapie und Religion vorgestellt.	Sa 8.11. 15.00–24.00
	Memoria – Kolumbiens vergessene Realität Dia-Abend. Meditativer Abend im Rahmen der Basler Kolumbien-Kulturwoche, die von der Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien durchgeführt wird. Dias, Texte und Live-Musik zu Fotos von Jesus Abad Colorado. Die Bilder zeigen die vom Bürgerkrieg gezeichnete Realität der Menschen, die trotz allem ihre Hoffnung auf Frieden nicht verloren haben. Eintritt frei, Kollekte	Do 13.11., 20.15
	Sati-Zen-Lehrer Marcel Geisser am Tag der Achtsamkeit Tagesretreat unter der Leitung von Marcel Geisser, Gründer des Hauses Tao und langjähriger Kursleiter in Zen- und Vipassana-Meditation. Eintritt frei, Kollekte	Sa 15.11., 9.00–15.00



Nacht des Heilens am Sa 8.11.

Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 16.11., 18.00
Mit Begrüssungsfeier für André Feuz, reformierter Pfarrer an der Offenen Kirche Elisabethen	
Antschis-Chati-Chor – georgische Gesänge Konzert	Fr 21.11.
Der Chor aus Tbilisi singt traditionelle, religiöse und weltliche Werke aus Georgien. Anlässlich des Festivals «Die Kraft der Stille».	20.00
40 Jahre insieme Basel Jubiläumsfeier	Sa 22.11., 17.00
Leben ohne Weihnacht – Giya Kancheli	So 23.11., 19.00
Konzert des Kammerorchesters Basel. Anlässlich des Festivals «Die Kraft der Stille»	

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@smile.ch

LITERATURHAUS BASEL

... UND FÜR DIE LYRIK	Ein Abend mit LyrikerInnen aus Basel und den SiegerInnen des 6. Wettbewerbs der Nationalbibliothek des deutschsprachigen Gedichtes.
EIN FEST	Die Lyrik lebt. Allen Unkenrufen zum Trotz hat die vielgeschmähte und verlachte, die untüchtige und verträumte, die politisch verdächtige, falscher Innerlichkeit angeklagte, allen elektronischen Möglichkeiten der Jetztzeit entzogene Lyrik eine immer grösser werdende Fangemeinde. Wer hätte gedacht, dass die einsamste aller Literaturgattungen so begeistert aufgenommen und in die Öffentlichkeit zurückkehren würde. Überall dann, wenn Gedichte zum Auslöser für Geselligkeit werden, wo sie vorgetragen, wo sie inszeniert werden, wo die Stimme des Autors Raum greift, kommen die Menschen.
Lesung, Gespräch, Musik und Buffet	
Sa 29.11., 19.00	
Ausser Haus! QuBa Bachlettenstrasse 12	
Eintritt frei	
Poesie schlägt Funken zwischen den Wörtern oder Was ist ein gutes Gedicht?	Podiumsdiskussion 19.00
Klaus Pemsel, Übersetzer und Juryvorsitzender; Ingeborg Kaiser, Lyrikerin und Jurorin;	
Paul Schorno, Publizist und Juror; Rudolf Bussmann, Lyriker und Mitherausgeber des «Drehpunkt»;	
Urs Allemani, Lyriker und Literaturredaktor; Moderation: Martin Zingg, Publizist	
Lesung Ingeborg Kaiser, Urs Allemani und Rudolf Bussmann	20.30
Lesenacht der PreisträgerInnen des Gedichtwettbewerbs 2003	ab 21.30

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

**SIEBEN SIEGEL –
Bekannte Personen
deuten Bibeltexte**
Literaturhaus Basel
Gerbergasse 30

Zum «Jahr der Bibel» deuten bekannte Personen ihre Lieblingstexte aus der Bibel.
Den Anfang machen Persönlichkeiten aus dem Kulturleben. Eintritt: CHF 15/10

Erwin Koller «Aber der Herr war nicht im Sturm ...» Wider die religiöse Rechthaberei im Namen Gottes. Mi 26.11., 20.00
Reflexionen über den Propheten Elias

Samuel Buri Die Bibel – wie ich sie erfahren habe und wie sie Eingang in mein bildnerisches Werk gefunden hat Di 2.12., 20.00

Sibylle Birkenmeier «Ich bin nicht gekommen, euch den Frieden zu bringen, sondern das Schwert ...» Mi 10.12., 20.00
Referat und Gespräch über Krieg und Frieden

WELTRELIGIONEN
Forum für Zeitfragen

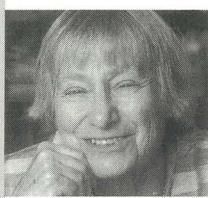
Die Reihe «Im Namen des Allmächtigen» gibt Einblick in die Gottesbilder der einzelnen Weltreligionen in Theorie und Praxis. Detailprogramm erhältlich. Eintritt: CHF 20/10

Susanne Plietzsch, Basel Vortrag zum Judentum Di 4.11., 18.00

Thomas Kuhn, Basel Vortrag zum Christentum Di 11.11., 18.00

Urs Mayer, Bern Vortrag zum Islam Di 25.11., 18.00

**WEITERE
EINZELVERAN-
STALTUNGEN**



Tanz-Gottesdienst Ökumenische Frauenfeier So 2.11., 18.30, Leonhardskirche

Theologisches Quartett Das Theologische Quartett präsentiert sich diesmal als Trio, das theologische, allgemein verständliche Neuerscheinungen vorstellt. Es diskutieren: Michael Bangert, Pfarrer der Christkatholischen Kirche Basel, Käthi La Roche-Kaiser, Pfarrerin am Grossmünster Zürich, Niklaus Peter, Theologe/Leiter des Theologischen Verlags Zürich. Eintritt: CHF 15/10 Di 11.11., 20.00
Literaturhaus Gerbergasse 30

Labyrinth-Begehung Do 13.11., 17.30, Leonhardskirchplatz

Als hätten sie uns neu erfunden Vernissage zum gleichnamigen Buch, hrsg. von H. Walz, Do 13.11., 17.30 C. Lienemann-Perrin und D. Strahm; musikalisches Rahmenprogramm: C. Ehinger (Akkordeon) Forum für Zeitfragen

Das Lied der Erde singen in einer Welt der Gewalt Konzertlesung zum Gedenken an Dorothee Sölle mit der Grupo Sal. Eintritt: CHF 20 Di 18.11., 20.00 Clarakirche

Kunst und Religion im Dialog Sa 22.11., 10.30 Kunstführung zum Ewigkeitssonntag mit Claudia His und Viktor Berger Kunstmuseum

Dorothee Sölle

Detaillierte Information & Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel T 061264 92 00, Fax 061264 92 19, forum@erk-bs.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

**WISSEN &
HINTERGRÜNDE**

Zukunft der Menschen – Menschen der Zukunft Vier Vorträge zur Gentechnologie.
Mit Prof. Dr. phil. Regina Wecker; Prof. Dr. med. Hansjakob Müller,

Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter; Dr. des. Manuela Rossini

Beginn: Do 13.11., Basel

TIPPS & TRAININGS

NLP für Frauen. Erfolgreich kommunizieren Praktisch anwendbare Kommunikationstechniken

und Einblicke in die Grundlagen des neurolinguistischen Programmierens

Sa 15.11. 10.00–17.00, Basel

**KREATIVITÄT UND
GESTALTEN**

Herzklopfen. Theaterspielen für jede Frau und jeden Mann In diesem Kurs erwerben Sie das Handwerk zum Theaterspielen. Bitte mitbringen: Lust, Mut, Neugierde und Fantasie.

Beginn: Mo 10.11., Basel

Die Programme «Winter 2003/04» liegen gratis auf in Bibliotheken, Buchhandlungen und an den Standorten der Basler und der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Oder besuchen Sie uns im Internet: www.vhsbb.ch

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061269 86 66, Fax 061269 86 76, www.vhsbb.ch

Iselloptik
Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iselloptik@datacomm.ch http://www.iselloptik.com

fj. Freies Gymnasium Basel

**FG Übergangsklasse – Zeit zum Entscheiden.
Das Jahr, das auf den sicheren Weg führt.**

Die Übergangsklasse gibt Schülerinnen und Schülern Zeit, den Primarschulstoff zu festigen, und bereitet sie auf die weiterführende Schule vor, die ihnen am besten entspricht.

Ein Gespräch zwischen Kind, Eltern und Schule bringt Klarheit und ist die beste Gewähr für die richtige Entscheidung.

Vereinbaren Sie einen Termin mit unserer Schulleitung.

Freies Gymnasium Basel • Scherkesselweg 30 • CH-4052 Basel
Telefon +41 61 378 98 88 • Fax +41 61 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

MUSEEN | KUNSTRÄUME

MUSEEN BASEL & REGION

Anatomisches Museum	Mit Haut und Haaren (bis 16.5.04)	⑧ Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo–Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16
Antikenmuseum & Sammlung Ludwig	Orient, Zypern und frühes Griechenland (Dauerausst.)	⑧ St. Alban-Graben 5, T 061 271 22 02. Di/Do–So 10–17, Mi 10–21
Architekturmuseum Basel	Peter Heman Fotografie 1919–2001	⑧ Pfluggässlein 3, T 061 261 14 13. Di–Fr 13–18, Sa 10–16, So 13–16
Basler Papiermühle	Papier & Druck slowakisch mit Papierkunst von K. Krsmar	St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17
Birsfelder Museum	100 Jahre Wasserversorgung Birsfelden (bis 14.12.)	Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 14.30–19.30, Sa 14–18, So 10.30–16.00 (bis 9.11.); Mi 17.30–19.30, So 10.30–13 (9.11.–14.12.)
Cocteau Kabinett	Dauerausstellung (Eintritt frei)	Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15–18
Dichter- & Stadtmuseum Liestal	Lire sans frontières – Lesen ohne Grenzen (bis 30.11.)	⑧ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
Fondation Beyeler	Verstöhnt der mi? 200 Jahre Alemannische Gedichte von J. P. Hebel (5.12.–15.2.04)	⑧ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
Fondation Herzog	Paul Klee Tod & Feuer (bis 9.11.) → S. 29	⑧ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
	Mark Rothko A Centennial Celebration (bis 12.4.04) → S. 29	⑧ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
	Mondrian & Malewitsch In der Mitte der Sammlung (20.11.–25.1.04) → S. 29	⑧ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
Historisches Museum Basel	Barfüsserkirche: Fred Spillmann (bis 29.2.04)	⑧ Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi–So 10–17
	Haus zum Kirschgarten Dauerausstellung	⑧ Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17
	Kutschenmuseum Dauerausstellung	Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi, Sa, So 14–17
	Musikmuseum Dauerausstellung	Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di, Mi, Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16
Jüdisches Museum	Jüdische Hochzeitsverträge (bis Ende Nov.)	⑧ Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17
Karikatur & Cartoon Museum	Arnold Roth Cartoons from New York (bis 2.11.)	St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi–Sa 14–17, So 10–17
	Saurierzeit (bis 2.11.)	
	Zygmunt Januszewski Verkehrte Welt (bis 9.11.)	
	Rundum Kunst (15.11.–2.5.04)	
Kunst Raum Riehen	Rahel Knöll/Peter Brunner-Brugg	Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
	Regionale 4 (30.11.–4.1.04), Eröffnung: Sa 29.11., 11.00	
Kunsthalle Basel	Hallimasch Was tun in 30 Tagen	Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–So 16–22
	Regionale 4 (30.11.–4.1.04), Eröffnung: Sa 29.11., 18.00	
Kunsthaus Baselland	View Over 6 Continents Christine Zufferey & Guests: Beat Brogle, Knut & Silvy & Max Philipp Schmid → S. 40	St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, MI 14–20
	Marcel Stüssi Teil 2: Die 90er Jahre (bis 16.11.) → S. 40	
	Regionale 4 (30.11.–4.1.04), Eröffnung: Sa 29.11., 11.00	
Kunstmuseum Basel	Nach der Natur Zeichnungen & Druckgrafik des 15. & 16. Jh. (bis 23.11.)	⑧ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17
	Ernst Ludwig Kirchner – Bergleben Die frühen Davoser Jahre 1917–1926 (bis 4.1.04) → S. 29	
Museum.bl	Seidenband Kapital, Kunst und Krise (Dauerausst.)	Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17
	Im Märchenwald Eine Weihnachtsausstellung zum Mitraten für Kinder ab 7 J. (30.11.–4.1.04)	
Museum am Burghof	Gedruckte Träume 250 Jahre KBC (bis 11.1.04)	Basler Str. 143, D Lörrach, T 0049 762 191 9370. Mi–Sa 14–17, So 11–13, 14–17
Museum der Kulturen Basel	Im Reich der Anakonda Kunst & Schamanismus bei den Shihipo Amazoniens (bis 2.11.)	Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi 10–21
	Koreworl Magische Kunst aus dem Regenwald (bis 18.1.04) ⑧	
	Arkilla Hochzeitsdecken aus Mali (bis 12.2.04)	
Museum für Gegenwartskunst Basel	Animate Me No. 3: Haluk Akakte (bis 9.11.)	⑧ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17
	Christian Jankowski (bis 7.12.)	
Museum für Gestaltung	Dauerausstellung	Klosterberg 11, T 061 273 35 95. Di–So 12–18
Museum Jean Tinguely	Luginbühl total (bis 14.3.04)	⑧ Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19
	Jeannot an Franz Briefe & Zeichnungen von Tinguely an Franz Meyer (bis 2.5.04)	
Museum Kleines Klingental	Engel, Menschen, Tiere Verborgene Schätze am Basler Münster (bis 29.2.04)	⑧ Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17
Museum für Musikautomaten	Musik, Magie & Meisterstücke (Dauerausstellung)	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18
Naturhist. Museum	Dinosaurier (bis 25.1.04) → S. 31	⑧ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17
Pharmazie-Hist. Museum	Dauerausstellung	Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di–Fr 10–18, Sa 10–17
Plug In	Loogie.net von Urs Hodel (bis 25.11.)	St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–So 14–18
Puppenhausmuseum	Die berühmten Krippen von Neapel (bis 25.4.04)	⑧ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo–So 11–17, Do bis 20
	Bezaubernder Weihnachtsschmuck von damals (8.11.–15.2.04)	
Römerstadt Augusta	Der Schatz Das römische Silber aus Kaiserburg neu entdeckt → S. 39	⑧ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17
Raurica	Dauerausstellung	Haustierpark & Schutzhäuser tägl. 10–17
Samm. Friedhof Hörlí	Dauerausstellung	Hörliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1./3. So/Mt., 10–16
Schaulager		Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32. Do 12–19, Sa/So 10–17
Schw. Feuerwehrmuseum	Dauerausstellung	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17
Schweizer Sportmuseum	History Die Geschichte der Davidoff Swiss Indoors 1970–2003	Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
	Basler & Baselbieter Helden im Sägemehl (1.11.–30.4.04)	
Sculpture at Schoenthal	Jürg Stäuble Gegenüberstellung	Kloster Schöntal, Langenbruck, T 062 390 11 60. Fr 14–17, Sa/So 11–18
Skulpturhalle		Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45. Di–So 10–17
Spielzeugmuseum/Dorf- & Rebaumuseum Riehen	Figurentheater weltweit (bis 4.1.04)	Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi–Sa 14–17, So 10–17
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	Kaye Kirst Malerei (bis 2.11., Mo–Fr 17–20, Sa/So 10–18)	Ermitagestrasse 19, Arlesheim
	Schwingungen Rosa Weiss : Malerei, Margrit Leuthold: Skulpturen (7.–16.11.), Vernissage: Fr 7.11., 18.00 → S. 38	
	Die Ermitage in Arlesheim Ein Spazier- & Gedankengang (bis So 30.11., Sa 14–17. So 11–17) → S. 38	
Verkehrsrehscheibe CH & Unser Weg zum Meer	Dauerausstellung	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17
Vitra Design Museum	Marcel Breuer Design & Architektur (bis 23.5.04)	Charles Eames-Str. 1, D Weil, T 0049 762 1702 3200. Di–So 10–18

MUSEEN ÜBERREGIONAL

Aargauer Kunstmuseum	Neue Räume Die Sammlung im erw. Kunstmuseum (bis 15.2.04)	Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Kunstmuseum Olten	Urs Aeschbach/Babette Berger (bis 9.11.)	Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76. Di–Fr 14–17, Sa–So 11–17

KUNSTRÄUME

VEREIN GALERIEN IN BASEL www.kunstinbasel.ch	
ARK	Karl A. Meyer (bis 16.11.) → S. 30 Regionale 4 (30.11.–4.1.04), Eröffnung: Sa 29.11., 15.00
Von Bartha	Leo Zogmeyer Schön (bis 8.11.) Cultura Stand B2
Beyeler Galerie	The Secret of White Von Picasso bis Ryman (1.11.–Ende 2.04)
Evelyne Canus	Von Sa 29.11., 15.00
Carzaniga & Ueker Basel	Lenz Klotz (bis 22.11.) L. Serra, N. Stoecklin Gr. Rot–Blau (27.11.–10.1.04)
Guillaume Daepen	Christophe Lambert (bis 15.11.) Small Gruppenausstellung (20.11.–20.12.)
Friedrich	Bethan Huws (bis 29.11.) Mario Sala (ab 5.12.)
Graf & Schelble	Art.fair Köln Stand 17 (bis 2.11.) Silvio Blatter Privatissime: Malerei & Literatur (14.–22.11.)
Hilt	Francis Bott Espaces concertés 1904–1998 (Nov.)
Kämpf Basel	Rainer Fetting Alte & neue Arbeiten (bis 22.11.)
Katharina Krohn	3 und 1 Vier Schüler von H. Federle (bis Mitte Nov.)
Nicolas Krupp	Heimo Zobernig (bis 15.11.)
Gisele Linder	Hélène Delprat Fantômes (bis 5.11.) Multiple (22.11.–20.12.)
Franz Mäder	Samuele Gabai Manie (bis 19.11.) Samuel Buri Ton-Art (21.11.–20.12.)
Anita Neugebauer	Alfred Raschke Tibeter im Exil. Fotos aus Indien & Nepal (bis 8.11.)
Kunsthalle Palazzo	John Armleder Carte blanche (11.11.–14.12.) → S. 16/40
Riehentor Trudi Bruckner	Matthias Spiess (Nov.)
Stampa	Zilla Leutenegger (bis 8.11.) Till Velten (13.11.–17.1.04)
Daniel Blaise Thorens	Christian Peitensburg-Brechneff (Nov.)
Triebold	Ernst Ludwig Krichner in Davos Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen & Grafik aus den Davoser Jahren 1917–27 (bis 17.1.04) Art Cologne 37. Int. Messe f. Moderne Kunst (bis 2.11.)
Fabian & Claude Walter	Künstler der Galerie B. Burkhard, A. Strba, M. Vass u.a. (Nov.)
Tony Wüthrich	Noori Lee (bis 1.11.) Philipp Gasser (im Kabinett) Markus Gadient (ab 25.11.)

KUNSTRÄUME BASEL & REGION

Alte Universität	Colours of Light Werke von Georgine Ingold (bis 15.11.)	Rheinsprung 9/11, T 061 483 96 96. Mo–Fr 14–19, Sa 14–17
Altersheim Johanniter	BewohnerInnen des Heims & W. Grieder zeigen ihre Bilder	Mülhäuserstrasse 35, T 061 385 88 50
Ateliergemeinschaft Burgunderstrasse	Weihnachtsausstellung V. Flühler, V. Passaglia, U. Richter, M. Veraguth (14.11.–7.12.)	Burgunderstrasse 5, T 061 271 46 08. Fr 18–21, Sa 13–17, So 10–16
Die Aussteller	Uwe Walther Neue Werke (bis 8.11.) Zsuzsa Füzesi Heferli Matrix: Grosse Keramik-Objekte (28.11.–20.12.), Vernissage: Fr 28.11., 18.00	St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
Bibliothek Uni BS	Die Humanitäre Schweiz 1933–45 (bis 19.12.)	Kollegiengebäude, Petersplatz
Erziehungsdep. BS	Cristina Stotz Fotografie (14.11.–20.12.)	Leimenstrasse 1. Mo–Fr 11–17
Espace Fanal	Carlos Cruz-Diez (8.11.–20.12.)	St. Alban-Tal 39, T 061 272 13 54
Galerie Eulenspiegel	Fred Ziegler Ziele für den langsamem Pfeil (bis 22.11.)	Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80.
Frontstore	In between: Hochwasser Carmen E. Kreis (bis 9.11.) Eve K. (Montréal) Zoosemiotic (14.11.–14.12.)	St. Alban-Rheinweg 52, T 061 272 27 10. Fr 14–18, Sa/So 13–17; In between: Do–So 14–21
Gundeldingerfeld	Artichoses (28.–30.11.) Projekt M 12 Licht/Farbe/Bewegung (18.11.–23.11.), Vernissage: Di 18.11., 19.00 S. 38	Dornacherstrasse 192. Fr 17–21, Sa 10–21, So 10–18
Galerie Stasia Hutter	René Groebli Fotografien (bis 1.11.)	Riehentorstrasse 14, T 061 681 16 85. Di–Fr 15–18, Sa 10–12/14–16
Kaskadenkondensator	Vom Meer zum Meer und mehr (8.–16.11.) → S. 42	Burgweg 7, T 061 693 38 37. Do 17–21, Sa/So 14–16
Werkraum Warteck pp	Regionale 4 (30.11.–4.1.04), Eröffnung: Sa 29.11., 11.00	
Kunst am Kohlenberg	Basler KünstlerInnen (14.–30.11.) Vernissage: Fr 14.11., 18.00	Kohlenberg 27. Tägl. 11–17
Atelier Kostbares	Schmuckausst. (15./16.11.), Vernissage: Fr 14.11., 16.00 → S. 30	Pfeffergässlein 6, T 061 322 41 20 (Atelier). Sa 10–17, So 11–17
Literaturhaus Basel	Porträts PreisträgerInnen des Chamisso-Preises (bis 30.11.)	Gerbergasse 30, T 061 261 29 50. Mo–Fr 10–18
Littmann Kulturprojekte	Punktleuchten (18.11.–Ende Juni 04) → S. 16	Blumenrain 2
Maison 44	Augen-Blicke Zwischenmenschl. Alltagsgeschichten (bis 15.11.) Weihnachtsausstellung Malerei, Druckgrafik, Objekte (25.11.–4.1.04)	Steinenring 44, T 061 302 23 63. Mi/Do 15–19, Fr/Sa 11–17
Messe Basel	Cultura The World Art & Antiques Fair (14.–19.11.)	www.cultura-fair.ch. Tägl. 11–19
Mori Orientteppiche	Bauernmaler & Teppichknüpfer 2 Welten (bis 15.11.)	Freie Strasse 89. Di–Fr 9–18, 30, Sa 9–17
Offene Kirche Elisabethen	Die Kraft der Stille (7.–28.11.), Vernissage: So 7.11., 18.30 → S. 44	Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43
Galerie Orly	Janebé Ausgewählte Werke von 1940–1990 (bis 14.12.)	St. Johanns-Vorstadt 33, T/F 061 322 07 28
Parterre	Hardy Kaiser Die etwas anderen Bilder	Klybeckstrasse 1b, www.parterre.net
Pep & No Name	Susanne Meyer Fotografie (bis 2.11.) Ralph Dinkel Fotografie (7.11.–6.12.)	Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61. Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
Projektraum M 54	Regionale 4 (30.11.–4.1.04), Eröffnung: Sa 29.11., 11.00	Mörsbergerstrasse 54
Rössligasse 9	Textil/Keramik (14.–16.11.) → S. 16	Riehen
Seldenhof, Keller	Bettina Eichlin (bis 6.12.)	Blumenrain 34. Di–Fr 10–19
Siemens Schweiz AG	Franziska Burkardt Vernissage: Di 4.11., 17.00 (3.11.–19.12.)	Viaduktstrasse 40
In Tapas Veritas	La donna e mobile von Nico Billari	Schnabelgasse/Ecke Spalenburg, T 061 261 99 34
Unternehmen Mitte	Postkartenfestival Sa 1.11., 14.00–24.00 → S. 43	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05
Kuratorium	Zeitgen. Kunst aus Tbilisi (8.–23.11.), Vernissage: Fr 7.11., 18.30 → S. 43	
Armin Vogt Galerie	Franz Goldschmidt Kartonagen/Freilegungen (bis 15.11.)	Münsterplatz 8, T 061 261 83 85. Di–Fr 14–18, Sa 13–16
Galerie Werkstatt Reinach	Anette Ungar Farbstiftzeichnungen (bis 16.11.) Regionale 4 (30.11.–4.1.04), Eröffnung: Sa 29.11., 11.00	Mischelistrasse 63, Reinach, T 061 711 31 63. Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17

ADRESSEN

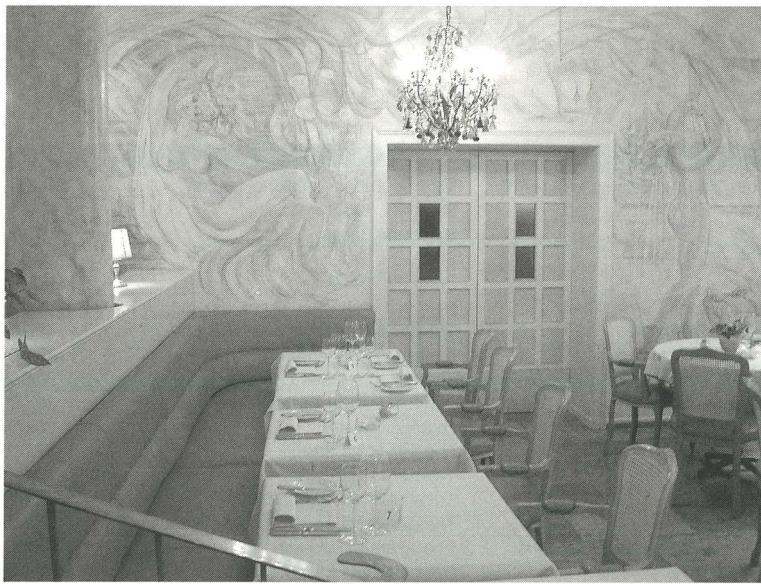
VERANSTALTER

Allegra-Club	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	
Alter Wiegerebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
Atelierhaus Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a	T 061 973 20 33
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
Atlantis	® Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Baggestooss	Kasernenareal (Junges Theater)	
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
Basler Kindertheater	Schützengraben 9	T 061 261 28 87
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
Birseckerhof	® Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
Borderline	Hagenaustrasse 29	T 061 383 27 60
Borromäum	Byfangweg 6	
Burg, W. Warteck pp	Burgweg 7	T 061 691 01 80
Burggarten-Keller Theater	Schlossgasse 11, Bottmingen	T 061 422 08 82
Burghof Lörrach	® Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
Carambar	St. Johans-Vorstadt 13	
Cargo Bar	St. Johans-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Dance Experience	Spalentorweg 20	T 061 261 16 62
DavidsEck	Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
Diva Club	Rütiweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
Effzett	Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
E9	Eulerstrasse 9	T 061 271 10 21
Eventhouse Basel	Klybeckstrasse 15	T 061 683 25 10
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77	T 0049 761 20 75 70
	D Freiburg	Res.: T 0049 76120 75 747
Fauteuil Theater	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
La Filature	20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
Fondation Beyeler	Baselstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
Fondation Herzog	Ostrostrasse 8	T 061 333 11 85
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
Forum Schlossplatz	Laurenzenvorstadt 3, Aarau	T 062 822 65 11
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof	T 061 361 9033
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat	T 061 261 56 36
Fricks Monti	® Kaisenbergstrasse 5, Frick	T 062 871 04 44
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	Schwarzwalddalee 200	Vvk: T 061 271 65 91
Goetheanum Dornach	® Rüttieweg 45	T 061 706 44 44
Gundeldinger Casino	® Güterstrasse 213	T 061 366 98 98
Gundeldingerfeld	Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
Häbse-Theater	® Klingentalstrasse 79	T 061 691 44 46
Haus z. Hohen Dolder	St. Alban-Vorstadt 35	
Haus Salmegg	D Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15	T 061 295 67 71
Hirschenegg	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Zum Isaak	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12/076 337 56 43
Isola Club	Gempenstrasse 60	
Jazzclub 56	Haagensteg 3, D Lörrach	
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 836 25 25
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	
Junges Theater Basel	® Villa Wettstein, Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
	und Kasernenareal	
K6 (Theater Basel)	Klosterberg 6	T 061 295 11 33
Kaserne Basel	® Klybeckstrasse 1B	T 061 666 60 00
Kaskadenkondensator	Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
W. Warteck pp		
Kesselhaus	Am Kesselhaus 5, D Weil	T 0049 7621 793 746
KIFF	Tellistrasse 118, Aarau	
KiK Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 973 82 13
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 11 50
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen	Vvk: T 061 761 28 46
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal	T 061 923 19 92
Kulturwerkstatt Schützen	Bahnhofstrasse 19, CH Rheinfelden	T 061 831 50 04
Kunsthalle Basel	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
Kunstmuseum Basel	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62

Kuppel	Binningerstrasse 14	T 061 270 99 33
Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F Huningue	
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 30	T 061 261 29 50
Maison 44	Steinenring 44	T 061 302 23 63
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 983 15 00
Marionetten-Theater	Münsterplatz 8	T 061 261 06 12
Messe Basel	® Messeplatz	
Modus	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütiweg 9, Pratteln	T 061 823 20 20
Musical-Theater Basel	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen	T 061 761 54 72, T 763 83 60
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6	T 061 264 57 57
	Haus Kleinbasel: Rebgassee 70	
Nellie Nashorn	Flachsänder-Hof-Areal	T 0049 7621166 101
	Tumringerstrasse 248, D Lörrach	
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
Neues Theater a. Bahnhof	® Amthausstrasse 8, Dornach	T 061 702 00 83
Neues Tabourettli	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
Nordstern	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23	T 061 683 35 45
Offene Kirche Elisabethen	® Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
Online	Leimgrubenweg 10	
Palazzo Kulturhaus	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz)	
	® Theater: T 061 92114 01, Kunsthalle:	
	T 06192150 62, Kino Sputnik: T 061 92114 17	
Parkcafépavillon	® Schützenmattpark	T 061 322 32 32
Parterre Basel	® Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
Plaza Club	Messeplatz	T 061 692 32 06
Plug in	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
Projektraum M 54	Mörsbergerstrasse 54	
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	® Bachlettenstrasse 12	T 061 271 25 90
Rampe, Kleinkunstbühne	Eulerstrasse 9	
Raum 33	St. Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music	T 061272 80 32
	Birmannsgasse 42	Res.: T 061 273 93 02
Schloss Ebenrain	Ittingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
Schönnes Haus	Kellertheater, Englisch Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
Sommercino	® Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
Sprützhülli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino	® am Barfüsserplatz	T 061226 36 36
Stiller Raum im Warteck	Burgweg 7	T 061 693 20 33
Sudhaus W. Warteck pp	® Burgweg 7	T 061 681 44 10
Tanzbüro Basel	Claragraben 139	T 061 681 09 91
Tanzpalast	Güterstrasse 82	T 061 361 20 05
Teufelhof	Leonhardsgraben 47-49	T 061 261 12 61
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim	T 061 701 15 74
Theater Basel	® Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
Theaterfalle/ Medienfalle Basel	Gundeldinger Feld	T 061 383 05 20
	Dornacherstrasse 192	T 079 302 59 53
Theater Freiburg	Bertoldstr. 64, D Freiburg	T 0049 761 201 28 53
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 972081
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau	T 062 843 05 25
Theater Roxy	® Muttenzerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 1111
Theater Scala Basel	Freie Strasse 89	T 061270 90 50
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim	T 061 701 56 56
Union	Klybeckstrasse 95	T 061 683 23 45
Utopia	Auf dem Wolf 4	
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
Universitätsbibliothek	Schönebeinstrasse 18-20	
Unternehmen Mitte	® Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
Villa Wettstein	® Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
Volkshaus	Rebgasse 12-14	
Volkshochschule	Kornhausgasse 2	T 061 269 86 66
Voltahalle	Voltastrasse 29	
Vorstadt-Theater Basel	® St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
Werkraum Warteck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15	T 061 693 34 39
Worldshop	Oetlingerstrasse 79	T 061 691 77 91
Z7	® Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00

® rollstuhlgängig

® beschränkt rollstuhlgängig



<Euler Bar, Foto: Susan K. Cooperville

KINOS

Dorfkino Riehen	Baselstrasse 43
Free Cinema Lörrach	Flachsländer Hof, Tumringerstrasse 248
Kino Borri	Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46
Kino Dornach	beim Bahnhof Dornach T 061 702 00 83
Kino Im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil T 0049 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwalallee 179 T 061 686 55 91
Kommunales Kino	Alter Wiedrehbahnhof T 0049 761 70 95 94
	Urachstrasse 40, D Freiburg
Kultkino Atelier	⑧ Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81
Kultkino Camera	⑧ Rebgassee 1 T 061 681 28 28
Kultkino Club	⑧ Marktplatz 34 T 061 261 90 60
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77
Landkino	im Palazzo Liestal T 061 92114 17
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77
Stadtokino Basel	⑧ Klostergasse 5 T 061 272 66 88

VORVERKAUF

BaZ am Aeschenplatz	Aeschenplatz 7 T 061 281 84 84
Bivoba	Auberg 2a T 061 272 55 66
Musik Wyler	Schneidergasse 24 T 061 261 90 25
Roxy Records	Rümelinsplatz 5 T 061 261 91 90
Ticketcorner	www.ticketcorner.ch T 0848 800 800
TicTec	www.tictec.ch T 0900 55 22 25

AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

Alpenblick	Klybeckstrasse 29 T 061 692 11 55
Babalabar	Gerbergasse 74 T 061 261 48 49
Baragraph 4	Petersgasse 4 T 061 261 88 64
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83
Capri Bar	Inselstrasse 79 T 061 632 05 56
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72
Des Art's	Barfüsserplatz 6 T 061 273 57 37
Fumare non fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11
Grenzwert	Rheingasse 3 T 061 681 02 82
Il caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 60
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach T 061 711 36 63
Q-Bar	Gerbergasse 71
Rio-Bar	Barfüsserplatz 12 T 061 261 34 72
Roxy-Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 633 11 86
Saxophon	Theaterstrasse 4
Stoffero	Stänzlergasse 3 T 061 281 56 56
Weinbar	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11

AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17 T 061 261 57 31
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127 T 061 322 46 26
Andalusia Tapas Bar	Dufourstrasse 7 T 061 27119 09
Atlantis	Klosterberg 13 T 061 228 96 96
Au Violon	Im Lohnhof 4 T 061 269 87 11
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41 T 061 272 59 63
Balade	Klingental 8 T 061 699 19 19
Besenstiel	Klosterberg 2 T 061 273 97 00
Birseckerhof	Binnergasse 15 T 061 281 50 10
Bodega	Barfüsserplatz 16 T 061 261 22 72
Brauerei, Warteck	Grenzacherstrasse 60 T 061 692 49 36
Comino	Freie Strasse 35 T 061 261 24 40
Couronne d'or	F Leymen T 0033 389 68 58 04
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48 T 061 322 09 19
El Jardin	Klein Hüningerstrasse 153 T 061 631 11 10
Eo ipso	⑧ Dornacherstrasse 192 T 061 333 14 90
Erlköngig	Erlenstrasse 21 T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnhofplatz 14 T 061 275 80 00
Fischerstube	Rheingasse 54 T 061 692 66 35
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse T 061 261 13 10
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach T 0049 7621 169811
Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70 T 061 272 16 16
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56 T 061 361 69 09
Harmonie	Petersgraben 71 T 061 261 07 18
Hasenburg	Schneidergasse 20 T 061 261 32 58
Hirschenegg	Lindenberg 23 T 061 692 73 33
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19 T 061 262 36 06
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13 T 061 681 36 81
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9 T 061 301 50 61
Kelim	Steinenvorstadt 4 T 061 281 45 95
Königsbrasserie	Blumenrain 8 T 061 260 50 50
Kornhaus	Kornhausgasse 10 T 061 261 46 04
Kunsthalle	Steinenberg 7 T 061 272 42 33
Luftschloss	Luftgässlein 1 T 061 272 54 72
Manger et boire	Gerbergasse 81 T 061 262 31 60
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30 T 061 271 30 50
Osteria Romagna Mia	Feldbergstrasse 1 T 061 692 33 46
Papiermühle	St. Alban-Tal 35 T 061 272 48 48
Parterre	Klybeckstrasse 1B T 061 695 89 98
Pinar	Herbergsgasse 1 T 061 261 02 39
Platanenhof	Klybeckstrasse 241 T 061 631 00 90
Rollerhof	Münsterplatz 20 T 061 263 04 84
Royal	Schwarzwalallee 179 T 061 686 55 55
Rubin Thai	Sperrstrasse 80 T 061 692 59 89
Schifferhaus	Bonergasse 75 T 061 631 14 00
Spitz, Café	Greifengasse/Rheingasse 2 T 061 685 11 00
Sukothai	Bachlettenstrasse 19 T 061 283 20 20
Sushi Bar	Steinentorstrasse 35 T 061 281 40 90
In Tapas Veritas	Schnabelgasse 2 T 061 261 99 34
Teufelhof	Leohardsgraben 47-49 T 061 26110 10
L'Unique	Gerbergässlein 20 T 061 261 62 62
Valentino's	Kandererstrasse 35 T 061 692 11 55



MONTAG BIS FREITAG - 12:00 - 14:00 & 18:00 - 24:00
SAMSTAG & FEIERTAGE - 18:00 - 24:00

RESERVATIONS TEL. 061 681 36 81

AGENDA NOVEMBER 2003

SAMSTAG | 1. NOVEMBER

SONNTAG | 2. NOVEMBER

FILM	Power Trip Regie: Paul Devlin, USA 2003 → S. 41 Meine Grossmutter Regie: Kantanstin Mikaberidse, UdSSR/GE 1929 → S. 41 The Fountainhead Regie: King Vidor, USA 1949 → S. 41 Die Reue Regie: Tengis Abuladse, UdSSR/GE 1984-86 → S. 41	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider Boléro Ballett von Wherlock/Kylian Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	18.00 19.00 19.00



ALFIRESLI

Lieder vom Wegrand

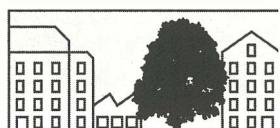
Sa 11.1., 19.00
kombiniert mit berglerisch-inspiriertem 3-Gang-Menu
Restaurant Platanenhof, Klybeckstrasse 241
Reservierungen: 061 631 00 90

Wir unterhalten sie: Ihre Häuser

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
 - Schätzungen und Expertisen
 - Kauf- und Verkaufberatung

• Buchhaltung
Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-hasel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



TANZ	Mimages – A Symphony in Movement Europäisches Eurythmie-Projekt	Goetheanum Dornach	16.30
LITERATUR	Glaubst du, dass es Liebe war? Lesung mit Alex Capus	Museum.bl. Liestal	11.00
KLASSIK JAZZ	Chamisso-Tage Heimat, Heimat, Heimat, ja Heimat →S. 13 Literarische Begegnungen im Dreiländereck →S. 13 Café Philo Mitte <i>en bloc</i> mit Ruth Federspiel und Stefan Brothbeck →S. 43 Die Historie von der schönen Lau von Eduard Mörike Lesung mit S. Löwe →S. 24	Literaturhaus Stadtbibliothek Lörrach Unternehmen Mitte, Halle Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00 11.00 11.30 18.00
ROCK, POP DANCE	Joël Affolters Kirby Maniacs Jazz-Matinée →S. 36 Musikalischer Sonntagsmatinée Short/Cowan Le chien vert et la soeur Berner Duo und Next Generation Orchestra →S. 44 Die Einweicher – Ungehinderte Musik Konzert →S. 42 Konzerte zu Allerheiligen Vokalensemble Mariastein. Alexander Schmid, Orgel Park-Konzert Klavierrezital mit L. Vogler, Rachmaninow, Chopin. →S. 6/24 Martinu-Festival: Brodsky Quartett Einführung: Jakob Knaus, 18.15 Brasilianisches klassisches Konzert Mit Fabio Freire und dem Ignis Quartett 20 Jahre Euler Quartett Mit Musik von Gielen, Schoenberg, Beethoven →S. 36 Kimmo Pohjonen Der Akkordeonist mit seinem Programm <i><Kluster></i> →S. 19 El Piquete Calderón El Calderón Afrolatino	Kulturforum Laufen Theater Basel, Grosse Bühne Offene Kirche Elisabethen Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator Kirche Pfeffingen Parkcafépavillon im Schützenmattpark Musik-Akademie Basel QuBa, Quartierzentrum Bachletten Gare du Nord Burghof Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	10.30 11.00 17.00 17.00 18.00 18.00 19.00 20.00 20.00 20.00 21.00
KUNST	Claudia Sutter CD-Taufe: Lirlonfa →S. 19 Sonntagsmilonga Tango tanzen: Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel Mich Gerber feat. Gert Stäuble (Züri West) & Oli Kuster →S. 25 Berimbolada Brasil Live & Tanzwettbewerb, Disco DJ Plínio Untragbar – Die Homobar Singleparty. Bringt eure Lieblingssingle mit Salsa mit Ambience →S. 43	Theater im Teufelhof Tangoschule Basel Tanzpalast Kuppel Allegro-Club Hirscheneck Unternehmen Mitte	17.00 19.00 20.00 20.30 20.30 21.00 21.00
KINDER	Rahel Knöll, Peter Brunner-Brugg Matthias Aeberli liest & Bob Ross malt (Video) Kirchner – Bergleben Führung →S. 29 Tour Fixe français Exposition spéciale Paul Klee →S. 29 Armin Göringer Neue Bilder und Objekte. 2.11.–14.12. Vernissage	Kunst Raum Riehen, Baslerstr. 71, Riehen Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Galerie Roland Aphold, Allschwil	11.00 12.00 15.00 16.00
DIVERSES	Sawitri Indische Legende. Marionettenspiel für Kinder ab 6 Jahren Animal Farm – Farm der Tiere nach G. Orwell. Theater Mapri/Mobile Basel. Ab 8 J. Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm Hexe Rosine Kindermanimation in der Burg & Kulturbrunch →S. 42 Enki Wolf, der Drehspielmann die Abschiedsvorstellung K6: Brunch & Tanz Club 75 Tanz-Gottesdienst Ökumenische Frauenfeier →S. 45 Schlaf der Tiere Vortrag mit Alexandra Bunge →S. 14	Goetheanum Dornach Kuppel Theater Scala Basel Basler Kindertheater Werkräum Warteck, Sudhaus Zum Isaak Theater Basel, Klosterberg 6 Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10 Schlafschiff, Schiffflände	11.00 15.00 14.30 15.00 16.00 10.30–14.00 11.00 11.00–18.00 18.30 20.00

MONTAG | 3. NOVEMBER

FILM	Power Trip Regie: Paul Devlin, USA 2003 →S. 41	Stadtspiel Basel	18.30 21.00
THEATER	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel	Offene Kirche Elisabethen	20.00
LITERATUR	Autorenlesung Frank in Deko Kl.Freis.	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
ROCK, POP DANCE	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
KUNST	Logh (Schweden) Alternative Rock Aka Slowcore & DJ Pop B. Sessen Montagsführung Plus Tod und Feuer: Klees letzte Werke →S. 29 Contracts de mariage Visite guidée avec F. Silbiger	Hirscheneck Fondation Beyeler, Riehen Jüdisches Museum	21.00 14.00 19.00
KINDER	Drucksache Heftvernissage von Ruth Buck u.a. →S. 42	Werkräum Warteck, Kaskadenkondensator	20.00
DIVERSES	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Wissenschaft und Öffentlichkeit MGU-Ringvorlesung mit Dr. Urs Dahinden J.P. Naugrette Récrire R.L. Stevenson. Société d'Etudes françaises Gute Nacht Geschichten vom Sandmännchen der DDR. →S. 14 Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli →S. 43 K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Werkraum Warteck, Burg Uni Basel, ZLF Uni Basel, Kollegiengebäude Schlafschiff, Schiffflände Unternehmen Mitte Theater Basel, Klosterberg 6	15.00 18.15 18.15 20.00 20.30 21.00

DIENSTAG | 4. NOVEMBER

FILM	2. Filmnacht Dinosaurier →S. 39	Naturhistorisches Museum	19.30
THEATER	Der kleine Freischütz oder der Teufel mag kein Happy End. Ab 7 Jahren	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In berndeutscher Sprache	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Dieter Nuhr →S. 19	Burghof Lörrach	20.00
	Bernarda Albas Haus Von Federico Garcia Lorca →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt	Häbse-Theater	20.00
	Dimitri <i>(Teatro)</i>	Fauteuil Theater	20.00

1.

2.

3.

4.

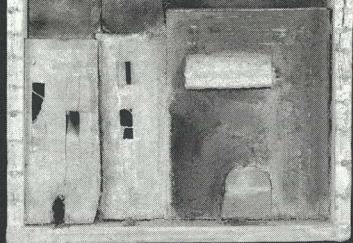
Jetzt haben Sie schon drei
MusiComp-Inserate gelesen und sind
immer noch nicht bei uns
im Laden vorbeigekommen?!

MusiComp AG • Das Fachgeschäft für Digital Multimedia • Bottmingerstr. 3 • 4102 Binningen
061 423 00 91 • www.musicomp.ch

THEATER	Alf Mahlo <Der Frauenversteher> O diese Männer von Françoise Dorin Faust II Der Tragödie zweiter Teil	Neues Tabouretli Theater Scala Basel Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Heiner Geissler <Was würde Jesus heute sagen?>	Buchhandlung Jäggi	20.00
KLASSIK JAZZ	Leichte Klassik mit dem Akademischen Orchester Basel, Leitung: R. Immoos Gesellschaft für Kammermusik Carmina Quartett Zürich	Peterskirche, Peterskirchplatz 7 Stadtcasino Basel	18.00 20.15
	Robi Lakatos Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango über Mittag Buenos Aires Tango Basel Salsaloca Salsa, Merengue y son →S. 25 Milonga DJ Matin Schenkel	Tanzpalast Kuppel Templum (Bar)	12.00 21.00 21.00
KUNST	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29 Franziska Burkhardt Skulpturen – Original Druckgrafiken, 3.11.–19.12. Vernissage Master Führung mit Christoph Vitali, Direktor →S. 29 Paradiese und Arkadien Vortrag mit Guido Hager, Landschaftsarchitekt Zürich Frontflipping 4 Zwischenräume & Grenzregionen; mit den Fehlerpflegern →S. 42	Fondation Beyeler, Riehen Siemens Schweiz, Viaduktstrasse 40, Basel Fondation Beyeler, Riehen Trotte, Arlesheim Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	15.00 17.00 18.45 20.00 20.00
KINDER	Baselbieter Konzerte: Windkinder Für Kinder von 6–9 Jahren →S. 38	Aula Fachhochschule, Gründenstr. 20, Muttenz	14.00
DIVERSES	Karo Agenda 2004 10 Jahre-Jubiläumausgabe. Vernissage im Séparée →S. 43 Weltreligionen – Susanne Pletsch, Basel Vortrag zum Judentum →S. 45 Der Flüchtlingsbericht Ergebnisse und Kritik En quête d'autres terres par le Prof. Michel Mayor Niemand war schon immer da Szenischer Stadtrundgang, (Anm.: T 076 367 94 94)	Unternehmen Mitte Forum für Zeitfragen Uni Basel, Kollegiengebäude Zentrum für Lehre und Forschung, Hebelstr. 20	17.00 18.00 18.15 19.00
		Leonhardskirchplatz	20.00

MITTWOCH | 5. NOVEMBER

FILM	The Fountainhead Regie: King Vidor, USA 1949 →S. 41 The Matrix – Triple Feature alle drei Teile in einer Kino-Nacht Huit femmes Regie: François Ozon, F 2002. Zyklus: Frauen in aller Welt Meine Grossmutter Regie: Kantanstan Mikaberidse, UdSSR/GE 1929 →S. 41	Stadtokino Basel Fricks Monti Kino Borri Stadtokino Basel	18.30 20.15 20.15 21.00
THEATER	Der König der Katzen Katzenmusical, Atelier-Theater Riehen Theater Inside Talkrunde mit Matthias Günther zu Faust 2 Helden des 20. Jahrhunderts Epos – Koproduktion TAT Frankfurt Die Physiker Von Dürrenmatt, Regie: Helmut Förnbacher. Premiere Gestohlenes Meer Von Lilly Axster, Regie: Brigitta Soraperra. →S. 11/19 Angela Buddecke (Kurzauftritt) Kabarett solo →S. 19 Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt Dimitri (Teatro) Alf Mahlo (Der Frauenversteher)	Ländgasthof Riehen, Baselstrasse 38 Theater Basel, Foyer Schauspielhaus Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater im Teufelhof Häbse-Theater Fauteuil Theater Neues Tabouretli	15.00 17.00 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Tanzfestival Freiburg: Blush Ultima Vez, Belgien →S. 10/22 Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble Premiere →S. 34	E-Werk, D Freiburg Theater Basel, Kleine Bühne Theater Roxy, Birsfelden	20.00 20.15 20.30
LITERATUR	Literarisches Forum Basel: Die Rückkehr. (Josef Sprungs Geschichte).	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Christian Renggli spielt Orgelmusik →S. 44 AMG / Sinfonieorchester Basel Leitung: Heinrich Schiff. Eisler, Brahms, Beethoven Abdullah Ibrahim Trio →S. 19 Robi Lakatos Trio Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Burghof Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte	12.15–12.45 19.30 20.00 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga Weekbreak DJ Mozart. Rock, Pop & The Disco Am Seil abelo Eine Totengräberballade, mit Philipp Galizia →S. 25 Blumfeld (D) & Support. Indie →S. 23 Cargo Jazz Catz DJ ProZ	Tangoschule Basel Nordstern Parterre Basel Kaserne Basel Cargo Bar	12.00 19.00 20.30 20.30 21.00
KUNST	Kunst am Mittag Paul Klee: Letztes Stilleben →S. 29 Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29 Kirchner – Bergleben Führung →S. 29 Führung für Hörgeschädigte in der Sonderausstellung Klee →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen	12.30 17.30 18.00 18.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen. Rauchfrei →S. 43 Martini-Festival: Blickwinkel Sylwia Zytnska und Kaspar Zwicky. Kinderkonzert Kinderfilmclub Zauberlaterne Kirchner – Bergleben Führung für Kinder →S. 29 Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm Kinderführung Nur für Kinder von 6–10 Jahren →S. 29 Hexe Rosine	Werkraum Warteck, Burg Unternehmen Mitte Puppenhausmuseum Kultkino Movie Kunstmuseum Basel Theater Scala Basel Fondation Beyeler, Riehen Basler Kindertheater	9.30 11.00 14.00–17.00 14.00 16.00 15.00 15.00 15.00 16.00
DIVERSES	Meteoriten – Steine des Himmels Führung →S. 31 Grabbesuche am Hörnli Mit Kurt Gerber. Tour West K6: Nachbarschaftspflege Lars-Ole Walburg/Provinz Basel	Naturhistorisches Museum Friedhof Hörnli Theater Basel, Klosterberg 6	12.30 14.00 19.00



PHILIP NELSON
Neue Bilder und Skulpturen

Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92
Sa 8.11.–So 7.12., Mi/Do/Fr 16–20, Sa/So 13–18

OLDIES-DISCO

DJ Sylli & DJ DM

Sa, 8.11.03 ab 21.00, Wilder Mann, Frenkendorf
zugunsten Robiplatz Frenkendorf (www.robiplatz.ch)



DONNERSTAG | 6. NOVEMBER

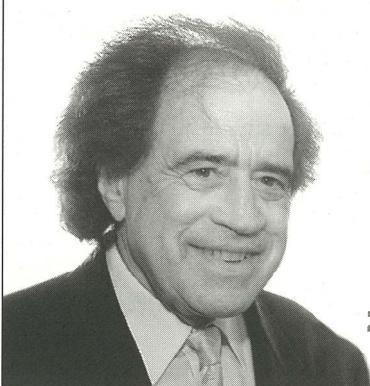
FILM	The Fountainhead Regie: King Vidor, USA 1949 →S. 41	Stadtkino Basel	18.30
	Jour de fête Regie: Jaques Tati, F 1947 →S. 40	Kino Sputnik & Landkino, Liestal	20.15
	Monster's Ball Regie: Marc Forster, USA 2001 →S. 36	Kulturforum Laufen	20.30
	Die Reue Regie: Tengis Abuladse, UdSSR/GE 1984–86 →S. 41	Stadtkino Basel	21.00
	Round Midnight Regie: Bertrand Tavernier, F/USA 1986. Jazzfilm	Neues Kino	21.00
THEATER	Wie es euch gefällt Komödie von Shakespeare. Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	König Lear Von Shakespeare →S. 21	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra. →S. 11/19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Trio IKS Premiere →S. 18	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Angela Buddecke <i>(Kurzauftritt)</i> Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	20.00
	Das Mädchen Antigone Szenen einer Begegnung. Regie: Nelly Bütkofer →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt	Häbse-Theater	20.00
	Dimitri <i>(Teatro)</i>	Fauteuil Theater	20.00
	Alf Mahlo <i>(Der Frauenversteher)</i>	Neues Tabouretti	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso. Premiere	Baseldytschi Bihni	20.15
TANZ	Tanzfestival Freiburg: Blush Ultima Vez, Belgien →S. 10/22	E-Werk, D Freiburg	20.00
	Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
LITERATUR	3-Klang Die Legende vom heiligen Trinker, Konzertlesung mit N. Schwientek	Leonhardskirche	19.00
KLASSIK JAZZ	AMG / Sinfonieorchester Basel Leitung: Heinrich Schiff. Eisler, Brahms, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	Der Rose Pilgerfahrt Von Robert Schumann. Chor Für einander →S. 44	Offene Kirche Elisabethen	20.15
	Ron Jackson Jazz Exchange feat. Myron Waldon	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Sprungbrett03 Microclimat / Verbalisation / Lama	Sommercasino	20.30
	SoulSugar The Famous Goldfingerbrothers & DJ Drop →S. 25	Kuppel	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb →S. 43	Unternehmen Mitte	21.00
	Salsa-Nacht: DJ Samy	Allegra-Club	22.00
	Alternative 90s DJ Frank. Music from Heaven & Hell	Carambar	22.00
	Sparkling 80ties Pearls Gelateria Sounds alias Dieter Kessler	Nt-Areal	23.00
KUNST	Kirchner – Bergleben Werkbetrachtung →S. 29	Kunstmuseum Basel	12.30
	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Peter Heman 1919–2001 Architektur Fotografie. Vortrag & Führung: Peter Röllin	Architekturmuseum	18.00
	Colours of Light Durch die Ausstellung mit der Künstlerin Georgine Ingold	Uni Basel, Rheinsprung 9	18.30
	Kirchner – Bergleben Vortrag von Michael F. Zimmermann, Uni Lausanne →S. 29	Kunstmuseum Basel	18.30
	Kunst als Strategie Gespräch in der Ausstellung Jankowski	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
DIVERSES	Schatzkammer Käfer Einblicke in die Sammlung →S. 31	Naturhistorisches Museum	18.00
	Spielbar Neues aus der Brettspielwelt mit DJ Internetz	Nordstern	19.00
	Hörspielnacht im Salon <i>(Wilde Reise durch die Nacht)</i> von Walter Mörs →S. 14	Schlafschiff, Schiffände	20.00
	Niemand war schon immer da Szenischer Stadtrundgang. (Anm.: T 076 367 94 94)	Leonhardskirchplatz	20.00
	K6: klub	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00

FREITAG | 7. NOVEMBER

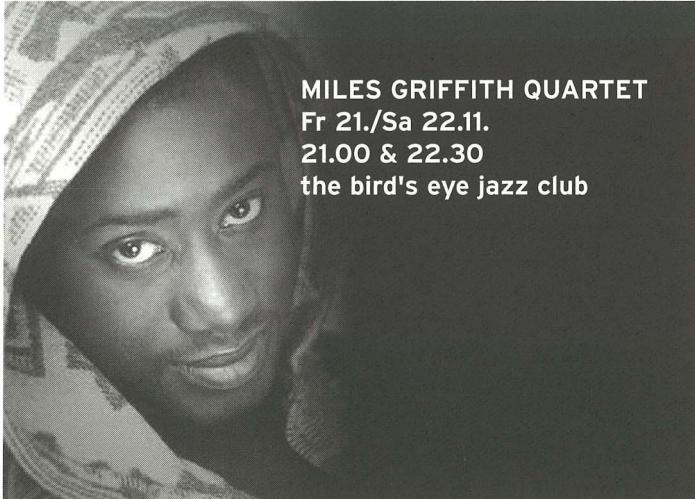
FILM	The Fountainhead Regie: King Vidor, USA 1949 →S. 41	Stadtkino Basel	15.15
	Meine Grossmutter Regie: Kantanstin Mikaberidse, UdSSR/GE 1929 →S. 41	Stadtkino Basel	17.30
	Pirosmiani Regie: Georgi Schengelaja, UdSSR/GE 1969–71 →S. 41	Stadtkino Basel	20.00
	Round Midnight Regie: Bertrand Tavernier, F/USA 1986. Jazzfilm	Neues Kino	21.00
	Der Junge Törless Regie: Volker Schlöndorff, D/F 1966 →S. 41	Stadtkino Basel	22.05
THEATER	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	La Traviata Oper von Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra. →S. 11/19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Umschlagplatz Text Performance →S. 11/18	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Gefahr ist mein Geschäft Das Theater im Ohrensessel. Figurentheater →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt	Häbse-Theater	20.00
	Dimitri <i>(Teatro)</i>	Fauteuil Theater	20.00
	Alf Mahlo <i>(Der Frauenversteher)</i>	Neues Tabouretti	20.00
	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15
TANZ	Sauerei Kabarett mit Frank Sauer	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Helfried Helfried kommt! Der Komiker aus Österreich →S. 25	Parterre Basel	21.00
	Klubstück: Neununddreissigziger Frédéric Beigbeder	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	21.00
LITERATUR	Angela Buddecke <i>(Kurzauftritt)</i> Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	21.00
	Nachtcafé	Theater Basel, Kleine Bühne	23.00
	Tanzfestival Freiburg: Lost Object Cobosmika, Spanien/Deutschland →S. 10/22	E-Werk, D Freiburg	20.00
	Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
KLASSIK JAZZ	Bye bye Troja Od-Theater. Regie: M. Deutschmann mit H.-Dieter Jendreyko →S. 43	Unternehmen Mitte	20.00
	Literatur in Rheinfelden Urs Widmer: Das Geld, die Arbeit, die Angst, das Glück	Salme Schüre, Kupfergasse 15, Rheinfelden	20.00
ROCK, POP DANCE	Jazz im Sperber French Connection	Hotel Basel	20.00
	Jour Fixe IGNM M1 und Umgreifendes →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Boulez: Pli selon pli Ens. Phoenix BS, Collegium Novum Z, Ens. Contrechamps Ge.	Stadtcasino Basel	20.00
	Chor Für einander Basel Leitung: Brigitte Giovanoli. Benefizkonzert 2003	Martinskirche, Martinskirchplatz 4	20.15
	Peter Appleyard & J.M. Rhythm Four Remember Lionel Hampton	Jazzclub 56, D Lörrach	20.30
	Lia Luna & Urs Rudin Liederabend →S. 36	Kulturscheune Liestal	20.30
	Magnus Lindgren Quartet →S. 25	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	13. Offene Jam-Session Tibor Elekes, Musikwerkstatt →S. 36	Gare du Nord, Bar	21.00
	Avo Session: The Beach Boys, Adrian Weyermann	Messe Basel	20.00
	Sprungbrett03 Giftnumberseven, Sensibelle, Godlike	Sommercasino	20.30
	Strike & Mania Pop-Rock-Funk	KiK Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Elektro in the Groove DJ Luniti	Cargo Bar	21.00
	Bodyrockers Opening Night DJs DLC, Mad Marshal & Toon →S. 25	Kuppel	21.00
	Danzeria DJ Martina. Crash-Kurs: Disco Swing →S. 42	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Trommelwirbler DJs Subzooka (LU), Rough J & LeFouFevrier. Jungle & D'n'B	Nordstern	22.00
	Soirée Tropicale DJ Rachel	Allegra-Club	22.00
	S'no Name DJs El-Q & Bob Corn. R'n'B, Soul, Funk	Carambar	22.00
	Park-Lounge →S. 6/24	Parkcafepavillon im Schützenmattpark	23.00

Arthur Cohn, Filmproduzent, Basel

«Ja zum Multiplex. Ja zu einer aktiven und attraktiven Kino-Stadt Basel.»



Ja zum Multiplex Heuwaage



MILES GRIFFITH QUARTET
Fr 21./Sa 22.11.
21.00 & 22.30
the bird's eye jazz club

SONNTAG | 9. NOVEMBER

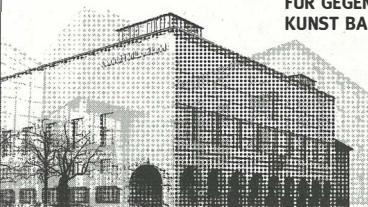
FILM	La Commune (Paris 1871) R: P. Watkins, F 1999 (6 Std., Vorprogramm 14.00) →S. 41	Stadtkino Basel	15.30
THEATER	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	2.00
	Der kleine Freischütz oder der Teufel mag kein Happy End. Ab 7 Jahren	Theater Basel, Kleine Bühne	14.00
	Der König der Katzen Katzenmusical. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38	15.00
	Die Nibelungen Ein Heldengedicht nach Friedrich Hebbel	Theater Basel, Grosse Bühne	17.00
	Trio IKS Musik & Text →S. 18	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Das Mädchen Antigone Szenen einer Begegnung. Regie: Nelly Bütkofer. →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt	Häbse-Theater	18.00
	Homebody/Anne und Ella Zwei Kopfreisen nach Kabul	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Miss Daisy et son chauffeur Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Die Distel Berlin	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Tanzfestival Freiburg: Stadt bei Nacht Hans Hof Ensemble, Niederlande →S. 10/22	E-Werk, D Freiburg	20.00
	Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
KLASSIK JAZZ	Reihe Titus beflügelt ... Kammermusik-Abend	Tituskirche, Im tiefen Boden 75	17.00
	Chamber Solists Lucerne Werke von Théodore Gouvy und Franz Schubert →S. 27	Temple St. Etienne, F Mulhouse	17.00
	Kunst- und Volkslieder aus vier Jh. T. Bothe, Sopran; P. Croton, Laute/Gitarre	Rest. Fürstenstein, Hauptstrasse 55, Ettingen	17.00
	Martinu-Festival: Schlusskonzert Ensemble Basilisk, Ursula Holliger, Harfe.	Museum Jean Tingueley	19.00
	Die SteinAltisten – Musik auf Stein Lukas Rohner und Urs Wiesner →S. 42	Werkraum Warteck, Sudhaus	19.00
	Banda Zoá El Calderón Afrolatino	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Sonntagsmilonga	Tangoschule Basel	19.00
	Avo Session Stephan Eicher, Carla Bruni	Messe Basel	20.00
	Tango tanzen: Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	20.00
	Kirk, Excentric, Granit Metal Special	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Untragbar – Die Homobar DJ Roj.r – Expressyourself	Hirscheneck	21.00
	Liveclub: Britta (Berlin) Lichtjahre voraus	Nt-Areal	22.00
KUNST	Figurentheater weltweit Führung in der Sonderausstellung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Kirchner – Bergleben Führung →S. 29	Kunstmuseum Basel	12.00
	Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Tour Fixe english Paul Klee →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
KINDER	Familienführung Für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	10.00
	Sieben auf einen Streich Das tapfere Schneiderlein. Ab 5 Jahren →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	14.00
	Animal Farm – Farm der Tiere nach G. Orwell. Theater Mapri/Mobile Basel. Ab 8 J.	Kuppel	14.30
	Kultur am Schlipf 03: Passpartu (Australien) ab 5 Jahren →S. 22	Nellie Nashorn, D Lörrach	15.00
	Aschenbrödel	Neues Tabouretti	15.00
	Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm	Theater Scala Basel	15.00
	Hexe Rosine	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Enki Wolf, der Drehspielmann die Abschiedsvorstellung	Zum Isaak	11.00
	Grabbesuche am Hörnli Mit Kurt Gerber. Tour Süd	Friedhof Hörnli	14.00
	Ohne Liebe kein Leben Vortrag von Astrid Wiget →S. 43	Unternehmen Mitte	14.30
	Neue Spiele spielen Mit Mimi & Nicole Löhner vom «Spielbrett»	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Pogrom Ein Themenabend zum 65. Jahrestag der Pogromnacht →S. 36	Gare du Nord	20.00

MONTAG | 10. NOVEMBER

FILM	9 April 1948 – La Sangre de la Tierra Dokumentarfilm aus Kolumbien →S. 41	Stadtkino Basel	18.30
	Die Blauen Berge Regie: Eldar Schengelaja, UdSSR/GE 1984 →S. 41	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	König Lear Von Shakespeare →S. 21	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Marco Rima	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Distel Berlin	Fauteuil Theater	20.00
	Majelica Ein Abend aus der Hexenperspektive	Neues Tabouretti	20.00
	Faust II Der Tragödie zweiter Teil	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Literarisches Forum Basel: Geld oder Leben Lesung mit Birgit Vanderbeke	Theater im Teufelhof	20.00
ROCK, POP DANCE	Avo Session Bryan Ferry, Sarah Slean	Messe Basel	20.00
	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	John Cale & Band →S. 19	Burghof Lörrach	20.00
	Giddy Motors (UK), 31 Knots (USA) Manic Rock & Alternative Rock	Hirscheneck	21.00
KUNST	Kolumbienkulturwoche Fotoausstellung «Memoria» →S. 6	Claraplatz, Basel	17.30
KINDER	Labyrinth Offener Spielstreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
DIVERSES	Wissenschaft und Politik MGU-Ringvorlesung mit Prof. Peter Weingart, Uni Bielefeld	Uni Basel, ZLF	18.15
	Hélène Carrère d'Encausse Société d'Etudes françaises	Uni Basel, Kollegiengebäude	18.15
	Herzklopfen. Theaterspielen für jede Frau und jeden Mann Theaterkurs →S. 45	Uni Basel, Kollegiengebäude	19.00–21.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli →S. 43	Unternehmen Mitte	20.30
	K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
	Die Kraft der Stille Georgische Musik- und Kulturtage, mit Giya Kancheli →S. 8/41 «Der Mann im Pantherfell» Vortrag mit Konstantin Gamsachurdia.	Diverse Uni Basel, Kollegiengebäude	19.30

MUSEUMS SHOP

Dienstag bis Sonntag,
10–17 Uhr
Tel. 061 206 62 82



BUCHHANDLUNG
IM KUNSTMUSEUM
UND IM MUSEUM
FÜR GEGENWAARTS-
KUNST BASEL



kreisaktiv Basel

PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Wenn wir wissen, was Sie wissen,
dann wissen es bald noch mehr!
ProgrammZeitung – Wissen, was
wann wo läuft. Wir freuen uns auf
die Daten Ihrer Kulturveranstaltungen
bis zum 15. des Monats.

ProgrammZeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
agenda@programmzeitung.ch



DIENSTAG | 11. NOVEMBER

THEATER	Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher La Traviata Oper von Verdi Marco Rimma Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitte Soraperra. →S. 11/19 Der Vogelhändler Operettenbühne Wien →S. 19 Bernarda Albas Haus Von Federico García Lorca. Werkstatt-aufführung →S. 24 Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt Gardi Hutter <Die Souffleuse> O diese Männer von Françoise Dorin	Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Junges Theater Basel, Kasernenareal Burghof Lörrach Neues Theater am Bahnhof, Dornach Häbse-Theater Fauteuil Theater Theater Scala Basel	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Theologisches Quartett – Forum für Zeitfragen Buchbesprechungen →S. 45 Die Reise der Gefährten Tolkiens <Der Herr der Ringe>	Literaturhaus Basel Haus der Vereine, Kellertheater Riehen	20.00 20.15
KLASSIK JAZZ	Jandeln! mit Wolfram Berger, Wolfgang Puschning (as, fl), Jon Sass (tuba) →S. 36 Kolumbienkulturwoche Pasillos & Bambucos Musik aus den Anden Kolumbiens →S. 6 Gesellschaft für Kammermusik Arditti Quartet London Robi Lakatos Trio	Gare du Nord Zunftsaal im Schmiedenhof Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.15 20.15 21.00
ROCK, POP DANCE	Tango über Mittag Buenos Aires Tango Basel Avo Session Marcus Miller, Take 6 Salsaloca Salsa, Merengue y son →S. 25 Milonga DJ Matin Schenkel	Tanzpalast Messe Basel Kuppel Templum (Bar)	12.00 20.00 21.00 21.00
KUNST	Edvard Munch Führung mit Roland Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30
KINDER	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
DIVERSES	Baselbieter Konzerte: Windkinder Für Kinder von 6–9 Jahren →S. 38 Dozieren- und Konstruieren: Patrick Gmür Vortragsreihe Weltreligionen – Thomas Kuhn, Basel Vortrag zum Christentum →S. 45 Wasserkultur – Wassernatur GEG-Vortrag mit Helena Ruotsala, Finnland Überfremdung und Ausgrenzung Die schweizerische Flüchtlingspolitik Fischsaurier und andere Meeresreptilien Vortrag →S. 31 Niemand war schon immer da Szenischer Stadtrundgang. (Anm.: T 076 367 94 94)	Aula Fachhochschule, Gründenstr. 20, Muttenz Atelier Senn, Spitalstrasse 12, Basel Forum für Zeitfragen Schule für Gestaltung Basel, Vortragssaal Uni Basel, Kollegiengebäude Naturhistorisches Museum Leonhardskirchplatz	14.00 18.00 18.00 18.15 18.15 19.00 20.00

MITTWOCH | 12. NOVEMBER

FILM	9 April 1948 – La Sangre de la Tierra Dokumentarfilm aus Kolumbien →S. 41 The Piano Regie: Jane Campion, A 1993. Zyklus: Frauen in aller Welt Der Junge Törless Regie: Volker Schlöndorff, D/F 1966 →S. 41	Stadtkino Basel Kino Borri Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren →S. 21 Wie es euch gefällt Komödie von Shakespeare, Regie: Helmut Förnbacher Helden des 20. Jahrhunderts Epos – Koproduktion TAT Frankfurt Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitte Soraperra. →S. 11/19 Bruno Jonas Nicht wirklich – nicht ganz da →S. 19 Joachim Rittmeyer <Copy Cabana> Kabarett solo →S. 19 Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt Gardi Hutter <Die Souffleuse> Maleficita Ein Abend aus der Hexenperspektive Rot Von Uwe Timm. Monolog eines sterbenden Beerdigungsredners →S. 11	Theater Basel, Schauspielhaus Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Burghof Lörrach Theater im Teufelhof Häbse-Theater Fauteuil Theater Neues Tabouretti Raum 33	15.00 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Tanzfestival Freiburg: Now Go Die Kunst der Improvisation →S. 10/22 Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34	E-Werk, D Freiburg Theater Roxy, Birsfelden	20.00 20.30
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Duo Mondrian spielt Violin-Sonaten →S. 44 Park-Jazz Heiner Althaus Trio →S. 6/24 Robi Lakatos Trio Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Offene Kirche Elisabethen Parkcafépavillon im Schützenmattpark The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte	12.15–12.45 20.30 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga Weekbreak DJ Mozart. Rock, Pop & The Disco Avo Session: Nigel Kennedy The Jarek Smietana Quartet feat. Tomasz Nowak Cargo Jazz Catz DJ Miron	Tangoschule Basel Nordstern Messe Basel Cargo Bar	12.00 19.00 20.00 21.00
KUNST	Kunst am Mittag Mark Rothko: A Centennial Celebration →S. 29 Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29 Enigma Satyricon Petronius – Fellini – Montalito, Vernissage Christine Zufferey & Guests im Gespräch mit Daniel Baumann und A. Kuhn →S. 40 Kirchner – Bergleben Führung →S. 37 Workshop für Erwachsene Führung und Arbeiten im Atelier →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Skulpturhalle Kunsthaus Baselland, Muttenz Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen	12.30 17.30 18.00 18.00 18.00 18.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen. Rauchfrei →S. 43 Froschkönig Märli mit Eugen Urfer Der kleine Muck Nach Wilhelm Hauff. Ab 6 Jahren Puppentheater Grafenstein, Lenzburg De Chasperli darf zur Prinzessin a Geburtstag Kirchner – Bergleben Führung für Kinder →S. 29	Werkräum Warteck, Burg Unternehmen Mitte Häbse-Theater Basler Marionetten-Theater Haus der Vereine, Kellertheater Riehen Kunstmuseum Basel	9.30 11.00 14.30 15.00 15.00 15.00



Indisches Restaurant
Bahnhofplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de

• Leichte Mittagsmenüs
• Essen à la carte
• Take-away
• Party- & Eventservice
(Auch in der Schweiz!)

GANZONI
am Spalentor

- Literatur
- Lebensfragen
- Psychologie

Buchhandlung Ganzoni
Spalenvorstadt 45, 4003 Basel
Tel. 061 261 32 72
Fax 061 263 91 39
Ganzoni.Basel@edi.begasoft.ch

KINDER	Aschenbrödel	Neues Tabouretti	15.00
	Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm	Theater Scala Basel	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser. Premiere	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Puppentheater Grafenstein, Lenzburg De Chasperli im Häxewald	Haus der Vereine, Kellertheater Riehen	16.00
DIVERSES	Grabbesuche am Hörnli Mit Kurt Gerber. Tour Nord-Mitte	Friedhof Hörnli	14.00
	Führung in Englisch durch <Dinosaurier> →S. 31	Naturhistorisches Museum	18.00
	Souper mit Einlage! Sinnliches und kulturaristisches Erlebnis →S. 25	Parterre Basel	18.30
	Führung in Italienisch durch <Dinosaurier> →S. 31	Naturhistorisches Museum	19.15
	Kochkurs mit Christoph Gierz Wir kochen in der Kombüse ein Nachtmenü →S. 14	Schlafschiff, Schiffflände	20.00
	Liestals Geschichte Alte Themen – neue Akzente. Werkstattgespräch → S. 13	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	20.15
DONNERSTAG 13. NOVEMBER			
FILM	Today We Live Regie: Howard Hawks/Richard Rosson, USA 1933 →S. 41	Stadtkino Basel	18.30
	Ladri di biciclette Regie: Vittorio de Sica, I 1948 →S. 40	Kino Sputnik & Landkino, Liestal	20.15
	Die Reue Regie: Tengis Abuladse, UdSSR/GE 1984-86 →S. 41	Stadtkino Basel	21.00
	Bird Regie: Clint Eastwood, USA 1987. Jazzfilm	Neues Kino	21.00
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren →S. 21	Theater Basel, Schauspielhaus	10.30
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra. →S. 11/19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Joachim Rittmeyer <Copy Cabana> Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	20.00
	Bernarda Albas Haus Von Federico Garcia Lorca, Werkstatttaufführung →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Dieter Hallervorden Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt	Habse-Theater	20.00
	Gardi Hutter <Die Souffleuse>	Fauteuil Theater	20.00
	Maleficita Ein Abend aus der Hexenperspektive	Neues Tabouretti	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bühni	20.15
	Der Prozess Nach Kafka. Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Liederabend Waag/Cowan	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
TANZ	Tanzfestival Freiburg: Star High in Amnesia's Sky Mihai Mihalcea, Rum. →S. 10/22	E-Werk, D Freiburg	20.00
	Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
LITERATUR	Als hätten sie uns neu erfunden Vernissage zum gleichnamigen Buch →S. 45	Forum für Zeitfragen	17.30
KLASSIK JAZZ	Basler Kulturgemeinschaft Solist: Ivan Monighetti. Leitung: Andrey Boreyko	Stadtcasino Basel	20.15
	Sean Bergin Trio Plays Monk and Waldron	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Nachtstrom XI – Anne Faulborn <Kabels!> Werke für Cembalo & Elektronica →S. 36	Gare du Nord	22.00
ROCK, POP DANCE	Molly Hatchet	Z7, Pratteln	20.00
	Avo Session BAP unplugged, Stiller Has	Messe Basel	20.00
	Sprungbrett03 Confuzed, Navel, Cloudride	Sommercasino	20.30
	Soulsugar DJ Montes & DJ Drop →S. 25	Kuppel	21.00
	She Male Trouble (D), Zero2nine (BS) Punk'n'Roll, New Metal Punk'n'Roll	Hirschenek	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb →S. 43	Unternehmen Mitte	21.00
	Salsa-Nacht: DJ Samy	Allegro-Club	22.00
	Exotica O3 Lounge, Bossa, Latin & New Beats	Carambar	22.00
	Sparkling Beatz Lounge, Exotica, New Beats	Nt-Areal	23.00
KUNST	Kirchner – Bergleben Werkbetrachtung →S. 29	Kunstmuseum Basel	12.30
	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Eve K., Montréal <zooemiotic>. 13.11.-14.12. Vernissage	Frontstore, St. Alban-Rheinweg 52	18.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkräum Warteck, Burg	15.00
DIVERSES	Labyrinth-Begehung →S. 45	Leonhardskirchplatz	17.30
	Zukunft der Menschen – Menschen der Zukunft Wissen & Hintergründe →S. 45	Uni Basel, Kollegiengebäude	18.15-20.00
	Spielbar Neues aus der Brettspielwelt mit DJ Internetz	Nordstern	19.00
	Sept ans a velo autour du monde Diaporama présenté par Claude Marthaler	Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7	19.00
	Hörspielnacht im Salon <Combray. Auf der Suche nach den verlorenen Zeit> →S. 14	Schlafschiff, Schiffflände	20.00
	Geschichten zur Geschichte des Bachletten-Holbein-Quartiers	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Niemand war schon immer da Szenischer Stadtrundgang. (Anm.: T 076 367 94 94)	Leonhardskirchplatz	20.00
	Memoria Kolumbiens vergessene Realität. Dia-Abend →S. 6/44	Offene Kirche Elisabethen	20.15
	K6: klub	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00
FREITAG 14. NOVEMBER			
FILM	Today We Live Regie: Howard Hawks/Richard Rosson, USA 1933 →S. 41	Stadtkino Basel	15.15
	Der Junge Törless Regie: Volker Schlöndorff, D/F 1966 →S. 41	Stadtkino Basel	17.30
	Amadeus in Medellin Regie: Eduard Winiger, CO/CH 2003 →S. 6/41	Stadtkino Basel	20.15
	Bird Regie: Clint Eastwood, USA 1987. Jazzfilm	Neues Kino	21.00
	Es war einmal eine Singdrossel Regie: Otar Iosseliani, UdSSR/GE 1971 →S. 41	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	König Lear Von Shakespeare →S. 21	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra. →S. 11/19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00



THEATER	Bernarda Albas Haus Von Federico Garcia Lorca. Werkstattaufführung →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Gardi Hutter «Die Souffleuse»	Fauteuil Theater	20.00
	Maleficá Ein Abend aus der Hexenperspektive	Neues Tabourettli	20.00
	Grübeltäter spielen Theatrenalin Beat Müller & Nicolas Bachmann	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	Rot Von Uwe Timm. Monolog eines sterbenden Beerdigungsredners →S. 11	Raum 33	20.00
	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bijni	20.15
	Der Prozess Nach Kafka. Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Joachim Rittmeyer «Copy Cabana» Kabarettsolo →S. 19	Theater im Teufelhof	21.00
	Nachtcafé	Theater Basel, Kleine Bühne	23.00
TANZ	Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
LITERATUR	Bye bye Troja Od-Theater. Regie: M. Deutschmann mit H.-Dieter Jendreyko →S. 43	Unternehmen Mitte	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. J.S. Bach u.a.	Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10	18.15
	Voice Sphere – Franziska Baumann Raumklang- und Konzertsituation →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Da/Fort Orchester Liestal. Haydn und Brahms, Charles Yves und D. Schnebel →S. 37	Stadtkirche Liestal	20.00
	Luis Di Matteo (Uruguay) Tango Nuevo	Jazzclub 56, D Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Dado Moroni Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Avo Session Deep Purple, Thunder	Messe Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Sprungbrett03 The Weeds, Fashion Magazine, Deamogorion	Sommercasino	20.30
	Beginner (D) Dendemann (D). Hip Hop →S. 23	Kaserne Basel	20.30
	Heisenberg tanzt Tanzevent zum Mit- und Abtanzen (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Warteck	21.00
	Stip Sixties-Harmonien, Foli bis Rock-Grooves	KiK Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Elektro in the Groove DJ Nikhil	Cargo Bar	21.00
	Corin Curschellas & Christian Röslí (oder.ch) Liedgut →S. 25	Parterre Basel	21.00
	Bodyrockers DJs DLC, Toon & Rough J →S. 25	Kuppel	21.00
	Danzeria DJ Thommy →S. 42	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Break Night DJs B-Line (D), Gregster & Ply. Bigbeat & Breakbeat	Nordstern	22.00
	La Red Party Live: Michis Spielgruppe (Kleinkunst im Pelz) & The Verre Perdu	Carambar	22.00
	Frauendisco	Hirscheneck	22.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien	Allegro-Club	22.00
	Tangosensación →S. 36	Gare du Nord, Bar	22.30
	Park-Lounge →S. 6/24	Parkcafé pavillon im Schützenmattpark	23.00
	Super Bee Be Bumrush. Brokenbeat, Deephouse & NewDiscoFunk	Nt-Areal	23.00
	Trance Loading Das Newcomer-Spektakel	Utopia Club	23.00
	Belited DJ Lukjelite. Dance-Moods	Atlantis	23.00
KUNST	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Schmuckausstellung Felicitas Seebass, Ch. Weber, A. Zbinden. Vernissage →S. 30	Pfeffergässlein 6	16.00
	Marlise Steiger, Isabel Nuñez, Silv Weinberger Vlies, Objekte, Strick. Vernissage	Rössligasse 9, Riehen	17.00
	Rundum Kunst 14.11.03–2.5.04. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
	KuKo 03 Gert Handschin, Robert Kunz, Jean-Pierre Gigli, Lars Wolf-Plüss: Vernissage	Kohlenberg 27	18.00
KINDER	Weihnachtsausstellung V. Flühler, V. Passaglia, U. Richter, M. Veraguth. Vernissage	Ateliergemeinschaft Burgunderstr. 5	18.00
	Kinderbuchmesse Lörracher Leselust →S. 13	Burghof Lörrach	16.00–19.00
DIVERSES	Brundibár Regie: B. Bucher. Kinderoper ab 11 Jahren →S. 18	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Gute Nacht Geschichten vom Sandmännchen der DDR →S. 14	Schlafschiff, Schiffflände	20.00
SAMSTAG 15. NOVEMBER			
FILM	Michail Kobachidse 6 Kurzfilme →S. 41	Stadtkino Basel	15.15
	La Vendedora de Rosas Regie: Victor Gaviria, CO 1998 →S. 41	Stadtkino Basel	17.30
	Einige Interviews zu persönlichen Fragen Regie: Lana Gogoberidse, →S. 41	Stadtkino Basel	20.00
	Pink Floyd The Wall Regie: Alan Parker, GB 1982 →S. 41	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Helden des 20. Jahrhunderts Epos – Koproduktion TAT Frankfurt	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.30
	Joachim Rittmeyer «Copy Cabana» Kabarettsolo →S. 19	Theater im Teufelhof	20.00
	Gardi Hutter «Die Souffleuse»	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Maleficá Ein Abend aus der Hexenperspektive	Neues Tabourettli	20.00
	Grübeltäter spielen Theatrenalin Beat Müller & Nicolas Bachmann	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bijni	20.15
LITERATUR	La Princesse de Clèves Mit Marcel Bozonnet →S. 22	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
	Faust II Der Tragödie zweiter Teil	Theater Basel, Kleine Bühne	21.00
	Sternschnuppen aus dem Orient Orientalische Tanzshow. Snacks ab 18.30h →S. 11	Theater Scala Basel	20.00
	Tanzfestival Freiburg: Scala 1: Infinito Lanomina Imperial, Spanien →S. 10/22	E-Werk, D Freiburg	20.00
KLASSIK JAZZ	Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	Schweizerische Erzählnacht Wenn einer eine Reise tut ...	Rheinfelden	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Crash CD-Taufe mit Daniel Almada, Martin Iannaccone und Guests →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Da/Fort Orchester Liestal. Haydn und Brahms, Charles Yves & D. Schnebel →S. 37	Röm.-kath. Kirche, Magden	20.00
	Regio-Chor Binningen/Basel & Sinfonieorchester Basel →S. 38	Stadtcasino Basel	20.00
	Basler Orchester-Gesellschaft 1. Konzert. Leitung: Armin Jordan	Martinskirche, Martinskirchplatz 4	20.15
	Dado Moroni Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
KUNST	Avo Session: Barrelhouse Jazzband Les Gigolos & Buddha's Gamblers	Messe Basel	20.00
	Sprungbrett03 – Finale mit Siegerbands aus der Vorrunde	Sommercasino	20.00
	Oldie-Night Mit Alleinunterhalter Paul Peter	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	20.00
	KonzerTanz – Flamenco und Jazz Jazz Trio & Gruppe Lein Dorel →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck, Burg	20.30
	Jubiläum! 15 Jahre Tangoschule Basel Orquesta Color Tango aus Buenos Aires	Volkshaus	21.00
	Smeraldy Ex-Dampfnudeln, Ex-Hefel aus Basel	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Girlhouse (for women only) DJane Da Flava	Online	21.30
	Salsa-Nacht: DJ Plínio	Allegro-Club	22.00
	Indiependance DJs Static Boy (UK) & Koop (UK). Alternative & Indie	Carambar	22.00
	Aerobits Live: Cycle Repair (ZH) & DJ Cali. Electro Pop	Kaserne Basel	23.00
	Circle Muzic Night DJs Rough J & PP Volttron. Liquid Funk, Two Step & D'n'B Classic	Nt-Areal	23.00
	Die jungen wilden Trance – Hardstyle	Utopia Club	23.00
	Houseclassics DJ D.K. Brown. House	Atlantis	23.00
	Peter Heman 1919–2001 Architekturfotografie von Ulrike Jehle. Führung	Architekturmuseum	11.00
TANZ	Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Augen-Blicke. Diverse Künstlerinnen. Finissage	Maison 44, Steinernenring 44	15.00
	Live Radio mit Knut & Silvy Bringen Sie Ihr portables Radio mit! →S. 40	Kunsthaus Baselland, Muttenz	21.00

KINDER	Kinderbuchmesse Lörracher Leselust →S. 13 Hans und das Nashorn Figurentheater Theater Würzburg, Friedrich Köhler Aschenbrödel Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser Animal Farm – Farm der Tiere nach G. Orwell. Theater Mapri/Mobile Basel. Ab 8 J. Hexe Rosine Brundibár Regie: B. Bucher. Kinderoper ab 11 Jahren →S. 18	Burghof Lörrach Basler Marionetten-Theater Neues Tabouretti Helmut Förnbacher Theater Company Kuppel Basler Kindertheater Vorstadt-Theater Basel	11.00–18.00 15.00 15.00 15.00 16.00 16.00 17.00
DIVERSES	Tag der Achtsamkeit Mit Sati-Zen-Lehrer Marcel Geisser →S. 44 Amnesty International Bazar O 3 15.&16. November NLP für Frauen. Erfolgreich kommunizieren Tipps & Trainings →S. 45 Park-Dinner Gipsy-Swing. Heiner Althaus, Matt Baldinger, Tibor Elekes →S. 6/24 K & G Aktionstag Kultur & Gastro – nein zu restriktivem neuen Gastwirtschaftsgesetz Linard Bardill & Orlando Valentini: Kinderkonzert →S. 42 Soirée Sénégalaise Linard Bardill, Mich Gerber, Max Lässer <Labyrinth> →S. 42 Alberto Menendez & Rainer Böhm: Jazz Live Summer of Love: 60/70s Flower Power Sound →S. 25 Bon Voyage Moustix, Studer TM, DJ Giggs & VJs Fabienne & Frédéric →S. 43 Kolumbienkulturwoche Banquete Republicano – Fiesta Colombiana	Offene Kirche Elisabethen Oekolampad Uni Basel, Kollegiengebäude Parkcafépavillon im Schützenmattpark Diverse Werkraum Wardeck, Sudhaus Platanenhof Werkraum Wardeck, Sudhaus Cargo Bar Kuppel Unternehmen Mitte Pfarreiheim St. Clara, Lindenberg 12	9.00–15.00 10.00–18.00 10.00–17.00 19.00 14.00 19.00 21.00 21.00 21.00 22.00 20.00
FILM	SONNTAG 16. NOVEMBER		
	Der Duft des Geldes Dokumentarfilm von D. Gränicher. Film & Movietalk →S. 5/43 Amadeus in Mendellin Regie: Eduard Winiger, CO/CH 2003 →S. 6/41 La Vendedora de Rosas Regie: Victor Gaviria, CO 1998 →S. 41 Es war einmal eine Singdrossel Regie: Otar Iosseliani, UdSSR/GE 1971 →S. 41 Michail Kobachidse 6 Kurzfilme →S. 41	Unternehmen Mitte, Safe Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel	11.00 13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	Sonntagsmatinée zur Premiere Poppea Das Mädchen Antigone Szenen einer Begegnung. Regie: Nelly Bütkofer →S. 24 Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher Boléro Ballette von Wherlock/Kylíán Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In berndeutscher Sprache Faust II Der Tragödie zweiter Teil Rot Von Uwe Timm. Monolog eines sterbenden Beerdigungsredners →S. 11 Chaos-Theater Oropax <Der doppelte Halbbruder> O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Basel, Grosse Bühne Neues Theater am Bahnhof, Dornach Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Raum 33 Stadtcasino Basel Theater Scala Basel	11.00 18.00 18.00 19.00 19.00 19.15 20.00 20.00 20.00
TANZ	Vier plus Eins: Cathy Sharp Dance Ensemble eigene Choreografien →S. 34 Tanzfestival Freiburg: Fever Nigel Charnock, Grossbritanien →S. 10/22	Theater Roxy, Birstefelden E-Werk, D Freiburg	19.00 20.00
LITERATUR	Literarisches Forum Basel Kerstin Hensel liest aus <Im Spinnhaus> →S. 18 KuKo O 3 – Martin R. Dean AutorInnen lesen aus ihren Werken	Vorstadt-Theater Basel Kohlenberg 27	11.00 11.00
KLASSIK JAZZ	Reihe Titus blüffigelt ... Bach: Goldbergvariationen Concertino Basel – Dona Nobis Pacem Texte und Kammermusik →S. 27/36 Rote Abendwolken ... Cantabile Chor Prätteln. Leitung: Bernhard Dittmann →S. 37 A-Capella-Festival Joseph Hayden – die Schöpfung →S. 6 Barockmusik bei Kerzenlicht Gesang, Flöte und Cembalo Sindicato do Samba El Calderón Afrolatino	Tituskirche, Im tiefen Boden 75 Gare du Nord Kath. Kirche St. Anton, Pratteln Rööm-kath. Kirche, CH Rheinfelden Atelier Folke Truedsson, Röschenz The Bird's Eye Jazz Club	17.00 17.00 17.00 17.00 18.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Sonntagsmilonga Milonga Mit Tanzauftritt von Joachim Dietiker und Miriam Kündig Avo Session The Robert Cray Band, John Hiatt & The Goners Tango tanzen Schnupperkurs, Buenos Aires Tango Basel Untragbar – Die Homobar DJ Molta Vit Salsa mit Ambience →S. 43	Tangoschule Basel Komödie Messe Basel Tanzpalast Hirschenneck Unternehmen Mitte	19.00 20.00 20.00 20.00 21.00 21.00
KUNST	Mit Haut und Haaren Führung Schwingungen Rosa Weiss, Malerei; Margrit Leuthold, Skulpturen. Finissage →S. 35 Kirchner – Bergleben Führung →S. 29 Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29 Christian Jankowski Führung KuKo O 3 Handschin, Kunz, Gigli, Wolf-Plüss u.a. 14.–30.11. Führung mit Silvia Henke Tour Fixe français Collection Beyeler →S. 29 Mikrosklaven Ausstellung im Foyer. Vernissage	Anatomisches Museum Trotte, Arlesheim Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Kohlenberg 27 Fondation Beyeler, Riehen Theater Basel, Kleine Bühne	11.00 11.00–16.00 12.00 12.00 13.00 14.00 15.00 17.00
KINDER	Kinderbuchmesse Lörracher Leselust →S. 13 Geschichtentram für Kinder ab 5 Jahren, im Oldtimer-Tram mit den Dinosauriern Die glaini Häggä Dintegläggä und d Zauberrygge Theater Arlecchino. Ab 4 Jahren Hans und das Nashorn Figurentheater Theater Würzburg, Friedrich Köhler Aschenbrödel Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser Hexe Rosine	Burghof Lörrach Literaturhaus Basel Kuppel Basler Marionetten-Theater Neues Tabouretti Theater Scala Basel Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater	11.00–18.00 13.00–17.00 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 16.00
DIVERSES	Amnesty International Bazar O 3 Geschichtentram Basel – Riehen – Lörrach →S. 13 Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 44	Oekolampad ab Fischmarkt Offene Kirche Elisabethen	10.00–18.00 13.00/14.00/15.00/16.00 18.00
FILM	MONTAG 17. NOVEMBER		
	Einige Interviews zu persönlichen Fragen Regie: Lana Gogoberidse →S. 41 Today We Live Regie: Howard Hawks/Richard Rosson, USA 1933 →S. 41	Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel	18.30 21.00
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren →S. 21 Klubstück: Ghosts Detektivgeschichte von Paul Auster	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	15.00 21.00
TANZ	Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	SOS-Big Band (CH) Konzert zum 20. Geburtstag	Jazzclub Q4, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Death Angel Disbelief, Mystic Prophecy, Mnemic Öffentliche Übungsstunde	Z7, Pratteln Tangoschule Basel	20.00 20.00
KUNST	Montagsführung Plus Mark Rothko: Farbe und Licht →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00
DIVERSES	Wissenschaft und nachhaltige Entwicklung MGU-Ringvorlesung Laurence des Cars Vuillard entre deux siècles. Société d'Etudes Françaises Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli →S. 43 K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags Die Kraft der Stille Georgische Musik und Kulturtage, mit Giya Kancheli →S. 8/41 Georgiens Ikonen: Vortrag mit Nina Gamsachurdia	Uni Basel, ZLF Uni Basel, Kollegiengebäude Unternehmen Mitte Theater Basel, Klosterberg 6 Diverse Uni Basel, Kollegiengebäude	18.15 18.15 20.30 21.00 19.30

LUCERNE FESTIVAL

PIANO

18. 11. – 23. 11. 2003

Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr
Konzertsaal

HÉLÈNE GRIMAUD
Werke von Corigliano, Beethoven, Brahms

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr
Konzertsaal

CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE
MURRAY PERAHIA, Klavier und Leitung
Werke von Haydn, Mozart, Bach

Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr
Konzertsaal

ELISSO WIRSSALADZE
Werke von Mozart, Schumann, Prokofjew

Freitag, 21. November, 19.30 Uhr
Konzertsaal

KATIA und MARIELLE LABÈQUE, Klavier
JULIO BARRETO, COLIN CURRIE, Schlagzeug
Werke von Gershwin, Strawinsky, Duddell, Bernstein

Samstag, 22. November, 11.00 Uhr
Konzertsaal

ALEXANDER LONQUICH
Werke von Wagner, C. P. E. Bach, Schubert,
Ravel, Poulenc, Jolivet

Samstag, 22. November, 18.30 Uhr
Konzertsaal

RADU LUPU
Werke von Schumann, Schubert

Samstag, 22. November, 22.00 Uhr
Konzertsaal

KATIA LABÈQUE BAND
Werke von Davis, Maric, Radiohead

Sonntag, 23. November, 11.00 Uhr
Luzerner Saal

KONSTANTIN SCHERBAKOW
Werke von Schubert, Rachmaninow

Sonntag, 23. November, 18.30 Uhr
Konzertsaal

ALFRED BRENDL
Werke von Beethoven, Mozart, Schubert

18.–23. November
in diversen Luzerner Restaurants,
Hotels und Bars

PIANO Off-Stage!
Mit DENNIS ARMITAGE, GUSTAV CSIK,
ALESSANDRO D'EPISCOPO, MASSIMO FARAO, JUANITA SMITH,
MARIA VALERIA, JON WEBER

SPONSORED BY

Julius Bär

www.lucernefestival.ch

T +41 (0)41 226 44 80

F +41 (0)41 226 44 85

ticketbox@lucernefestival.ch

DIENSTAG | 18. NOVEMBER

FILM	2. Filmnacht Dinosaurier →S. 31	Naturhistorisches Museum	19.30
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren →S. 21	Theater Basel, Schauspielhaus	10.30
	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher. Premiere	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Bernarda Albas Haus Von Federico Garcia Lorca. Werkstattaufführung →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Gardi Hutter «Die Souffleuse»	Fauteuil Theater	20.00
	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	PS-Jazz – Steppin Stompers Jazz Club Pro Senectute Basel-Stadt →S. 43	Unternehmen Mitte	18.00
	Das Lied der Erde singen in einer Welt der Gewalt zum Gedenken an D. Sölle →S. 45	Kirche St. Clara, Claraplatz 6	20.00
	Baselblüter Konzerte Kammerorchester La Follia →S. 38	Stadtkirche Liestal	20.15
	Gesellschaft für Kammermusik Dietrich Henschel, Bariton; Michael Schäfer, Klavier	Stadtcasino Basel	20.15
	Robi Lakatos Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango über Mittag Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	12.00
	Overkill Seven Witches, After All	Z7, Pratteln	20.00
	Avo Session Dave Gahan, Core22	Messe Basel	20.00
	Sepultura (Bra) Umount (D). Metal, Hardcore →S. 23	Kaserne Basel	20.00
	Michael von der Heide & Band	Neues Tabouretti	20.00
	Salsaloca Salsa, Merengue y son →S. 25	Kuppel	21.00
	Milonga DJ Matin Schenkel	Templum (Bar)	21.00
KUNST	Nach der Natur: Caspar Wolf Führung	Kunstmuseum Basel	12.30
	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Projekt M12 «Licht Farbe Bewegung». Vernissage. →S. 30	Gundeldinger Feld	19.00
KINDER	Tag des Kindes Gross und Klein – alle sind willkommen	Werkräum Warteck, Burg	14.30
DIVERSES	Shiatzu kennenlernen mit Daniela Langenegger	Zum Isaak	11.00–15.00
	Abwehren, helfen, zählen Die Schweizer Juden in schwieriger Zeit 1933–1945	Uni Basel, Kollegiengebäude	18.15
	Niemand war schon immer da Szenischer Stadtrundgang. (Anm.: T 076 367 94 94)	Leonardskirchplatz	20.00

MITTWOCH | 19. NOVEMBER

FILM	Die Zeit mit Kathrin Regie: Urs Graf, CH 1999 →S. 41	Stadtkino Basel	18.30
	Satin rouge Regie: Raja Amari, Tunesien 2002. Zyklus: Frauen in aller Welt	Kino Borri	20.15
	Today We Live Regie: Howard Hawks/Richard Rosson, USA 1933 →S. 41	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren →S. 21	Theater Basel, Schauspielhaus	10.30
	Der kleine Freischütz oder der Teufel mag kein Happy End. Ab 7 Jahren	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00
	Der König der Katzen Katzenmusical. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38	15.00
	Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Boléro Ballett von Wherlock/Kylián	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster. Regie: Brigitta Soraperra. →S. 11/19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Joachim Rittmeyer «Copy Cabana» Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	20.00
	Das Wirtshaus im Spessart Musical. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38	20.00
	Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie	Häbse-Theater	20.00
	Gardi Hutter «Die Souffleuse»	Fauteuil Theater	20.00
	Wolfsjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden Schauspielern. Premiere →S. 11/21	Theater Basel, Kleine Bühne	20.30
TANZ	Tanzfestival Freiburg: Exit Plan Bewegungs-Art, Freiburg →S. 10/22	E-Werk, D Freiburg	20.00
LITERATUR	Florian Illies liest aus «Generation Golf zweit.»	Buchhandlung Jäggi	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Musik für Naturtrompeten →S. 44	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Trio Coll'Arco	Trotte, Arlesheim	20.00
	Ensemble für Neue Musik Zürich Musik von Frauen →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Trio Fontenay Werke von Beethoven, Debussy, Mendelssohn →S. 19	Burghof Lörrach	20.00
	Park-Jazz Michael Jeup Trio «Guitar in the Tradition» →S. 6/24	Parkcafèpavillon im Schützenmattpark	20.30
	Robi Lakatos Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Unternehmen Mitte	21.00
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga	Tangoschule Basel	12.00
	Weekbreak DJ Mozart, Rock, Pop & The Disco	Nordstern	19.00
	Wade Fernandez Der Menominee Singer-Songwriter auf Tour →S. 25	Kuppel	20.00
	Michael von der Heide & Band	Neues Tabouretti	20.00
KUNST	Kunst am Mittag Mark Tobey: Oncoming White →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	12.30
	Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	17.30
	Kirchner – Bergleben Führung →S. 29	Kunstmuseum Basel	18.00
	Lumograph, Episode 15 Installation. Sibylle Hauert, Daniel Reichmuth. Performance	Cargo Bar	20.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkräum Warteck, Burg	9.30
	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen. Rauchfrei →S. 43	Unternehmen Mitte	11.00
	Geschenk-Tausch-Aktion →S. 44	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
	Der kleine Muck Nach Wilhelm Hauff. Ab 6 Jahren	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Kirchner – Bergleben Führung für Kinder →S. 29	Kunstmuseum Basel	15.00
	Aschenbrödel	Neues Tabouretti	15.00
	Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm	Theater Scala Basel	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Paul Strahm erzählt Märchen →S. 44	Offene Kirche Elisabethen	16.00–16.45
	Hexe Rosine	Basler Kindertheater	16.00
	Dinosaurier-Workshop Für Eltern mit Kindern →S. 31	Naturhistorisches Museum	16.00
DIVERSES	Shiatzu kennenlernen mit Daniela Langenegger	Zum Isaak	11.00–15.00
	Die Kraft der Stille Georgische Musik- und Kulturtage, mit Giya Kancheli →S. 8/41	Diverse	
	Nomos Quartett, Hannover: Reso Kiknadze, Johannes Brahms, Giya Kancheli	Musik-Akademie Basel	20.00

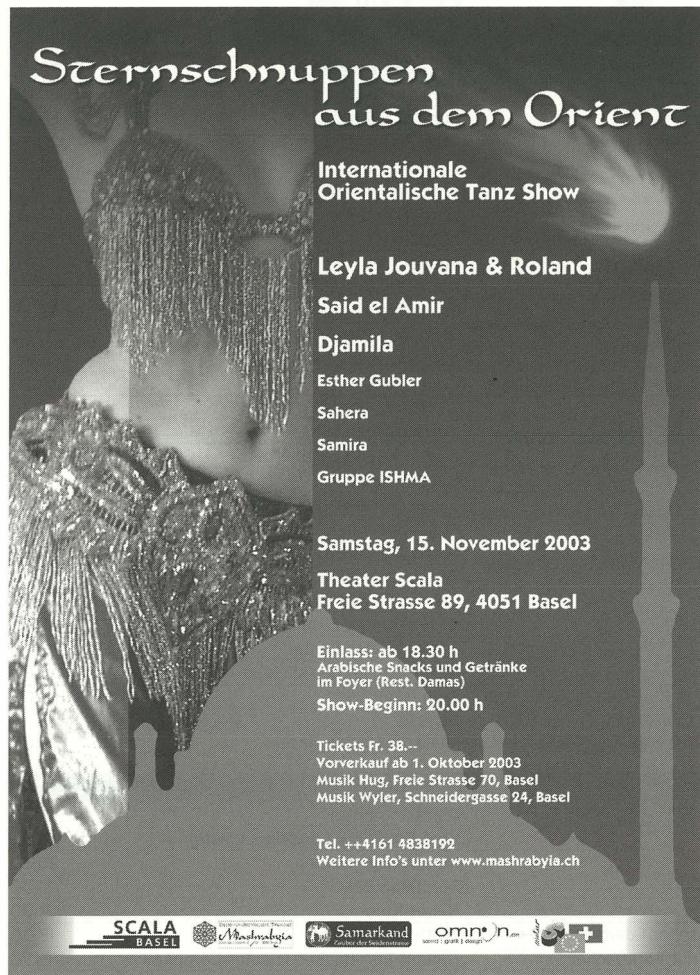
DONNERSTAG | 20. NOVEMBER

FILM	Today we Live Regie: Howard Hawks/Richard Rosson, USA 1933 →S. 41	Stadtkino Basel	18.30
	Ur-Musig Regie: Cyrill Schläpfer →S. 40	Kino Sputnik & Landkino, Liestal	20.15
	High Fidelity Regie: S. Frears →S. 36	Kulturforum Laufen	20.30
	La Vendedora de Rosas Regie: Victor Gaviria, CO 1998 →S. 41	Stadtkino Basel	21.00
	Kansas City Regie: Robert Altman, USA 1996. Jazzfilm	Neues Kino	21.00
THEATER	Die Dame mit dem Hündchen Von Lazar Kobrinsky. Theater auf dem Lande →S. 35	Trotte, Arlesheim	15.00
	Wie es euch gefällt Komödie von Shakespeare. Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel	Offene Kirche Elisabethen	20.00

THEATER	Gestohlenes Meer Von Lilly Axster, Regie: Brigitte Soraperra, →S. 11/19	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Joachim Rittmeyer <Copy Cabana> Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	20.00
	Phaidon nach Plato Theaterabend →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Theatersport Die steife Brise (HH) & das eidgenössische Improvisationsth. →S. 42	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.00
	Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie	Häbse-Theater	20.00
	Gardi Hutter <Die Souffleuse>	Fauteuil Theater	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15
TANZ	Tanzfestival Freiburg. Themenabend Contactimprovisation →S. 22	E-Werk, D Freiburg	20.00
KLASSIK JAZZ	Couch Ensemble →S. 25	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	The Acapelicans A-Capella aus Australien →S. 19	Burghof Lörrach	20.00
	Michael von der Heide & Band	Neues Tabouretli	20.00
	Fuzigish (South Africa), Liptones (Sweden) Ska	Sommercasino	20.30
	Musique Simili CD-Release <Escapadas> →S. 25	Parterre Basel	20.30
	SoulSugar DJ La Febbre & DJ Joker →S. 25	Kuppel	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb →S. 43	Unternehmen Mitte	21.00
	Salsa-Nacht: DJ Plinio	Allegra-Club	22.00
	Rillen zum Chilien Supergods on Wax, Querbeat	Carambar	22.00
	H&M Indiva-Pop DJs Hermann & Michael	Nt-Areal	23.00
KUNST	Kirchner – Bergleben Werkbetrachtung →S. 29	Kunstmuseum Basel	12.30
	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Eve K., Montréal <zoosemiotic>, 13.11.–14.12. Die Künstlerin ist anwesend	Frontstore, St. Alban-Rheinweg 52	17.00–21.00
	Mode zwischen Weiblichkeit und Emanzipation Gespräch zur Ausstellung	Historisches Museum, Barfüsserkirche	20.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
DIVERSES	Shiatzu kennelneren mit Daniela Langenegger	Zum Isaak	11.00–15.00
	Devadasis The temple dancers of Southern India, Vortrag	Aula Museum der Kulturen	18.15
	Spielbar Neues aus der Brettspielwelt mit DJ Internetz	Nordstern	19.00
	Cuba: Information aus 1. Hand Mit Teresita Vicente, Botschafterin	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Niemand war schon immer da Szenischer Stadtrundgang. (Anm.: T 076 367 94 94)	Leonhardskirchplatz	20.00
	K6: klub	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00
	Die Kraft der Stille Georgische Musik- und Kulturtage, mit Giya Kancheli →S. 8/41 3 Werke von Giya Kancheli (Offene Probe: 15.30h, Vorkonzert: 19h) →S. 36	Diverse	20.30
		Gare du Nord	

FREITAG | 21. NOVEMBER

FILM	Die Zeit mit Kathrin Regie: Urs Graf, CH 1999 →S. 41	Stadtkino Basel	17.00
	Today we Live Regie: Howard Hawks/Richard Rosson, USA 1933 →S. 41	Stadtkino Basel	19.00
	Kansas City Regie: Robert Altman, USA 1996, Jazzfilm	Neues Kino	21.00
	Viper Basel 2003 Intern. Festival für Film, Video und Neue Medien →S. 17 Festival-Eröffnung	Diverse	18.30
		Theaterplatz	
THEATER	Die Nibelungen Ein Heldenepos nach Friedrich Hebbel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	La mèr Regie: Claire Guerrier. Schauspiel: Florence Stoll, Paris. Premiere →S. 43	Unternehmen Mitte	19.30
	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt, Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In berndeutscher Sprache	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Sturm Nach William Shakespeare	Basler Marionetten-Theater	20.00



**Ihr unabhängiger
Partner für
Sicherheit und
Vertrauen.**

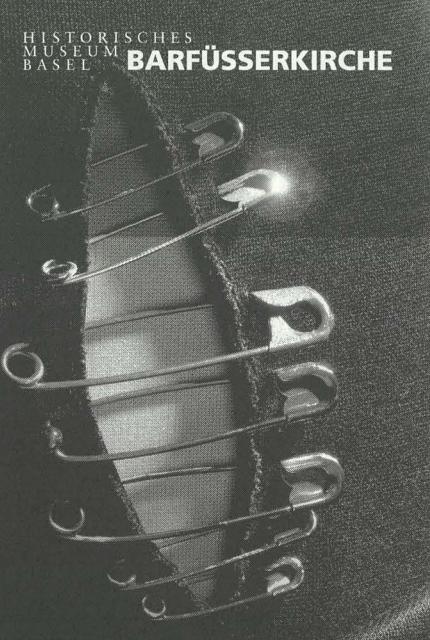
Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
4002 Basel
Telefon 058 286 86 86
Telefax 058 286 86 00
www.ey.com/ch

THEATER	Das Protokoll Von Imre Kertész, Regie: Laszlo Suba. →S. 18	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Der Mann des Zufalls von Yasmina Reza	Schulhaus Lettenweg 25, Allschwil	20.00
	Mörder Eine Collage von Lis Kato →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie	Häbse-Theater	20.00
	Gardi Hutter <Die Souffleuse>	Fauteuil Theater	20.00
	Theatre dö – verfahren clownesk	Kleinunkstbühne Rampe	20.00
	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
	Der Mann des Zufalls – Ein Theaterstück von Yasmina Reza Regie: Verena Buss	Aula Lettenweg, Allschwil	20.00
	Pfannestil Chammer Sexdeet Musikkabarett <Kandis> →S. 36	Kulturforum Laufen	20.15
	Grille und Amelie Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	20.15
LITERATUR	Joachim Rittmeyer <Copy Cabana> Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	21.00
	Bye bye Troja Od-Theater. Regie: M. Deutschmann mit H.-Dieter Jendreyko →S. 43	Unternehmen Mitte	20.00
KLASSIK JAZZ	Monika Schärer & Gerd Haffmans <Liebe, Lust und Leidenschaft> →S. 25	Parterre Basel	21.00
	Orgelspiel zum Feierabend Edite Rocha, Portugal/Basel.	Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10	18.15
	Barockmusik bei Kerzenlicht Gesang, Flöte und Cembalo	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Ligeti – Suter – Hauser Konzert & Gespräch zum 80. Geburtstag von G. Ligeti →S. 36	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Schallplattenabend Peanuts Hucko (1918–2003) mit Werner Büche	Jazzclub 56, D Lörrach	20.30
	Miles Griffith Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
KUNST	Soirée 21: Dodo Hug & Efisio Contini Kiné Kinà Kino →S. 26	Dorfkirche Kleinhüningen	20.21
	Dr Glood (BL) CD-Taufe <Irgendwenn>. Mundartlieder →S. 35	Theater Palazzo Liestal	20.30
	Woodlawn New-Gothic Live & DJ Green Devil	KiK Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Ferris MC & DJ Stylewarz (D) Luut & Tüttli (GL) & DJs Freak (BS) & Vibe. Hip Hop	Sommercasino	21.00
	Two Humans, One Cosmos Michael Kott World Cello Tour & Louka (Shiva Airlines)	Cargo Bar	21.00
	Bodyrockers DJs DLC, Mad Marhall & Toon →S. 25	Kuppel	21.00
	TV Smith (UK), Snotty Cheekbones (CH) Singer/Songwriter /Rock'n'Roll	Hirscheneck	21.00
	Danzeria DJ Sunflower, Sixtiminiz Tango & Wiener Walzer →S. 42	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Solid Grooves Vienna Scientists feat. Jürgen Drimal (A) & Soul Messenger (CH)	Nordstern	22.00
	Soirée Tropicale DJ Rachel	Allegra-Club	22.00
DIVERSES	Danamite DJs Wizzy Culture & Malik Dread. Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00
	Park-Lounge →S. 6/24	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	23.00
FILM	Liveclub: Ming (Brüssel) & Animated Pixel Cartoons. Nicolas & Frédérique	Nt-Areal	23.00
	House Opportunity	Utopia Club	23.00
	Belited DJ Lukelite & Lukee w. Dance-Moods	Atlantis	23.00
	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Shiatsu kennenlernen mit Daniela Langenegger	Zum Isaak	11.00–15.00
	Die Kraft der Stille Georgische Musik- und Kulturtage, mit Giya Kancheli →S. 8/41	Diverse	
Einleitungsvoortrag zu Georgischer Gesang, mit Marika Lapauri-Burk →S. 44			
Antschis-Chati-Chor, Tbilisi: Georgische Volks- und Kirchenmusik →S. 44			
Nikakoi in Concert: Komponist und DJ, elektronische Musik aus Tbilisi →S. 43			
Unternehmen Mitte			

SAMSTAG | 22. NOVEMBER

FILM	Viper Basel 2003 Intern. Festival für Film, Video und Neue Medien →S. 17 Details zum Programm →S. 36 Official Party →S. 36	Diverse Gare du Nord Gare du Nord	18.00 22.00
------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------	----------------

HISTORISCHES MUSEUM BASEL BARFÜSSERKIRCHE



10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr
Di geschlossen

HAUTE COUTURE IN BASEL
Fred Spillmann (1915–1986)

26. September 2003–29. Februar 2004
www.fredspillmann.ch

KARO AGENDA 2004



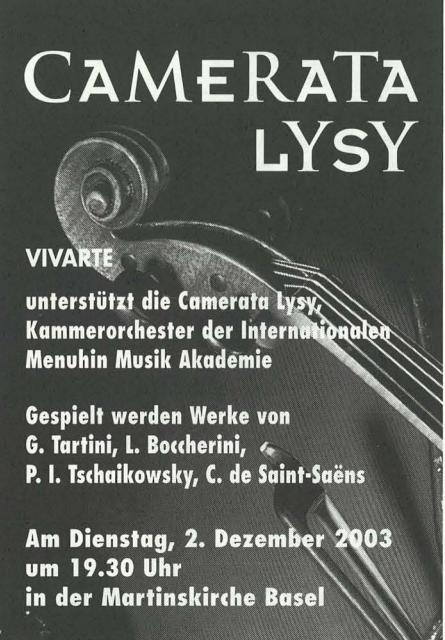
NEU: Mini Agenda (extra small!)

Jetzt in Ihrer Buchhandlung
oder unter karo@smile.ch erhältlich

1	12
2	13
3	14
4	15
5	16
6	17
7	18
8	19
9	20
10	21
11	22
12	23
13	24
14	25
15	26
16	27
17	28
18	29
19	30
20	31

1	12
2	13
3	14
4	15
5	16
6	17
7	18
8	19
9	20
10	21
11	22
12	23
13	24
14	25
15	26
16	27
17	28
18	29
19	30
20	31

CAMERA LYSY



VIVARTE
unterstützt die Camerata Lysy,
Kammerorchester der Internationalen
Menuhin Musik Akademie

Gespielt werden Werke von
G. Tartini, L. Boccherini,
P. I. Tschaikowsky, C. de Saint-Saëns

Am Dienstag, 2. Dezember 2003
um 19.30 Uhr
in der Martinskirche Basel

Vorverkauf
Au concert, Telefon 061 271 65 91
bei Buchhandlung Bider & Tanner AG,
Aeschenvorstadt 2, Basel

Eintrittskarten zu CHF 35.– und 55.–
Studenten mit Ausweis CHF 20.–

THEATER

Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
La mèr Regie: Claire Guerrier. Schauspiel: Florence Stoll, Paris →S. 43	Unternehmen Mitte	19.30
La Traviata Oper von Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
Eine romantische Komödie Coop Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
Der Sturm Nach William Shakespeare	Basler Marionetten-Theater	20.00
Das Protokoll Von Imre Kertész, Regie: Laszlo Suba →S. 18	Vorstadt-Theater Basel	20.00
Joachim Rittmeyer <Copy Cabana> Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	20.00
Dantons Tod nach Georg Büchner. Der Klassiker mit zwei Schauspielern →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie	Häbse-Theater	20.00
Gardi Hutter <Die Souffleuse>	Fauteuil Theater	20.00
O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Biibli	20.15
Wolfjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden Schauspieler.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.30

KLASSIK | JAZZ

Hommage Robert Suter & Fritz Hauser Basel Sinfonietta →S. 37	Stadtcasino Basel	19.30
Harmonia Caelestis Geistliche Chormusik	Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5	20.00
Paavali Jumppanen Klavierkonzert. Podium Junger Internationaler Künstler →S. 26	Wildt'sches Haus, Petersplatz	20.00
A-Capella-Festival Die Liederlichen Feel-Harmoniker →S. 6	Schützenkeller, Rheinfelden	20.00
A-Capella-Chor Zürich Werke von Gallus, Cardoso, Palestrina →S. 27	Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10	20.15
24th New Orleans Jazz Jubilee	Stadtcasino Basel	20.20
ONJ Planète Orchestre National de Jazz →S. 22	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
Miles Griffith Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP | DANCE

Accoustic Quitar Forum	Kleinkunstbühne Rampe	14.00–18.30
Michael von der Heide & Band	Neues Tabouretli	20.00
Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck, Burg	20.30
Kult die ultimative Oldiesparty (women only) DJ Flower	Diva Club, Pratteln	21.00
Tropical Especial DJ Marius & Miron	Cargo Bar	21.00
Fiesta Rociera: Ardillita The New Flamenco Xperience & Discoteca Espanola →S. 25	Kuppel	21.00
Sudfunk: DJ Vitto Funk, Jazz-/Afrobeats →S. 42	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
Flex Movements Reggae	Sommercasino	22.00
Radio X presents 80s Da Capo DJs Lolo & R. Ewing	Carambar	22.00
Frauenfest	Hirscheneck	22.00
Salsa-Nacht: DJ Mazin	Allegro-Club	22.00
Vivid presents Mute Night All Mute DJs. Drum & Bass	Kaserne Basel	23.00
Future Sounds of Jazz Realtime Dancefloor feat. Frempong, Galega, Beyeler, Benfay	Nt-Areal	23.00
Ravestar O3	Utopia Club	23.00
Feel It DJ Mark Joyce. House	Atlantis	23.00

KUNST

Kunst und Religion im Dialog Forum für Zeitfragen – Führung, →S. 45	Kunstmuseum Basel	10.30
Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 37	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
Querfeld – Projekt M12 Wanderausstellung <Licht Farbe Bewegung>. Finissage →S. 30	Gundeldinger Feld	19.00

KINDER

Wir spielen Christian Jankowski Für Kinder von 7 bis 11 Jahren	Museum für Gegenwartskunst	13.30
Die gläini Häggis Dintegläggis und d Zaubergruppe Theater Arlecchino. Ab 4 Jahren	Kuppel	14.30
Froschkönig Märli mit Eugen Urfer	Häbse-Theater	14.30
Der Räuber Hotzenplotz	Fauteuil Theater	15.00

S C H A R F, S Ü N D I G, S E X Y

CHICAGO

THE MUSICAL

Musical Theater Basel

7. Januar bis 1. Februar 04

Ticketcorner 0848 800 800 und bekannte Vorverkaufsstellen, www.musical.ch

KOMBI-Ticket RailAway/SBB erhältlich an jedem Bahnhof oder bei 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.)

Freddy Burger Management und BB Promotion präsentieren eine Produktion von David Ian für Clear Channel in Zusammenarbeit mit Barry und Fran Weissler.

MIGROS SCHWEIZER REISEBÜRO **LILLI** **ZEITUNG** **VOLKSWAGEN**

CANNES 2003
La palme de l'émotion **PRIX DU SCÉNARIO • PRIX D'INTERPRÉTATION FÉMININE**

LES INVASIONS BARBARES

UN FILM DE DENYS ARCAND

«Die Fortsetzung von Arcands kultisch verehrtem „Untergang des amerikanischen Imperiums“ ist sentimental, brüllend komisch, todtraurig und sehr klug geworden.» SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

AB 27. NOVEMBER IM KINO

ERGÄNZUNGEN LAUFEND UNTER WWW.PROGRAMMZIEHTUNG.CH

KINDER	Aschenbrödel Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser Hexe Rosine	Neues Tabouretti Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater	15.00 15.00 16.00
DIVERSES	Anglican Church Christmas Bazaar 40 Jahre insieme Basel – Jubiläumsfeier →S. 44 K6: Tischgespräch Park-Dinner Ademir Candido Trio (Brasil) →S. 6/24 KimaMo (2) Kinder machen Mode. Tagsüber! →S. 14 Die Kraft der Stille Georgische Musik- und Kulturtage, mit Giya Kancheli →S. 8/41 Literatur: Rati Amaglobeli, Pako Swimoniashvili und Giwi Margvelashvili Georgischer Wein, Essen, Gesang (Res. T 061 263 35 379) →S. 43	Oekolampad Offene Kirche Elisabethen Theater Basel, Klosterberg 6 Parkcafépavillon im Schützenmattpark M Park Dreispitz, Basel Diverse Literaturhaus Basel Unternehmen Mitte	9.00–16.00 17.00 18.00 19.00 20.00 17.00–20.00 20.30
	SONNTAG 23. NOVEMBER		
FILM	Viper Basel 2003 Intern. Festival für Film, Video und Neue Medien →S. 17 Brunch & Künstlerpräsentation «of the shelf» →S. 36 sound&vision – Kolloquium zu Visual Composing →S. 36	Diverse Gare du Nord Gare du Nord	10.00–15.00 18.00
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren →S. 21 Der König der Katzen Katzenmusical. Atelier-Theater Riehen La mère Regie: Claire Guerrier. Schauspiel: Florence Stoll, Paris →S. 43 Der Sturm Nach William Shakespeare Wie es euch gefällt Komödie von Shakespeare, Regie: Helmut Förnbacher Gastmahl nach Plato Platatos Trinkgelage →S. 24 Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie König Lear Von Shakespeare →S. 21	Theater Basel, Schauspielhaus Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38 Unternehmen Mitte Basler Marionetten-Theater Helmut Förnbacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach Häbse-Theater Theater Basel, Grosse Bühne	15.00 15.00 16.00 17.00 18.00 18.00 18.00 19.00
LITERATUR	Literatur-Matinée: Jachym Topol Lesung aus «Nachtarbeit». KuKo 03 – Rudolf Bussmann AutorInnen lesen aus ihren Werken Café Philo Mitte «en bloc» mit Ruth Federspiel und Stefan Brothbeck →S. 43	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Kohlenberg, 27 Unternehmen Mitte, Halle	11.00 11.00 11.30
KLASSIK JAZZ	So ist die Lieb ... Helene Lang, Sopran und Soren Rastogi, Klavier. Rossini u.a. →S. 19 Birseck Blues KKB meets KIB Benefiz-Konzert der Basler Knabenkantorei Circle Singers Gospels und Lieder aus aller Welt →S. 36 Requiem F.J. Gossec. Oberbaselbieter Singkreis. Leitung: Franziska Meier Live Music First Florian Meierott, Violine; Wiebke Weidanz, Hammerflügel →S. 43 Malediva leuchtet Chanson mit Tetta Müller und Lo Malinke. Florian Ludewig, Klavier Realce El Calderón Afrolatino	Burghof Lörrach Trotte, Arlesheim Martinskirche, Martinskirchplatz 4 Kulturförderung Laufen Kath. Kirche, Gelterkinden Unternehmen Mitte, Halle Nellie Nashorn, D Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	11.00 17.00 17.00 17.00 18.00 20.15 20.30 21.00
ROCK, POP DANCE	Sonntagsmilonga Tango tanzen: Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel Sportsguitar (LU), Blush (BS) «Kantonsgeflüster CH meets BS» Kuppel & RVF Untragbar – Die Homobar DJ Shaper, Teckno, Trance	Tangoschule Basel Tanzpalast Kuppel Hirschenneck	19.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	Seidenband, Kapital, Kunst & Krise Führung mit Barbara Alder Kirchner – Bergleben Führung →S. 29 Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29 Tour Fixe English Mondrian & Malevitjch →S. 29	Museum.bl, Liestal Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen	11.15 12.00 12.00 15.00

grü
bla
grü
bla

Annette Ungar – Farbstiftzeichnungen; Galerie Werkstatt Reinach
10. Okt.–16. Nov. 2003; Do/Fr 17–19h, Sa/Su 14–17h

FRICKTALE
10. FRICKTALE BLUES FESTIVAL
BLUES
24. BIS 30. NOVEMBER 2003
FESTIVAL
IN FRICKS MONTI

Montag, 24. November, 20.15 Uhr (Film)
Standing in the Shadow of Motown

Mittwoch, 26. November, 20.15 Uhr (Film)
Only the Strong Survive

Donnerstag, 27. November, 20.15 Uhr
Todd Wolfe and Band (USA, ex Sheryl Crow)
Bluesaholics (CH)

Freitag, 28. November, 21.00 Uhr
Lyambiko (D/USA/CAN)
Dale King and the Strangers (USA/D)

Samstag, 29. November, 21.00 Uhr
4 Hands of Blues (CH)
Paul Camilleri and Band (CH)
Sugar Blue (USA, ex Rolling Stones)

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr (Film)
The Soul of a Man

fricks monti

EICHOF

AARGAUER ZEITUNG

radio swiss jazz

Eintrittspreise:
Film sFr. 15.–/Konzert sFr. 36.–/Festivalpass sFr. 120.–
Vorverkauf: viele SBB-Bahnhöfe, www.ticketcorner.ch,
Fon 0848 800 800 oder fricks monti
Vorher etwas feines Essen? Reservieren Sie sich
einen Tisch in fricks monti, Fon 062 871 04 44
Abendkasse/Türöffnung: jeweils 45 Minuten vor Beginn

KINDER	Der Räuber Hotzenplotz Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zaubergruppe Theater Arlecchino, Ab 4 Jahren Froschkönig Märli mit Eugen Ufer Keine Angst vor Kummer ab 5 Jahren, Farotheater (Bad Waldsee) Aschenbrödel Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser Basler Eule 2003 – Geschichtenwettbewerb Preisverleihung →S. 13	Fauteuil Theater Kuppel Häbse-Theater Nellie Nashorn, D Lörrach Neues Tabourettli Theater Scala Basel Helmut Förnbacher Theater Company Bücherschiff an der Schiffslände Vorstadt-Theater Basel Rest. Ganges, Bahnhof Platz 8, D Lörrach Diverse BaZ City Forum, am Aeschenplatz Vorstadt-Theater Basel Offene Kirche Elisabethen	14.00 16.15 14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 18.30 11.00 20.00 Diverse 11.00 17.00 19.00
DIVERSES	Europäische Spurensuche: Ungarn Zeitzeugengespräch →S. 9/18 Hören, Essen und Geniessen Ein poetischer Abend rund um Ayurveda Die Kraft der Stille Georgische Musik- und Kulturtage, mit Giya Kancheli →S. 8/41 Georgien wohin: Podiumsgespräch, Moderation: Cyril Härting Lesung mit Swetlana Geier aus der Neuübersetzung «Brüder Karamazow» →S. 18 Leben ohne Weihnacht – Giya Kancheli: Kammerorchester Basel →S. 44		

MONTAG | 24. NOVEMBER

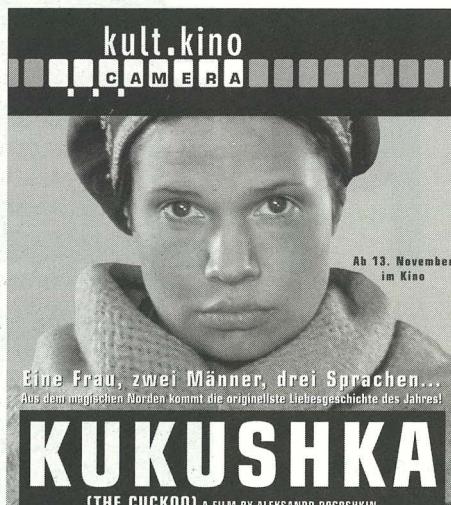
FILM	Fricktaler Blues Festival Standing in the Shadow of Motown (Film)	Fricks Monti	20.15
	Viper Basel 2003 Intern. Festival für Film, Video und Neue Medien →S. 17	Diverse	
THEATER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren →S. 21	Theater Basel, Schauspielhaus	10.30
	Wolfjunge Ein Stück mit gehörlosen und hörenden Schauspieler.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.30
LITERATUR	Nacht der Kolumnisten – TourO3 Linus Reichlin, -minu, Max Küng, Gion Cavelty u.a.	Neues Tabourettli	20.00
	Stefanie Zweig liest aus «Wuors Heimkehr»	Buchhandlung Jäaggi	20.00
KLASSIK JAZZ	Konzert mit Eduard Brunner, Klarinette; Michael Thalmann, Klavier	Kirche Waldenburg	20.15
	Gesellschaft für Kammermusik Hagen Quartett Salzburg	Stadtcasino Basel	20.15
	Trombonefire (D/AU)	Jazzclub Q4, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Öffentliche Übungsstunde	Tangoschule Basel	20.00
	Red Monday – Special DJ Jamie Lewis, René S & Mr. Mike. House	Atlantis	21.00
KUNST	Jewish Life and Holidays Guided tour by M. Guttman	Jüdisches Museum	19.00
KINDER	Labyrinth Offener Spielertreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00
DIVERSES	Wissenschaft und Werte MGU-Ringvorlesung mit Prof. Matthias Kettner	Uni Basel, ZLF	18.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli →S. 43	Unternehmen Mitte	20.30
	K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00

DIENSTAG | 25. NOVEMBER

FILM	Viper Basel 2003 Intern. Festival für Film, Video und Neue Medien →S. 17	Diverse	
THEATER	Der kleine Freischütz oder der Teufel mag kein Happy End. Ab 7 Jahren	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	König Lear Von Shakespeare →S. 21	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Thea Witt macht mit Migros Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Kultur am Schlipf O3: Figurtheater Vagabu Kratochwil →S. 22	Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38	20.00
	Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie	Häbse-Theater	20.00
	René Caldart «Oh je ...!»	Neues Tabourettli	20.00
	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
	Mikrosklavens Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Aterballetto «Serenata». Choreografie: Mauro Bigonzetti →S. 19	Burghof Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Reihe Titus beflügelt ... Lieder-Abend mit Martine Schneeberger, Mezzosopran	Tituskirche, Im tiefen Boden 75	17.00
	Robi Lakatos Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango über Mittag Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	12.00
	Salsaloca Salsa, Merengue y son →S. 25	Kuppel	21.00
	Milonga DJ Matin Schenkel	Templum (Bar)	21.00
KUNST	Bäume, Kräuter, Blumen Führung	Kunstmuseum Basel	12.30
	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Kirchner – Bergleben Vortrag →S. 29	Kunstmuseum Basel	18.30
	Weihnachtsausstellung Div. KünstlerInnen. Vernissage mit Musik	Maison 44, Steinernenring 44	18.30
DIVERSES	Dozieren- und Konstruieren: Carlo Tognola Vortragsreihe	Atelier Senn, Spitalstrasse 12, Basel	18.00
	Weltreligionen – Urs Mayer, Bern Vortrag zum Islam →S. 45	Forum für Zeitfragen	18.00
	Stationen der (Ohn-) Macht Orte der Erinnerung in Basel 1933–1945	Uni Basel, Kollegiengebäude	18.15
	Säugetiere im Zeitalter der Dinosaurier Vortrag →S. 31	Naturhistorisches Museum	19.00
	Niemand war schon immer da Szenischer Stadtstrandgang. (Anm.: T 076 367 94 94)	Leonhardskirchplatz	20.00
	Le jardin Zwei Akrobaten – Didier André und Jean-Paul Lefevre →S. 22	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30

MITTWOCH | 26. NOVEMBER

FILM	Modern Times Regie: Charles Chaplin, USA 1936 →S. 41	Stadt kino Basel	18.30
	Der rote Halbmond Regie: Korda Sandor. Stummfilm mit Live-Musik →S. 18	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Fricktaler Blues Festival Only the Strong Survive (Film)	Fricks Monti	20.15



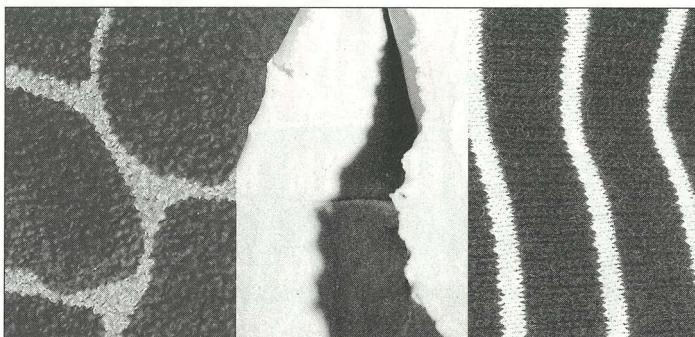
Sie haben ja auch nicht immer Lust auf Emmentaler
Ueli Bier gibts in vier Sorten.

Ueli Bier:
Lager hell
Reverenz spezial
Robur dunkel
Weizen obergärig



In den Brauereirestaurant:
Linde und Fischerstube, Rheingasse 43+45
oder zu Hause im Partyfass.
Partyfassreservierungen: Tel. 061 692 94 95
Ihre Brauerei Fischerstube AG

FILM	Camille Claudel Regie: Bruno Nuytten, F 1988, Zyklus: Frauen in aller Welt Die Legende der Festung Suram Regie: Sergej Paradshanow →S. 41	Kino Borri Stadt Kino Basel	20.15 21.00
THEATER	Der kleine Freischütz oder der Teufel mag kein Happy End. Ab 7 Jahren Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel Boléro Ballette von Wherlock/Kylján Joachim Rittmeyer <i>Copy Cabana</i> Kabarett solo →S. 19 Kultur am Schlüpf 03: Figurentheater Vagabu Kratochwil →S. 22 Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie René Caldart <i>Oh je ...!</i> Faust II Der Tragödie zweiter Teil	Theater Basel, Kleine Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Offene Kirche Elisabethen Theater Basel, Grosse Bühne Theater im Teufelhof Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38 Häbse-Theater Neues Tabouretli Theater Basel, Kleine Bühne	15.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Louis Begley und Anka Muhlstein lesen aus <i>Schiffbruch</i> & <i>Königinnen auf Zeit</i> Sieben Siegel (I) Zum Jahr der Bibel 2003. Erwin Koller über den Propheten Elias	Buchhandlung Jäggi Literaturhaus Basel	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Renaissance Konzert, Tanzmusik des 16. Jhd. →S. 44 AMG, Sinfonieorchester Basel Sergej Khatchatryan, Violine. Leitung: M. Venzago Park-Jazz 30er bis 50er Jahre Melacoustica →S. 6/24 Ravi Coltrane Quartet (USA) off beat/JSP 13. Offene Jam-Session →S. 36 Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Parkcafé pavillon im Schützenmattpark The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord Unternehmen Mitte	12.15-12.45 19.30 20.30 21.00 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga Weekbreak DJ Mozart, Rock, Pop & The Disco Stan Webb Chicken Shack De Heideroosjes (NL), The Fuckadies (CH) Punk Cargo Jazz Catz DJ Gerry	Tangoschule Basel Nordstern Z7, Pratteln Sommercasino Cargo Bar	12.00 19.00 20.00 21.00 21.00
KUNST	Christian Jankowski Führung Kunst am Mittag Marc Chagall: La chambre jaune →S. 29 Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29 Kirchner – Bergleben Führung →S. 29 ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano →S. 29 Der Tod an der Basler Fasnacht Von Masken- und Totentanzspielen	Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Museum Kleines Klingental	12.30 12.30 17.30 18.00 18.00 18.15
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen. Rauchfrei →S. 43 Geschenk-Tausch-Aktion →S. 44 Froschkönig Märli mit Eugen Urfer Der kleine Muck Nach Wilhelm Hauff. Ab 6 Jahren Kirchner – Bergleben Führung für Kinder →S. 29 Der Räuber Hotzenplotz Aschenbrödel Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Werkraum Warteck, Burg Unternehmen Mitte Offene Kirche Elisabethen Häbse-Theater Basler Marionetten-Theater Kunstmuseum Basel Fauteuil Theater Neues Tabouretli Theater Scala Basel Helmut Förnbacher Theater Company	9.30 11.00 14.00-17.00 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00
DIVERSES	Sieben Siegel – Erwin Koller zum «Jahr der Bibel» →S. 45	Forum für Zeitfragen	20.00
DONNERSTAG 27. NOVEMBER			
FILM	Modern Times Regie: Charles Chaplin, USA 1936 →S. 41 Der rote Halbmond Regie: Korda Sandor. Stummfilm mit Live-Musik →S. 18 Cet obscur objet du désir Regie: Luis Buñuel, F/E 1977 →S. 40 Die Legende der Festung Suram Regie: Sergej Paradshanow →S. 41 Blue Note A Story of Modern Jazz. Regie: Julian Benedikt, D/USA 1997. Dokfilm	Stadt Kino Basel Vorstadt-Theater Basel Kino Sputnik & Landkino, Liestal Stadt Kino Basel Neues Kino	18.30 20.00 20.15 21.00 21.00
THEATER	Helden des 20. Jahrhunderts Epos – Koproduktion TAT Frankfurt Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In berndeutscher Sprache Spinnen →S. 11 Klubstück: Neununddreissigeunzig Gastspiel Prag Joachim Rittmeyer <i>Copy Cabana</i> Kabarett solo →S. 19 Mörder Eine Collage von Lis Katò →S. 24 Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie Fremdi Fötzel Von Charles Lewinsky René Caldart <i>Oh je ...!</i> Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Raum 33 Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof Neues Theater am Bahnhof, Dornach Häbse-Theater Fauteuil Theater Neues Tabouretli Baseldytschi Bihni	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	Tanztage Basel 03: (Heidenspass) und (Höllengang) Compagnie Drift →S. 10/23 Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel	Kaserne Basel Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
LITERATUR	Einseitig Uniwettbewerb Finale →S. 13	Deutsches Seminar, Nadelberg 4	20.00
KLASSIK JAZZ	AMG, Sinfonieorchester Basel Sergej Khatchatryan, Violine. Leitung: M. Venzago Ravi Coltrane Quartet (USA) off beat/JSP	Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	19.30 21.00
ROCK, POP DANCE	The Ring of Fire. Tribute to Johnny Cash – The man in black. Livesound & Lesung Hannes Wader →S. 19	Cargo Bar Burghof Lörrach	20.00 20.00



MARLISE STEIGER – Kostbares Vlies
ISABEL NUÑEZ – Poetische Objekte
SILV WEINBERGER – Starke Farben in Strick
Fr 14./Sa 15./So 16.11., Vernissage: Fr 14.11., 17-21
Rössligasse 9, 4125 Riehen, Öffnungszeiten: Sa 11-18, So 11-17



LIVE MUSIC FIRST im unternehmen mitte

So 23.11., 20.15

Mozarts Wiener Sonaten
Florian Meierott, Violine
Wiebke Weidanz, Hammerflügel

ROCK, POP DANCE	Fricktaler Blues Festival Todd Wolfe and Band (USA, ex Sheryl Crow)/ Bluesaholics	Fricks Monti	20.15
	Soulsugar DJ Drop & DJ Kee →S. 25	Kuppel	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb →S. 43	Unternehmen Mitte	21.00
	Salsa-Nacht: DJ Plinio	Allegra-Club	22.00
	Top oder Flop Vinylversteigerung DJs Kelfamodorrör & Jaguar O.B.	Carambar	22.00
	Sparkling Beatz DJ Mifume, Lounge, Exotica, New Beats	Nt-Areal	23.00
KUNST	Kirchner – Bergleben Werkbetrachtung →S. 29	Kunstmuseum Basel	12.30
	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Der Schatz Das römische Silber aus Kaiserzug neu entdeckt. Vernissage →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	18.00
	The Wrong End of the Stick The Budget Bureau: Performance →S. 42	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	20.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
	Kultur am Schlipf 03: Freiburger Puppenbühne dt/fr. ab 4 J. →S. 22	Kiga, Kirschenstrasse 49, Weil am Rhein	15.00
DIVERSES	Spielbar Neues aus der Brettspielwelt mit DJ Internetz	Nordstern	19.00
	Niemand war schon immer da Szenischer Stadtrundgang. (Anm.: T 076 367 94 94)	Leonhardskirchplatz	20.00

FREITAG | 28. NOVEMBER

FILM	Modern Times Regie: Charles Chaplin, USA 1936 →S. 41	StadtKino Basel	15.15 22.15
	Die Zeit mit Kathrin Regie: Urs Graf, CH 1999 →S. 41	StadtKino Basel	17.30
	Pink Floyd The Wall Regie: Alan Parker, GB 1982 →S. 41	StadtKino Basel	20.00
	Thelonious Monk – Straight, No Chaser Regie: Charlotte Zwerin, USA 1988. Jazzfilm	Neues Kino	21.00
THEATER	Bahnsteig 13 Kindertheater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D Lörrach	15.00
	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Klubstück: Neununddreissigeinzig Gastspiel Prag	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00
	Der Sturm Nach William Shakespeare	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Phaidon nach Plato Theaterabend →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie	Häbse-Theater	20.00
	Fremdi Fötzel Von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	René Caldart «Oh je ...»	Neues Tabourettli	20.00
	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bihni	2015
	Joachim Rittmeyer «Copy Cabana» Kabarett solo →S. 19	Theater im Teufelhof	21.00
	Nachtcafé	Theater Basel, Kleine Bühne	23.15
TANZ	Tanztage Basel 03: Kendra Walsh «Paradise/Spuren». Carte blanche →S. 10/30	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
LITERATUR	Bye bye Troja Od-Theater. Regie: M. Deutschmann mit H.-Dieter Jendreyko →S. 43	Unternehmen Mitte	20.00
	Ulrike Voss erzählt Männergeschichten für Männer und Frauen	Tee-Raum, Sissach	20.07
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Felerabend Jörg Ulrich Busch, Bern.	Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10	18.15
	Euphorium Florian Volkmann Quartett →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Blues Kids JMS Aesch/Pfeffingen und Last Call (Belgien)	Restaurant Swissmetal, Dornach	20.20
	Jazz Attack (D)	Jazzclub 56, D Lörrach	20.30

kuppel

WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständern, Kulturbüros,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch

0 61 206 1000 □ www.beamer.ch

Kurier
für Basel

BEAMER
UNIVERSAL MESSENGER

WOLFGANG BOCKSCH AND THOMAS DÜRR FOR ACT ENTERTAINMENT PROUDLY PRESENT

DIE MUSICAL SENSATION

FAME
DER WEG ZUM RUHM

4.12.03 - 4.1.04 MUSICAL THEATER BASEL

Tickets: 0900 55 222 5 www.topact.ch

VVK: BAZ Aeschenplatz, M-Parc Dreisipitz, Bivoba,
Migros Claramarkt, BVB am Barfi, Musik Wyler, Stadtcasino

PostAuto Mit dem Postauto schnell und bequem zum
Musical Fame. Tickets unter: www.postauto.ch

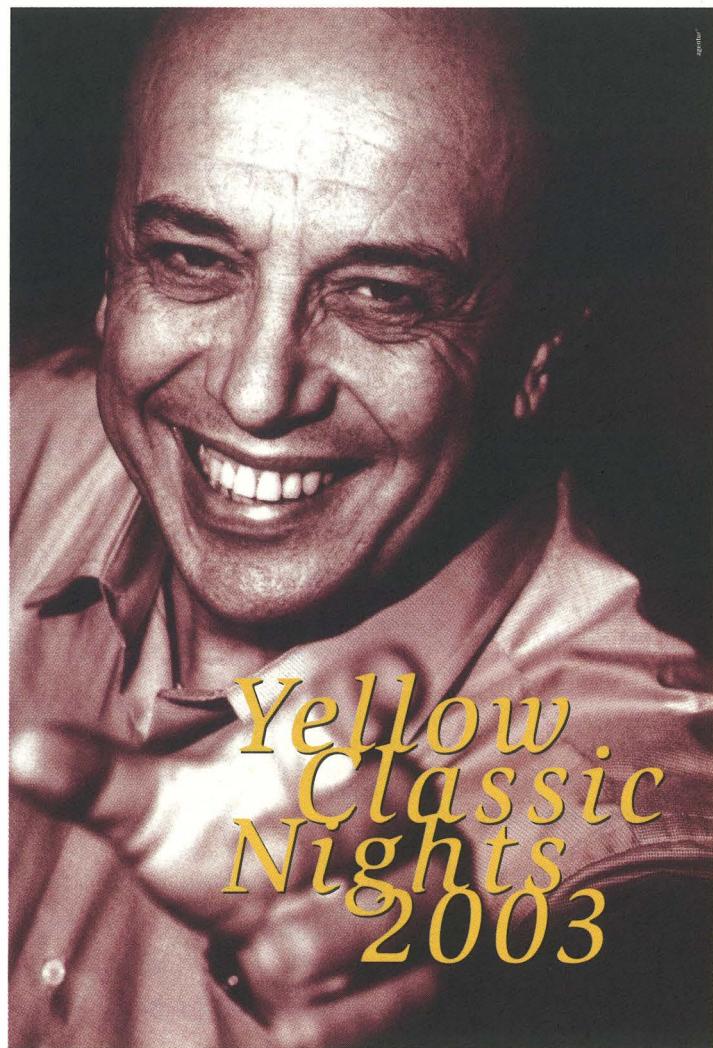
HAUPTSPONSOR **MIGROS**

SF DRS I.I.I.I Basler Zeitung BIGSTAR touring swissotel BASEL

KLASSIK JAZZ	Lakatos-Landolf Sextet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Clara Moreau & Orchestre Chansons françaises →S. 25	Parterre Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt Tanzevent zum Mit- und Abtanzen (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Warteck	21.00
	Elektro in the Groove DJ Manek	Cargo Bar	21.00
	Fricktal Blues Festival Lyambiko (D/USA/CAN)/ Dale King and the Strangers	Fricks Monti	21.00
	Bodyrockers DJs Mad Marshall, Toon & DJ Drift (mute, ZH) →S. 25	Kuppel	21.00
	Danzeria DJs Saskia & Michel Sixtiminiz Orientalmix →S. 42	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Live Electronica Acts'	Nordstern	22.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien	Allegro-Club	22.00
	Riffen die Killen Supergods on Wax. Funkalarm (save your soul)	Carambar	22.00
	Tangosensacion →S. 36	Gare du Nord, Bar	22.30
	Parracuda (Basel) Live	Nt-Areal	23.00
	Mega House	Utopia Club	23.00
	Belted DJ Lord Sinclair. Dance-Moods	Atlantis	23.00
KUNST	Tour Fixe deutsch Sonderausstellung →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Regionale 4 Kunst aus der Region. Vernissage: Le Quai, 16.00; Kunstmuseum Freiburg, 19.00	Le Quai, F. Mulhouse / Kunstverein Freiburg	16.00
	Artichoses 34 GestalterInnen zeigen Ihre Arbeiten, 28.-30.11.	Gundeldinger Feld	17.00-21.00
	Urban Hüsler Ausstellung, 28.11.-21.12. Vernissage	Kulturförderung Laufen	19.00
	Zsuzsa Füzesi Heierli <Matrix> Keramik-Objekte. 28.11.-20.12. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
DIVERSES	Eröffnungsfest →S. 15	Union, Klybeckstrasse 95	18.00
	Bibelfest? Bea von Malchus (D) – Geschichtenerzählerin →S. 35	Theater Palazzo Liestal	20.30

SAMSTAG | 29. NOVEMBER

FILM	Modern Times Regie: Charles Chaplin, USA 1936 →S. 41	StadtKino Basel	15.15
	Michail Kobachidse 6 Kurzfilme →S. 41	StadtKino Basel	17.30
	Die Legende der Festung Suram Regie: Sergej Paradshanow →S. 41	StadtKino Basel	20.00
	Das Lied von der Steppe Film von Jörg Jeschel und Michael Schindhelm. Premiere	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Pink Floyd The Wall Regie: Alan Parker, GB 1982 →S. 41	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Die Dreigroschenoper von Brecht und Weill. Regie: Förnbacher. Mit Florian Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In berndeutscher Sprache	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Spinnen →S. 11	Raum 33	20.00
	Der Sturm Nach William Shakespeare	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Joachim Rittmeyer <Copy Cabana> KabarettSolo →S. 19	Theater im Teufelhof	20.00
	Gastmahl nach Plato Platos Trinkgelage →S. 24	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie	Häbse-Theater	20.00
	Fremdi Fötzel Von Charles Lewinsky	Fauteuil Theater	20.00
	René Caldart <Oh je ...!>	Neues Tabouretti	20.00
	O diese Männer von Françoise Dorin	Theater Scala Basel	20.00
	Grille und Ameise Komödie von A. Paso	Baseldytschi Bühni	20.15
	Womedy Musikcomedy über Samenspender und andere ERgüsse	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
TANZ	Tango Pasión	Musical-Theater Basel	20.00
	Young Blood II Choreographien von Mitgliedern des Ballett Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tanztage Basel 03: Kendra Walsh <Paradise/Spuren>, Carte blanche →S. 10/34	Theater Roxy, Birsfelden	20.30



PostFinance und SonntagsZeitung präsentieren

Leo Nucci

Ein Weltklassebariton zeigt Gefühle

Lassen Sie sich vom Starbariton in die Welt der italienischen Romantik entführen, und erleben Sie, wie Leo Nucci die längst zur Tradition gewordenen Yellow Classic Nights würdig vertreten wird.

Das Orchester: die Zagreber Solisten

Sie begeistern durch meisterhafte Virtuosität, grosse Disziplin, Stilsicherheit und enormen Enthusiasmus. Erleben Sie eines der besten Ensembles dieser Welt in seinem Element.

Das Programm:

Ob er im 1. Teil Ausschnitte aus weltberühmten Opern von Verdi, Leoncavallo, Bellini, Mozart und Rossini vorträgt oder sich im 2. Teil dem italienischen Liedgesang zuwendet: Leo Nucci singt sich direkt in Ihr Herz!

Genf, Victoria Hall

Sa, 13. Dez. 2003, 20.30 Uhr

Luzern, KKL

Di, 16. Dez. 2003, 19.30 Uhr

Basel, Casino

Fr, 19. Dez. 2003, 19.30 Uhr

Bern, Casino

Mo, 22. Dez. 2003, 19.30 Uhr

Zürich, Tonhalle

Sa, 27. Dez. 2003, 19.30 Uhr

Vorverkauf und weitere Informationen:

HELLO YELLOW
INFO & TICKETS
0900 57 10 10
www.helloyellow.ch

Mo-Fr:
8.00-13.00 Uhr
(CHF .86/Min.)

Mit Sonderkonditionen für Postcard-Besitzer/-innen!

Infos: www.postfinance.ch

Sonntags: Zeitung

DTC CLASSICS BERN
CONCERT AGENCY

PostFinance
DIE POST

LITERATUR	... und für die Lyrik ein Fest Literaturhaus Basel. Podiumsdiskussion →S. 44 Ingeborg Kaiser, Urs Allemann und Rudolf Bussmann lesen Lesenacht der PreisträgerInnen des Gedichtwettbewerbs 2003	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.00 20.30 21.30 20.00
KLASSIK JAZZ	Literarisches Forum Basel Herta Müller: <Der König verneigt sich und tötet> →S. 18 Fest der Schola Cantorum Basiliensis →S. 17 Fernweh Eine Klangreise. Musik und Lieder von Fabienne Schärer A-Capella-Festival Voxtasy (BE) →S. 6 La Volta Ensemble der Jugendmusikschule Laufen The David Regan Quartet →S. 36 Lakatos-Landolf Sextet	Vorstadt-Theater Basel Musik-Akademie Rialto, Basel Schützenkeller, Rheinfelden Kulturforum Laufen Kulturscheune Liestal The Bird's Eye Jazz Club	15.00–18.00 19.30 20.00 20.00 20.30 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Rubinia Djanes gewinnt! Preisverleihung <Rote Zora 2003> & Party →S. 42 Barfußdisco für Tanzwütige Brasilien Blend Miss Golightly + The Duke of Tunes Fricktales Blues Festival 4 Hands of Blues (CH), P. Camilleri (CH), Sugar Blue (USA) Charts Jukebox Hits DJ MozArt →S. 25 Tango la Rosa Tango-Abend Andrea Parker (UK) Breaks, Electro Salsa-Nacht: DJ Samy Beat Busters GoldfingerBrothers. Hip Hop Fright Night Party Punk, NDW, Deatrock, Batcave, Gothic, Minimal 80s Deluxe DJs Yeu des Biches. New Wave & Eighties Pop Hans Nieswandt & Guests Elektromash & Houseclash Remember Stücki, Bell, Utopia (1993–1998) Pacha Night DJ Matt Caseli & Thomas Bruner. House	Werkraum Warteck, Sudhaus Werkrum Warteck, Burg Cargo Bar Fricks Monti Kuppel Hotel Rochat, Petersgraben 23 Sommercasino Allegra-Club Kaserne Basel Hirschenneck Carambar Nt-Areal Utopia Club Atlantis	19.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Artichoses 34 GestalterInnen zeigen Ihre Arbeiten. 28.–30.11. Peter Heman 1919–2001 Architekturfotografie. Ausstellungsgespräch Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29 Regionale 4 13 Häuser zeigen Kunst aus der Region. Vernissage Übergabe des Kleinbasler Kunstreises →S. 30	Gundeldinger Feld Architekturmuseum Fondation Beyeler, Riehen Kunsthalle Basel Ausstellungsraum Klingental	10.00–21.00 11.00 12.00 18.00 15.00
KINDER	Die glaini Häggis Dintegläggis und d Zaubergruppe Theater Arlecchino. Ab 4 Jahren Froschkönig Märli mit Eugen Urfer Der Räuber Hotzenplotz Aschenbrödel Rumpelstilzchen Nach Gebrüder Grimm Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser Schneewittchen Premiere	Kuppel Häbse-Theater Fauteuil Theater Neues Tabourettli Theater Scala Basel Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater	14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 20.00
DIVERSES	Uni Symposium Tagung zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Achatz von Müller Tag der offenen Tür →S. 15 Führung in Englisch durch <Dinosaurier> →S. 31 K6: Hauskonzerts	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Union, Klybeckstrasse 95 Naturhistorisches Museum Theater Basel, Klosterberg 6	9.00–18.00 12.00–18.00 14.30 18.00
SONNTAG 30. NOVEMBER			
FILM	Modern Times Regie: Charles Chaplin, USA 1936 →S. 41 Die Zeit mit Kathrin Regie: Urs Graf, CH 1999 →S. 41 Fricktales Blues Festival The Soul of a Man (Film) Film Solo von und mit Hannes Schüpbach →S. 41	StadtKino Basel StadtKino Basel Fricks Monti StadtKino Basel	13.30 15.15 17.00 20.00
THEATER	Zugabe Der kabarettistische Monatsrückblick mit Florian Schröder Der König der Katzen Katzenmusical. Atelier-Theater Riehen Die Wanze Landestheater Tübingen. Ab 9 Jahren →S. 18 Dantons Tod nach Georg Büchner. Der Klassiker mit zwei Schauspielern →S. 24 Freude herrscht! Häbse und Ensemble: Komödie Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Förnbacher La Traviata Oper von Verdi	Nellie Nashorn, D Lörrach Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38 Vorstadt-Theater Basel Neues Theater am Bahnhof, Dornach Häbse-Theater Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne	11.00 15.00 17.00 18.00 18.00 18.00 19.00
TANZ	Tanztag Basel 03: Kendra Walsh <Paradise/Spuren>. Carte blanche →S. 10/34 Tanztag Basel 03: Philippe Saire <Jour de fuite> Solo →S. 10/23	Theater Roxy, Birsfelden Kaserne Basel	18.00 20.00
LITERATUR	Ebbe und Flut Reiseerzählungen der Literaturkurve. Buchvernissage	Social Club im Medienmarkt, Bahnhof SBB	19.00
KLASSIK JAZZ	Mariasteiner Konzerte. Adventskonzert Choralschola Mariastein Orgelrezital Cyrill Schmidlin Werke von Bach, Franck, Widor Fest Serenata →S. 17 Jazz in der Kirche Stardust →S. 44 Estufa Caliente CD-Taufe <Trenzas> mit dem Basler Tango-Orchester →S. 26 Malanga Són El Calderón Afrolatinino	Klosterkirche Dornach Marienkirche Musik-Akademie Offene Kirche Elisabethen Theater Basel, Kleine Bühne The Bird's Eye Jazz Club	16.30 16.30 17.00 17.00 19.15 21.00
ROCK, POP DANCE	Sonntagsmilonga Arena Tango tanzen: Schnupperkurs Buenos Aires Tango Basel Sindicato do Samba Brasil Live & Tanzwettbewerb Finale. Disco DJ Plinio Schlagerparade mit Maja Brunner und Barbara Coni. CD-Taufe Untragbar – Die Homobar DJ High Hells on Speed. Zum Weltaidstag Salsa mit Ambience →S. 43	Tangoschule Basel Z7, Pratteln Tanzpalast Allegro-Club Music Bar Galery, Pratteln Hirschenneck Unternehmen Mitte	19.00 20.00 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00
KUNST	Artichoses 34 GestalterInnen zeigen Ihre Arbeiten. 28.–30.11. Art & Brunch Brunch im Restaurant und Führung →S. 29 Im Märchenwald Vernissage Kirchner – Bergleben Führung →S. 29 Tour Fixe deutsch Sammlung Beyeler →S. 29 Labor Performance-Projekt für Interessierte →S. 42 Haute Couture in Basel Fred Spillmann (1915–1986). Visita in italiano Tour Fixe français Mondrian & Malevitsch →S. 29	Gundeldinger Feld Fondation Beyeler, Riehen Museum.bl, Liestal Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Werkraum Warteck, Kaskadenkondens. Historisches Museum, Barfüsserkirche Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00 10.00 11.00 12.00 12.00 14.00–18.00 15.00 15.00
KINDER	Der Räuber Hotzenplotz Die glaini Häggis Dintegläggis und d Zaubergruppe Theater Arlecchino. Ab 4 Jahren Froschkönig Märli mit Eugen Urfer Aschenbrödel Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser Advent Desirée Meiser liest Märchen für Kinder ab 5 Jahren →S. 36 Schneewittchen	Fauteuil Theater Kuppel Häbse-Theater Neues Tabourettli Helmut Förnbacher Theater Company Gare du Nord Basler Kindertheater	14.00 16.15 14.30 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	Märchen zur Weihnachtszeit Zauberhafte Geschichten →S. 36 Der Salon Michael Schindhelm bittet zum Gespräch. TV Aufzeichnung für SF DRS Hören, Essen und Genlessen Ein poetischer Abend rund um Ayurveda	Kulturforum Laufen Theater Basel, Schauspielhaus Rest. Ganges, Bahnhof Platz 8, D Lörrach	10.30 18.30 20.00

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR IM RAUM BASEL

Museums-Pass-Tageskarte als Willkommensgeschenk für NeuabonnentInnen

**Mit dem Oberrheinischen Museums-Pass
haben Sie ein Jahr lang unbegrenzt freien Ein-
tritt in alle Dauer- und Sonderausstellungen
von weit über 150 Museen am Oberrhein.**



Überschreiten Sie die Landesgrenzen zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz und entdecken Sie die Vielfalt der Museen, Schlösser, Klöster und Gärten.

In Kooperation mit dem Verein Oberrheinischer Museums-Pass erhalten alle NeuabonnentInnen (Jahresabo) eine Tageskarte, gültig für alle Museen im Oberrheinischen Museums-Pass-Verbund.

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich mit auf eine Reise durch die Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen im Raum Basel. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen oder unserer Agenda mit über 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie) und erhalte einen Tages-Museums-Pass.

Ich möchte ein Probeabo

- für drei Ausgaben(CHF 10 | Ausland CHF 20)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken und erhalte einen Tages-Museums-Pass

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

ProgrammZeitung an _____

Rechnung an _____

Abo gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____

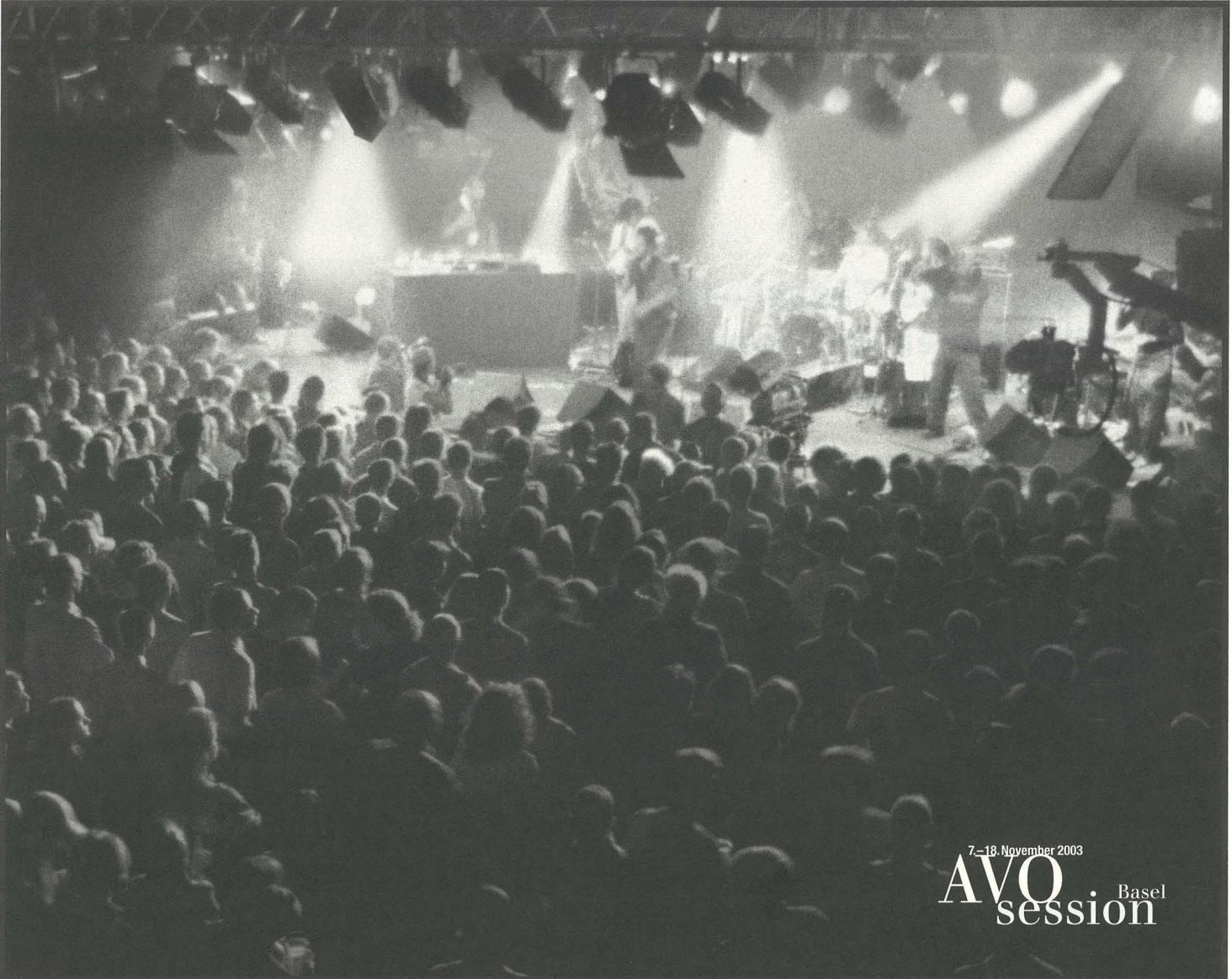
Die Willkommensaktion mit dem Tages-Museums-Pass ist bis 10. Dezember 03 gültig.

ABI TOUR

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch



7.-18. November 2003
AVO session Basel

Wenn Künstler und Publikum eins werden, wird jeder Auftritt zum Highlight. Und dies erst recht, wenn Virtuosität auch Leidenschaft entfacht. Eine Philosophie, der wir uns verpflichtet fühlen. Darum engagieren

wir uns seit Jahren auch gerne als Haupt-sponsor von AVO SESSION Basel. Für die Musik. Für unvergessliche Momente.

www.ubs.com/sponsoring

Virtuosität und Passion im Rampenlicht.

 **UBS**